

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

OKTOBER 1958

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im September/Oktober 1958	3
Geld und Kredit	3
Öffentliche Finanzen	17
Produktion und Märkte	25
Außenhandel und Zahlungsbilanz	36
Statistischer Teil	45
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	46
Deutsche Bundesbank	51
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	51
Ausweis	54
Kreditinstitute	56
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	56
Zwischenbilanzen	68
Zinssätze	81
Kapitalmarkt	85
Öffentliche Finanzen	90
Außenwirtschaft	95
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	99
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	101
Diskontsätze im Ausland	102

Abgeschlossen am 31. Oktober 1958

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im September/Oktober 1958

Geld und Kredit

Bankenliquidität und Geldmarkt

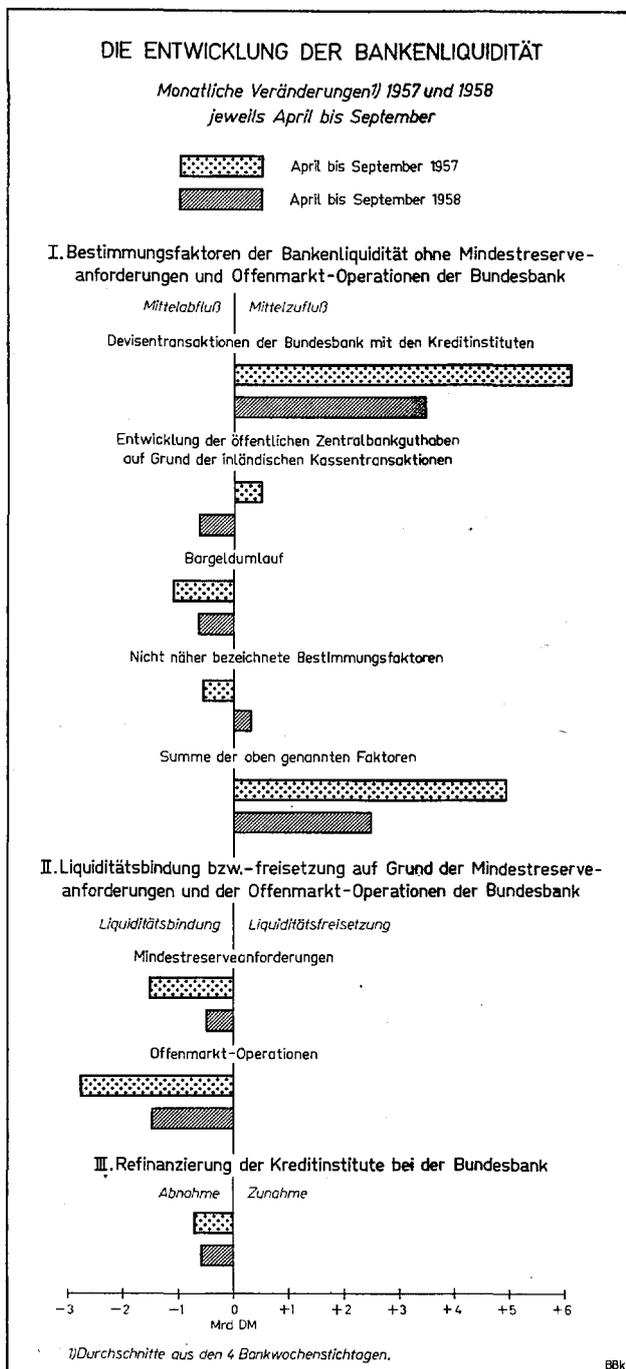
Der Geldmarkt war im Oktober wieder verhältnismäßig flüssig, nachdem er sich im September, hauptsächlich unter dem Einfluß des großen Steuertermins, nicht unbeträchtlich versteift hatte. Wichtigste Merkmale der Verflüssigung waren der erneute starke Rückgang der Refinanzierungsverbindlichkeiten der Kreditinstitute gegenüber der Bundesbank, der relativ niedrige Stand der Geldsätze, die sich im Vergleich zum Diskontsatz, besonders in der zweiten Hälfte des Monats, wieder merklich ermäßigten, und schließlich auch, gegen Ende des Monats, das Wiederauftreten einer stärkeren Nachfrage nach Geldmarktpapieren der Bundesbank. Allerdings wirkte die Versteifung vom September in der ersten Oktober-Dekade noch deutlich nach, und auch im weiteren Verlauf des Monats war die Verflüssigungstendenz zunächst schwächer, als es sonst in den Monaten nach einem großen Steuertermin häufig der Fall war. Bis zu einem gewissen Grade erklärt sich das daraus, daß die Mindestreserveguthaben der Kreditinstitute zum September-Ultimo auf einen verhältnismäßig tiefen Stand gesunken waren und die Banken in der ersten Hälfte des neuen Monats infolgedessen relativ große Beträge zu ihrer Wiederauffüllung verwendeten. Auch der Umstand, daß in diesem Monat ein namhafter Teil der Mittelzuflüsse, wie schon erwähnt, durch die Reduktion des Refinanzierungsobligos gegenüber der Bundesbank absorbiert wurde, spielte in diesem Zusammenhang eine Rolle. Aber auch der Liquiditätsstrom selbst war per Saldo nicht ganz so stark wie in manchen zahlungstechnisch vergleichbaren früheren Monaten.

Von ausschlaggebender Bedeutung war dabei, daß aus den *Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen* im Oktober — entgegen der sonst in den Monaten nach einem großen Steuertermin zumeist verzeichneten Tendenz (im letzten Juli hatte die Entwicklung freilich auch schon einen ähnlichen Verlauf genommen) — nur wenig Mittel in den Verkehr flossen. Der Grund hierfür lag vor allem in der Tatsache, daß der Bund, wie im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ näher geschildert wird, seit geraumer Zeit keine Defizite mehr aufweist, sondern bei seinen — für die Entwicklung des Geldmarkts entscheidenden — inländischen Kassentransaktionen sogar wieder mit Überschüssen abschließt. Auch im Oktober dürften die Kasseneinnahmen des Bundes, ungeach-

tet des — durch den vierteljährlichen Zahlungsrhythmus bedingten — Tiefs der Steuereinnahmen, über die im Inland getätigten Kassenausgaben leicht hinausgegangen sein, d. h. der Wirtschaft und den Banken Liquidität entzogen haben. Die Zentralbankguthaben des Lastenausgleichsfonds sind im Oktober ebenfalls kaum gesunken, da die in diesem Monat sonst sehr niedrigen laufenden Einnahmen des Fonds durch den Erlös von zwei Anleihetranchen in Höhe von je 50 Mio DM ergänzt wurden, für die die Landesrentenbank (im Falle der ersten Tranche schon im Frühjahr d. J.) als Emittent aufgetreten war. Von den öffentlichen Haushalten, die ihre Kassennittel ganz oder doch wenigstens zu einem großen Teil über die Bundesbank leiten, waren unter diesen Umständen im Oktober nur die Länder defizitär, aber auch hier war der Rückgriff auf ihre vordem bei der Bundesbank angesammelten Reserven im Oktober nach den bisher verfügbaren Angaben wesentlich geringer, als es in steuerschwachen Monaten zumeist der Fall zu sein pflegt. Im großen und ganzen dürften die Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte im Oktober also liquiditätsneutral gewesen sein oder doch die Wiederverflüssigung des Marktes kaum gefördert haben.

Nicht ohne Bedeutung für die Marktentwicklung war ferner, daß sich der *Bargeldumlauf* im Oktober, der jahreszeitlichen Tendenz entsprechend, weiter erhöhte. Im Tagesdurchschnitt der ersten 25 Tage des Monats war er um 165 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des Vormonats. Er ist damit eher etwas stärker gewachsen als im Durchschnitt der vorangegangenen Monate, in denen sich seine Zunahme, wie aus dem nachstehenden Schaubild zu ersehen ist, unter dem Einfluß der nunmehr deutlich in Erscheinung tretenden Anpassung der Zuwachsraten des Masseneinkommens an das geringer gewordene allgemeine volkswirtschaftliche Wachstum, merklich abgeschwächt hatte. Die Verstärkung war allerdings so gering, daß sie durchaus im Rahmen der üblichen — oft schon durch die Zahl der Sonn- und Feiertage in einem Monat bedingten — Schwankungen blieb und unter anderen als liquiditätspolitischen Gesichtspunkten deshalb kaum Beachtung verdient.

Unter den übrigen die Liquiditätsentwicklung bestimmenden Faktoren haben die *Devisenbewegungen* im Oktober auf den Geldmarkt jedoch wieder etwas



stärker verflüssigend gewirkt als im Vormonat. Soweit sich die Entwicklung bisher übersehen läßt, haben die Banken im Oktober per Saldo Devisen im Betrag von etwa 420 bis 430 Mio DM an die Bundesbank abgegeben und somit in entsprechendem Umfang flüssige Mittel zu ihrer Verfügung erhalten. Im September hatten sich demgegenüber die Netto-Devisenzugänge bei der Bundesbank, wenn man die aus Zentralbankguthaben finanzierten Auslandszahlungen des Bundes außer Betracht läßt, auf etwa 385 Mio DM gestellt. Der aus dieser Quelle stammende Mittelzufluß zum Bankenapparat hat sich also erhöht. Ob das damit zu-

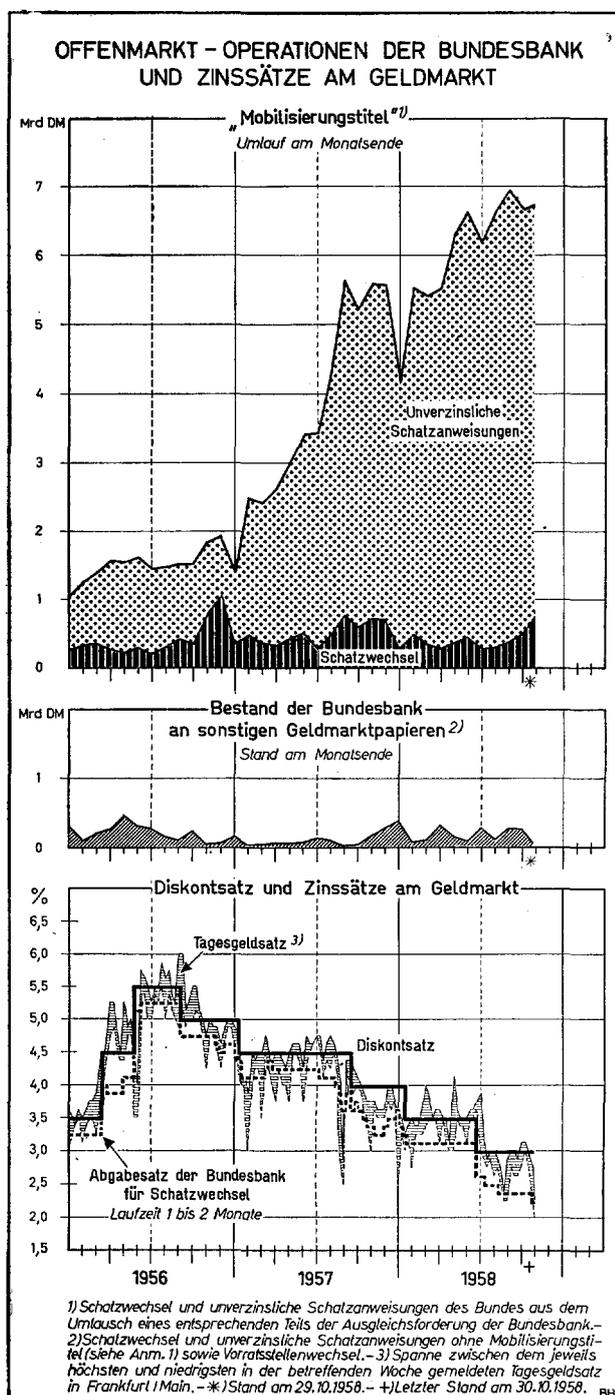
sammenhängt, daß der Überschuß der gesamten Devisenbilanz im Oktober wieder größer war als im September, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen, da ein genauer Überblick über die Entwicklung der Devisenposition der Geschäftsbanken noch fehlt. Wahrscheinlich aber haben die Geschäftsbanken im Oktober wieder einen größeren Teil der bei ihnen angefallenen Devisenüberschüsse an die Bundesbank verkauft, während sie im September eine höhere Quote zur Verstärkung ihrer Auslandsguthaben bzw. zum Abbau ihrer bei ausländischen Banken aufgenommenen Kredite verwandt hatten. Statt in „Geldexporten“ der Geschäftsbanken schlugen sich die Zahlungsbilanzüberschüsse also wieder in einem leicht erhöhten Devisenzugang bei der Bundesbank und einem entsprechenden Zufluß von Zentralbankgeld zum heimischen Markt nieder. Allerdings erreichte dieser Zufluß auch im Oktober bei weitem nicht den Umfang, den er um die Mitte des Jahres gehabt hatte, als den Kreditinstituten über die Netto-Devisenabgaben im Mai zum Beispiel nahezu 700 Mio DM und im Juni und Juli je über 600 Mio DM zugeströmt waren. Er genügte also zwar, um den Markt aus der Versteifung des Vormonats zu lösen, aber er führte doch, wenn man den Monat als Ganzes betrachtet, zu keiner Verflüssigungswelle, die sich an Stärke mit der der Monate April und Mai oder Juli und August — von den Verflüssigungsperioden des vergangenen Jahres ganz abgesehen — hätte messen können, zumal ihm die übrigen liquiditätsbestimmenden Faktoren überwiegend entgegenwirkten.

Unter diesen Umständen blieb selbstverständlich auch die Nachfrage nach den Offenmarktpapieren der Bundesbank in engeren Grenzen als in verschiedenen früheren, zahlungstechnisch ähnlich gelagerten Monaten. Der Umlauf der aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen stammenden Offenmarkttitle — die sogenannten Mobilisierungspapiere — ging bis zur dritten Dekade des Monats infolge von Fälligkeiten sogar von 6 676 Mio DM am 30. September auf 6 424 Mio DM am 20. Oktober zurück. Erst in den letzten Tagen des Monats trat eine ziemlich starke Nachfrage auf, so daß der Umlauf wieder zunahm und sich am 31. Oktober auf 6 710 Mio DM stellte. Ihren Bestand an sonstigen, in die Offenmarktoperationen einbezogenen Geldmarktpapieren — in der Hauptsache handelt es sich dabei um Schatzwechsel bzw. unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und der Bundespost sowie um Wechsel der Einfuhr- und Vorratsstellen — hatte die Bank allerdings schon seit der ersten Woche des Monats laufend vermindern können. Der Bestand an diesen Papieren betrug Ende Oktober nur 64 Mio DM

gegen 273 Mio DM am 30. September. Faßt man diese Abnahme mit der Erhöhung des Umlaufs an „Mobilisierungspapieren“ zusammen, so hat die Bank durch ihre Offenmarktoperationen im Oktober also rd. 245 Mio DM (gegen fast 600 Mio DM im Juli und mehr als 900 Mio DM im April — den beiden letzten zahlungstechnisch vergleichbaren Monaten —) an sich gezogen, wozu allerdings noch die bereits eingangs erwähnte Reduzierung ihrer Refinanzierungskredite in einem für den ganzen Monat noch nicht bekannten Umfang kam.

War diese Beschränkung des Volumens der Offenmarktoperationen in der Hauptsache dadurch bedingt, daß der gesamte Liquiditätszustrom zu den Kreditinstituten im Oktober nicht so stark war wie oft sonst in den Monaten nach einem großen Steuertermin, so ist es möglich, daß in Zukunft die Offenmarktoperationen aber auch deshalb in den Hintergrund treten, weil die Kreditinstitute für ihre liquiden Mittel anderweitige Anlagen bevorzugen. Zu denken ist hier namentlich an die kurzfristigen Geldanlagen im Ausland, die mit dem starken Rückgang der Zinssätze am heimischen Markt und dem teilweisen Wiederanstieg der Sätze im Ausland in letzter Zeit vom Standpunkt der Banken aus zweifellos interessanter geworden sind, zumal die Bundesbank im Rahmen ihrer Offenmarktoperationen an Offentitteln, die aus der Mobilisierung von Ausgleichsforderungen stammen, weiter nur Schatzwechsel abgibt und die Verzinsung dieser Titel mit der kürzlichen Herabsetzung der Abgabesätze am 28. Oktober d. J. auf $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{3}{8}$ % weiter gesunken ist. Die starke Zunahme, die insbesondere die Nostroguthaben deutscher Kreditinstitute bei ausländischen Banken im September aufwiesen, war in dieser Hinsicht bereits ein bemerkenswertes Symptom, das in den letzten Tagen des Oktober mit verhältnismäßig hohen weiteren Auslandsanlagen übrigens erneut in Erscheinung getreten ist. Es ist beim gegenwärtigen Zinsgefälle also durchaus möglich, daß die Banken in Zukunft ihre Devisenüberschüsse, global betrachtet, nicht mehr im gleichen Umfang wie bisher zur Bundesbank bringen und für den Gegenwert, sofern sie ihn nicht für andere heimische Zahlungsverpflichtungen benötigen, Offentitteln erwerben, sondern daß sie die Deviseneingänge in stärkerem Maße im Ausland stehenlassen. Im Rahmen unserer Liquiditätsbetrachtung, die lediglich die Beziehungen zwischen den Kreditinstituten und der Notenbank zum Gegenstand hat, würde das selbstverständlich als eine Verminderung des Liquiditätszuflusses zu den Banken registriert werden, weil die Banken in diesem Umfang kein Zentralbankgeld mehr auf Grund von Devisentransaktionen mit der Bundesbank erhalten würden. Aber die Banken würden sich

wahrscheinlich dennoch kaum weniger liquide fühlen, da sie ihre kurzfristigen Anlagen bei ausländischen Banken und an ausländischen Geldmärkten nicht zu Unrecht ebenfalls als liquide Reserven betrachten, besonders da sie die Möglichkeit haben, sich auf Grund dieser Anlagen jederzeit Zutritt zur Bundesbank zu verschaffen. Durch die „Geldexporte“ der Geschäftsbanken wird der heimische Geldmarkt auch solange nicht verknappt werden, als das internationale Zinsgefälle nicht mehr Geld aus dem deutschen Markt lockt, als sonst zur Neutralisierung der höheren Netto-



Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute
in Mio DM

Vorgänge	Veränderung im Monat (berechnet nach Monatsendständen)		
	Juli 1958	August 1958	Sept. 1958
A. Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen der folgenden Positionen	Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Mittelzuflüsse (+) oder -abflüsse (—) beim Banksystem bewirkt haben ^{o)}		
I. Noten- und Münzumlaufl	— 150	— 102	— 73
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ¹⁾ davon: 1) Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden 2) Sonstige ¹⁾	+ 351 (+ 275) (+ 76)	— 54 (+ 87) (— 141)	— 758 (— 797) (+ 39)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken ²⁾	+ 12	— 17	+ 1
IV. Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank	+ 623	+ 573	+ 386
V. Sonstige Faktoren ³⁾	+ 44	+ 59	+ 80
Gesamtwirkung der oben genannten Faktoren auf die Bankenliquidität	+ 880	+ 459	— 364
B. Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund der Offenmarktoperationen der Deutschen Bundesbank, gesamt davon über Ankäufe bzw. Verkäufe von	— 576	— 161	+ 275
1) Geldmarkttiteln des Bundes, die im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen erworben wurden,	(— 439)	(— 306)	(+ 274)
2) sonstigen Titeln	(— 137)	(+ 145)	(+ 1)
C. Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank, gesamt ⁴⁾	Zunahme: +; bzw. Abnahme: —		
	— 204	+ 322	— 334
D. Veränderung der Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)	— 508	+ 24	— 245
<p>^{o)} Die Veränderungen der unter A und B in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank (bzw. für frühere Termine der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken). Nähere Erläuterungen zu diesen Abweichungen s.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Januar 1957, S. 8.</p> <p>¹⁾ Einschließlich der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, da sie sich seit der Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost nicht mehr trennen lassen. — ²⁾ Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. Ohne die zur Regelung des Geldmarkts am offenen Markt vorgenommenen Ankäufe bzw. Verkäufe von Geldmarktpapieren (die unter B erfaßt sind). — ³⁾ Hauptsächlich schwebende Verrechnungen in den Zentralbankpositionen der Kreditinstitute, die nicht eindeutig den anderen Positionen zugerechnet werden können. — ⁴⁾ Ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. dazu Anmerkung ¹⁾.</p>			

Devisenankäufe der Bundesbank durch Offenmarktoperationen aus ihm herausgezogen werden müßte. Bleiben sie in diesen Grenzen, so treten die eventuellen „Geldexporte“ nämlich nur an die Stelle der sonst zu erwartenden Anlagen in Offenmarktstiteln und bleiben insofern für den Liquiditätsgrad des Geldmarkts neutral. Ob und eventuell in welchem Umfang sich „Geldexporte“ zu einer regulären Erscheinung der Anlagepolitik der Banken entwickeln werden, läßt sich allerdings kaum voraussagen.

Die neuesten Ergebnisse der monatlichen Bankenstatistik

In den nicht in den Bereich des Geldmarkts fallenden Aktiv- und Passivgeschäften der Banken haben sich in der Berichtsperiode kaum wesentliche Tendenzänderungen ergeben. Die Entwicklung ist nach wie vor durch eine verhältnismäßig starke Zunahme des Sparaufkommens und durch eine ebenfalls sehr starke Zunahme der längerfristigen Kredite und der Wertpapieranlagen bei

gleichzeitig tendenziell weiter rückläufigem Volumen der kurzfristigen Kredite gekennzeichnet.

Betrachtet man die neuesten Ergebnisse der nunmehr bis September vorliegenden monatlichen Bankenstatistik, so zeigt sich zwar, daß die *kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private*, die den bei weitem größten Block der kurzfristigen Kreditgewährung der Banken ausmachen, im September an sich beträchtlich — nämlich um insgesamt etwa 350 Mio DM — zugenommen haben. Dabei handelt es sich jedoch lediglich um eine der Spitzen, die die vierteljährlichen Steuertermine besonders in der Entwicklung des Kontokorrentkredits regelmäßig mit sich bringen und die seit einiger Zeit in den beiden nachfolgenden Monaten gewöhnlich wieder ganz abgebaut wurden. Die Ausdehnung war im September mit den erwähnten 350 Mio DM übrigens wesentlich schwächer als im Juni, dem vorletzten Monat mit einem großen Steuertermin, oder im September vorigen Jahres, in denen sie 560 bzw.

430 Mio DM betragen hatte. Sie hat auch nicht verhindert, daß sich für das gesamte dritte Quartal eine Abnahme der kurzfristigen Wirtschaftskredite um 335 Mio DM ergab, eine Abnahme, die wesentlich größer war als die der entsprechenden Vorjahrszeit, in der sie rd. 90 Mio DM betragen hatte. In den ersten drei Vierteljahren zusammengenommen sind damit die kurzfristigen Bankkredite an Wirtschaftsunternehmen und Private um fast 470 Mio DM gesunken, während sie in der gleichen Zeit des Vorjahres noch um rd. 820 Mio DM gewachsen waren. Auch im Oktober scheint sich diese rückläufige Tendenz fortgesetzt zu haben. Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten haben sich die an Wirtschaftsunternehmen und Private gewährten kurzfristigen Kredite in der ersten Monatshälfte jedenfalls um 93 Mio DM vermindert gegen 14 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres und gegenüber einer Zunahme um 64 Mio DM in der ersten Oktoberhälfte von 1956.

Ein gewisses Gegengewicht gegen den vorübergehenden Anstieg der kurzfristigen Wirtschaftskredite bildete im September überdies, daß die *kurzfristigen Kassenkredite der Banken an öffentliche Stellen* um 85 Mio DM abnahmen. Im Rahmen des gesamten kurzfristigen Kreditgeschäfts der Banken spielen diese Kredite zwar nur eine untergeordnete Rolle; immerhin hat sich ihr Volumen in den zurückliegenden sechs Monaten per Saldo jedoch um rd. 115 Mio DM verringert, wenn sich auch für die ersten drei Quartale d. J. zusammen noch ein Zuwachs von knapp 50 Mio DM ergibt. Im zweiten und dritten Quartal des vergangenen Jahres hatten die kurzfristigen Kassenkredite an öffentliche Stellen demgegenüber noch geringfügig zugenommen; auch in den ersten drei Quartalen von 1957 zusammengenommen war ihr Anstieg mit 125 Mio DM größer gewesen als im gleichen Zeitabschnitt des laufenden Jahres.

Untersucht man die *Entwicklung der kurzfristigen Bankkredite an Nichtbanken bei den einzelnen Bankengruppen* (vgl. dazu das Schaubild auf S. 8), so zeigt sich, daß der seit einiger Zeit in Gang gekommene Abbau der kurzfristigen Kredite bei der Gruppe der Kreditbanken am stärksten ist. In den ersten acht Monaten d. J. (für den September liegen noch keine Gruppenergebnisse der monatlichen Bankenstatistik vor) belief er sich bereits auf reichlich 700 Mio DM bzw. knapp 4 vH des Ausgangsstandes. Unter den Kreditbanken wiederum wurden vor allem die Großbanken von der rückläufigen Kreditentwicklung betroffen. Beachtlich war der Rückgang ferner bei den Privatbankiers (um 135 Mio DM bzw. 5 vH), während sich bei den übrigen Kreditbanken nur relativ geringfügige Verän-

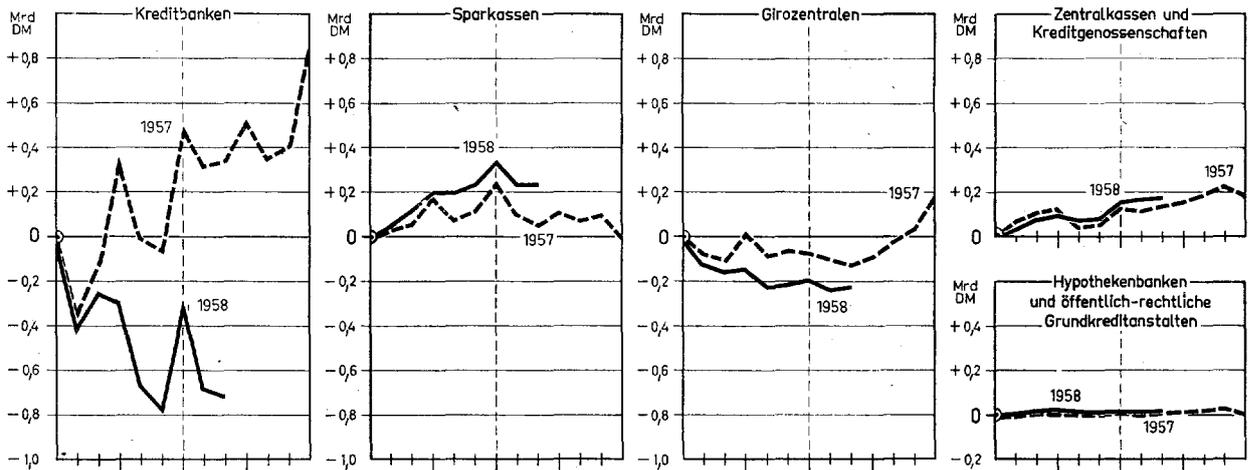
derungen ergaben. Unter den sonstigen größeren Institutsgruppen haben lediglich die Girozentralen eine Schrumpfung ihres Bestandes an kurzfristigen Krediten zu verzeichnen. Die Sparkassen und die Institute des Genossenschaftssektors, die mehr als die zuerst genannten Institute den Kleinkredit pflegen, weisen dagegen nach wie vor eine Ausdehnung ihres Kurzkreditvolumens auf. Bei den Sparkassen belief sich die Zunahme in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres auf 240 Mio DM bzw. 5 vH und bei den Kreditgenossenschaften (einschließlich ihrer Zentralkassen) auf rd. 180 Mio DM bzw. gut 4 vH.

Die *mittel- und langfristigen Kredite an Nichtbanken* sind im September weiter gestiegen. Mit rd. 865 Mio DM blieb ihre Zunahme zwar um 150 bis 200 Mio DM hinter den auffallend hohen Beträgen der beiden Vormonate (1,00 Mrd DM im August und 1,07 Mrd DM im Juli) zurück, doch lag sie damit noch immer höher als in jedem der ersten sechs Monate des laufenden Jahres. Auch die Zunahme im entsprechenden Vorjahrsmonat (786 Mio DM) wurde erneut übertroffen. In den ersten drei Vierteljahren sind die längerfristigen Bankkredite damit um rd. 7,46 Mrd DM gewachsen gegen rd. 4,67 Mrd DM im entsprechenden Zeitraum des vergangenen Jahres — eine Steigerung, die deutlich zeigt, daß bei den letzten Kreditnehmern für die vorangegangenen Monate von einer stärkeren Zurückhaltung eigentlich nicht gesprochen werden kann. Gut vier Fünftel des Anstiegs entfielen auf die Spezialinstitute des langfristigen Kreditgeschäfts, also vor allem auf die Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten (einschließlich der beiden bayerischen „gemischten“ Hypothekenbanken) sowie — im weiteren Sinne des Wortes — auf die Girozentralen und Sparkassen. Aber auch die Kreditbanken haben in der letzten Zeit ihre längerfristigen Ausleihungen an die Nichtbankenkundschaft merklich erhöht, und zwar zeigt sich, wie das nachstehende Schaubild erkennen läßt, bei dieser Bankengruppe ein beachtlicher Anstieg auch dann, wenn man aus ihr die beiden „gemischten“ Hypothekenbanken (Bayerische Vereinsbank und Bayerische Hypotheken- und Wechselbank) ausklammert, die auf Grund ihres Emissionsrechts ein besonders umfangreiches längerfristiges Kreditgeschäft betreiben und hinsichtlich ihrer Geschäftsstruktur daher mit den übrigen Kreditbanken nur bedingt vergleichbar sind. Innerhalb des Kreditbankensektors haben in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres am stärksten die Staats-, Regional- und Lokalbanken ihre längerfristigen Kredite ausgedehnt, nämlich um rd. 260 Mio DM (bzw. um rd. 11 vH des Ausgangsstandes). Bei den Großbanken stellte sich die vergleichbare Zunahme auf

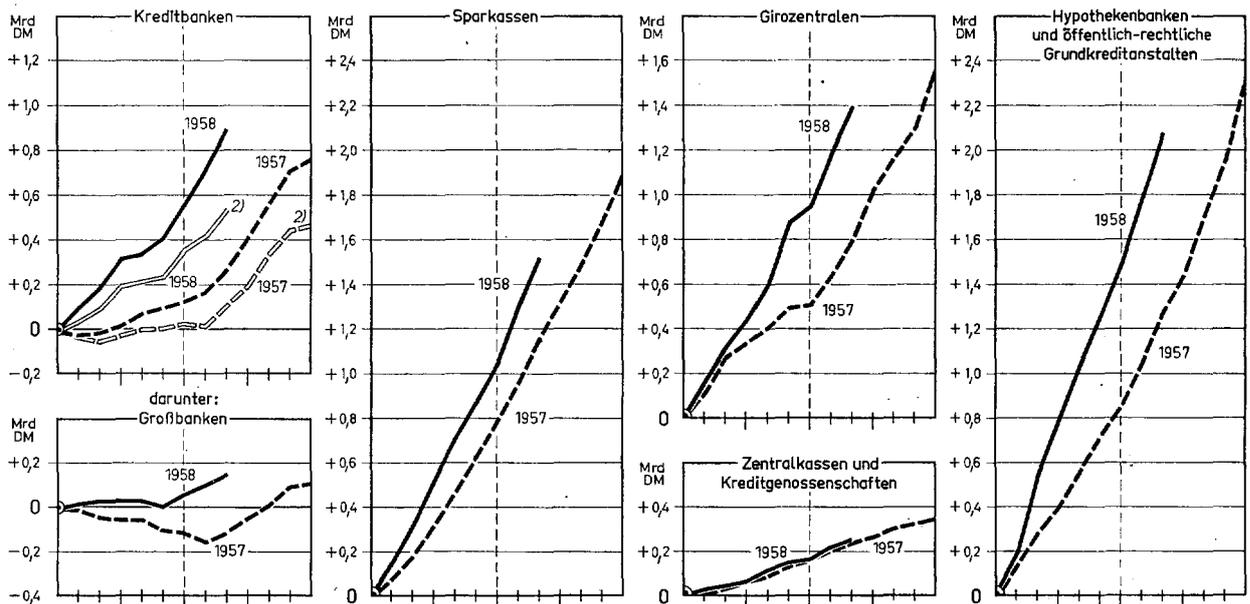
BANKKREDITE AN NICHTBANKEN SOWIE BESTÄNDE AN WERTPAPIEREN UND KONSORTIALBETEILIGUNGEN BEI AUSGEWÄHLTEN BANKENGRUPPEN

Kumulative Veränderungen, jeweils ab Ende des Vorjahres

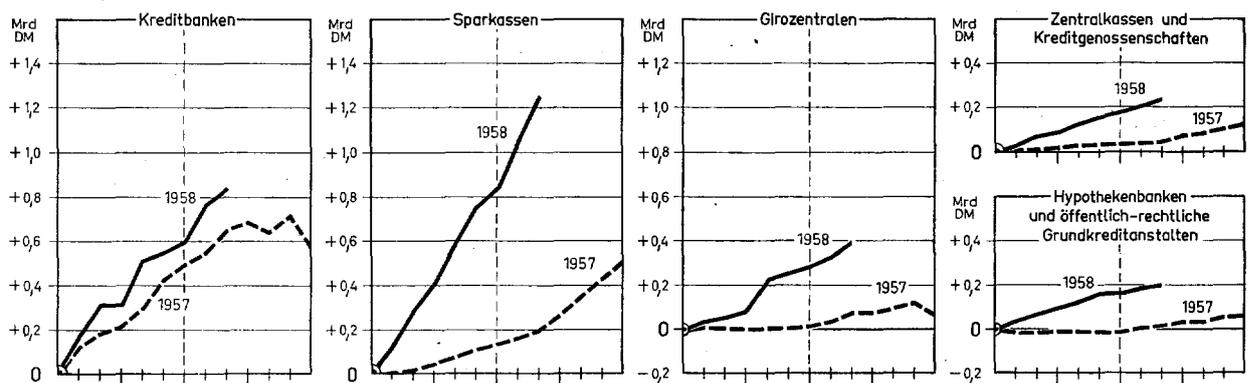
I. Kurzfristige Kredite¹⁾



II. Mittel- und langfristige Kredite



III. Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen



¹⁾Ohne Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen. - ²⁾Ohne die beiden bayrischen „gemischten“ Hypothekenbanken, die auf Grund ihres Emissionsrechtes ein umfangreiches längerfristiges Kreditgeschäft betreiben.

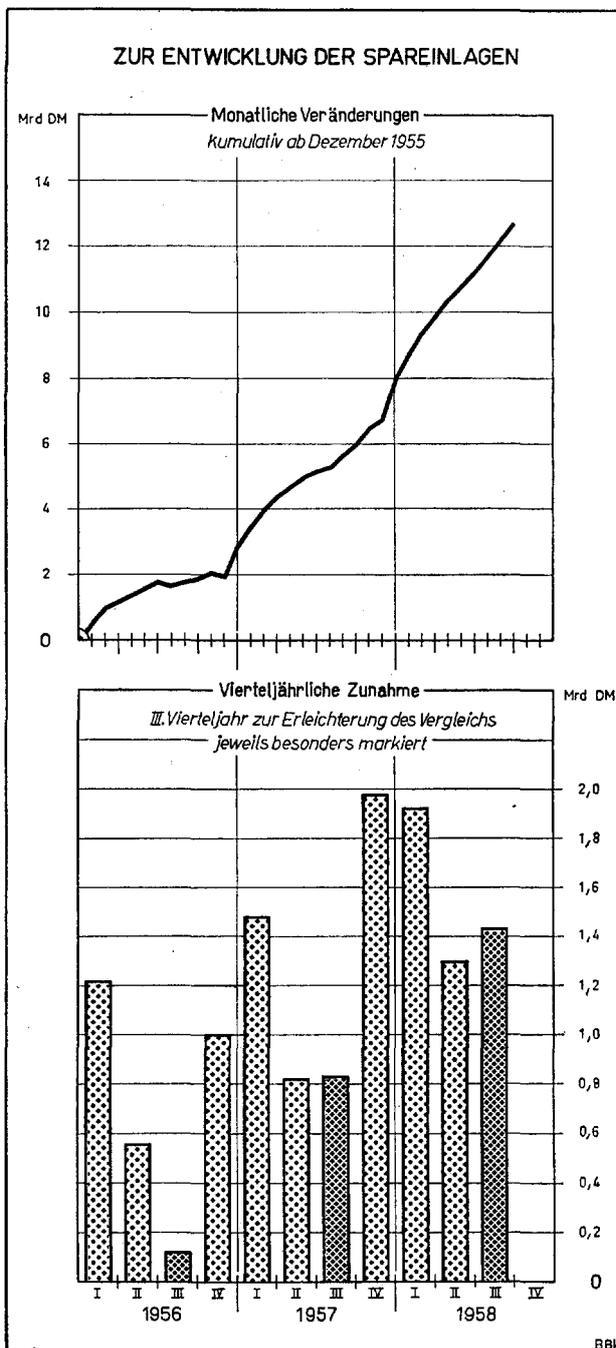
rd. 150 Mio DM (bzw. rd. 7 vH), wobei Beachtung verdient, daß sich hierin ausschließlich die Entwicklung der letzten drei Monate widerspiegelt.

Die Wertpapierbestände und die Konsortialbeteiligungen der Kreditinstitute sind im September, ungeachtet der solchen Anlagen an sich nicht günstigen Liquiditätsanspannung, weiter recht beträchtlich gewachsen. Die Zunahme betrug 470 Mio DM und war damit ungefähr ebenso groß wie im Durchschnitt der beiden vorangegangenen Monate. Der größte Teil der Erhöhung entfiel wiederum auf fremde Bankschuldverschreibungen, also vor allem auf Pfandbriefe und Kommunalobligationen, während Dividendenwerte am Zugang mit etwa 40 Mio DM trotz der Aktienhaussa weiter nur schwach beteiligt waren.

Im ganzen waren die Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen der Kreditinstitute Ende September d. J. mit gut 12 Mrd DM um etwa $3\frac{3}{4}$ Mrd DM höher als Ende 1957, womit ihr Anteil am Gesamtbestand der Kreditinstitute an werbenden Anlagen auf knapp 9 vH gegen etwa 7 vH Ende 1957 gestiegen ist. Wie das Schaubild auf S. 8 zeigt, entfällt die Zunahme zum weitaus überwiegenden Teil auf diejenigen Institutsgruppen, bei denen die Bildung von Spareinlagen im Passivgeschäft eine relativ große Rolle spielt. An erster Stelle sind das die Institute des Sparkassensektors (Sparkassen und Girozentralen), die ihre Wertpapieranlagen von Januar bis August (für September liegt eine Aufgliederung der Gesamtziffern nach den verschiedenen Institutsgruppen, wie bereits erwähnt, noch nicht vor) um nicht weniger als 1,65 Mrd DM (bzw. um etwa die Hälfte des Ausgangsstandes) erhöhten, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um rd. 1,37 Mrd DM bedeutet. Die Sparkassen für sich genommen haben während dieser Zeit allein im Betrage von rd. 1,25 Mrd DM Wertpapiere erworben, d. s. über 1 Mrd DM mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Auch die Institute des Genossenschaftssektors, die in ihrer Geschäftsstruktur (vor allem im Passivgeschäft) viele den Sparkassen verwandte Züge aufweisen, haben ihr Wertpapierportefeuille im laufenden Jahr um ein Vielfaches des Vorjahrsbetrages aufgestockt. Der Zugang belief sich von Januar bis August d. J. auf rd. 235 Mio DM (d. s. nicht weniger als 67 vH des Standes von Ende 1957) gegenüber nur rd. 53 Mio DM im gleichen Vorjahrsabschnitt. Demgegenüber ist das Wertpapierengagement der Kreditbanken in diesem Jahr kaum sehr viel stärker gestiegen als 1957. Der Zuwachs war bei diesen Instituten in den ersten acht Monaten d. J. mit 838 Mio DM (bzw. 25 vH) für sich genommen zwar recht beachtlich, doch war die Steigerung gegenüber dem Vorjahr bei weitem nicht so groß

wie bei den zuerst genannten Institutsgruppen. Bei den Großbanken blieb sie hinter der des Vorjahres sogar etwas zurück. Zweifellos besteht also zwischen dem kräftigen Wachstum der Spareinlagen und der raschen Zunahme der Wertpapierbestände bei den Banken ein verhältnismäßig enger Zusammenhang. Es bestätigt sich damit, daß die Wertpapierkäufe der Kreditinstitute, global gesehen, in hohem Maße durch eine entsprechende Geldkapitalbildung „gedeckt“ sind.

Die Entwicklung des Passivgeschäfts der Banken ist nach den neuesten Ergebnissen der monatlichen Bankenstatistik vor allem durch eine weitere Verstärkung



des Zugangs an *Spareinlagen* gekennzeichnet. Der Spareinlagenbestand erhöhte sich im September um rd. eine halbe Milliarde DM gegen je etwa 460 Mio DM in den beiden Vormonaten und rd. 360 Mio DM im September des vergangenen Jahres. Der Einlagenzuwachs stammte dabei ausschließlich von privaten Einlegern, während auf den von öffentlichen Stellen unterhaltenen Sparkonten — erstmals in diesem Jahr — eine geringfügige Abnahme (um 12 Mio DM) zu verzeichnen war. Die Entwicklung der privaten Spareinlagen war im September also noch etwas günstiger als die des Gesamtbestandes an Spareinlagen. Die Zunahme der steuerbegünstigten Spareinlagen hat dabei, ebenso wie in den Vormonaten, nur noch eine untergeordnete Rolle gespielt. Sie stellte sich auf rd. 30 Mio DM und machte damit nur rd. 6 vH des Gesamtzugangs an privaten Spareinlagen aus. Auch im Oktober scheint die lebhafte Spartätigkeit weiter angehalten zu haben. Nach den Ergebnissen der halbmonatlichen Bankenstatistik betrug der Spareinlagenzuwachs bei den 480 zu dieser Statistik berichtenden Instituten in der ersten Monathälfte 152 Mio DM gegen etwas über 100 Mio DM im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres.

Der Bestand der Banken an *Termineinlagen* ist im September, wie üblich in einem Monat mit einem großen Steuertermin, wieder etwas gesunken, und zwar um insgesamt 100 Mio DM. Der Rückgang betraf ausschließlich die von Wirtschaftsunternehmen und Privaten unterhaltenen Konten, die um 188 Mio DM abnahmen, während die Guthaben öffentlicher Stellen im gleichen Zeitraum um 88 Mio DM stiegen. Im Bereich der privaten Termineinlagen haben dabei nicht nur die bis sechs Monate befristeten Einlagen, aus denen gewöhnlich die periodisch wiederkehrenden Zahlungsverpflichtungen, wie insbesondere die Steueranforderungen, finanziert werden, abgenommen, sondern auch — um 50 Mio DM — die länger befristeten Termineinlagen. Die in unserem letzten Monatsbericht bereits für die Monate Juli und August festgestellte Tendenz zu einem allmählichen Abbau der längerfristigen Termineinlagen hat sich also im September im Sektor der privaten Termineinlagen fortgesetzt. Im Gegensatz hierzu sind die längerfristigen Termineinlagen öffentlicher Stellen in diesem Monat um reichlich 100 Mio DM gewachsen.

Die Lage an den Wertpapiermärkten

An den *Rentenmärkten* hat sich in der Berichtsperiode, nach einer geradezu stürmischen Hausse während der Sommermonate, eine gewisse Abkühlung bemerkbar gemacht, die die Tendenz zur Zinssenkung, die vordem das Marktbild gekennzeichnet hatte, fürs

erste unterbrach, ohne aber, wie man schon jetzt — namentlich auf Grund der Entwicklung in der zweiten Oktober-Hälfte — sagen kann, zu einem ernsthaften Rückschlag zu führen. Auf die Ursachen dieser Abkühlung wurde bereits im letzten Monatsbericht näher eingegangen. Sie lagen vor allem in einer — an sich durchaus verständlichen — Reaktion auf eine Entwicklung, die in einem historisch fast einmaligen Tempo das Niveau des Kapitalzinses, gemessen an der Rendite der führenden festverzinslichen Werte, in weniger als einem Jahr von 8 vH auf 5 1/2 vH herabgedrückt hatte.

Eine nicht geringe Rolle spielte dabei, daß in den Spätsommermonaten Emissionen zum Teil aufgeschoben worden waren, da bei dem damaligen Rückgang des Kapitalzinses ein Zuwarten die Chance zu bieten schien, das benötigte Kapital später zu günstigeren Bedingungen aufnehmen zu können. Besonders die Realkreditinstitute hatten sich, namentlich im August, stark zurückgehalten, in der Hoffnung, daß es ihnen möglich sein würde, unter weitgehender Vermeidung der Emission von 5 1/2 0/oigen Schuldverschreibungen unmittelbar vom 6 0/oigen zum 5 0/oigen Typ überzugehen. Der Markt stand daher in jener Zeit im Zeichen einer ausgesprochenen Materialknappheit. Im September begann sich dann aber das Bild sehr rasch zu ändern. Ermutigt durch die anfangs sehr günstige Aufnahme der zu Beginn des Monats zum ersten Male auf dem Markt erschienenen 5 0/oigen Pfandbriefe und Kommunalobligationen, wurden im September nämlich in sehr großem Umfang Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute emittiert, wenn auch wohl kaum in diesem Maße angeboten. Zumindest die *Emission* von Pfandbriefen und Kommunalobligationen stellte sich jedenfalls in diesem Monat auf rd. 1 Mrd DM gegen nur rd. 410 Mio DM im August und etwa 610 Mio DM im Juli. Nur der Tatsache, daß die Emissionen der Industrie und der öffentlichen Hand zunächst weiter geringfügig blieben, war es zuzuschreiben, daß dabei die Gesamtziffer für die in diesem Monat aufgelegten Wertpapiere nicht sehr wesentlich über diesen Betrag hinausging, obwohl sie unter dem Einfluß der verstärkten Begehung von Schuldverschreibungen durch die Realkreditinstitute ebenfalls um fast eine halbe Milliarde DM höher war als im Vormonat.

Im Oktober wurden dann aber auch von anderen Emittenten als den Realkreditinstituten erhebliche Ansprüche an den Markt gestellt, und zwar namentlich vom öffentlichen Sektor. Den Reigen eröffnete eine 5 1/2 0/oige Anleihe des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 100 Mio DM, es folgte die in letzter Zeit viel erwähnte 5 1/2 0/oige 400 Mio DM-Anleihe der Bundesbahn (beide zum Kurs von 99 1/2),

Der Absatz von Wertpapieren
in Mio DM

Zeit	Schuldver- schreibungen von Real- kredit- instituten	davon		Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten	Industrie- obligationen	Anleihen der öffentl. Hand	Sonstige Schuldver- schreibungen	Festverzins- liche Wert- papiere insgesamt	Aktien	Festverzins- liche Wert- papiere und Aktien insgesamt
		Pfand- briefe	Kommunal- obligationen							
1955	2 407,8	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	583,2	0,0	3 680,7	1 554,8	5 235,5
1956	1 654,3	1 038,2	616,1	14,2	563,7	332,0	0,0	2 564,2	1 837,5	4 401,7
1957	2 286,3	1 161,1	1 125,2	265,2	931,1	690,9	10,0	4 183,5	1 631,7	5 815,2
1956 1.Vj.	539,1	366,2	172,9	1,5	—	175,4	0,0	716,0	544,9	1 260,9
2. "	488,1	259,1	229,0	7,6	1,4	5,1	0,0	502,2	437,5	939,7
3. "	344,6	217,5	127,1	1,7	459,4	44,0	0,0	849,7	587,6	1 437,3
4. "	282,5	195,4	87,1	3,4	102,9	107,5	0,0	496,3	267,5	763,8
1957 1.Vj.	369,1	237,5	131,6	44,4	230,8	192,7	0,0	837,0	355,1	1 192,1
2. "	396,5	196,5	200,1	39,4	179,9	93,0	—	708,9	350,2	1 059,1
3. "	679,6	330,9	348,7	91,7	318,4	124,8	0,0	1 214,5	673,7	1 888,2
4. "	841,0	396,2	444,8	89,7	202,0	280,4	10,0	1 423,1	252,7	1 675,8
1958 1.Vj.	1 189,9	480,4	709,5	32,1	501,8	331,1	—	2 054,9	277,7	2 332,6
2. "	711,5	262,8	448,7	157,7	525,5	708,2	—	2 102,9	299,7	2 402,6
3. "	1 148,3	387,6	760,7	154,8	299,6	299,2	0,0	1 901,9	265,6	2 167,5
1957 Sept.	310,3	150,6	159,7	3,6	104,7	25,0	—	443,6	76,4	520,0
Okt.	316,7	154,8	161,9	10,0	94,0	99,5	—	520,2	98,0	618,2
Nov.	286,5	129,1	157,4	57,0	55,5	96,8	0,0	495,8	76,0	571,8
Dez.	237,8	112,3	125,5	22,7	52,5	84,1	10,0	407,1	78,7	485,8
1958 Jan.	353,6	186,5	167,1	3,3	105,9	171,8	—	634,6	116,0	750,6
Febr.	452,9	158,1	294,8	6,3	202,0	86,8	—	748,0	149,5	897,5
März	383,4	135,8	247,6	22,5	193,9	72,5	—	672,3	12,2	684,5
April	364,3	110,0	254,3	148,1	60,9	251,4	—	824,7	177,7	1 002,4
Mai	162,1	81,1	81,0	7,0	306,0	356,4	—	831,5	52,9	884,4
Juni	185,1	71,7	113,4	2,6	158,6	100,4	—	446,7	69,1	515,8
Juli	446,1	139,2	306,9	44,8	144,6	246,4	0,0	881,9	129,2	1 011,1
Aug.	366,3	117,7	248,6	97,1	120,0	26,4	—	609,8	38,1	647,9
Sept.	335,9	130,7	205,2	12,9	35,0	26,4	—	410,2	98,3	508,5

ferner eine Emission der Deutschen Landesrentenbank zugunsten des Lastenausgleichsfonds in Höhe von 50 Mio DM, und schließlich nahm die Bundespost auf Grund von Vereinbarungen, die schon vor Monaten getroffen waren, bei Instituten des Sparkassensektors durch Hingabe von Anleihestücken 125 Mio DM auf. Neben diesen Emissionen von öffentlichen Stellen oder zugunsten öffentlicher Stellen wurden von privaten Wirtschaftsunternehmen Anleihen im Gesamtbetrag von 160 Mio DM aufgelegt, worunter sich übrigens auch die schon im letzten Monatsbericht erwähnte Wandelanleihe einer südafrikanischen Gesellschaft im Betrage von 50 Mio DM befand. Soweit sich bisher übersehen läßt, wurde der Markt im Oktober also allein durch öffentliche Anleihen und durch Industrieobligationen um über 800 Mio DM angegangen. Hinzu kamen weitere Emissionen von Seiten der Realkreditinstitute im Betrage von vermutlich mehr als 300 Mio DM (zugrunde liegen dieser Schätzung die vom Bundeswirtschaftsministerium bis zum 27. Oktober d. J. erteilten Emissionsgenehmigungen) und endlich noch einige Aktienemissionen, über deren Umfang zur Zeit noch keine genauen Angaben zur Verfügung stehen.

Die Belastung, die Emissionen in solcher Höhe für den Markt mit sich brachten, war um so größer, als die Nachfrage nach Wertpapieren, wie schon im letzten

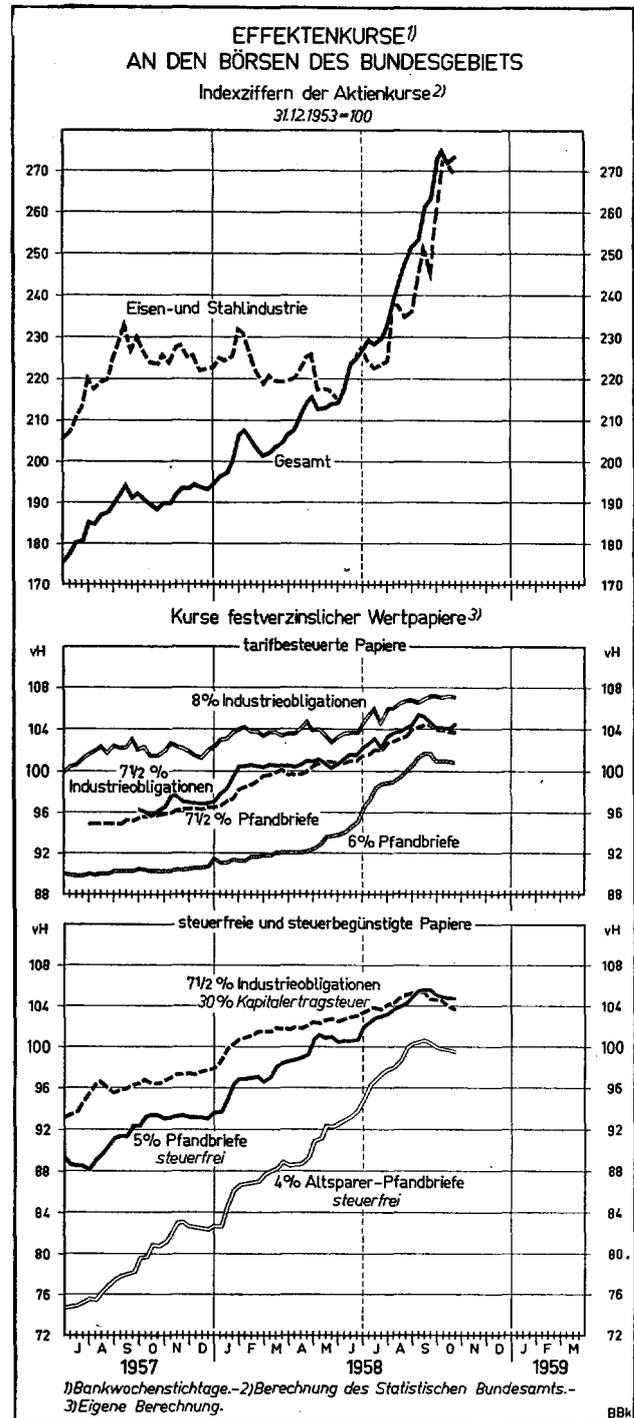
Bericht dargelegt, seit Mitte September merklich zurückhaltender geworden ist. Auch im Oktober war in Nachwirkung der Zinsdebatte vom September teilweise noch immer eine gewisse Reserve zu beobachten. Unter diesen Umständen war es nicht verwunderlich, daß die großen Emissionen der letzten Wochen zum Teil nicht ganz so glatt placiert werden konnten, wie das in den Sommermonaten regelmäßig der Fall war, sondern mit gewissen Teilbeträgen zunächst in der Hand der emittierenden Banken verblieben. Auch in der Kursentwicklung kam die leichte Überbeanspruchung des Marktes deutlich zum Ausdruck. Zumindest in der ersten Oktoberhälfte stand der Markt noch fast allenthalben unter einem spürbaren Kursdruck, und zwar sowohl bei den neuen als auch bei den alten, schon früher placierten Papieren. Allerdings hielten sich die Kurseinbußen fast durchweg in sehr engen Grenzen, da altes Material, wenn überhaupt, so nur in verhältnismäßig kleinen, vom Markt sofort wieder absorbierten Mengen herauskam und die Emittenten bzw. die Konsortialbanken unter solchen Umständen die Placierung von Wertpapieren erfreulicherweise nicht forcierten. So war es insbesondere von großer Bedeutung für die Marktentwicklung, daß die Realkreditinstitute im allgemeinen nur relativ kleine Konzessionen an die zunächst merklich verringerte Auf-

nahmerebereitschaft für ihre Emissionen machten, obwohl ihnen das teilweise sicher nicht leichtgefallen ist, da — abgesehen von der Notwendigkeit, einen gewissen Überhang an Hypothekenzusagen zu finanzieren — unter dem Einfluß der hier und da entstandenen Besorgnisse vor einem etwaigen neuen Anstieg des Kapitalzinses auch die Darlehensnachfrage zum Teil nicht unerheblich gewachsen sein soll.

Eine möglichst weitgehende Schonung des Marktes dürfte auch für die nächste Zeit noch eine der wichtigsten Bedingungen für seine Konsolidierung sein. Wie oben dargelegt, sind in den letzten Wochen beträchtliche, wahrscheinlich sogar etwas überdosierte Ansprüche an den Markt gestellt worden. Dieses Material muß nun zunächst „verdaut“ werden, ehe an die Kapitalanleger stärkere neue Anforderungen gestellt werden können. In dem Maße, in dem man auf diese Weise den derzeitigen Angebotsüberhang an neuen Wertpapieren beseitigt, wird sich auch die Nachfrage am Wertpapiermarkt wieder normalisieren, da dann der psychologische Druck, der zum Teil von dem Emissionsüberhang ausgeht, schwinden wird. Nachihren grundlegenden Bestimmungsfaktoren ist die Nachfragetendenz jedenfalls weiter günstig zu beurteilen. Die Sparkapitalbildung ist, wie oben erwähnt, größer denn je, und es ist nicht einzusehen, warum hiervon auf die Dauer nicht auch die Wertpapiermärkte wieder stärker profitieren sollten. Auch die Geldmarktversteifung, die im September nicht ohne Rückwirkung auf den Kapitalmarkt blieb, hat sich wieder gelöst. All das dürfte dem Markt um so mehr eine Stütze bieten, als eine massive Zunahme des Kapitalbedarfs nach den bisher vorhandenen Anhaltspunkten kaum zu erwarten ist. Die heimische Investitionstätigkeit ist zwar — vor allem unter dem Einfluß der konjunkturellen Zunahme der Bautätigkeit — in einer anhaltenden, leichten Zunahme begriffen, aber ein neuer Boom steht kaum vor der Tür. Ebenso ist kaum damit zu rechnen, daß der Bund bei der derzeitigen Entwicklung seiner Kassenlage schon in Bälde zur Begebung von Anleihen gezwungen sein könnte; soweit sich die Entwicklung übersehen läßt, wird er am Ende des laufenden Haushaltsjahres vielmehr noch über einen beträchtlichen Kassenbestand verfügen. Auch eine stärkere Auflegung von Auslandsanleihen wäre nur zu erwarten, wenn der Kapitalzins niedrig bleibt, ja im Grunde genommen sogar nur dann, wenn er weiter sinkt oder m. a. W. die heimische Kapitalnachfrage Raum für den Auslandsbedarf läßt.

Daß der Markt sich nach wie vor in einer relativ günstigen Grundverfassung befindet, ist übrigens deutlich daran zu erkennen, daß er gegen die geschilderten abträglichen Tendenzen nicht nur eine bemerkens-

werte Widerstandskraft zeigte, sondern in der letzten Oktober-Dekade, wie erwähnt, bereits Zeichen einer allmählichen Überwindung der vordem bestehenden Spannungen an den Tag legte. Offenbar ist der Prozeß der „Verdauung“ der hohen Emissionen der letzten Wochen also gut in Gang gekommen. Der Kursdruck hat sich infolgedessen nicht mehr verstärkt, sondern er hat im Gegenteil nachgelassen, und in vielen Fällen konnten die neu begebenen Wertpapiere wieder zu leicht erhöhten Verkaufskursen bzw. zu etwas niedrige-



ren Bonifikationen untergebracht werden. Auch die Kurse der bereits an der Börse eingeführten Rentenwerte wurden zum Teil wieder heraufgesetzt, wenn sie ihren früheren Höchststand bis Ende des Monats auch noch nicht wieder erreicht haben.

Die Aktienmärkte — von denen bisher nur im Zusammenhang mit der Erwähnung der Emissionsziffern die Rede war, während sich das, was im Vorgegangenen sonst über das „Klima“ der Wertpapiermärkte gesagt wurde, so gut wie ausschließlich auf die Rentenmärkte bezog — haben die Anfang September an den Rentenmärkten einsetzende „Abkühlung“ zunächst nicht oder doch nur in wesentlich schwächerem Maße zu spüren bekommen. Die Entwicklung der Aktienkurse blieb vielmehr von Anfang September bis Anfang Oktober im allgemeinen fast mit gleicher Stärke wie vordem aufwärts gerichtet. Am 7. Oktober d. J. war der vom Statistischen Bundesamt errechnete Index der Aktienkurse (31. 12. 1953 = 100) mit 276 jedenfalls um etwa 22 Punkte höher als Anfang September und um rd. 80 Punkte, d. h. etwa 41 vH, höher als zu Beginn des Jahres. Erst gegen Schluß der ersten Oktober-Dekade ergab sich auch hier eine gewisse Abschwächung. Das durchschnittliche Kursniveau wurde hierdurch allerdings nur wenig — gemessen am oben erwähnten Index des Statistischen Bundesamtes auf 273 am 15. Oktober — herabgedrückt. Die Flaute war überdies relativ kurzfristig, denn schon in der dritten Oktober-Dekade setzte eine neue, ziemlich kräftige Aufwärtsbewegung ein, die das allgemeine Kursniveau bald auf einen neuen Höchststand brachte. Wesentliche Anregung bot dabei die Veröffentlichung des Entwurfs zur großen Aktienrechtsreform durch das Bundesjustizministerium, wie überhaupt die Aktienhausse der letzten Monate durch die beabsichtigten Änderungen in der rechtlichen Stellung der Aktie und vor allem durch bereits beschlossene Änderungen ihrer steuerlichen Behandlung — neben dem Einfluß der allgemeinen Zinssenkung und der im großen und ganzen nach wie vor günstigen Konjunktorentwicklung — entscheidend genährt wurde. Hinzu kamen, wie schon seit längerem, die mit dem zunehmenden Konzentrationsprozeß in der Industrie verbundenen „Interessenkäufe“ bei einzelnen Papieren sowie spekulative Käufe, die sich insbesondere auf die Erwartung der Ausschüttung von Gratisaktien gründeten. Sie wurden wesentlich durch die „Marktenge“ gefördert, zumal die Aktienemissionen in den ersten neun Monaten des Jahres mit einem Nominalbetrag von 769 Mio DM relativ niedrig waren, hatten sie doch im gleichen Zeitraum der beiden Vorjahre 1 412 Mio DM bzw. 1 672 Mio DM betragen. Daß mit diesen spekulativen Käufen und der derzeiti-

gen, vielleicht nur vorübergehenden „Marktenge“ ein gewisses Unsicherheitsmoment in den Markt gekommen ist, liegt auf der Hand.

Monetäre Gesamtanalyse

Zum Schluß dieses Berichtsabschnitts sei schließlich noch die „monetäre Gesamtanalyse“ fortgesetzt, die seit einiger Zeit in viertel- oder halbjährlichen Abständen an dieser Stelle gegeben wird, da das hierfür benötigte statistische Material nunmehr für das dritte Quartal des laufenden Jahres vorliegt. Wie üblich, sind die dieser Analyse zugrunde liegenden Daten in einer auf der nächsten Seite stehenden Tabelle in möglichst stark aufgegliederter Form wiedergegeben.

Betrachtet man zunächst die Gesamtgrößen dieser Übersicht, so zeigt sich, daß die Gewichtsverlagerung, die schon seit etwa einem Jahr innerhalb der wichtigsten Bestimmungsfaktoren der Geldversorgung zu erkennen ist, nämlich ein tendenzielles Zurücktreten der Netto-Devisenankäufe des Bankensystems und dafür eine verstärkte Kreditgewährung der Banken, in letzter Zeit weiter angehalten hat. Neuerdings war die Kreditgewährung der Banken auf Grund der stärkeren Ausdehnung der längerfristigen Kredite zum ersten Male seit längerer Zeit sogar wieder stärker als die sich gleichzeitig bei ihnen niederschlagende Geldkapitalbildung. Dabei spielten freilich saisonmäßige Einflüsse eine gewisse Rolle. Nicht ohne Bedeutung war ferner, daß durch die inländischen Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte dem privaten Sektor der Wirtschaft zunächst wieder Mittel entzogen wurden, während in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres von den Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen Mittel auch in die innere Zirkulation eingeströmt waren. Alles in allem hat sich die Zunahme des „Geldvolumens“ — zumindest wenn man zu diesem die kurzfristigen Termineinlagen rechnet — in letzter Zeit merklich verlangsamt. Außerdem ist die „Umlaufgeschwindigkeit des Geldes“ allen vorhandenen Anhaltspunkten nach weiter gesunken.

Was die Bestimmungsgründe der Entwicklung des „Geldvolumens“ im einzelnen anlangt, so ist zunächst festzustellen, daß sich die Zunahme des Kreditvolumens, die im dritten Quartal 1958 fast 3 Mrd DM erreichte (gegen rd. 2,5 Mrd DM im dritten Quartal 1957), wieder ausschließlich auf die längerfristigen Kredite und die Wertpapieranlagen der Banken konzentrierte. Besonders ausgeprägt war dabei die Steigerung der mittel- und langfristigen Kredite; sie betrug im dritten Quartal 1958 2,94 Mrd DM gegen 2,16 Mrd DM im gleichen Vorjahrsabschnitt. Die Bestände der Banken an Wertpapieren und Konsortial-

Zur Entwicklung der Geldversorgung des Bundesgebiets und West-Berlins *)

Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) in Mio DM

	jährlich			Jahr	vierteljährlich				Januar bis September
	1955	1956	1957		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	
I. Bankkredite an Nichtbanken, gesamt				1956	+2 398	+2 360	+2 256	+3 087	+7 014
	+13 562	+10 101	+10 004	1957	+1 854	+1 950	+2 473	+3 727	+6 277
				1958	+2 715	+2 698	+2 988 P)		+8 401 P)
davon: Kurzfristige Kredite (einschl. Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen, jedoch ohne „Mobilisierungsmittel“ ¹⁾)	+ 2 608	+ 1 565	+ 2 608	1956	+ 206	+ 622	- 98	+ 835	+ 730
				1957	+ 660	+ 383	+ 253	+1 312	+1 296
				1958	+ 196	- 38	- 394 P)		- 236 P)
Mittel- und langfristige Kredite	+10 148	+ 8 574	+ 7 234	1956	+2 110	+1 885	+2 285	+2 294	+6 280
				1957	+1 119	+1 399	+2 155	+2 561	+4 673
				1958	+2 231	+2 291	+2 937 P)		+7 459 P)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ²⁾	+ 806	- 38	+ 162	1956	+ 82	- 147	+ 69	- 42	+ 4
				1957	+ 75	+ 168	+ 65	- 146	+ 308
				1958	+ 288	+ 445	+ 445 P)		+1 178 P)
II. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten, gesamt				1956	+2 451	+2 544	+2 944	+3 208	+7 939
	+10 707	+11 147	+13 701	1957	+4 066	+2 243	+3 656	+3 736	+9 965
				1958	+4 009	+2 478	+2 684 P)		+9 171 P)
davon: Spareinlagen ³⁾	+ 4 116	+ 2 913	+ 5 100	1956	+1 209	+ 561	+ 119	+1 024	+1 889
				1957	+1 478	+ 808	+ 825	+1 989	+3 111
				1958	+1 911	+1 298	+1 428 P)		+4 637 P)
Termineinlagen ⁴⁾ , gesamt	+ 25	+ 1 870	+ 3 602	1956	- 356	+ 323	+1 238	+ 665	+1 205
				1957	+1 512	+ 402	+1 381	+ 307	+3 295
				1958	+ 88	+ 68	+ 584 P)		+1 540 P)
darunter: mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 6 Monaten und mehr	(- 255) ts)	(+ 635) ts)	(+ 1 986) ts)	1956	(- 340) ts)	(+ 265) ts)	(+ 506) ts)	(+ 204) ts)	(+ 431) ts)
				1957	(+ 540) ts)	(+ 515)	(+ 604)	(+ 327)	(+1 659) ts)
				1958	(+ 860)	(+ 647)	(+ 204) P)		(+1 711) P)
Umlauf an Bankschuldverschreibungen außerhalb der Kreditinstitute ⁵⁾	+ 1 550	+ 1 206	+ 970	1956	+ 441	+ 317	+ 244	+ 204	+1 002
				1957	+ 145	+ 125	+ 342	+ 358	+ 612
				1958	+ 367	+ 91	+ 298 ts)		+ 750 P)
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen ⁶⁾	+ 4 204	+ 4 344	+ 3 184	1956	+ 854	+1 061	+1 238	+1 191	+3 153
				1957	+ 697	+ 581	+ 978	+ 928	+2 256
				1958	+ 513	+ 639	+ 244 P)		+1 396 P)
Kapital und Rücklagen der Kreditinstitute	+ 812	+ 814	+ 845	1956	+ 303	+ 282	+ 105	+ 124	+ 690
				1957	+ 234	+ 327	+ 130	+ 154	+ 691
				1958	+ 330	+ 382	+ 130 ts)		+ 842 P)
I./II. Überschub der Kreditgewährung (+) bzw. der Geldkapitalbildung (-)	+ 2 855	- 1 046	- 3 697	1956	- 53	- 184	- 688	- 121	- 925
				1957	-2 212	- 293	-1 183	- 9	-3 688
				1958	-1 294	+ 220	+ 304 P)		- 770 P)
III. Netto-Devisenankäufe des Bankensystems⁷⁾ gesamt	+ 1 910	+ 4 654	+ 5 363	1956	+ 617	+1 429	+1 481	+1 127	+3 527
				1957	+ 977	+1 480	+2 715	+ 191	+5 172
				1958	+ 488	+1 402	+1 245 P)		+3 135 P)
Nachrichtlich: Mittelzugang zur Wirtschaft auf Grund von Devisentransaktionen ⁸⁾	(+ 2 084)	(+ 5 256)	(+ 8 156)	1956	(+ 615)	(+1 489)	(+1 712)	(+1 440)	(+3 816)
				1957	(+1 733)	(+2 283)	(+3 270)	(+ 870)	(+7 286)
				1958	(+1 728)	(+2 041)	(+1 867) P)		(+5 230) P)
IV. Sonstige Einflüsse⁹⁾	- 934	- 55	- 223	1956	- 713	- 182	- 11	+ 851	- 906
				1957	- 446	+ 70	- 692	+ 845	-1 068
				1958	- 430	- 54	- 526 P)		-1 010 P)
V. Bargeldumlauf¹⁰⁾ und Sichteinlagen, gesamt (Saldo I bis IV)	+ 3 831	+ 3 553	+ 1 443	1956	- 149	+1 063	+ 782	+1 857	+1 696
				1957	-1 681	+1 257	+ 840	+1 027	+ 416
				1958	-1 236	+1 568	+1 023 P)		+1 355 P)
darunter Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen ¹¹⁾	+ 881	+ 1 055	- 2 606	1956	+ 927	+ 414	+ 264	- 550	+1 605
				1957	- 67	- 414	- 987	-1 138	-1 468
				1958	- 579	+ 237	- 304 P)		- 646 P)
Nachrichtlich: Veränderung der Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen auf Grund der inländischen Kassentransaktionen	(+ 1 220)	(+ 1 904)	(+ 533)	1956	(+ 990)	(+ 517)	(+ 573)	(- 176)	(+2 080)
				1957	(+ 782)	(+ 448)	(- 311)	(- 386)	(+ 919)
				1958	(+ 280)	(+ 785)	(+ 383) P)		(+1 448) P)
VI. Bargeldumlauf¹⁰⁾ und Sichteinlagen ohne Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen¹¹⁾	+ 2 950	+ 2 498	+ 4 049	1956	-1 076	+ 649	+ 518	+2 407	+ 91
				1957	-1 614	+1 671	+1 827	+2 165	+1 884
				1958	- 657	+1 331	+1 327 P)		+2 001 P)
VII. Termineinlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von weniger als 6 Monaten	+ 280 ts)	+ 1 235 ts)	+ 1 616 ts)	1956	- 16 ts)	+ 58 ts)	+ 732 ts)	+ 461 ts)	+ 774 ts)
				1957	+ 972 ts)	- 113	+ 777	- 20	+1 636 ts)
				1958	+ 28	- 579	+ 300		- 171 P)
VIII. „Geldvolumen“ gemäß VI. zuzüglich der Termineinlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von weniger als 6 Monaten (VI.+VII.)	+ 3 230 ts)	+ 3 733 ts)	+ 5 665 ts)	1956	-1 092 ts)	+ 707 ts)	+1 250 ts)	+2 868 ts)	+ 865 ts)
				1957	- 642 ts)	+1 558	+2 604	+2 145	+3 520 ts)
				1958	- 629	+ 752	+1 707 P)		+1 830 P)

*) Die Angaben betreffen die Kreditinstitute und die Deutsche Bundesbank (früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank). Abweichungen der in dieser Tabelle enthaltenen Veränderungszahlen von den Bestandsveränderungen, die sich an Hand der im Statistischen Teil der „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“ dargebotenen Angaben errechnen lassen, erklären sich aus den in dieser Tabelle vorgenommenen statistisch bedingten Bereinigungen. — 1) D. s. s. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Bundesbank, deren Übernahme durch die Banken keine zusätzliche Kreditgewährung an Nichtbanken darstellt. Eliminierung aus den Bankbeständen teilweise auf Grund von Schätzungen. — 2) Ohne Bestände an Bankschuldverschreibungen (teilweise auf Grund von Schätzungen) und ausländischen Wertpapieren. — 3) Die Ausgleichs- bzw. Entschädigungsschriften für Vertriebene bzw. Altsparer sind nur insoweit berücksichtigt, als Deckungsforderungen gegen den Ausgleichsfonds (§ 5 LAG) eingelöst wurden. — 4) Nur Termineinlagen von Nichtbanken mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — 5) Saldiert mit den Beständen der Kreditinstitute an eigenen und (teilweise auf Grund von Schätzungen) an fremden Bankschuldverschreibungen. — 6) Mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monaten. — 7) Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Deutschen Bundesbank (bzw. der Bank deutscher Länder) und den Kreditinstituten; vgl. Anmerkung 7) in Tabelle I, 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils des vorliegenden Heftes. — 8) Netto-Devisenankäufe des Bankensystems abzüglich der Netto-Auslandszahlungen öffentlicher Stellen (nur effektive Zahlungen aus Guthaben und Kreditaufnahme ohne Garantie- und Akkreditivstellung und daher mit den Angaben zu V nicht vergleichbar) zuzüglich Zinserträge der Bundesbank aus ihren Auslandsanlagen. — 9) Enthält die Veränderungen aller in dieser Tabelle nicht gesondert aufgeführten Positionen der „Zusammengefaßten Statistischen Bilanz“, d. s. Aktiva: Münzgutschriften zugunsten des Bundes, Ausgleichsforderungen, Grundstücke und Gebäude, „sonstige“ Aktiva; Passiva: Gegenwertkonten bei der Bundesbank, Saldo der Interbankverschuldung, „sonstige“ Passiva. — 10) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute. — 11) Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen sowie der Einlagen der Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte. — ts) Teilweise geschätzt. — P) Vorläufig.

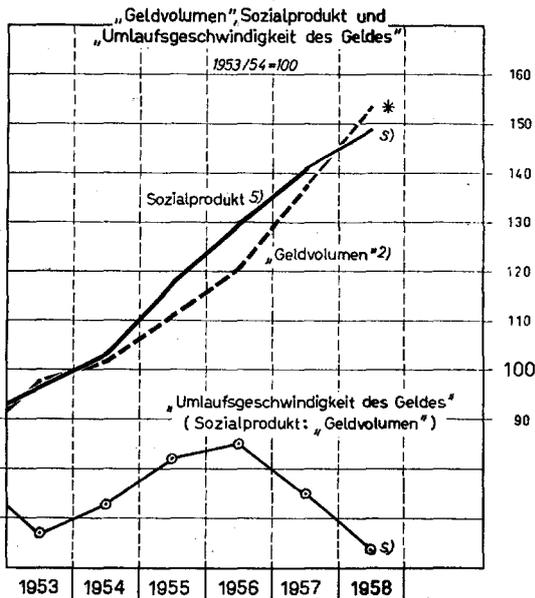
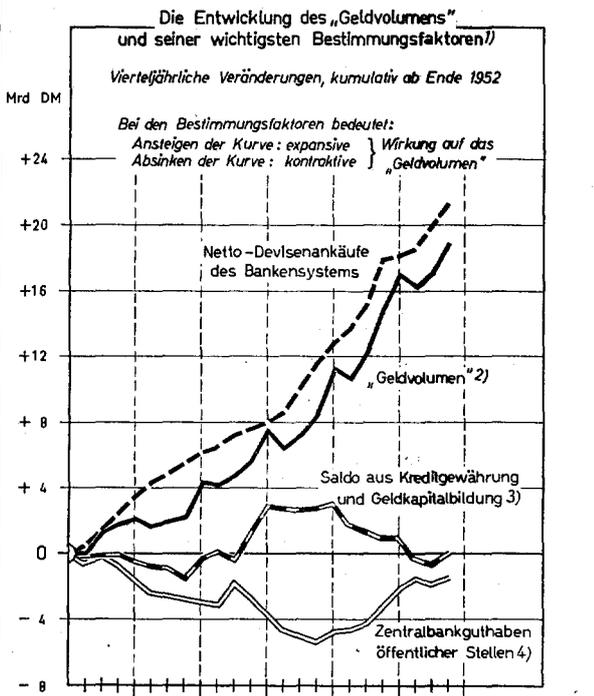
beteiligungen (unter Abzug der von Banken emittierten Wertpapiere, deren Übernahme durch Kreditinstitute keine Kreditgewährung an Nichtbanken darstellt) sind gleichzeitig um 445 Mio DM gewachsen gegen 65 Mio DM im entsprechenden Vorjahrsabschnitt. Die kurzfristigen Bankkredite an Nichtbanken haben sich dagegen weiter verringert. Schließt man die Bestände der Banken an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen (jedoch unter Ausschaltung der „Mobilisierungstitel“, mit deren Übernahme keine Kreditgewährung verbunden ist) in das Volumen der kurzfristigen Bankkredite mit ein, so stellt sich der Rückgang dieser Kredite im dritten Quartal 1958 auf fast 400 Mio DM; im entsprechenden Vorjahrsabschnitt war im Gegensatz hierzu eine Zunahme um rd. 250 Mio DM zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorquartal hat sich die rückläufige Tendenz in der Entwicklung der kurzfristigen Kredite damit noch verstärkt.

Die *Geldkapitalbildung* bei den Banken war in letzter Zeit etwas geringer als im vorangegangenen Jahr. In ihrer Gesamtheit (die einzelnen Komponenten sind der Tabelle zu entnehmen) belief sie sich im dritten Quartal 1958 auf 2,68 Mrd DM gegen 3,66 Mrd DM im dritten Quartal 1957. Dabei hat, wie bereits angedeutet, der geringere Anstieg der Termineinlagen eine maßgebliche Rolle gespielt. Insgesamt haben die Termineinlagen im dritten Quartal 1958 nur noch um rd. 585 Mio DM zugenommen gegenüber 1,38 Mrd DM im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres zusammen sind die Termineinlagen mit rd. 1,54 Mrd DM nicht einmal halb so viel gewachsen wie im gleichen Zeitabschnitt von 1957, ein Wandel, der bemerkenswerterweise ausschließlich darauf beruht, daß die kurzfristigen (bis 6 Monate befristeten) Termineinlagen von Januar bis September des laufenden Jahres um rd. 170 Mio DM abgenommen haben, während sie im gleichen Vorjahrsabschnitt um 1,6 Mrd DM gewachsen waren. Die *Geldkapitalbildung* hat sich also nur in demjenigen Bereich vermindert, der als ihr unstabiler Bestandteil anzusehen ist und im strengeren Sinne des Wortes eigentlich nicht zur *Geldkapitalbildung* gehört. Ohne die kurzfristigen Termineinlagen war die *Geldkapitalbildung* bei den Banken im dritten Vierteljahr mit 2,30 Mrd DM jedenfalls nur um knapp 0,6 Mrd DM (statt fast 1 Mrd DM mit ihnen) geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Entscheidend für diesen Rückgang war die Verringerung des Mittelzuflusses aus der Aufnahme längerfristiger Gelder und Darlehen bei Nichtbanken. Dieser betrug im dritten Quartal d. J. nur knapp 250 Mio DM gegen nahezu 1 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Es hat sich damit eine

schon seit 1956 zu beobachtende Tendenz fortgesetzt. Ihr Grund dürfte in der Hauptsache darin liegen, daß die Investitionsdarlehen öffentlicher Kreditgeber, die bisher zu einem großen Teil unter Zwischenschaltung von Kreditinstituten an die Letztbegünstigten geleitet wurden und den Hauptblock des unter den „aufgenommenen längerfristigen Geldern und Darlehen“ verbuchten Teils der *Geldkapitalbildung* bei den Banken darstellten, in letzter Zeit nicht mehr in der bisherigen Weise über den Bankenapparat liefen. In Wirklichkeit hat sich also der Kapitaleinsatz aus den öffentlichen Haushalten viel besser behauptet, als in den Ziffern der Bankenstatistik zum Ausdruck kommt. Sehr stark zugenommen hat dagegen die *Geldkapitalbildung* auf Grund der Entwicklung der Spareinlagen. Die Spareinlagen sind im dritten Quartal 1958 um 1,43 Mrd DM gegen 825 Mio DM im dritten Quartal des vergangenen Jahres gestiegen. Faßt man die Ergebnisse der ersten drei Quartale zusammen, so sind die Spareinlagen im laufenden Jahr um rd. 4,64 Mrd DM, d. h. um über 1,5 Mrd DM mehr als im entsprechenden Vorjahrsabschnitt, gewachsen. Der Absatz von Bankschuldverschreibungen an das Publikum blieb im dritten Quartal mit rd. 300 Mio DM zwar etwas hinter dem vergleichbaren Vorjahrsresultat zurück, doch liegt auch hier der Absatz im Gesamtergebnis der ersten drei Quartale mit rd. 760 Mio DM über dem Vorjahrsniveau (rd. 610 Mio DM).

Durch die geschilderten Vorgänge hat sich der hohe *Überschuß der Geldkapitalbildung über die Kreditgewährung der Banken*, der für die Entwicklung in den beiden vergangenen Jahren charakteristisch war, wie schon angedeutet, beträchtlich vermindert und in der letzten Zeit, wie die Tabelle zeigt, sogar ins Gegenteil, also in einen *Überschuß der Kreditgewährung über die Geldkapitalbildung*, verwandelt. Auf die große Rolle, die dabei die Entwicklung der kurzfristigen (bis zu 6 Monaten befristeten) Termineinlagen gespielt hat, wurde bereits nachdrücklich hingewiesen. Läßt man diese bei der Berechnung der *Geldkapitalbildung* außer Ansatz, so ergibt sich für das Berichtsquartal ein *Überschuß der Kreditgewährung über die Geldkapitalbildung* von rd. 680 Mio DM gegenüber einem *Überschuß der Geldkapitalbildung über die Kreditgewährung* von rd. 400 Mio DM im dritten Quartal des vergangenen Jahres. Im Gesamtergebnis der Monate Januar bis September d. J. überwog freilich nach wie vor die *Geldkapitalbildung*, wenn auch in bedeutend geringerem Maße als im vergangenen Jahr. Der *Überschuß* stellte sich in diesem Zeitraum — auch hier bei Außerachtlassung der kurzfristigen Termineinlagen — auf rd. 950

ZUR ENTWICKLUNG DER GELDVERSORGUNG
Bundesgebiet einschließlich West-Berlin



1) Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Faktoren: siehe die entsprechenden Positionen der Tabelle „Zur Entwicklung der Geldversorgung des Bundesgebiets und West-Berlins.“ - 2) Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute), Sichteinlagen ohne Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen und Termineinlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit bis zu 6 Monaten. - 3) Geldkapitalbildung ohne die Veränderungen der Termineinlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit bis zu 6 Monaten. Absinken der Kurve bedeutet Überschuss der Geldkapitalbildung über die Kreditgewährung und umgekehrt. - 4) Gemäß obenstehender Erläuterung bedeutet hier: Absinken der Kurve Zunahme der Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen und umgekehrt. - 5) Brutto-Sozialprodukt in jeweiligen Preisen. - 6) Geschätzt. - *) Auf Grund der Ergebnisse in den ersten 3 Quartalen geschätzt.

BBk

Mio DM gegen etwas über 2 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrsabschnitt.

Auf der anderen Seite haben sich, wie schon angedeutet, die Netto-Devisenankäufe des Bankensystems merklich verringert. Sie stellten sich im dritten Quartal d. J. auf rd. 1,25 Mrd DM gegen 2,72 Mrd DM im dritten Vierteljahr des vergangenen Jahres, in dem besonders starke spekulative Devisenzugänge zu verzeichnen gewesen waren. Auch in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres zusammen machte der Netto-Devisenzugang bei den Geschäftsbanken und der Bundesbank nur rd. 3,14 Mrd DM gegen 5,17 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrsabschnitt aus. Dabei ist zu berücksichtigen, daß ein großer Teil der Devisenabgänge wieder zu Lasten der Zentralbankguthaben des Bundes finanziert wurde. Der Mittelzufluß zur Wirtschaft auf Grund ihrer Netto-Devisenabgaben an das Bankensystem war also abermals umfangreicher, als in den genannten Ziffern zum Ausdruck kommt (vgl. dazu Pos. III). Er betrug in den ersten drei Quartalen von 1958 rd. 5,2 Mrd DM gegen rd. 7,3 Mrd DM in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Unter dem Einfluß der geschilderten expansiven und kontraktiven Faktoren hat sich das „Geldvolumen“ in den letzten Monaten weiter erhöht. Rechnet man zum „Geldvolumen“ nur den Bargeldumlauf (ohne die Kassenbestände der Banken) und die Sichteinlagen (einschließlich der öffentlichen Zentralbankeinlagen), so war seine Zunahme im dritten Quartal d. J. mit 1,02 Mrd DM sogar etwas stärker als im vergangenen Jahr (0,84 Mrd DM). Läßt man die Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen, die, wie die Tabelle zeigt, in der Vergleichsperiode des Vorjahres stärker gesunken sind als im Berichtsquartal, außer Ansatz, so war die Zunahme mit 1,33 Mrd DM allerdings geringer als im Vorjahr (1,83 Mrd DM). Dabei hat mitgewirkt, daß die inländischen Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte, die ihre Kassenmittel ganz oder doch wenigstens teilweise bei der Bundesbank unterhalten, im dritten Quartal 1957 zu einem Einstrom von Mitteln in die Wirtschaft (in Höhe von rd. 310 Mio DM) und damit zu einer Erhöhung des „Geldvolumens“ (ohne die Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen) geführt haben, während im Berichtsquartal umgekehrt Mittel im Betrage von rd. 380 Mio DM auf die Zentralbankkonten der öffentlichen Hand abgeflossen sind. (Näheren Aufschluß hierüber geben die nachrichtlichen Angaben zu Pos. V der Tabelle).

Rechnet man schließlich zum „Geldvolumen“ auch die kurzfristigen Termineinlagen (bis zu 6 Monaten Laufzeit) hinzu, deren Entwicklung bereits an anderer Stelle gestreift wurde, so zeigt sich gegenüber dem Vorjahr eine noch stärkere Verlangsamung seiner Zunahme: Für das dritte Quartal d. J. ergibt sich dann

nämlich eine Ausdehnung um 1,71 Mrd DM gegen 2,60 Mrd DM im gleichen Vorjahrsabschnitt, und für die Gesamtheit der ersten drei Quartale stellt sich die Zunahme des „Geldvolumens“ dann auf rd. 1,83 Mrd DM gegenüber mehr als 3,5 Mrd DM in den ersten drei Vierteln des Vorjahres.

Die obigen Ziffern zeigen deutlich, wie schwierig es ist, sich über das tatsächliche Wachstum des finanziellen Spielraums der Wirtschaft ein zutreffendes Bild zu verschaffen; mit der besonderen Problematik, die sich hieraus für die monetäre Analyse ergibt, haben wir uns im Rahmen unserer letzten monetären Gesamtanalyse vor einem Vierteljahr näher auseinandergesetzt. Immerhin

Öffentliche Finanzen

Die Rolle, die die öffentlichen Finanzen im Wirtschaftsablauf spielen, steht seit einiger Zeit weitgehend unter dem Einfluß einer — auf weitere Sicht wohl nur temporären — Besserung in der kassenmäßigen Entwicklung des Bundeshaushalts. Die Kassenrechnung des Bundes schloß im ersten Rechnungshalbjahr 1958/59 (April bis September d. J.) im ganzen mit einem kleinen Überschuß ab, während sie in der gleichen Zeit des Vorjahres einen Fehlbetrag von fast 2 Mrd DM aufgewiesen hatte; nach Abzug der Auslandszahlungen ergab sich sogar ein Überschuß von reichlich 1,1 Mrd DM gegen nur rd. 40 Mio DM im ersten Rechnungshalbjahr 1957/58. Durch die Kassentransaktionen des Bundeshaushalts wurden also der inneren Zirkulation im Verlauf des letzten Halbjahres wieder in nicht unbeträchtlichem Umfang Mittel entzogen. Dieser Einfluß wurde zwar zum Teil dadurch kompensiert, daß die Länder und der Lastenausgleichsfonds in der gleichen Zeit ein höheres Defizit als im vergangenen Jahr aufwiesen. Zieht man den Saldo dieser verschiedenartigen Einflüsse, so bleibt aber für die erste Hälfte des laufenden Rechnungsjahres ein „innerer“ Überschuß von über einer halben Milliarde DM, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres per Saldo ein leichtes „inneres“ Defizit entstanden war.

Leichter Anstieg des Steueraufkommens

Die Ursachen dieser Entwicklung liegen, wie noch im einzelnen darzulegen sein wird, vor allem darin, daß die Zunahme der Ausgaben des Bundes bisher schwächer blieb als ursprünglich angenommen wurde. Nicht ohne Einfluß war aber auch, daß das Steueraufkommen des Bundes und der Länder in den letzten Monaten wieder etwas höher war als vordem. Einen näheren Eindruck hiervon vermitteln die Angaben der Tabelle

lassen die neuen Ziffern für das dritte Quartal deutlich erkennen, daß das Wachstum der liquiden Reserven der Wirtschaft in den letzten Monaten zumindest im Vergleich zur Entwicklung in der ersten Hälfte des Jahres merklich abgenommen hat. Wie schon im vergangenen Jahr hat außerdem die Zunahme des Geldvolumens die volkswirtschaftliche Gesamtnachfrage bei weitem nicht in entsprechendem Maße ausgedehnt. Das zusätzlich geschaffene Geld ist vielmehr weiter zu einem erheblichen Teil dem „ruhenden“ Geldvermögen zugefügt worden — ein Prozeß, der, wie hier schon öfters dargelegt, einer entsprechenden Verlangsamung der „Umlaufgeschwindigkeit des Geldes“ gleichkommt.

VI 3 im Statistischen Teil dieses Berichts und das nachstehende Schaubild. Das Gesamtaufkommen war danach im dritten Vierteljahr mit rd. 10,8 Mrd DM um 5,8 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, während es im zweiten Vierteljahr seinen Vorjahrsstand nur um 2,6 vH und im ersten Vierteljahr nur um 1,0 vH übertroffen hatte. Ausschlaggebend hierfür war, daß der Ertrag der Einkommensteuern im dritten Quartal d. J. wieder um 7,7 vH über den Stand der entsprechenden Vorjahrszeit hinausging, nachdem er in der ersten Jahreshälfte hinter den Vergleichsziffern für das Vorjahr zurückgeblieben war. Das Aufkommen aus

Steuereinnahmen von Bund und Ländern
im Rechnungsjahr 1958/59

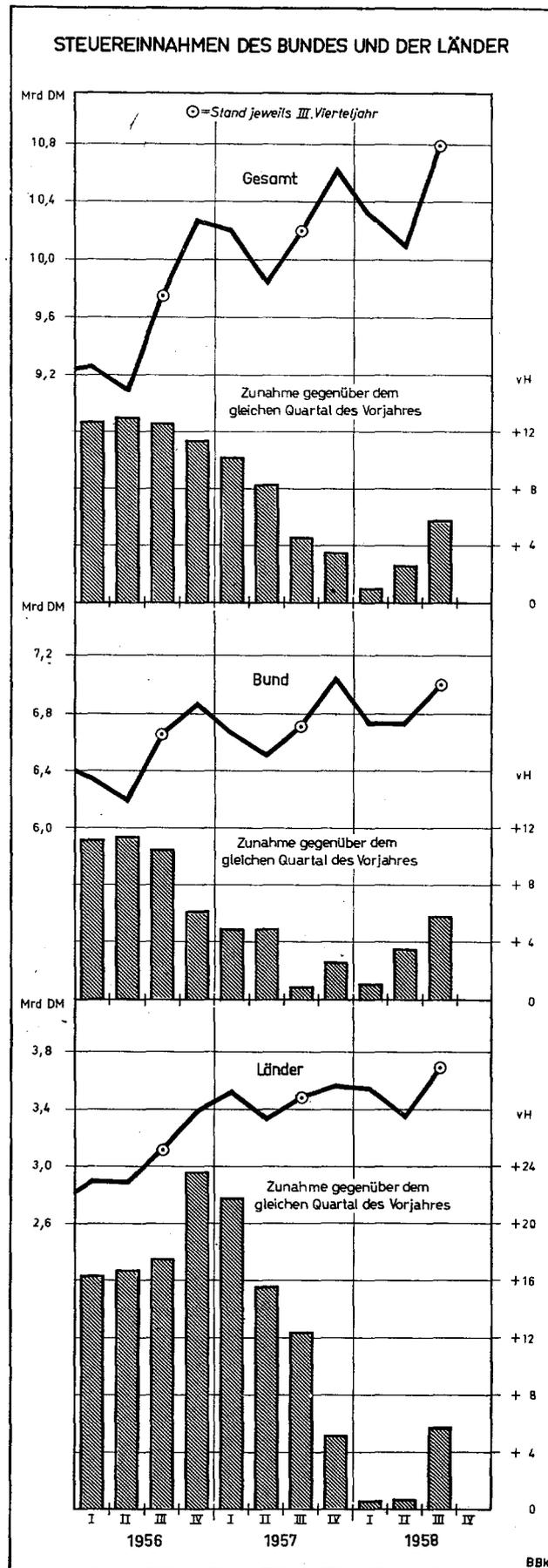
Bund/Länder	Haus- halts- ansätze	Tatsächliches Aufkommen April/Sept. 1958		Zur Erreichung des Ansatzes notwendiges Aufkommen Oktober 1958/ März 1959	
	Mio DM	Mio DM	Zunahme gegen Vorjahr in vH	Mio DM	Zunahme gegen Vorjahr in vH
Steuereinnahmen, gesamt	44 518	20 908	+ 4,2	23 610	+12,7
1. Bundeseinnahmen nach dem Haushaltsplan des Bundes	29 564	13 841	+ 4,6	15 723	+13,8
a) Bundessteuern	23 514	10 986	+ 3,6	12 528	+13,1
b) Anteil am Einkommensteuerertrag	6 050 ¹⁾	2 855	+ 8,8 ²⁾	3 195	+16,8
2. Ländereinnahmen nach den Haushaltsplänen der Länder	14 954	7 067	+ 3,3	7 887	+10,5
a) Landessteuern	3 489	1 765	+10,9	1 724	+ 3,4
b) Anteil am Einkommensteuerertrag	11 465 ¹⁾	5 302	+ 1,0 ²⁾	6 163	+12,6

¹⁾ Den Ansätzen für den gesamten Einkommensteuerertrag liegen unterschiedliche Annahmen zugrunde. Nach dem Haushaltsplan des Bundes ergibt sich ein Gesamtbetrag von 17 285 Mio DM, nach den Plänen der Länder von 17 630 Mio DM. — ²⁾ Die unterschiedliche Entwicklung hängt damit zusammen, daß der Bundesanteil im laufenden Rechnungsjahr von 33 1/3 auf 35 vH erhöht und der Länderanteil entsprechend gesenkt wurde.

der veranlagten Einkommensteuer hat zwar sein Vorjahrsniveau noch immer nicht ganz wieder erreicht, aber der Abstand hat sich im Vergleich zu den Vorvierteljahre doch wesentlich verringert. Gleichzeitig wiesen die Einnahmen aus der Lohnsteuer und der Körperschaftsteuer eine so kräftige Steigerung auf, daß hierdurch die Mindereinnahmen bei der veranlagten Einkommensteuer mehr als wettgemacht wurden. Stärker noch als bei den Einkommensteuern war die Ertragssteigerung bei den Verbrauchsteuern (einschließlich der Zölle). Hauptsächlich infolge einer beträchtlichen Wiederzunahme der Zolleinnahmen und der weiterhin erheblich gestiegenen Einnahmen aus der Mineralölsteuer war das gesamte Aufkommen aus den Verbrauchsabgaben und Zöllen im dritten Vierteljahr um 8,9 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, gegen nur 5,1 bzw. 1,1 vH im zweiten bzw. im ersten Quartal von 1958. Auch die Umsatzsteuereinnahmen sind im letzten Vierteljahr wieder stärker gewachsen, wenn auch die Zunahme gegenüber dem Vorjahr — um 2,8 vH — immer noch verhältnismäßig schwach ist und den Anstieg der volkswirtschaftlichen Umsätze nach wie vor nicht erreicht, was sowohl mit Änderungen des Steuerrechts als auch mit Verschiebungen in der Struktur der Umsätze zusammenhängen dürfte.

Trotz der im dritten Vierteljahr zu beobachtenden Erholung dürfte das Steueraufkommen im gesamten laufenden Rechnungsjahr jedoch hinter den in den diesjährigen Haushaltsplänen des Bundes und der Länder veranschlagten Beträgen zurückbleiben. Wie aus der voranstehenden Tabelle zu ersehen ist, betragen die Ansätze zusammen rd. 44,5 Mrd DM; hiervon sind im ersten Rechnungshalbjahr erst rd. 20,9 Mrd DM eingegangen. Zur Realisierung der den Plänen zugrunde liegenden Schätzungen müßten im zweiten Rechnungshalbjahr also rd. 23,6 Mrd DM oder fast 2,7 Mrd DM mehr aufkommen als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Die „jährliche Zuwachsrate“ müßte sich demnach von 4,2 vH im ersten auf 12,7 vH im zweiten Rechnungshalbjahr erhöhen. Auf eine Steigerung dürfte zweifellos hinwirken, daß auf Grund der rasch fortschreitenden Veranlagung für 1956 bzw. 1957 erhebliche Nachzahlungen für diese Jahre zu erwarten sind. Auf der anderen Seite werden dem aber Ausfälle aus der Lohnsteuer gegenüberstehen, bei der seit Anfang September mit rückwirkender Kraft vom 1. Januar d. J. der Steuertarif gemäß der Ende Juli verabschiedeten Neuregelung der Einkommensteuer¹⁾ angewendet wird. Auch die derzeitigen Konjunkturtendenzen sind einer wesentlichen Zunahme des Steuerertrags nicht gerade günstig, denn wenn im ganzen auch kaum mit

¹⁾ Vgl. hierzu: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Juli 1958, S. 16 ff.



einer konjunkturellen Abschwächung zu rechnen ist, so ist doch wenig wahrscheinlich, daß sich Umsätze und Einkommen, von der in der nächsten Zeit teilweise zu erwartenden saisonalen Steigerung abgesehen, beträchtlich erhöhen werden.

Der Bundeshaushalt

Der Bundeshaushalt hat im September mit einem Kassenüberschuß abgeschlossen, der sich nach dem nunmehr vorliegenden endgültigen Ergebnis auf 309 Mio DM belief. Im gesamten Vierteljahr Juli bis September sind die Einnahmen damit um 53 Mio DM über die Ausgaben hinausgegangen. Zusammen mit dem Überschuß des Vorvierteljahres in Höhe von 14 Mio DM hat sich also für das erste Rechnungshalbjahr ein Überschuß von 67 Mio DM ergeben. Wie schon eingangs erwähnt, war der kassenmäßige Abschluß des Bundeshaushalts damit erheblich günstiger als in der ersten Hälfte des vergangenen Rechnungsjahres, in der ein Defizit von fast 2 Mrd DM entstanden war. Auf die Gründe, die zu dieser Entwicklung geführt haben, wurde hier in den letzten Monaten bereits mehrfach eingegangen. So haben die *Kasseneinnahmen* im ersten Rechnungshalbjahr ihren Vorjahrsstand um insgesamt rd. 1,1 Mrd DM übertroffen, was einmal auf die oben geschilderte Erhöhung des Steueraufkommens (sie machte von den 1,1 Mrd DM reichlich 0,6 Mrd DM aus), zum Teil aber auch auf einmalige Einnahmen aus Kreditrückzahlungen von Seiten anderer öffentlicher Stellen in Höhe von 425 Mio DM zurückging. Sehr wesentlich ist aber auch, daß die *Kassenausgaben* im bisherigen Verlauf des Rechnungsjahres verhältnismäßig niedrig waren. In den ersten sechs Monaten (April bis September) zusammen beliefen sie sich auf rd. 15,4 Mrd DM, womit sie um fast 0,9 Mrd DM hinter dem Stand vom ersten Rechnungshalbjahr 1957/58 zurückblieben. Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung der Verteidigungsausgaben. Diese stellten sich in den Monaten April bis August — Angaben für den September liegen noch nicht vor — auf rd. 2,37 Mrd DM gegen rd. 3,42 Mrd DM in den gleichen Monaten des vergangenen Jahres, was sich vor allem aus gewissen zeitlichen Verschiebungen zwischen der Entwicklung des ersten und des zweiten Rechnungshalbjahres erklärt. Das gilt einmal für die Beiträge des Bundes zu den Stationierungskosten der NATO-Mächte. Im vergangenen Jahr hatten sich diese Leistungen auf Grund hoher Vorschüsse für die gegenseitige militärische Hilfe stark massiert; bereits in den ersten fünf Monaten des Rechnungsjahres 1957/58 waren 1,12 Mrd DM oder 73 vH der gesamten Jahresaufwendungen vom Bund kassenmäßig bereitgestellt worden. Im laufenden Jahr wurde demgegenüber bis

Ende August mit rd. 80 Mio DM erst der kleinere Teil der für das gesamte Jahr zu erwartenden Ausgaben für diese Zwecke getätigt. Aber auch bei den Aufwendungen für die eigenen Streitkräfte haben zahlungstechnische Verschiebungen eine Rolle gespielt, und zwar bei den Auslandszahlungen, die erfahrungsgemäß nicht kontinuierlich fließen, sondern meist stoßweise in mehr oder weniger großen Beträgen geleistet werden. Insgesamt sind für diesen Zweck in den Monaten April bis August erst rd. 460 Mio DM ausgegeben worden gegen rd. 745 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die inländischen Aufwendungen für die eigenen Streitkräfte sind dagegen weiter — von 1 275 Mio DM auf 1 615 Mio DM — gewachsen, wenn auch auf Grund von technischen Schwierigkeiten und von Umstellungen in der ursprünglich beabsichtigten Ausrüstung der Streitkräfte nicht ganz so rasch wie bei der Aufstellung des Etats erwartet.

Ebenso wie die inneren Verteidigungsausgaben haben auch die zivilen Ausgaben des Bundes im laufenden Rechnungsjahr weiter zugenommen; in den ersten fünf Monaten gingen sie um rd. 300 Mio DM oder 3 vH über den vergleichbaren Stand des Vorjahres hinaus. Im einzelnen war die Entwicklung dabei sehr unterschiedlich. Während z. B. die Aufwendungen für den Wohnungsbau, für den äußeren Schuldendienst und die Beiträge an internationale Organisationen wesentlich mehr Mittel erforderten als im Vorjahr, gingen andere Aufwendungen, z. B. für die Vorratshaltung und für Entschädigungszwecke, etwas zurück. Die Sozialausgaben des Bundes, die fast die Hälfte der gesamten zivilen Ausgaben ausmachen, haben den Stand, den sie in der gleichen Vorjahrszeit erreicht hatten, etwa gehalten. Eine weitere Steigerung unterblieb freilich nur deshalb, weil einmalige Aufwendungen für die Kriegsgefangenenentschädigung, die in den beiden letzten Rechnungsjahren sehr hohe Mittel erfordert hatte, in diesem Jahr auf einen verschwindend geringen Betrag zurückgingen; im wesentlichen hängt dies damit zusammen, daß das Programm zum größten Teil abgewickelt ist. Demgegenüber sind andere Sozialleistungen, bei denen es sich in der Regel um dauernde Belastungen handelt, beträchtlich gestiegen. Dies gilt vor allem für die Zuschüsse des Bundes an die Sozialversicherungsträger, die seit dem Erlaß der Rentenreformgesetze, soweit sie der Arbeiter- und Angestelltenversicherung zufließen, alljährlich mit der allgemeinen Bemessungsgrundlage steigen, und die auch in der Knappschaftsversicherung, wo sie der Deckung der laufenden Defizite dienen, von Jahr zu Jahr höhere Mittel erfordern. In den ersten fünf Monaten des laufenden Rechnungsjahres waren infolgedessen die Zah-

**Zur kassenmäßigen Entwicklung des Bundeshaushalts
in Mio DM**

	1957/58			1958/59			
	Gesamt	darunter		1. Rvj.	2. Rvj.	darunter September	April/Sept. gesamt
		September	April/Sept. gesamt				
I. Bundeshaushalt							
1) Kasseneinnahmen, gesamt ¹⁾	29 912	2 787	14 348	7 625	7 850	2 898	15 475
a) Steuern und sonstige aus dem Kreislauf stammende Einnahmen	29 798	2 787	14 345	7 419	7 847	2 896	15 266
b) Übertragung stillgelegter Gelder	—	—	—	200	—	—	200
c) Auslandseinnahmen	114	—	3	6	3	2	9
2) Kassenausgaben, gesamt ²⁾	32 705	2 707	16 265	7 611	7 797	2 589	15 408
a) Inlandsausgaben	29 501	2 506	14 797	6 930	7 143	2 443	14 073
b) Auslandsausgaben ³⁾	3 204	201	1 468	681	654	146	1 335
3) Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—), gesamt	—2 793	+ 80	—1 917	+ 14	+ 53	+ 309	+ 67
a) „inlandswirksam“ (1a ./ 2a)	+ 297	+ 281	— 452	+ 489	+ 704	+ 453	+1 193
b) „auslandswirksam“ (1c ./ 2b)	—3 090	— 201	—1 465	— 675	— 651	— 144	—1 326
II. NATO-Mächte							
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der aus dem Bundeshaushalt stammenden Mittel	+ 71	+ 167	+ 485	— 43	— 18	— 4	— 61
III. „Inlandswirksamer“ Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—) des Bundes und der NATO-Mächte (I 3a + II)	+ 368	+ 448	+ 33	+ 446	+ 686	+ 449	+1 132

¹⁾ Eingänge auf den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuld-
aufnahmen. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Auf-
wendungen für Schuldentilgung; einschließlich Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen. — ³⁾ Äußerer Schuldendienst, Devisenzahlungen im Rahmen des
Israel-Abkommens, Zahlungen und Anzahlungen für Rüstungseinfuhren, Beiträge an internationale Organisationen, Ausgaben für diplomatische Vertretungen u. dgl.

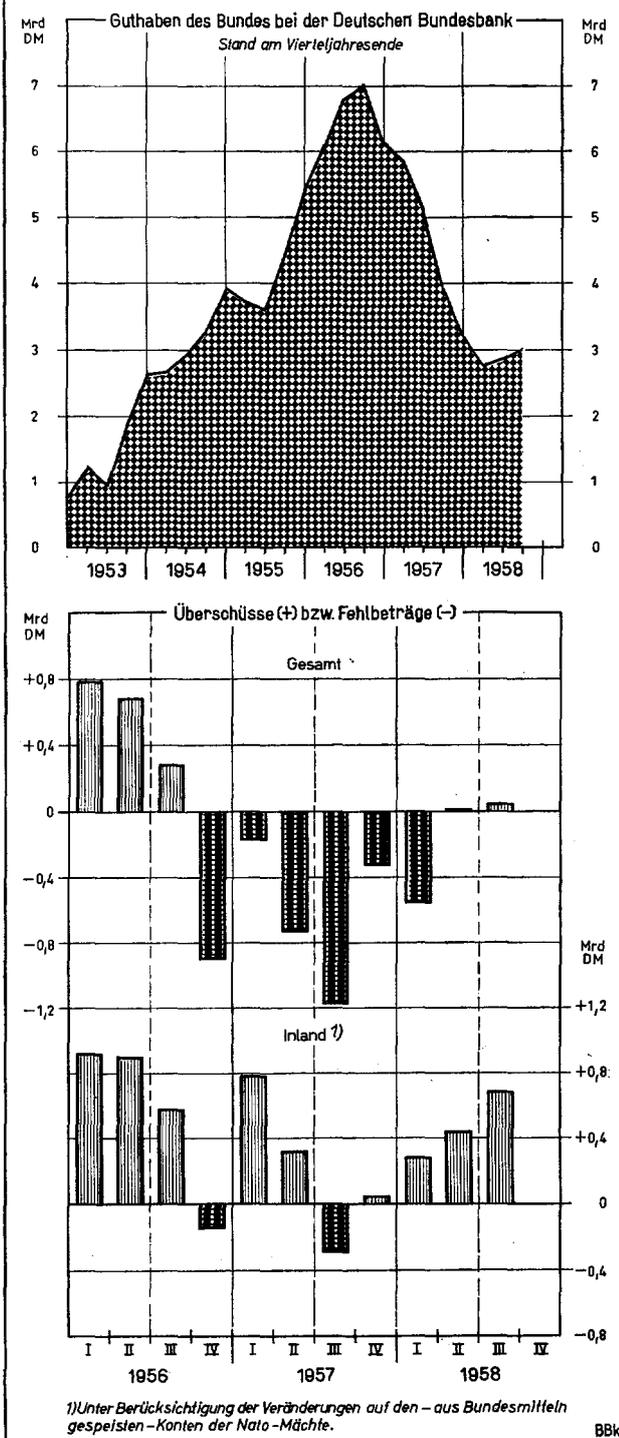
lungen des Bundes an die drei Zweige der gesetzlichen Rentenversicherung um rd. 170 Mio DM (reichlich 7 vH) höher als im vergangenen Jahr um diese Zeit. Auch die Versorgungsbezüge der unter Art. 131 GG fallenden Personen sind gleichzeitig infolge der letztjährigen Aufbesserungen kräftig gestiegen.

In den kommenden Monaten werden die Ausgaben aller Voraussicht nach wieder stärker zunehmen. Einmal werden die Sozialausgaben weiter wachsen, und zwar allein schon deshalb, weil mit Wirkung vom 1. Januar 1959 die Zuschüsse an die Rentenversicherungen erneut — um voraussichtlich 400 Mio DM im Jahr — heraufgesetzt werden. Sodann ist mit höheren Ausgaben namentlich für Investitionen (Straßenbau, Darlehen an die Landwirtschaft und an einzelne Länder) zu rechnen. Schließlich dürften die Verteidigungsausgaben aus den oben im Zusammenhang mit der bisherigen Entwicklung geschilderten Gründen erheblich höhere Mittel erfordern als im ersten Rechnungshalbjahr. Alles in allem ist anzunehmen, daß die Ausgabe-
steigerung in der kommenden Zeit stärker sein wird als die gleichzeitige Einnahmesteigerung. Aus diesem Grunde werden sich voraussichtlich im zweiten Rechnungshalbjahr wieder Defizite im Bundeshaushalt einstellen, wenn sich diese auch auf die Kassentransaktionen des Bundes mit dem Ausland beschränken dürften.

Der Bund wird daher gezwungen sein, in den nächsten Monaten auf seine Kassenreserven zurückzugreifen. Allerdings ist es wenig wahrscheinlich, daß diese im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres ganz aufgebraucht werden. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge ist vielmehr damit zu rechnen, daß auch am Ende des Rechnungsjahres noch ein nicht unerheblicher Betrag vorhanden sein wird. Hiervon sollen auf Grund des am 29. Oktober d. J. vom Bundeskabinett verabschiedeten Haushaltsplans für 1959/60 1,2 Mrd DM als Deckungsmittel für die Ausgaben dieses Rechnungsjahres verwendet werden. Da die Auslandszahlungen unter den Ausgaben des nächsten Haushaltsjahres sicher wieder eine große Rolle spielen werden — namentlich die Bezahlung von Rüstungseinfuhren dürfte größere Beträge erfordern —, ist anzunehmen, daß der innere Geldkreislauf vom Einsatz jener Reserven nicht unmittelbar berührt werden wird.

Wie sich die Kassenreserven des Bundes in der letzten Zeit entwickelt haben, zeigt das folgende Schaubild. Nachdem die bei der Bundesbank unterhaltenen Mittel von September 1956 bis zum Ende des vergangenen Rechnungsjahres um rd. 4 1/4 Mrd DM auf rd. 2,8 Mrd DM abgebaut worden waren, sind sie im Verlauf des ersten Rechnungshalbjahres wieder etwas angereichert worden. Am 30. September d. J. betragen sie

ZUR KASSENMÄSSIGEN ENTWICKLUNG DES BUNDESHAUSHALTS



3 030 Mio DM und übertrafen ihren Stand vom 31. März um rd. 250 Mio DM. Die Zunahme ging damit über den Betrag der gleichzeitig erzielten Überschüsse hinaus, was dadurch bedingt war, daß der Bund seine in den letzten Monaten getätigten Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds durch Rück-

griff auf den hierfür vorgesehenen Sonder-Kreditplafond bei der Bundesbank finanzieren konnte. In diesem Zusammenhang ist allerdings daran zu erinnern, daß die sonstigen Reserven des Bundes, nämlich seine Forderungen aus Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen, im bisherigen Verlauf des Rechnungsjahres durch Rückzahlungen beträchtlich reduziert worden sind. Die Abnahme belief sich auf 425 Mio DM und war damit erheblich größer als die Zunahme seiner Einlagen bei der Bundesbank.

Die öffentliche Verschuldung

Im Gegensatz zum Bund haben die anderen Gebietskörperschaften und der Lastenausgleichsfonds, wie schon eingangs erwähnt, auch in den vergangenen Monaten wieder mit Kassendefiziten abgeschlossen, die zum überwiegenden Teil durch die Aufnahme von Krediten finanziert wurden. Allerdings war der Gesamtbetrag der an den Kreditmärkten aufgenommenen fremden Mittel in der ersten Hälfte des laufenden Rechnungsjahres (April bis September) geringer als im zweiten Rechnungshalbjahr 1957/58. So dürfte die Verschuldung der *Länder* und *Gemeinden*, auf die der weitestgrößte Teil der von den öffentlichen Haushalten in Anspruch genommenen Kredite entfällt, nach den vorliegenden Teilangaben in den Monaten April bis September zusammen um etwa 1 Mrd DM gestiegen sein, während sie von Oktober 1957 bis März 1958 um fast 1,9 Mrd DM zugenommen hatte. Diese Verlangsamung dürfte sich vor allem daraus erklären, daß die Länder und die Gemeinden in den Wintermonaten 1957/58 unter dem Eindruck der wachsenden Aufnahmefähigkeit der Kreditmärkte wesentlich mehr fremde Mittel hereingenommen hatten als zur Finanzierung der damaligen Kassendefizite erforderlich gewesen wäre. In den ersten Monaten des laufenden Rechnungsjahres konnten sie teilweise von den damit angesammelten Reserven zehren.

Im zweiten Rechnungsvierteljahr (Juli bis September) ist die Kreditmarktverschuldung der Länder und Gemeinden dann allerdings wieder stärker gestiegen. Mit schätzungsweise 650 Mio DM war ihre Zunahme in diesen drei Monaten auch beträchtlich höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Bei den Ländern dürfte dies hauptsächlich auf einen Anstieg der Investitionsausgaben zurückzuführen sein, während sich das Verhältnis zwischen den laufenden Einnahmen und Ausgaben mit der neuerlichen Erholung des Steueraufkommens offenbar eher etwas verbessert hat. Demgegenüber beruhte die im Vergleich zu 1957 höhere Kreditnachfrage der Gemeinden hauptsächlich auf einer weiteren Verschlechterung der laufenden Rechnung, was

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen

in Mio DM

	1956	1957				1958						
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Jun ^{1a)}	Juli	Aug.	Sept. ^{1a)}
Einlagen der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank*)												
Gesamt ¹⁾	6 673	6 580	6 270	5 418	4 163	3 769	3 926	3 677	3 926	3 398	3 066	3 677
Bund ²⁾	6 136	5 874	5 150	3 941	3 238	2 790	2 955	3 041	2 955	2 988	2 727	3 041
Lastenausgleichsfonds	314	372	468	494	288	140	171	74	171	16	194	74
NATO-Mächte ³⁾	—	—	216	485	116	71	28	10	28	14	14	10
Länder	204	294	411	461	491	731	744	517	744	366	114	517
Gemeinden u. Sozialversicherungen	19	40	25	37	30	37	28	35	28	14	17	35
Einlagen öffentlicher Stellen bei Kreditinstituten *)⁴⁾												
Gesamt	9 192	9 898	9 998	10 190	10 737	10 924	10 967	11 420	10 967	11 053	11 219	11 420
Sichteinlagen	2 708	2 448	2 441	2 396	2 810	2 741	2 578	2 665	2 578	2 407	2 540	2 665
Termineinlagen	4 867	5 859	5 901	6 128	6 216	6 383	6 495	6 823	6 495	6 742	6 735	6 823
Spareinlagen	1 617	1 591	1 656	1 666	1 711	1 800	1 894	1 932	1 894	1 904	1 944	1 932
Verschuldung der öffentlichen Haushalte*)												
Inländische Kreditmarktverschuldung⁵⁾												
Gesamt	9 391	9 672	10 091	10 499	10 868	11 916	12 360	...	12 360	.	.	...
darunter:												
Bund	990	895	894	894	391	483	609	662	609	609	662	662
Lastenausgleichsfonds	816	820	818	751	727	653	748	727	748	737	737	727
Länder	2 379	2 578 ⁷⁾	2 794 ⁷⁾	2 929 ⁷⁾	3 223 ⁷⁾	3 757 ⁷⁾	3 669 ⁷⁾	...	3 669 ⁷⁾
Gemeinden ⁶⁾	5 150	5 370	5 570	5 900	6 450	6 940	7 280	...	7 280	.	.	...
Ausgleichsforderungen												
Gesamt	20 569	20 629	20 597	20 570	20 523	20 457	20 389	20 442	20 389	20 389	20 391	20 442
Bund	8 082	10 694	10 693	10 689	10 698	10 618	10 714	10 767	10 714	10 714	10 716	10 767
Länder	12 487	9 935	9 904	9 881	9 835	9 839	9 675	9 675	9 675	9 675	9 675	9 675
Deckungsforderungen (Lastenausgleichsfonds)												
		2 275	.	.	.	2 329	.	.	.	.	.	.
Auslandsverschuldung												
Bund	8 056	8 076	8 061	7 972	7 982	7 993	7 981	...	7 981	.	.	...
Länder	184	204	187	183	183	...	...	...	...	.	.	...
Verschuldung öffentlicher Unternehmen*)												
Bundesbahn ⁷⁾	3 037	3 370	3 535	3 618	3 950	4 292	4 580	4 777	4 580	4 699	4 694	4 777
Bundespost ⁷⁾	2 371	2 479	2 516	2 682	2 845	3 044	3 307	3 394	3 307	3 291	3 337	3 394
Einnahmen aus Steuern und Abgaben												
Steuereinnahmen von Bund und Ländern												
Gesamt	10 283	10 215	9 868	10 199	10 641	10 312	10 120	10 788 ⁸⁾	4 658	2 969	3 028 ⁸⁾	4 791 ⁸⁾
darunter:												
Lohnsteuer	1 512	1 417	1 113	1 368	1 391	1 372	1 311	1 625	469	534	539	552
Veranl. Einkommensteuer	1 330	1 499	1 565	1 421	1 393	1 326	1 207	1 325	1 012	104	97	1 124
Körperschaftsteuer	1 072	1 133	1 041	1 051	1 282	1 294	1 156	1 212	951	90	89	1 033
Umsatzsteuer	3 201	3 097	3 063	3 128	3 310	3 201	3 090	3 217	1 044	1 058	1 104	1 055
Verbrauchssteuern und Zölle	2 198	2 100	2 083	2 206	2 316	2 123	2 189	2 402	778	809	769	823
Lastenausgleichsabgaben	555	551	534	462	532	508	523	479	65	84	339	56
Gemeindesteuern	1 660	1 658	1 754	1 765	1 834	1 705	1 716	...	.	.	.	.
Bundeshaushalt												
Kasseneinnahmen	7 283	7 256	7 118	7 231	7 900	7 663	7 625	7 850	2 815	2 607	2 345	2 898
Kassenausgaben	8 184	7 426	7 855	8 411	8 221	8 218	7 611	7 797	2 572	2 502	2 706	2 589
Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-)	- 901	- 170	- 737	- 1 180	- 321	- 555	+ 14	+ 53	+ 243	+ 105	- 361	+ 309
Lastenausgleichsfonds												
Kasseneinnahmen ⁸⁾	898	913	803	838	945	881	877	833	157	171	501	161
Kassenausgaben ⁸⁾	963	859	700	788	1 112	950	951	862	368	310	281	272
Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten												
Beitragsaufkommen	1 927	1 942	2 457	2 650	2 702	2 628	2 593	2 816	904	966	911	939
Rentenzahlungen ⁹⁾	1 827	1 812	3 347	2 676	2 800	2 943	2 983	3 076	1 008	1 019	1 024	1 033
Arbeitslosenversicherung												
Beitragsaufkommen	435	340	305	354	343	334	351	379	128	131	121	127
Unterstützungszahlungen	138	442	155	109	159	633	207	124	50	47	37	40

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

*) Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ¹⁾ Bis 31. 7. 1957 einschließlich zeitweilig zurückerworbener Ausgleichsforderungen. — ²⁾ Einschließlich der Einlagen des Bundes bei den Landeszentralbanken. — ³⁾ Nur insoweit, als aus Bundesmitteln gespeist. — ⁴⁾ Hierin sind außer den Einlagen der vorstehend aufgeführten Haushalte auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) sowie alliierter Dienststellen enthalten. — ⁵⁾ Neuverschuldung seit der Währungsreform; einschl. der Anleihestücke im eigenen Bestand. — ⁶⁾ Zum Teil geschätzt. — ⁷⁾ Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — ⁸⁾ Eingänge auf bzw. Ausgänge aus dem bei der Bundesbank unterhaltenen Konto des Bundesausgleichsamts abzüglich der Verschuldungstransaktionen. Im Gegensatz hierzu wurden bisher an dieser Stelle die haushaltsmäßig verbuchten Einnahmen und Ausgaben veröffentlicht. — ⁹⁾ Die auf Grund der Rentenaufbesserungsgesetze geleisteten Sonderzahlungen wurden im Zeitpunkt der kassenmäßigen Verausgabung erfaßt. — ^{1a)} Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ^{b)} Vorläufig. — ^{c)} Geschätzt. — ^{d)} Berichtigt.

vor allem in letzter Zeit mit dem Rückgang der kommunalen Steuereinnahmen zusammenhing. In den Monaten April bis Juni blieben diese mit 1 512 Mio DM (ohne Hansestädte und Berlin) zum ersten Male seit der Währungsreform hinter dem Vorjahrsstand zurück, da sich bei der Gewerbesteuer die Abschlußzahlungen auf die Steuerschuld früherer Jahre infolge der Veranlagungspause sehr stark vermindert haben. Auch im darauffolgenden Vierteljahr, für das Angaben noch nicht vorliegen, dürfte das Aufkommen aus den Gemeindesteuern (nach der Entwicklung der veranlagten Einkommensteuer zu schließen) noch verhältnismäßig niedrig gewesen sein. Sicher erklärt das bis zu einem gewissen Grade, daß die gemeindlichen Investitionen trotz der höheren Kreditaufnahme bis zur Mitte d. J. kaum das im vergangenen Jahr erreichte Niveau überschritten haben.

In fast ebenso starkem Maße wie die Verschuldung der öffentlichen Haushalte ist in den vergangenen Monaten die Kreditmarktverschuldung der Bundesbahn und der Bundespost gestiegen. So hat die *Bundesbahn*, die schon im April eine 250 Mio DM-Anleihe emittiert hatte, im Oktober abermals eine Anleihe, diesmal im Betrage von 400 Mio DM, begeben. Auch wenn anzunehmen ist, daß sie mit dem Anleiheerlös einen Teil ihrer nach wie vor hohen kurzfristigen Verbindlichkeiten abgebaut hat, dürften die von ihr im laufenden Geschäftsjahr in Anspruch genommenen fremden Mittel — neben den zuvor genannten Anleihen handelt es sich hierbei vor allem um bei Banken und Versicherungen aufgenommene Direktkredite — bis Ende Oktober annähernd 1 Mrd DM betragen haben gegen rd. 550 Mio DM in den ersten zehn Monaten des vergangenen Jahres. Der Grund hierfür liegt einmal darin, daß sich die laufende Rechnung (ohne Berücksichtigung der Ersatzinvestitionen) entgegen den zu Beginn des Jahres gehegten Erwartungen nicht verbessert, sondern sogar verschlechtert hat, weil die Mehreinnahmen infolge der im Februar d. J. vorgenommenen Erhöhung der Eisenbahntarife weitgehend durch den Rückgang des Verkehrsvolumens kompensiert wurden und der Anstieg der Einnahmen infolgedessen geringer war als der der laufenden Ausgaben. Der Überschuß der laufenden Rechnung¹⁾ war jedenfalls in den ersten acht Monaten des Jahres mit rd. 160 Mio DM nur knapp halb so groß wie in der gleichen Zeit des Vorjahres. Ein stärkerer Zwang zur Kreditaufnahme ergab sich ferner daraus, daß seit dem Beginn des Rechnungsjahres 1958/59 der Bund seine Kreditgewährung an die Bahn vermindert

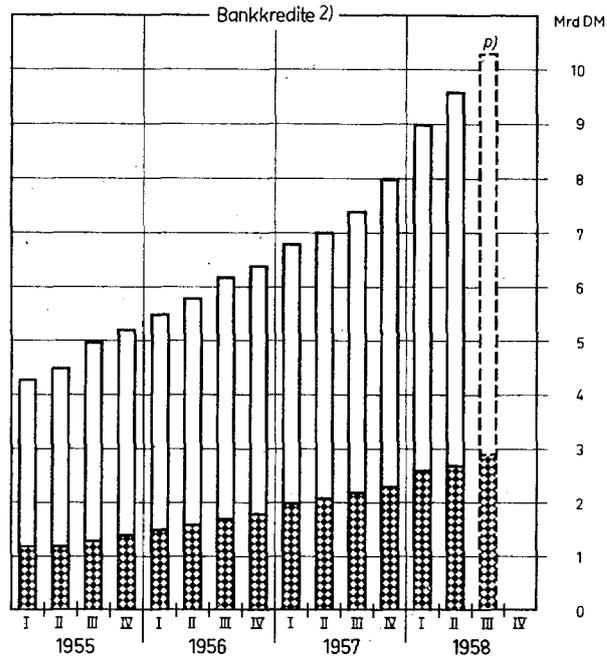
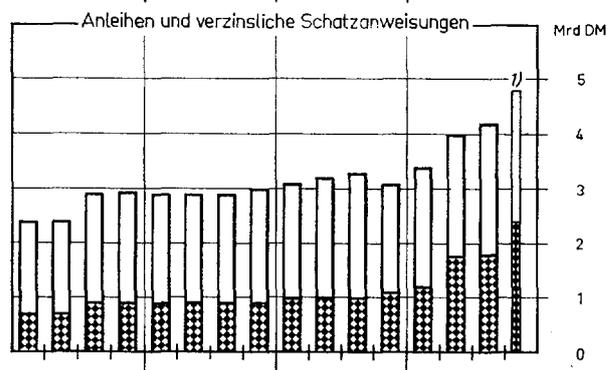
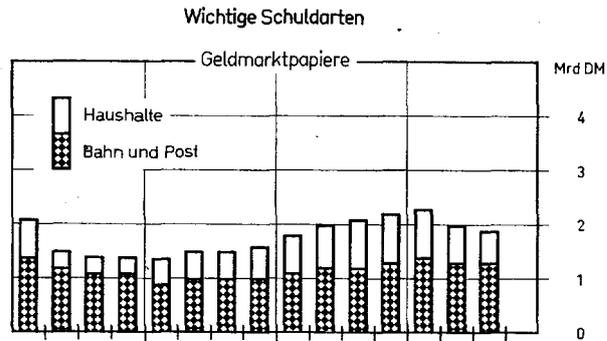
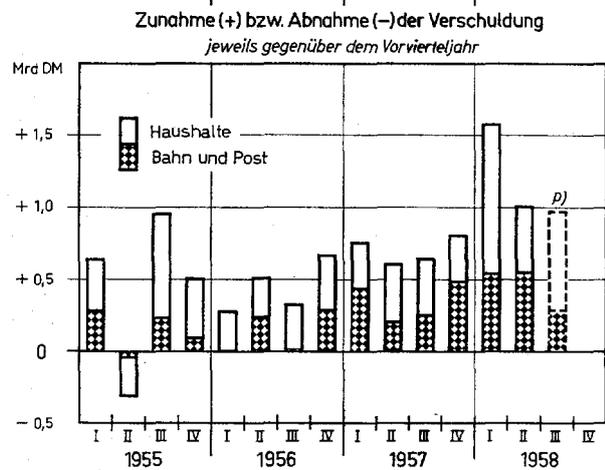
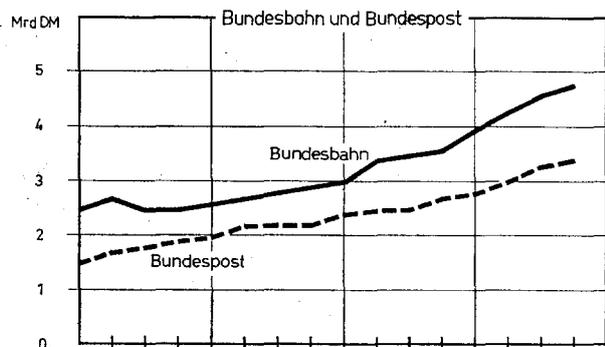
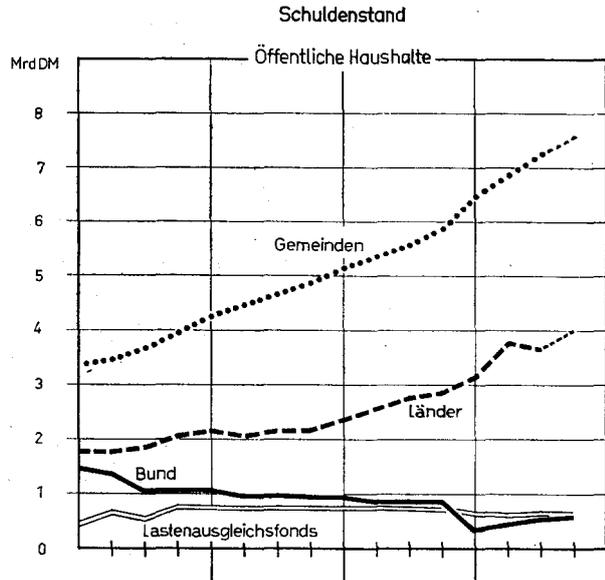
¹⁾ Die Betriebsrechnung, die im Gegensatz zur „laufenden Rechnung“ auch die Ersatzinvestitionen enthält, hat demgegenüber einen Fehlbetrag aufgewiesen, der erheblich größer gewesen sein dürfte als im vergangenen Jahr; genaue Angaben hierüber stehen allerdings nicht zur Verfügung.

hat. Obwohl die Bahn in den ersten drei Monaten des Jahres noch hohe Kreditmittel aus dem Bundeshaushalt zu Lasten des Rechnungsjahres 1957/58 erhalten hat, waren die von Januar bis August insgesamt vom Bund zur Verfügung gestellten Kredite mit rd. 490 Mio DM um etwa 100 Mio DM niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Da aber die Bundesbahn in erheblich stärkerem Umfang auf die Kreditmärkte zurückgreifen konnte, haben ihr trotz der Verschlechterung der laufenden Rechnung und der Kürzung der Bundeskredite mindestens ebensoviel Mittel für Investitionszwecke zur Verfügung gestanden wie im vergangenen Jahr. Auf der anderen Seite macht die zunehmende Verschuldung der Bahn infolge des damit verbundenen Anstiegs der Zinsbelastung den Ausgleich der Betriebsrechnung noch schwieriger, als er es ohnehin ist. Das Problem der Sanierung der Bundesbahn erscheint unter diesen Umständen eher noch dringlicher.

Auch die Verschuldung der *Bundespost* an den Kreditmärkten hat im laufenden Jahr stärker zugenommen als im Vorjahr. Die Entwicklung der Betriebsrechnung bot hierzu allerdings keinen Anlaß, da sie im ersten Halbjahr einen um 27 Mio DM höheren Überschuß aufwies als in der gleichen Zeit von 1957 und anzunehmen ist, daß sich diese Verbesserung in den folgenden Monaten fortgesetzt hat. Die Post hat vielmehr die günstigen Finanzierungsmöglichkeiten, die insbesondere die Entwicklung des Kapitalmarktes bot, genutzt, um ihr Investitionsprogramm zu erweitern. Bereits in den ersten drei Vierteljahren von 1958 ist die Kreditmarktverschuldung der Post um rd. 550 Mio DM gegen 320 Mio DM in der gleichen Zeit von 1957 gestiegen. Im Oktober wurden weitere 125 Mio DM am Wertpapiermarkt aufgenommen. Dabei handelt es sich einmal um den dritten Teilbetrag (25 Mio DM) einer Sondertranche von insgesamt 100 Mio DM, die nach einer im Mai — im Zusammenhang mit der Begebung der 310 Mio DM-Anleihe — getroffenen Vereinbarung von den Kreditinstituten des Sparkassensektors in den Monaten August bis November übernommen wird. Daneben hat die Post im Oktober noch eine zweite Sonderanleihe im Betrage von 100 Mio DM bei den Girozentralen untergebracht. Der Erlös aus diesen Emissionen ist allerdings zum Teil für den Abbau mittelfristiger Schulden verwendet worden. Aber auch abgesehen hiervon ist der Gesamtbetrag der diesjährigen Nettokreditinanspruchnahme der Bundespost offenbar über den für die Investitionsfinanzierung bisher benötigten Bedarf hinausgegangen, so daß die Kassenmittel zunächst wieder merklich zugenommen haben.

Von den Ländern ist in letzter Zeit nur Baden-Württemberg mit einer Anleihe an den Kapitalmarkt heran-

KREDITMARKTVERSCHULDUNG DER ÖFFENTLICHEN HAND



1) Voraussichtlicher Stand Ende Oktober 1958. - 2) Kurz-, mittel- und langfristige Direktkredite der Geldinstitute außerhalb des Zentralbanksystems. - p) Vorläufig.

BöG

getreten. Diese wurde Anfang Oktober emittiert und betrug 100 Mio DM. Als nächstes Land wird Schleswig-Holstein eine Anleihe in Höhe von voraussichtlich 35 Mio DM begeben, die im Januar n. J. zur Zeichnung aufgelegt werden soll. Weitere Emissionsvorhaben der Länder sind noch nicht in greifbare Nähe gerückt.

Zu erwähnen in diesem Zusammenhang ist ferner die Begebung einer neuen 50 Mio DM-Anleihe der Deutschen Landesrentenbank zu Gunsten des Lastenausgleichsfonds, die im Oktober erfolgt ist. Der Lastenausgleichsfonds hat in diesem Monat außerdem den Gegenwert einer bereits im Frühjahr d. J. emittierten

Anleihe des gleichen Instituts in Höhe von 50 Mio DM erhalten. Seine Kassenmittel betragen infolgedessen Ende Oktober (unter Einschluß der in seinem Bestand befindlichen Geldmarktpapiere) rd. 110 Mio DM. Dieser Betrag ist angesichts der Tatsache, daß am 10. November d. J. wieder eine vierteljährliche Zahlung auf die

Vermögensabgabe fällig wird, relativ hoch und dürfte eine gewisse Reserve für die gegen Ende des Jahres zu erwartenden höheren Auszahlungen für die Hausratsentschädigung und für die Bedienung der im Rahmen der Altsparementschädigung entstandenen Deckungsforderungen darstellen.

Produktion und Märkte

Zwiespältiges Konjunkturbild

Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung stand in der Berichtsperiode weiter überwiegend unter dem Einfluß saisonaler und zum Teil auch konjunktureller Auftriebendenzen. Zum Ausdruck kam dies vor allem in dem — zumindest bis Ende September anhaltenden — Rückgang der Arbeitslosigkeit (die Oktober-Ziffern der Arbeitslosigkeit lagen bei Abschluß des Berichts noch nicht vor) und in der erneuten Zunahme der Industrieproduktion. In der Industrie spielte dabei die nach der Urlaubszeit einsetzende „Herbst-Belebung“ eine große Rolle, die gewöhnlich erst Anfang Dezember, d. h. mit der Durchführung der für das Weihnachtsgeschäft bestimmten Lieferungen, ihr Ende findet. Auf sie ist es vornehmlich zurückzuführen, daß der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Industrieproduktion im September wieder um 15 Punkte — nämlich auf 235 gegen 220 im August (1936 = 100) — gestiegen ist und damit annähernd wieder den Stand vom Juni d. J. erreicht hat.

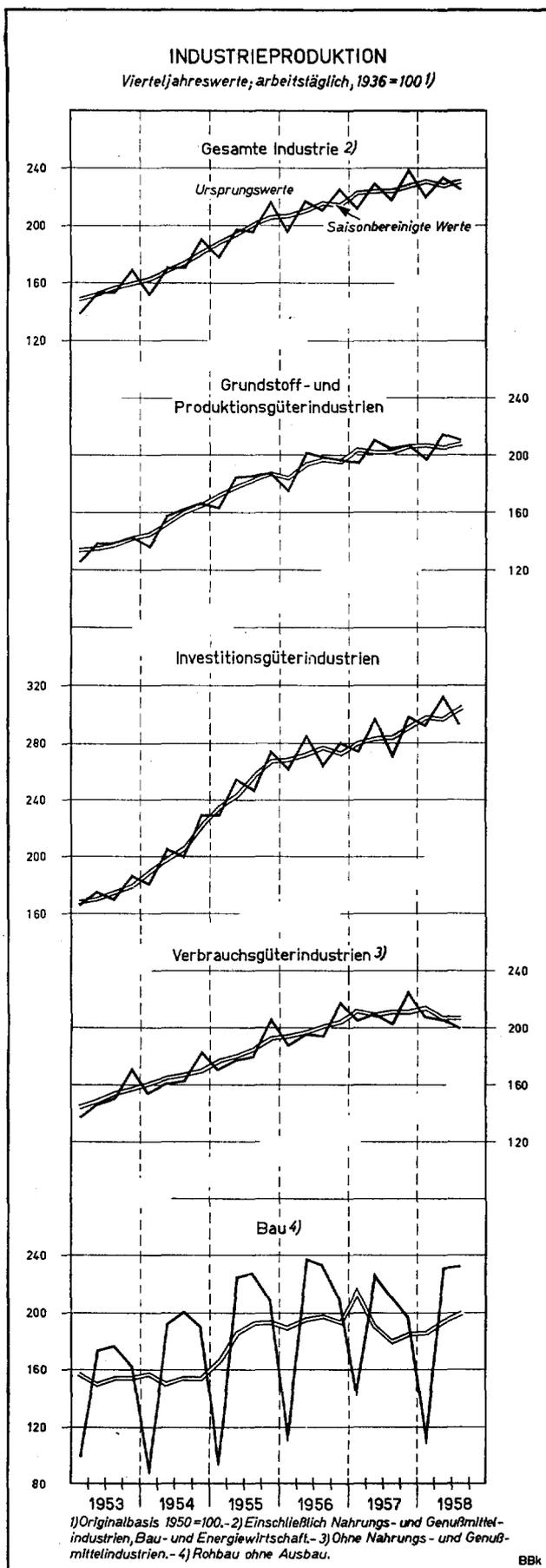
Allerdings war die konjunkturelle Expansion im allgemeinen nur schwach, ja im Vergleich zu den Sommermonaten eher sogar wieder schwächer. Was z. B. den eben erwähnten Anstieg des Produktionsindex anlangt, so blieb dieser hinter der in früheren Jahren in diesem Monat üblichen Steigerung deutlich zurück; die sogenannte jährliche Zuwachsrate der industriellen Produktion ist damit im September wieder auf 1,6 vH gesunken, nachdem sie in den beiden Vormonaten auf 3,5 bzw. 4,2 vH gestiegen war. Dabei läßt sich diese Entwicklung kaum ausschließlich mit dem Mangel an Arbeitskräften erklären, obwohl dieser in manchen Wirtschaftszweigen zweifellos eine stärkere Ausdehnung der Produktion verhindert hat. In vielen Industrien mit flauerem Geschäftsgang sind nämlich bisher zwar keine nennenswerten Arbeiterentlassungen erfolgt, aber die Ausnutzung der vorhandenen Arbeitskräfte hat teilweise nachgelassen, und zwar nicht nur infolge von Kurzarbeit (die sich vielmehr weiter in relativ engen Grenzen hält), sondern vor allem durch den Abbau von Überstunden und die Beschäftigung von Kräften mit Arbeiten, die das Produktionsergebnis

nicht unmittelbar erhöhen. Die Betriebe verfügen daher zum Teil über größere Arbeitskraftreserven als auf Grund der Tatsache, daß die Arbeitslosigkeit in diesem Herbst auf einen noch nie zu verzeichnenden Tiefstand gesunken ist, angenommen werden könnte.

Im einzelnen ist das Bild der gegenwärtigen Konjunkturlage allerdings außerordentlich differenziert, ja zwiespältig. Bereichen mit anhaltend starken konjunkturellen Auftriebendenzen stehen Wirtschaftszweige gegenüber, in denen die Marktlage zur Zeit einen spürbaren Druck auf Absatz, Produktion und Beschäftigung ausübt, so daß die allgemeine Konjunktur-entwicklung seit geraumer Zeit die Resultante zum Teil direkt gegenläufiger Komponenten darstellt — eine Entwicklung, die übrigens auch zu merklichen Unterschieden in der regionalen Wirtschaftslage geführt hat und weitgehend erklärt, warum zur Zeit sehr widersprüchliche Urteile über die Konjunkturlage abgegeben werden. Es ist bekannt, daß zu dem erstgenannten Bereich vor allem die Bauwirtschaft und einige Investitionsgüterindustrien, namentlich diejenigen, in denen langlebige Konsumgüter produziert werden, gehören, während der zweite Bereich vor allem vom Kohlenbergbau, von der Eisen schaffenden Industrie und der Textilindustrie gebildet wird. Wie schon erwähnt, haben jedoch die von den „Aufschwungssektoren“ ausgehenden Tendenzen im Gesamtbild der Wirtschaftsentwicklung auch in den letzten Monaten das Übergewicht behalten.

Die Aufschwungsbereiche

Als besonders starke Kraft hat sich dabei — schon aus saisonalen Gründen — die *Bauwirtschaft* erwiesen. Unter der stimulierenden Wirkung der Zinssenkung und der verhältnismäßig leichten Finanzierungsmöglichkeiten ist die Bautätigkeit im Verlaufe dieses Sommers beträchtlich intensiviert worden, so daß die Einbuße, die sie in den ersten vier Monaten des Jahres durch das langanhaltende Winterwetter erfahren hatte, inzwischen wieder wettgemacht worden ist. Der Index der Bauproduktion, der sich im wesentlichen auf die im Bauhauptgewerbe geleisteten Arbeitsstunden stützt, lag im September um 9 vH über seinem entsprechen-



den Vorjahrsstand, während er ihn in den ersten vier Monaten um 15 vH unterschritten hatte. Die befruchtenden Wirkungen, die diese Expansion auf die Baustoffindustrien und die übrigen Zulieferindustrien der Bauwirtschaft ausübte, war deutlich zu spüren. Eher noch stärkere Impulse erhielt und erhält noch ständig das Ausbaugewerbe, da die meisten Bauten heute komfortabler ausgestattet werden als vor Jahren und der Aufwand für den Ausbau infolgedessen stärker zuzunehmen pflegt als der für den Rohbau.

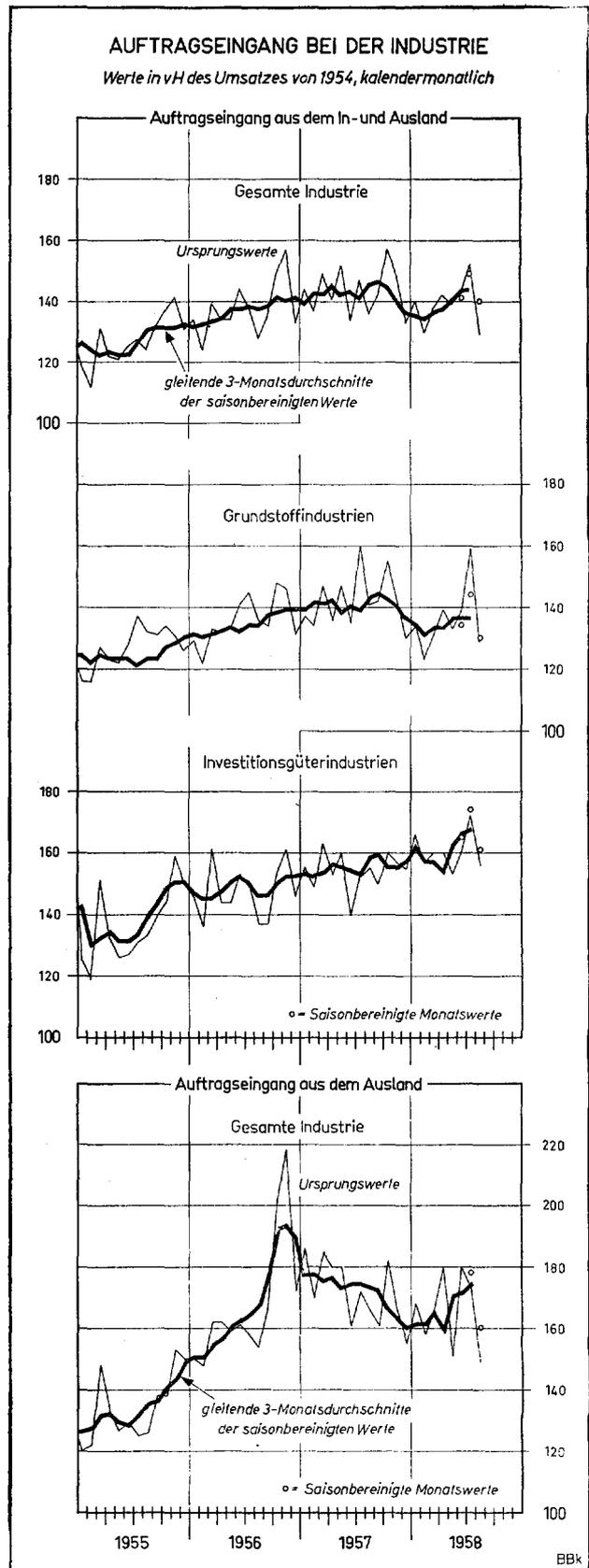
Daß sich die Bautätigkeit in dieser Saison so kräftig entfalten konnte, war nicht zuletzt dem Umstand zu danken, daß die Beschäftigungsentwicklung in einem Teil der übrigen Wirtschaft der Bauwirtschaft die Deckung ihres Bedarfs an zusätzlichen Arbeitskräften wesentlich erleichterte. Die Zahl der im Bauhaupt- und Baunebengewerbe beschäftigten Arbeitskräfte war im September d. J. um 86 000 höher als vor einem Jahr, wobei die — schon im vorigen Jahr sehr niedrige — Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter nur noch um 15 000 herabgedrückt werden konnte. Mehr als 70 000 Arbeitskräfte, d. h. etwa ein Sechstel des gesamten Nettozugangs an Arbeitskräften zwischen September 1957 und September 1958, sind also dem Baugewerbe zusätzlich zugeführt worden. Sehr wesentlich hierfür war, daß in den übrigen Industriezweigen zusammengenommen die Zahl der Beschäftigten im angegebenen Zeitraum nicht mehr gewachsen ist, sondern sogar um ein Geringes abgenommen hat, so daß die Bauwirtschaft um den Neuzugang an Arbeitskräften, global betrachtet, nur mit den stark expandierenden, nicht zur Industrie gehörenden Wirtschaftszweigen konkurrieren mußte. Die Klagen über den Mangel an Arbeitskräften waren daher in dieser Bausaison, trotz der Konzentration der Bauleistungen auf die Sommer- und Herbstmonate, kaum stärker als in den beiden letzten Jahren. Aber allein schon die Tatsache, daß Ende September bei den Arbeitsämtern noch 60 000 offene Stellen im Baugewerbe registriert waren, zeigt, daß die Ausdehnung der Bautätigkeit wahrscheinlich noch größer gewesen wäre, wenn an den Plätzen des dringlichsten Bedarfs mehr Arbeitskräfte zur Verfügung gestanden hätten. Das Problem der Ausbreitung des „Winterbaus“, d. h. der Einbeziehung der bisher noch immer weitgehend toten Wintermonate in die Bausaison und der damit möglichen besseren Ausnutzung der an sich vorhandenen Arbeitskraftreserven, ist also nach wie vor akut. Bis zu einem gewissen Grade wird in diesem Jahr sicher schon die Auftragslage in dieser Richtung wirken. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, sind die Baugenehmigungen in den letzten Monaten weiter stark gestiegen, vor allem im Wohnungsbau; die Tendenz

Veranschlagter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten
Monatsdurchschnitte im Vierteljahr

Zeit	Insgesamt	davon für		
		Wohngebäude	Öffentl. Gebäude	Gewerbl. Gebäude
Mio DM				
1957 1. Vj.	1 101,4	695,5	71,7	334,2
2. "	1 384,5	893,0	91,2	400,3
3. "	1 565,2	1 002,6	124,1	438,5
4. "	1 348,8	860,0	116,7	372,1
1958 1. Vj.	1 208,8	746,6	96,3	365,9
2. "	1 607,4	1 053,9	113,8	439,7
Juli/August	1 778,4	1 186,8	130,1	461,5
Veränderung gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit in vH				
1958 1. Vj.	+ 9,7	+ 7,3	+34,6	+ 9,5
2. "	+16,1	+18,0	+24,9	+ 9,8
Juli/August	+13,6	+18,4	+ 3,2	+ 5,5

zur Abwicklung der relativ hohen Auftragsbestände dürfte im kommenden Winter also ziemlich stark sein. Ein beträchtliches Hindernis bilden allerdings nach wie vor die höheren Kosten, mit denen der Winterbau in der Regel verbunden ist. Es sollten daher im Interesse der Entlastung des Arbeitsmarkts die zum Teil schon jetzt unternommenen Bestrebungen, hier nach Möglichkeit finanzielle Kompensationen zu gewähren, intensiviert werden, zumal die Verringerung der Winterarbeitslosigkeit auch zu Einsparungen bei der Arbeitslosenunterstützung führen würde.

Unter den übrigen Aufschwungsbereichen ist, von den dienstleistenden Gewerben abgesehen, weiter in erster Linie der Sektor der sogenannten *Investitionsgüterindustrien* zu nennen. Wie schon öfters erwähnt, beruht hier die Belegung zu einem nicht unbeträchtlichen Teil auf der im Verlauf der letzten Jahre ungewöhnlich stark erhöhten Nachfrage nach längerlebigen Verbrauchsgütern, wie Automobilen, elektrotechnischen Haushaltgeräten und ähnlichen Gütern. Die Automobilerzeugung z. B. war im dritten Quartal um 27 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, die Erzeugung von Kühlschränken und Fernsehapparaten nahezu doppelt so hoch. Gelegentliche Schwankungen im Endabsatz, wie etwa bei Fernsehapparaten, wo in den Sommermonaten der Absatz an den letzten Verbraucher — wahrscheinlich unter dem Einfluß der Ferien und Urlaubsreisen — zunächst einmal wieder spürbar zurückgegangen war, haben der Entwicklung dabei kaum Abbruch getan. Die Industrie verließ sich vielmehr in Übereinstimmung mit dem Handel darauf, daß es sich hier nur um vorübergehende Erscheinungen handeln würde und daß das Weihnachtsgeschäft infolge der Umsatzabnahme im Sommer um so größer sein dürfte; sie hielt daher ihre Produktion weiter auf hohem Stand. Aber auch für die Investitionsgüter im engeren Sinne des Wortes ist die Konjunktur nach wie



vor günstig. Als Reflex der lebhaften Bautätigkeit hat beispielsweise die Nachfrage nach Baumaschinen weiter zugenommen. Ebenso werden landwirtschaftliche Ma-

schinen auf Grund der in diesem Wirtschaftszweig vor sich gehenden Rationalisierung verhältnismäßig gut gefragt. Sehr bemerkenswert ist ferner der gute Geschäftsgang der in der Elektrotechnischen Industrie hergestellten Investitionsgüter. Beträchtliche Aufträge der Bundespost, die in diesem Jahr ein wesentlich erweitertes Investitionsprogramm zur Modernisierung des Fernsprechnetzes durchführt, sind hieran maßgeblich beteiligt. Alles in allem war unter dem Einfluß dieser Faktoren die Produktion der Investitionsgüterindustrien im dritten Quartal um über 7 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Für den September allein hat sich diese Zuwachsrate zwar wieder auf 4 vH ermäßigt, aber dabei ist zu berücksichtigen, daß im vergangenen Jahr die Produktion in den Sommermonaten verhältnismäßig stark eingeschränkt und demgemäß dann im September mehr als üblich gestiegen war, während sich in diesem Jahr die Sommerpause nur relativ schwach bemerkbar gemacht hatte und daher auch der Anstieg im September nicht ganz das vorjährige Ausmaß erreichte.

Bereiche mit abgeschwächter Konjunktur

Den Bereichen mit abgeschwächter Konjunktur sind weiter die hier nun schon seit geraumer Zeit bestehenden Absatzschwierigkeiten gemeinsam. Das Produktionsniveau hat sich jedoch zum Teil recht unterschiedlich entwickelt. Im Kohlenbergbau ist die Förderung, trotz eines leichten Rückgangs der Beschäftigung, bisher nicht gesunken, sondern in letzter Zeit, der üblichen Saisonentwicklung entsprechend, gestiegen; dabei ging jedoch weiter ein beträchtlicher Teil der laufenden Förderung auf Halde. In der Textilindustrie und in den übrigen Bekleidungsbranchen hat die Produktion im September aus Saisongründen ebenfalls zugenommen, doch war die Zunahme schwächer als sonst, obwohl die Produktion nun schon seit geraumer Zeit unter dem Vorjahresniveau liegt; die Absatzschwierigkeiten wirken sich vorerst also noch immer deutlich aus. In der Eisen schaffenden Industrie dagegen hat der Absatzmangel in den vergangenen Monaten zu einem weiteren Rückgang der Produktion geführt, da es den Unternehmen nicht mehr zweckmäßig erschien, ihre Auftragsbestände noch stärker schrumpfen zu lassen als es im ersten Teil des Jahres bereits der Fall war. Auch in Bezug auf die Ursachen dieser Schwierigkeiten ist die Lage in den einzelnen Bereichen nicht einheitlich. Teilweise überwiegen unter ihnen die konjunkturellen, vor allem die „lagerzyklischen“ Einflüsse, teilweise stehen aber strukturelle Faktoren, wie insbesondere Umschichtungen in der Struktur der Nachfrage, im Vordergrund.

Das Letztere gilt insbesondere für den *Steinkohlenbergbau*, dessen Absatzschwierigkeiten in letzter Zeit zunehmende Beachtung gefunden haben. Die Kohlenhalden bei den Zechen stellten sich Ende September d. J. auf 10,4 Mio t, gegenüber 0,4 Mio t Ende September 1957, und haben in der zweiten Oktoberhälfte 11 Mio t überschritten. Nahezu eine volle Monatsproduktion wurde demnach innerhalb eines Jahres auf Halden geschüttet; eine Anpassung der Produktion an den verringerten Absatz ist dagegen bisher nicht erfolgt. Wohl sind vereinzelt Feierschichten eingelegt worden und die Beschäftigtenzahl ging geringfügig zurück, jedoch wurden diese Ausfälle durch die wachsende Schichtleistung (je Arbeiter gerechnet) weitgehend ausgeglichen. Die entscheidende Ursache für das laufende Überangebot an Steinkohle ist in dem Rückgang des inländischen Kohlenabsatzes zu erblicken. Im ersten Halbjahr 1958 — für die spätere Zeit liegen ausreichende Angaben noch nicht vor — sind an das Inland um rund 7 Mio t oder 14 vH weniger Steinkohle abgesetzt worden als im ersten Halbjahr 1957. Dabei verringerte sich der Absatz an die privaten Haushalte und gewerblichen Kleinverbraucher, mitbedingt durch das milde Winterwetter, um 3,5 Mio t. Gleichzeitig gingen die Lieferungen an die gewerblichen Verbraucher um 3,6 Mio t zurück, und zwar deshalb, weil deren effektiver Verbrauch erheblich abgenommen hat (— 2,3 Mio t) und überdies die gewerbliche Wirtschaft, seitdem Kohle reichlich vorhanden ist, keinen Anlaß mehr hat, ihre Kohlenvorräte zu vergrößern. In den vorangegangenen

Angebot und Absatz von Steinkohle
einschl. Steinkohlenkoks und -briketts
in Mio t

	1. Hj. 1957	1. Hj. 1958	Veränderung 1. Hj. 1958 gegenüber 1. Hj. 1957
Förderung	66,9	66,7	— 0,2
aus Förderung verfügbar	53,0 ¹⁾	52,1	— 0,9
zuzüglich Einfuhr	10,0	8,1	— 1,9
abzüglich Ausfuhr ²⁾	13,5	10,9	— 2,6
im Inland verfügbar	49,5	49,3	— 0,2
davon wurden abgesetzt, gesamt	49,5	42,6	— 6,9
davon an			
Industrie	22,7	20,7	— 2,0
Hausbrand und Kleinverbraucher	9,8	6,5	— 3,3
Sonstige Verbraucher	17,0	15,4	— 1,6
nicht abgesetzt (Zunahme der Zechenhalden) ³⁾	—	6,7	+ 6,7
Zunahme der Bestände der gewerblichen Wirtschaft ⁴⁾	+ 1,7	+ 0,4	— 1,3

¹⁾ Einschließlich Bestandsverminderung der Zechenhalden. — ²⁾ Einschließlich Lieferungen in die sowjetische Besatzungszone und nach West-Berlin. — ³⁾ Zechenhalden ohne die für Abnehmer gelagerten Mengen. — ⁴⁾ Industrie, Versorgungswirtschaft und Verkehr.

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1956		1957				1958			Juli	Aug. ^{P)}	Sept. ^{P)}
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. ^{P)}			
	Monatsdurchschnitte											
Index der Industrieproduktion (arbeitsmäßig, 1936 = 100) *)												
Gesamt	212	226	213	230	219	239	221	234	226	224	220	235
Bauwirtschaft	234	210	148	227	212	199	119	231	233	233	231	235
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	199	197	195	211	205	207	198	215	211	211	208	214
Investitionsgüterindustrien	266	281	275	298	272	299	293	313	293	287	281	309
darunter:												
Maschinenbau	261	267	264	291	260	284	271	291	260	262	252	266
Fahrzeugbau	400	424	451	494	414	462	527	561	509	471	477	579
Verbrauchsgüterindustrien	195	219	206	210	204	226	208	206	200	195	190	215
darunter:												
Textilindustrie	190	207	206	197	194	208	196	185	182	184	169	191
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, arbeitsmäßig	430,4	452,4	450,8	459,8	409,3	452,4	448,5	459,6	418,7	426,4	405,2	424,4
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) ¹⁾	201	269	256	186	371	753	3 829	7 425	10 340	8 725	9 451	10 340
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	1 781	1 547	1 424	1 950	1 969	1 854	1 464	1 251	1 471	1 550	1 373	1 489
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertäglich	48,7	49,1	49,6	48,6	50,6	52,3	50,8	44,6	44,2	45,1	44,1	43,4
Rohstahlerzeugung, arbeitsmäßig	76,2	79,0	79,3	82,1	79,3	84,1	82,4	79,1	70,5	71,1	71,9	68,6
Walzstahlfertigerzeugnisse ²⁾												
Lieferungen	1 322	1 304	1 363	1 270	1 367	1 394	1 355	1 230	1 296	1 309	1 259	1 320
Auftragseingänge	1 333	1 394	1 377	1 325	1 333	1 325	1 162	1 165	1 093	1 204	1 045	1 030
Auftragsbestände ³⁾	6 219	6 302	6 179	6 128	5 782	5 420	4 551	4 115	3 320	3 941	3 689	3 320
Auftragseingang bei der Industrie (Werte: kalendermonatlich in vH des Umsatzes von 1954)												
Gesamt	134	146	143	142	142	146	136	141	...	152	129	...
Grundstoffindustrien	138	142	139	139	148	142	129	137	...	159	129	...
Investitionsgüterindustrien	141	154	156	151	152	157	161	158	...	172	156	...
darunter:												
Maschinenbau	141	162	163	151	151	154	158	151	...	154	142	...
Fahrzeugbau	141	130	156	155	146	152	176	178	...	175	152	...
Verbrauchsgüterindustrien	115	143	131	133	118	135	111	124	...	115	93	...
darunter:												
Textilindustrie	113	144	137	124	107	120	101	104	...	99	78	...
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio) ⁴⁾												
Gesamt	254,0	218,8	153,4	218,7	222,9	198,1	117,8	212,5	235,4	242,8	229,6	233,8
Wohnungsbauten	120,3	102,5	70,4	104,9	104,6	90,0	50,1	100,9	...	114,6	107,8	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	73,5	64,1	43,2	62,1	65,6	61,1	34,4	63,1	...	73,7	71,4	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	51,2	46,5	36,6	42,4	44,4	41,6	31,5	40,5	...	45,0	42,5	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	1 437,2	1 350,1	1 101,4	1 384,5	1 565,2	1 348,8	1 208,8	1 607,3	...	1 735,7	1 821,0	...
Wohngebäude	920,9	825,4	695,5	893,1	1 002,6	860,0	746,6	1 053,9	...	1 155,3	1 218,2	...
Übrige Gebäude	516,3	524,7	405,9	491,4	562,6	488,8	462,2	553,4	...	580,4	602,8	...
Wohnungsbauhypotheken von Kapital-sammelstellen (Mio DM) ⁴⁾												
Monatliche Zusagen	315,2	290,9	344,6	357,2	432,3	427,1	458,3	507,1	551,5	692,3	441,2	521,0
Monatliche Auszahlungen	391,3	423,6	284,6	289,9	352,5	403,6	289,0	340,4	428,3	412,1	416,2	456,5
Umsätze im Einzelhandel (1954 = 100)												
Werte												
Gesamt	115	153	114	128	126	160	124	132	129	139	125	122
davon:												
Nahrungs- und Genussmittel	116	135	114	126	127	144	125	133	131	135	131	126
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	103	175	106	131	116	177	113	126	111	136	101	97
Hausrat und Wohnbedarf	128	175	122	128	139	185	132	132	143	145	139	146
Sonstiges	122	149	119	132	134	160	132	140	142	153	137	137
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose ¹⁾												
Gesamt	411,1	1 088,6	702,2	453,7	367,5	1 212,9	1 108,2	401,3	327,6	356,1	332,6	327,6
Männer	179,7	769,5	402,5	237,3	189,5	930,1	833,7	204,1	160,7	182,2	165,9	160,7
Frauen	231,4	319,1	299,7	216,4	178,0	282,8	274,5	197,2	166,9	173,9	166,7	166,9
Unselbständig Beschäftigte ⁵⁾	18 609,4	18 002,5	18 464,6	18 920,4	18 966,9	18 185,5	18 319,8	19 201,2	19 363,8	.	.	19 363,8

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ²⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ³⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁵⁾ Stand am Vierteljahresende. — ^{P)} Vorläufig. — *) Originalbasis 1950 = 100. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

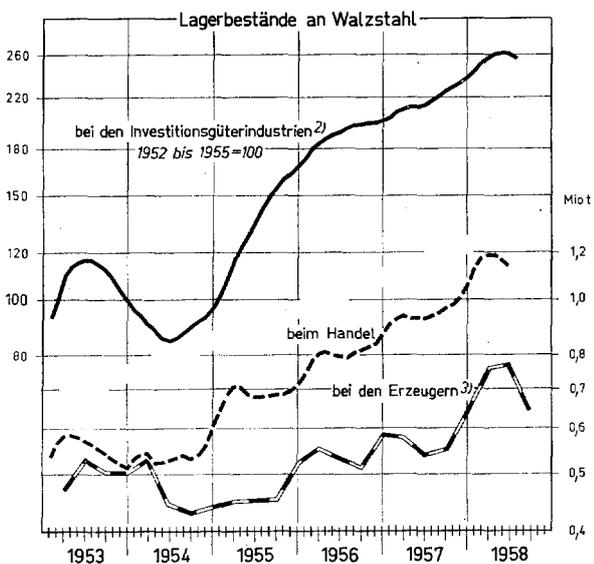
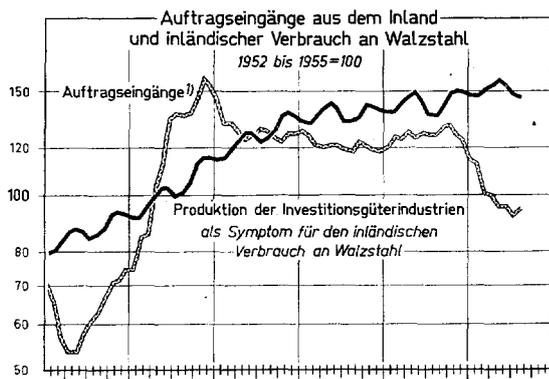
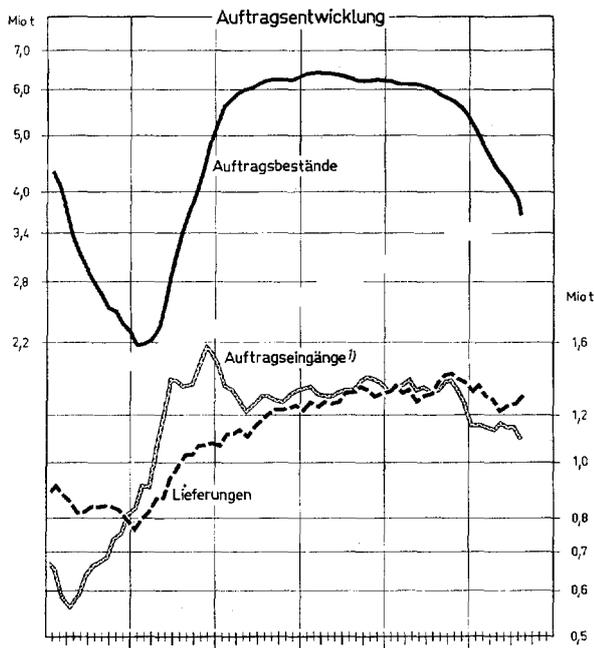
Jahren hatte die zunehmende Kohlenbevorratung der Wirtschaft in erheblichem Umfang zu der Steigerung des Kohlenabsatzes beigetragen; 1957 z. B. waren die Vorräte an festen Brennstoffen bei der Industrie, den Elektrizitäts- und Gaswerken und den Verkehrsträgern um rund 2,7 Mio t angewachsen. Was den Rückgang des effektiven Kohlenverbrauchs der gewerblichen Wirtschaft anlangt, so spielten dabei konjunkturelle Ursachen vor allem insofern eine Rolle, als die Einschränkung der Eisen- und Stahlproduktion den Kohlen- und Koksverbrauch reduziert hat; dieser Ausfall hat im ersten Halbjahr 1958 gegenüber der ersten Hälfte des Jahres 1957 etwa 0,5 Mio t betragen. Quantitativ wichtiger ist aber, daß sich der Kohlenverbrauch auch in solchen gewerblichen Bereichen vermindert hat, deren Produktion weiter gewachsen ist. Diese Abnahme des spezifischen Kohlenverbrauchs, d. h. des Kohleneinsatzes je Produktionseinheit, hängt bis zu einem gewissen Grade mit der Verbesserung der Feuerungstechnik, namentlich bei Elektrizitäts- und Gaswerken, zusammen, zum größeren Teil aber geht sie auf die verstärkte Verwendung anderer Primärenergien, insbesondere auf den wachsenden Einsatz von Heizöl, zurück. Bereits im Jahre 1957 betrug der Heizölverbrauch 5,3 Mio t (das entspricht gut 7 Mio t Steinkohleneinheiten) gegenüber 4,3 Mio t im Vorjahr und 2,5 Mio t im Jahre 1955. Inzwischen hat sich der Heizölverbrauch weiter erhöht; so hat die Industrie im ersten Halbjahr 1958 um rund 40 vH mehr Heizöl als in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres verbraucht. Gegenüber diesen Faktoren erscheinen die Einflüsse des Außenhandels mit Kohle auf die Absatzschwierigkeiten von nicht so erheblicher Bedeutung. Bereits seit Beginn dieses Jahres weisen die Kohleneinfuhren einen stark rückläufigen Trend auf; im ersten Halbjahr 1958 sind 2 Mio t oder 20 vH und im dritten Quartal 1,5 Mio t oder 25 vH weniger Steinkohlen eingeführt worden als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Die Kohlenausfuhr ist dagegen nicht so stark gesunken, so daß sich im dritten Quartal d. J. ein Ausfuhrüberschuß in Höhe von 0,8 Mio t ergab, während im vergangenen Herbst ein Einfuhrüberschuß erzielt worden war. Gleichwohl betrafen die ersten Maßnahmen zur Bekämpfung der Kohlenkrise die Kohleneinfuhr, denn Neuabschlüsse von Lieferverträgen mit Lieferanten in Ländern außerhalb der Montanunion sind seit dem 3. September d. J. genehmigungspflichtig. Da die Kohleneinfuhren überwiegend auf Grund von langfristigen Lieferverträgen erfolgen, Genehmigungen für Neuabschlüsse in Ausnahmefällen doch erteilt werden können und eine starke Drosselung der Kohleneinfuhr überdies auf handelspolitische Widerstände stoßen dürfte, ist es wenig

wahrscheinlich, daß sich die Absatzschwierigkeiten im Kohlenbergbau mit solchen Maßnahmen beheben lassen. Eine konjunkturelle Belebung in den wichtigsten Kohle verbrauchenden Industrien — besonders in der Stahlindustrie — würde natürlich den Kohlenverbrauch wieder erhöhen; ob damit aber die jetzige Höhe der Kohlenförderung — die um nahezu ein Zehntel über dem laufenden Absatz liegt — erreicht würde, ist jedenfalls dann fraglich, wenn es nicht gleichzeitig gelingt, die Kohle gegenüber anderen Primärenergien wieder konkurrenzfähiger zu machen.

In der *Eisen schaffenden Industrie* sind demgegenüber die depressiven Einflüsse zweifellos in der Hauptsache temporärer Natur. Im Grunde genommen handelt es sich hier um eine zyklische Erscheinung, wie sie in diesem Bereich nicht selten mit weit größerer Stärke auftritt als in anderen Sektoren. In letzter Zeit spielte in diesem Zusammenhang, wie schon oben angedeutet, der Einfluß von Lagerdispositionen eine große Rolle. Die Absatzschwierigkeiten begannen hier um die Jahreswende 1957/58 — also zur Zeit der letzten Stahlpreiserhöhung — mit einem verhältnismäßig starken Rückgang der Auftragseingänge aus dem Inland. Seit April d. J. betragen die Inlandsbestellungen bei der Walzstahlindustrie monatlich nur gut 800 000 t; sie liegen damit um etwa 25 vH unter dem Monatsdurchschnitt von 1957. Im Gegensatz zum Kohlenbergbau ist dieser Rückgang nun nicht etwa die Folge eines verminderten Inlandsverbrauchs, denn der Verbrauch von Eisen und Stahl im Inland ist aller Wahrscheinlichkeit nach annähernd im gleichen Maße gestiegen wie die Produktion der Eisen verarbeitenden Industrien. Eine gewisse Verminderung des Stahlverbrauchs im Vergleich zur Produktion der Eisen verarbeitenden Industrien dürfte sich nur insofern ergeben haben, als die Produktion weniger materialintensiver Erzeugnisse überproportional gestiegen ist. Der wichtigste Grund für die rückläufige Tendenz der Inlandsaufträge liegt zweifellos in dem Umschwung der Lagerdispositionen der Eisen verarbeitenden Industrien und des Stahlgroßhandels. Während diese Abnehmer ihre Lagerbestände an Walzstahlfertigerzeugnissen in den Jahren 1954 bis 1957 weit stärker erhöht hatten, als es allein auf Grund der Produktionsentwicklung notwendig gewesen wäre, versuchen sie seit Beginn d. J., diese Lagerbestände durch eine Verminderung ihrer Neubestellungen abzubauen. Vom Frühjahr d. J. ab sind nun zunächst beim Großhandel die Lagerbestände nicht mehr weiter gewachsen und dann sogar etwas zurückgegangen; bei den Verarbeitern hat dieser Umschwung — wie Berechnungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung zeigen — um die Mitte dieses Jah-

ZUR LAGE IN DER STAHLINDUSTRIE

gleitende 3-Monatsdurchschnitte
logarithmischer Maßstab



1) Ohne Berücksichtigung der Störungen. - 2) Schätzung des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung. - 3) Stand am Vierteljahresende.

BBK

res eingesetzt. Nach wie vor aber müssen die gegenwärtigen Lagerbestände als verhältnismäßig hoch bezeichnet werden, so daß vorläufig an sich noch kein Zwang besteht, die Bestellungen wieder auf die Höhe des laufenden Verbrauchs anzuheben. Immerhin ist es bemerkenswert, daß der Prozeß der — großenteils unfreiwilligen — Lageraufstockung bei den Verarbeitern Mitte des Jahres zum Stillstand gekommen ist und aller Wahrscheinlichkeit nach einer allmählichen Abnahme Platz gemacht hat. Zumindest mit einem weiteren Rückgang der Inlandsaufträge braucht daher kaum mehr gerechnet zu werden. Beachtlich ist ferner, daß es der Stahlindustrie in letzter Zeit — allerdings unter Inkaufnahme größerer Zugeständnisse hinsichtlich der Preise und Zahlungsbedingungen — gelang, verhältnismäßig große Exportorders aus weniger entwickelten Ländern zu buchen; abgesehen von einigen ostasiatischen Aufträgen sind in diesem Zusammenhang namentlich erhebliche Abschlüsse mit lateinamerikanischen Ländern zu erwähnen.

Auch im Bekleidungssektor spielen, wie hier schon verschiedentlich erwähnt, lagerzyklische Einflüsse bei dem derzeit offensichtlich gedrückten Geschäftsgang eine Rolle. Sie machten sich bereits im Herbst des vergangenen Jahres bemerkbar, als der Handel einen Abbau der durch zu optimistische Einkäufe im Frühjahr überhöhten Lagerbestände mit einer starken Zurückhaltung in der Vergabe neuer Aufträge einzuleiten begann. Diese Zurückhaltung, die sich darin äußerte, daß die Auftragsgänge bei den betreffenden Industriezweigen weit stärker sanken als es vom Absatz des Handels her berechtigt war, hielt bis in die letzten Monate hinein an. Zu diesen auf die Lagerdispositionen des Handels zurückgehenden Abschwächungsmomenten haben sich jedoch im Verlaufe dieses Jahres immer deutlicher eine Reihe anderer Momente gesellt. Partiiell von recht erheblicher Wirkung war zunächst der stark gestiegene Import aus einigen Ländern mit außergewöhnlich niedrigen Produktionskosten oder mit besonderen Exportsubsidien. Diesen Importen ist es gelungen, einen Teil des Marktes zu erobern und das heimische Angebot entsprechend zurückzudrängen. Zur Illustration sei vermerkt, daß in den ersten acht Monaten dieses Jahres die Importe an textilen Fertigwaren (Vor- und Enderzeugnissen) um rd. 130 Mio DM oder 19 vH höher waren als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Anteil der Einfuhr an der gesamten Inlandsverfügbarkeit ist deshalb stark gestiegen; er betrug beispielsweise bei Wollgeweben in den bisher zu überblickenden Monaten des Jahres 29 vH gegenüber 23 vH im Jahr 1956. Umgekehrt ist die Ausfuhr im Verlauf dieses Jahres um rd. 95 Mio DM oder 11 vH zurück-

gegangen; auch hierbei hat die verstärkte Konkurrenz der billiger produzierenden Länder zweifellos stark mitgewirkt. Insbesondere aber hängen die augenblicklichen Absatzschwierigkeiten im Bekleidungssektor mit Umschichtungen zusammen, die sich seit einiger Zeit in der Struktur des privaten Verbrauchs ergeben haben. Wie hier schon wiederholt erwähnt, sind gewisse „traditionelle“ Güter im privaten Verbrauch zunächst einmal durch die Nachfrage nach Gütern, die bisher noch nicht im Markt waren oder im Verbrauch der breiten Massen noch keine sehr große Rolle spielten, in den Hintergrund gedrängt worden. Bekleidungserzeugnisse wurden hiervon um so mehr betroffen, als sich die Bevölkerung im Verlauf der letzten Jahre vielfach sehr gut mit Kleidungsstücken eingedeckt hatte und eine gewisse Reaktion hierauf ohnehin zu erwarten war. Insoweit eine temporäre Bedarfssättigung für die verringerte Nachfrage verantwortlich ist, kann sie freilich auch die Grundlage für eine spätere Erholung schaffen, weil dann nach einiger Zeit mit einer gewissen Massierung neuer Bedarfswünsche zu rechnen ist. Daß ein spürbarer Preisabbau hierzu wesentlich beitragen könnte, liegt auf der Hand. Um ihn für einen großen Teil der Industrie tragbar zu machen, ist es jedoch unerlässlich, daß die Rationalisierung der Produktion, die gerade in diesem Sektor zum Teil noch sehr zu wünschen läßt, weitere Fortschritte macht.

Die Preisentwicklung

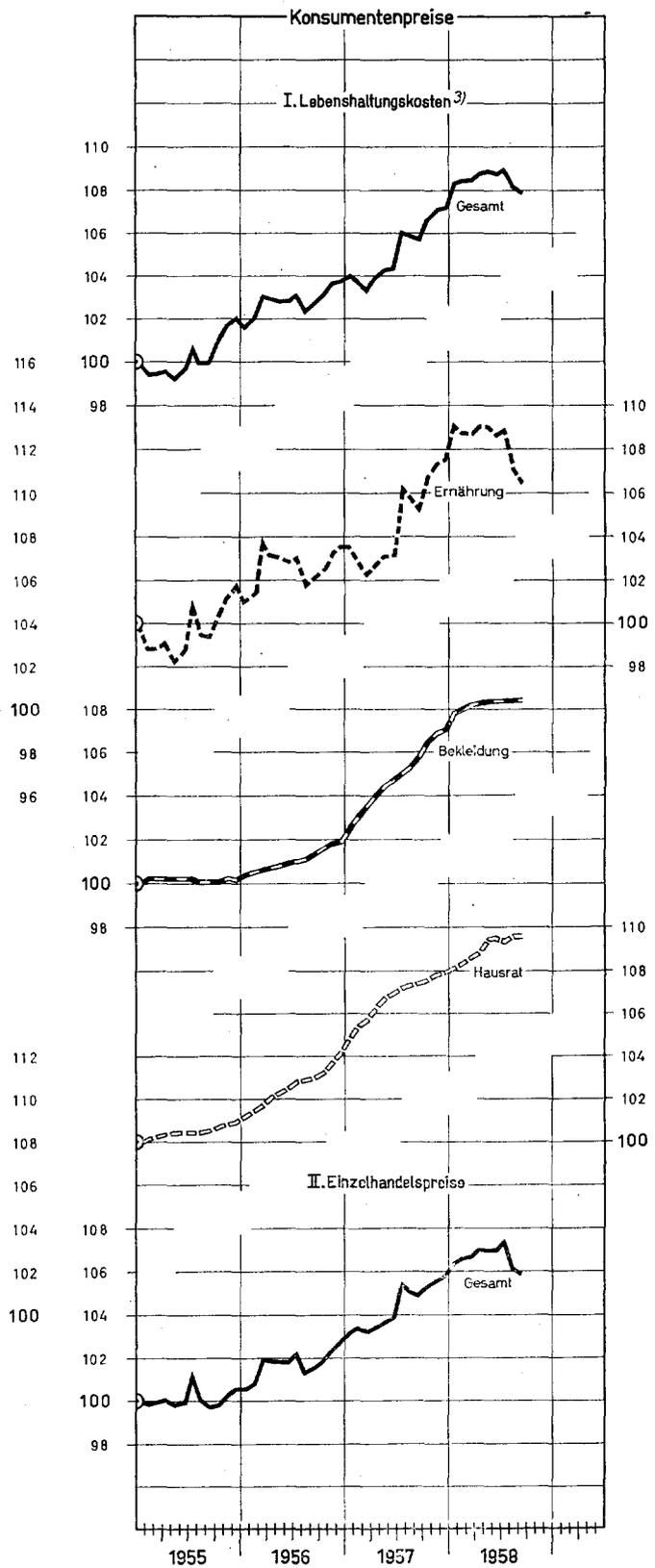
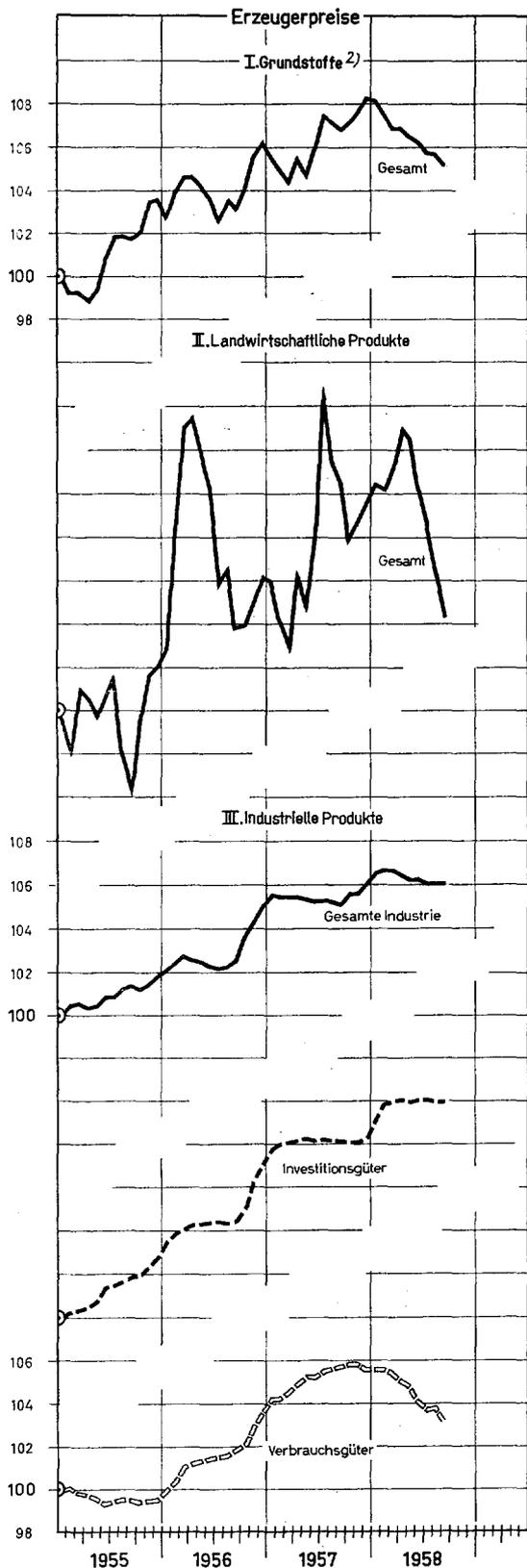
Das allgemeine Preisniveau ist in der Berichtsperiode erneut leicht gesunken. Am ausgeprägtesten waren die Preisrückgänge bei agrarischen Produkten, bei denen die teilweise recht guten Ernten das Angebot erheblich ausgeweitet haben. Gleichzeitig aber hielt der Preisdruck bei einer Reihe von industriell erzeugten Produkten an, da namentlich in den traditionellen Verbrauchsgüterindustrien die Nachfrage merklich hinter dem Angebotspotential zurückgeblieben ist. Die saisonalen und konjunkturellen Preissenkungstendenzen führten dazu, daß im September erstmals in diesem Jahr alle für die Beurteilung der inländischen Preisentwicklung wichtigen Indexziffern zurückgegangen sind; so haben die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte um 1,8 vH, die Grundstoffpreise um 0,4 vH, die Einzelhandelspreise und Lebenshaltungskosten um 0,3 vH und die Erzeugerpreise industrieller Produkte um 0,1 vH nachgegeben. Da die Preissenkungen nun bereits seit längerem anhalten — sie begannen bei den Grundstoffen im Januar d. J., setzten sich vom Frühjahr ab bei den Erzeugerpreisen fort und waren auf der Verbraucherstufe erstmals im August zu beobachten —, sind die in der zweiten Hälfte des vorangegangenen

und zu Beginn des laufenden Jahres vorgenommenen Preiserhöhungen wieder mehr oder weniger rückgängig gemacht worden; die Agrarpreise haben im September d. J. — dem Erzeugerpreisindex zufolge — den entsprechenden Vorjahrsstand sogar um 5,5 vH unterschritten. Die Erzeugerpreise industrieller Produkte übertrafen im September das Vorjahrsniveau lediglich um 0,9 vH, nachdem sie unmittelbar nach der letzten Kohle- und Stahlpreiserhöhung um rund 2 vH höher gewesen waren als ein Jahr zuvor. Auch die Einzelhandelspreise lagen im September d. J. nur noch um knapp 1 vH über dem entsprechenden Vorjahrsniveau, während sie noch vor wenigen Monaten Steigerungsraten von 3 bis 4 vH aufgewiesen hatten. Wie diese jüngste Entwicklung zeigt, liegt es also durchaus im Bereich des Möglichen, konjunkturelle Preissteigerungen in weitem Umfang wieder rückgängig zu machen, wenngleich die Faktoren, die die Preiselastizität nach unten einschränken, nicht zu übersehen sind. Auf solche Einflüsse und auf die Anhebung staatlich regulierter Preise ist es auch vorwiegend zurückzuführen, daß der Preisindex für die Lebenshaltung bisher von den Preissenkungstendenzen nur wenig berührt wurde; im September war er noch um 2,0 vH höher als ein Jahr vorher.

Die größten Preisrückgänge wurden im Berichtsmonat, wie bereits angedeutet, im Agrarsektor erzielt. In erster Linie gingen mit dem aus der neuen Ernte stark wachsenden Angebot die Erzeugerpreise für Kartoffeln, Obst und Gemüse kräftig zurück. Namentlich die Obstpreise wurden von Mitte August bis Mitte September erneut um etwa ein Fünftel herabgesetzt; sie sanken damit auf einen Tiefstand, der im Laufe der letzten drei Jahre lediglich einmal geringfügig unterschritten worden war. Auch die Gemüsepreise sind mit der Ernte wichtiger Grobgemüsesorten im September merklich unter den — an sich schon relativ niedrigen — Vorjahrsstand gesunken. Speisekartoffeln sind allerdings in diesem Jahr infolge geringerer Ernteergebnisse im September nicht ganz so billig auf den Markt gekommen wie ein Jahr zuvor. Im Gegensatz zu der im allgemeinen abwärts gerichteten Preistendenz bei den pflanzlichen Erzeugnissen sind die Preise der tierischen Produkte vielfach, wenn auch zum großen Teil nur aus Saisongründen, gestiegen. Auf den Schlachtviehmärkten zogen die Preise für Schweine und Kälber erneut an; die Schweinepreise lagen im September um 5 vH höher als ein Jahr vorher, den anomalen Tiefstand vom April d. J. übertrafen sie damit um rund 30 vH. Bestimmte Rinderpreise sind allerdings im September gesunken, doch war dieser Rückgang weder so stark noch so breit gestreut, wie er sonst bei Beginn des

DIE PREISENTWICKLUNG IM BUNDESGBEIT

Januar 1955=100¹⁾



¹⁾ Errechnet auf Grund der mit 2 Dezimalen berechneten durchschnittlichen Veränderungszahlen. - ²⁾ Inländischer und ausländischer Herkunft. - ³⁾ Mittlere Verbrauchergruppe.

BBk

Weideabtriebs zu sein pflegt; hierbei haben die Einlagerungen, die die Einfuhr- und Vorratsstelle in diesem Monat zur Verminderung der saisonalen Preisschwankungen vorgenommen hat, eine Rolle gespielt.

Insgesamt war aber auch das Erzeugerpreisniveau für tierische Produkte im September — namentlich infolge des stark herabgesetzten Abgabepreises für Milch — immer noch etwas niedriger als vor einem Jahr.

Zur Preisentwicklung¹⁾

	1957		1958			Veränderung Sept. 1958 gegenüber			
	Sept.		Juni	Juli	Aug.	Sept.	Sept. 1956 ⁴⁾	Sept. 1957 ⁴⁾	Aug. 1958 ⁴⁾
	1950 = 100					vH			
Binnenmarkt									
Grundstoffe insgesamt	132		132	131	131	130	+ 2,0	- 1,5	- 0,4
davon: industrieller Herkunft	144		146	146	146	146	+ 4,7	+ 1,1	+ 0,0
darunter: Mauerziegel	128		129	129	128	128	+ 1,9	- 0,2	± 0
Kupfer	99		102	103	106	106	- 22,7	+ 7,3	+ 0,7
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	122		119	118	118	117	- 0,9	- 4,3	- 0,9
darunter: Baumwolle	96		93	92	91	92	+ 4,0	- 5,0	+ 0,2
Rohwolle, ausländische	82		59	58	58	54	- 34,2	- 34,8	- 7,8
Rohholz (Stamm) inländisches	209		199	194	189	189	- 11,6	- 9,2	± 0
Rohkautschuk	82		73	77	78	79	- 13,2	- 3,1	+ 1,5
Speisekartoffeln	100		126	141	119	103	- 6,5	+ 2,3	- 13,7
Schweine	105		90	98	107	110	+ 0,6	+ 4,5	+ 2,5
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	124		125	125	125	125	+ 3,4	+ 0,9	- 0,1
darunter: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	138		139	138	139	139	+ 2,1	+ 0,6	+ 0,1
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	191		200	200	200	200	+ 11,8	+ 4,5	- 0,0
NE-Metallindustrie	99		99	98	99	100	- 23,6	+ 0,7	+ 1,1
Papierherzeugung	140		137	137	137	137	+ 1,0	- 1,9	- 0,0
Investitionsgüterindustrien	132		134	134	134	134	+ 5,3	+ 1,7	- 0,0
darunter: Maschinenbau	141		144	144	144	144	+ 7,0	+ 1,7	± 0
Fahrzeugbau	108		109	109	109	109	+ 2,5	+ 0,8	- 0,0
Verbrauchsgüterindustrien	102		101	100	100	100	+ 1,3	- 2,4	- 0,6
darunter: Textilindustrie	93		89	88	88	87	- 2,6	- 7,0	- 1,2
Schuhindustrie	105		107	107	107	107	+ 3,7	+ 1,4	± 0
Holzverarbeitung	129		130	130	130	130	+ 3,7	+ 0,8	± 0
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ⁸⁾									
insgesamt	133		132	131	128	125	+ 0,5	- 5,5	- 1,8
davon: Pflanzliche Produkte	151		165	157	139	129	- 7,0	- 14,7	- 7,1
Tierische Produkte	124		117	119	123	124	+ 4,4	- 0,4	+ 1,0
Einzelhandelspreise insgesamt	110		112	112	111	111	+ 4,2	+ 0,9	- 0,3
darunter: Lebensmittelgeschäfte	111		114	115	112	111	+ 1,7	- 0,7	- 0,8
Gemüsegeschäfte	137		172	173	136	120	- 3,9	- 12,8	- 12,3
Geschäfte für Textilwaren u. Schuhwerk	97		99	99	99	99	+ 6,7	+ 1,9	- 0,1
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	121		123	123	123	123	+ 6,3	+ 1,8	+ 0,1
darunter: Geschäfte für									
Eisenwaren	141		144	144	144	145	+ 8,2	+ 2,6	+ 0,2
Möbel	122		123	123	123	123	+ 5,5	+ 0,6	- 0,0
Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	104		107	107	107	107	+ 4,6	+ 3,0	+ 0,0
Preisindex für die Lebenshaltung									
insgesamt	116		119	120	119	118	+ 5,0	+ 2,0	- 0,3
darunter: Ernährung	122		126	126	124	124	+ 4,2	+ 1,0	- 0,6
Bekleidung	102		105	105	105	105	+ 6,9	+ 2,4	- 0,0
Preisindex für den Wohnungsbau	141 ⁵⁾		.	.	146	.	+ 8,6 ⁶⁾	+ 3,1 ⁶⁾	+ 0,2 ⁶⁾
Weltmarkt⁷⁾									
Preisindex des „Volkswirt“ ²⁾									
insgesamt	97		93	94	94	94	- 6,4	- 3,5	- 0,4
davon: Nahrungsmittel ³⁾	99		99	99	98	99	- 3,4	- 0,3	+ 0,3
Gewerbliche Rohstoffe ³⁾	97		92	93	93	92	- 7,8	- 4,7	- 0,8
Moody's Index ³⁾	98		96	96	95	94	- 7,8	- 3,9	- 1,6
Reuter's Index ³⁾	86		81	81	81	80	- 14,2	- 7,5	- 1,3

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprocentsätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ Veränderungsprocentsätze unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — ⁵⁾ August 1957. — ⁶⁾ Veränderung August 1958 gegenüber August 1956, August 1957 und Mai 1958. — ⁷⁾ Veränderung in vH errechnet auf Grund der Indizes auf Originalbasis. — ⁸⁾ Originalbasis 1950/51 = 100.

Im Bereich der *industriellen Erzeugerpreise* wurden erneute Preissenkungen vor allem bei den verbrauchsnäheren Industriezweigen registriert. So wurden infolge der schwachen Nachfrage die Preise von der Textilindustrie im September erneut um 1,2 vH und von der Ledererzeugenden Industrie um 0,7 vH herabgesetzt. In den Stufen der Weiterverarbeitung von Textilien und Leder sind die Preise allerdings auch im letzten Monat weit weniger gesenkt worden; die Erzeugerpreise der Bekleidungsindustrie gingen nämlich nur um 0,4 vH und die der Lederverarbeitung und Schuhfabrikation um 0,1 vH zurück. Im Falle der Textil- und Bekleidungsindustrie hält diese Diskrepanz in der Preisentwicklung nun schon ein Jahr an; während die Erzeugerpreise der Textilindustrie im September 1958 um 7 vH niedriger waren als ein Jahr zuvor, sind die Erzeugerpreise der — Textilprodukte weiterverarbeitenden — Bekleidungsindustrie praktisch unverändert geblieben. Es ist deshalb zu hoffen, daß die jüngsten Preisermäßigungen bei Bekleidung den Anfang der Weitergabe der bei den Vorprodukten erfolgten Preissenkungen darstellen. In den Industriezweigen außerhalb der Verbrauchsgüterindustrien waren im September im allgemeinen keine nennenswerten Preisrückgänge zu verzeichnen. Die Preise der Investitionsgüterindustrien blieben weitgehend stabil. Im Grundstoffbereich sind sogar einige wichtige Produkte teurer geworden, was teils auf saisonale Faktoren zurückzuführen war — so z. B. bei Kohle, bei der die Sommersrabatte wegfielen —, teils (wie z. B. bei NE-Metallen) mit Weltmarkteinflüssen zusammenhängend.

Auf der *Verbraucherstufe* hielt der Preisrückgang, der im August begonnen hatte, im September an; der Preisindex für die Lebenshaltung verminderte sich in den beiden letzten Berichtsmonaten um insgesamt 0,9 vH, der Index der Einzelhandelspreise in der gleichen Zeit um 1,2 vH. Ausschlaggebend für diese Verbilligung der Lebenshaltung waren die starken, im Anschluß an die Entwicklung auf der Erzeuger- und Großhandelsstufe sich vollziehenden Preisrückgänge bei einigen pflanzlichen Nahrungsmitteln, so namentlich bei Obst, Gemüse und Kartoffeln. Zusammen mit Preissenkungen bei einigen anderen Lebensmitteln, z. B. bei Fisch und Kaffee, waren diese Rückgänge stark genug, um gleichzeitige Preissteigerungen, die bei Fleisch und Fetten, Butter und Eiern teilweise recht be-

trächtlich waren, mehr als auszugleichen. Der Gruppenindex für Ernährung im Rahmen der Lebenshaltungskosten ging im September um 0,6 vH zurück und war damit um 2,2 vH niedriger als im Juli. Die Einzelhandelspreise der industriell erzeugten Verbrauchsgüter blieben dagegen weitgehend stabil. Lediglich die Preise der Textilgeschäfte wurden um 0,1 vH ermäßigt, sie lagen damit aber immer noch um rund 2 vH über dem entsprechenden Vorjahrsniveau, obgleich — wie schon erwähnt — die Erzeugerpreise der Bekleidungsindustrie nicht mehr höher und die der Textilindustrie sogar erheblich niedriger sind als vor einem Jahr. In den übrigen Verbrauchsbereichen, die in erster Linie Dienstleistungen umfassen, waren auch im September gewisse, im Vergleich zu früheren Monaten jedoch verhältnismäßig geringe Preissteigerungen zu beobachten; die Preise für Verkehrsleistungen haben sich in diesem Monat erstmals seit Beginn des Jahres nicht mehr merklich erhöht.

Auf den *Weltrohstoffmärkten* ist die Preisentwicklung in der Berichtsperiode im allgemeinen ziemlich ruhig verlaufen. Der leichte Preisrückgang, der nach einer kurzen Unterbrechung Mitte August erneut einsetzte, hat auch im September angehalten. Der Index des „Volkswirt“, der die Entwicklung an den für die Rohstoffversorgung Westdeutschlands wichtigen internationalen Warenmärkten am besten repräsentiert, ging von August auf September um 0,4 vH zurück. In diesem Monat sind namentlich Kakao, Kaffee, Wolle und Kohle etwas billiger geworden. Bei einigen gewerblichen Produkten, so namentlich bei den auf politische Unruhen besonders reagiblen Preisen für Kautschuk und NE-Metalle, setzte sich dagegen im September die schon seit Monaten steigende Preistendenz fort. In den bisher zu überblickenden Wochen des Oktober verstärkte sich dieser Preisanstieg teilweise, doch dürften dafür einige Sonderfaktoren — so z. B. bei Kupfer der Streik in den rhodesischen Minen — maßgeblich gewesen sein. Dieser Anstieg einiger Weltmarktpreise, der sich z. B. in einer Erhöhung von Reuter's Index in den ersten drei Oktober-Wochen um rund 1 vH widerspiegelt, ist deshalb nicht als ein Tendenzumschwung zu werten, vielmehr bestätigen die kurzfristigen Schwankungen nach oben wie nach unten lediglich die allgemeine Stabilität, in der sich die Weltrohstoffmärkte nun seit einiger Zeit befinden.

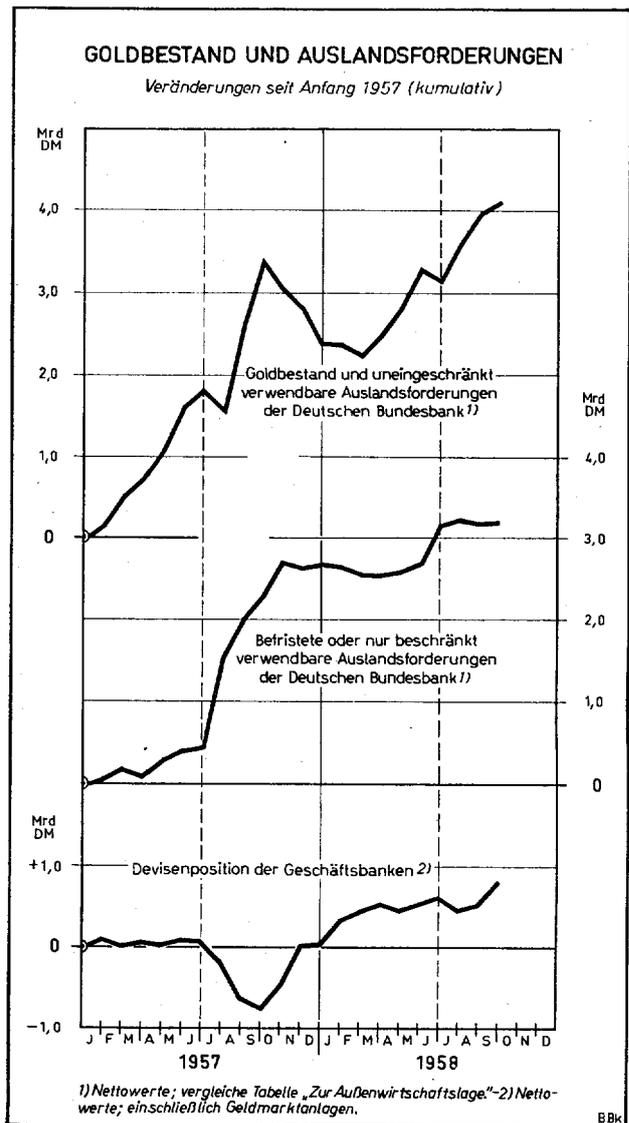
Außenhandel und Zahlungsbilanz

Der Saldo der Devisenbilanz

Die Entwicklung des auswärtigen Zahlungsverkehrs stand in den letzten Wochen weiter im Zeichen von Netto-Devisenzugängen, wenn diese auch hinter den hohen Überschüssen des vergangenen Jahres nach wie vor beträchtlich zurückblieben. Im Gegensatz zum September, in dem sich die Verbesserung der Devisenposition zum größten Teil bei den Geschäftsbanken niedergeschlagen hatte, während die Bundesbank damals nur eine relativ geringe Zunahme ihres Gold- und Devisenbestandes aufwies, trat dabei im Oktober der Anteil der Bundesbank wieder mehr in den Vordergrund; die Verbesserung der Devisenposition der Geschäftsbanken scheint dagegen, zumindest bis gegen Ende des Monats, schwächer als im Vormonat gewesen zu sein. Bei der *Bundesbank* nahm der Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (zu denen, wie immer wieder betont werden muß, nicht etwa nur die uneingeschränkt verwendbaren Devisenreserven, sondern auch die aus Kreditgewährungen und besonderen Liquiditätshilfen resultierenden Forderungen gerechnet werden) im Oktober um knapp 250 Mio DM zu gegen 176 Mio DM im September, 309 Mio DM im August und 490 Mio DM im Juli. Für die *Geschäftsbanken* liegen noch nicht genügend Angaben vor, um auch nur eine Größenordnung andeuten zu können, zumal hier die Entwicklung in der Regel von Monat zu Monat starken Schwankungen unterliegt. Wohl aber stehen für sie nunmehr genauere Daten für den September zur Verfügung. Die Devisenposition der Geschäftsbanken hat sich danach, wie schon oben angedeutet, in diesem Monat stark verbessert, und zwar um insgesamt 265 Mio DM. Die Guthaben bei ausländischen Banken und die Geldmarktanlagen im Ausland waren dabei um 180 Mio DM gewachsen, während die Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland um 85 Mio DM abgenommen hatten. Beide Entwicklungen dürften in erster Linie mit der starken Verschiebung der Zinsrelationen gegenüber dem Ausland zusammengehängen haben, denn mit der weitgehenden Senkung der deutschen Zinssätze wurden nicht nur allmählich „Geldexporte“ in größerem Umfang lohnend, sondern es verminderte sich auch die Aufnahme von Mitteln im Ausland, weil hiermit nicht mehr die gleichen zinsmäßigen Vorteile verbunden waren. Allerdings handelt es sich dabei um einen Prozeß, der offenbar nur unter starken Schwankungen und mit gelegentlichen Unterbrechungen vor sich geht. Aus der Tatsache, daß sich die Devisenposition der Geschäftsbanken im September stark verbessert hat, kann

also nicht ohne weiteres geschlossen werden, daß das in ähnlichem Umfang auch im Oktober der Fall gewesen sein muß oder daß ähnliche Verbesserungen zumindest für den weiteren Verlauf des Jahres sicher seien. Die Zinsentwicklung wirkt allerdings zur Zeit stark in dieser Richtung, und schon in den letzten Tagen des Oktober waren wieder gewisse „Geldexporte“ der Geschäftsbanken zu beobachten.

Faßt man die Verbesserung der Devisenposition bei den Geschäftsbanken und bei der Bundesbank zusammen, so ergibt sich für den September, den letzten Monat, für den bisher vollständige Angaben vorliegen, ein Netto-Devisenzugang — einschließlich der Forderungen aus Kreditgewährungen an die EZU und aus ähnlichen Liquiditätshilfen an das Ausland — in Höhe von 441 Mio DM gegen 380 Mio DM im August und



Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz (in Mio DM)

Zeit	I. Devisenbilanz ¹⁾					II. Leistungs- und Kapitalbilanz										III. Saldo der nicht erfassbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler* (I./II)
	Zugang bzw. Abgang an Gold und Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank ²⁾	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken			Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse bzw. Defizite im Zahlungsverkehr mit dem Ausland)	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs ⁴⁾				Saldo der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs						
		Ins-gesamt	Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken (einschl. Geldmarktanlagen)	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ³⁾		Ins-gesamt	Handelsbilanz ⁵⁾	Dienstleistungen		Ins-gesamt	Unentgeltliche Leistungen ⁶⁾ (hauptsächlich Wiedergutmachungsleistungen)	Kapitalverkehr				
								Dienstleistungen ohne Kapitalerträge ⁷⁾	Kapitalerträge ⁸⁾			Ins-gesamt	Kapitalverkehr ⁹⁾ ohne Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten	Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten ⁹⁾	Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz	
1955	+1 852	+ 60	+ 40	+ 20	+1 912	+2 948	+1 245	+2 310	- 607	-1 280	- 814	- 542	+ 76	+1 668	+ 244	
1956	+5 087	- 425	+ 40	- 465	+4 662	+5 499	+2 897	+3 038	- 436	-1 486	-1 107	- 763	+ 384	+4 013	+ 649	
1957	+5 121	+ 65	+ 413	- 348	+5 186	+7 701	+4 271	+3 825	- 395	-4 202	-1 650	-2 695	+ 143	+3 499	+1 687	
1957 1. Vj.	+ 845	+ 84	- 68	+ 152	+ 929	+1 564	+ 718	+ 951	- 105	-1 035	- 344	- 837	+ 146	+ 529	+ 400	
2. "	+1 458	+ 11	+ 34	- 23	+1 469	+2 040	+1 203	+ 961	- 124	-1 264	- 423	- 759	- 82	+ 776	+ 693	
3. "	+3 382	- 820	- 34	- 786	+2 562	+1 959	+1 093	+ 978	- 112	- 798	- 464	- 409	+ 75	+1 161	+1 401	
4. "	- 564	+ 790	+ 481	+ 309	+ 226	+2 138	+1 257	+ 935	- 54	-1 105	- 419	- 690	+ 4	+1 033	- 807	
1958 1. Vj.	- 52	+ 485	+ 206	+ 279	+ 433	+1 774	+ 916	+ 962	- 104	-1 414	- 477	- 811	- 126	+ 360	+ 73	
2. "	+1 293	+ 83	- 56	+ 139	+1 376	+2 387	+1 683	+ 901	- 197	-1 105	- 456	- 627	- 22	+1 282	+ 94	
3. " ¹⁰⁾	+ 975	+ 182	+ 136	+ 46	+1 157	+2 195	+1 616	+ 642	- 63	- 963	- 396	- 414	- 153	+1 232	- 75	
1957 Sept.	+1 063	- 102	+ 7	- 109	+ 961	+ 570	+ 259	+ 320	- 9	- 317	- 122	- 257	+ 62	+ 253	+ 708	
Okt.	+ 87	+ 259	+ 45	+ 214	+ 346	+ 629	+ 354	+ 289	- 14	- 135	- 116	- 116	+ 97	+ 494	- 148	
Nov.	- 269	+ 502	+ 253	+ 249	+ 233	+ 722	+ 410	+ 333	- 21	- 386	- 158	- 208	- 20	+ 336	- 103	
Dez.	- 389	+ 29	+ 183	- 154	- 353	+ 787	+ 493	+ 313	- 19	- 584	- 145	- 366	- 73	+ 203	- 556	
1958 Jan.	- 64	+ 283	+ 79	+ 204	+ 219	+ 140	- 113	+ 296	- 43	- 357	- 161	- 89	- 107	- 217	+ 436	
Febr.	- 209	+ 120	+ 76	+ 44	- 89	+ 844	+ 545	+ 314	- 15	- 650	- 153	- 497	+ 0	+ 194	- 283	
März	+ 221	+ 82	+ 51	+ 31	+ 303	+ 790	+ 484	+ 352	- 46	- 407	- 163	- 225	- 19	+ 383	- 80	
April	+ 370	- 69	- 17	- 52	+ 301	+ 841	+ 573	+ 326	- 58	- 427	- 178	- 221	- 28	+ 414	- 113	
Mai	+ 570	+ 80	+ 51	+ 29	+ 650	+ 853	+ 620	+ 303	- 70	- 144	- 131	- 70	+ 57	+ 709	- 59	
Juni	+ 353	+ 72	- 90	+ 162	+ 425	+ 693	+ 490	+ 272	- 69	- 534	- 147	- 336	- 51	+ 159	+ 266	
Juli	+ 490	- 154	- 8	- 146	+ 336	+ 653	+ 486	+ 180	- 13	- 173	- 105	- 32	- 36	+ 480	- 144	
Aug.	+ 309	+ 71	- 36	+ 107	+ 380	+ 742	+ 547	+ 201	- 6	- 403	- 163	- 243	+ 3	+ 339	+ 41	
Sept. ¹⁰⁾	+ 176	+ 265	+ 180	+ 85	+ 441	+ 800	+ 583	+ 261	- 44	- 387	- 128	- 139	- 120	+ 413	+ 28	

¹⁾ Einschl. der Veränderung der befristeten oder nur beschränkt verwendbaren Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank (vgl. dazu Tabelle „Zur Außenwirtschaftslage“ dieses Berichtsteils bzw. Tabelle VII/3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes). — ²⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ³⁾ Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — ⁴⁾ Im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen wird hier die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet, während die Transithandelsposten und sonstige den Warenverkehr betreffende Ergänzungen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt sind. — ⁵⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob (vgl. auch Anm. ⁴⁾). — ⁶⁾ Saldo. — ⁷⁾ Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — ⁸⁾ Bis 1956 nur Inanspruchnahme durch Banken, ab 1957 durch Banken und sonstige Wirtschaftsunternehmen. — ⁹⁾ Hauptsächlich Veränderungen in den „terms of payment“. — ¹⁰⁾ Teilweise geschätzt.

336 Mio DM im Juli. Trotz dieser Steigerung war der Aktivsaldo der Devisenbilanz in diesen drei Monaten aber noch um etwa 220 Mio DM geringer als im zweiten Quartal, in dem er fast 1,4 Mrd DM betragen hatte. Auch im Vergleich zum Vorjahr ist nach wie vor eine deutliche Abnahme zu verzeichnen, denn in den ersten drei Quartalen von 1957 hatte der Überschuss der Devisenbilanz fast 5 Mrd DM betragen, während er für die gleiche Zeit des laufenden Jahres nach den zur Zeit verfügbaren Unterlagen auf etwas weniger als 3 Mrd DM zu veranschlagen ist. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die Devisenbilanz im vergangenen Jahr sehr stark durch spekulative Devisenzugänge beeinflusst war, während in diesem Jahr die Entwicklung zunächst eher noch unter dem Einfluß der Reaktion auf jene Entwicklung gestanden hatte.

Waren- und Dienstleistungsbilanz unter der Einwirkung hoher Ausfuhrüberschüsse

Daß die Devisenüberschüsse noch immer relativ hoch sind, ja in den letzten Monaten sogar wieder leicht steigende Tendenz aufwiesen, liegt in erster Linie an den beträchtlichen Handelsbilanzüberschüssen, die sich im bisherigen Verlauf des Jahres ergeben haben. Für die Zeit von Januar bis September d. J. schließt die Handelsbilanz mit einem Aktivsaldo von 4,2 Mrd DM ab, während in der gleichen Zeit des Vorjahres ein Überschuss von 3,0 Mrd DM zu verzeichnen war. Auch im September allein war der Überschuss — ungeachtet der an sich eher auf eine Verminderung hinwirkenden Saisontendenzen — wieder recht beträchtlich; er betrug 583 Mio DM und ging damit nicht nur über den Stand der beiden Vormonate (547 Mio DM im August und 486 Mio DM im Juli), sondern auch über den des zwei-

ten Vierteljahres (im Monatsdurchschnitt 561 Mio DM) hinaus. Diese Entwicklung ist um so bemerkenswerter, als das *Einfuhr*-Ergebnis im September relativ günstig war. Die Einfuhr stellte sich in diesem Monat auf 2 656 Mio DM gegen 2 393 Mio DM im Vormonat bzw. 2 423 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals und war damit zum ersten Male seit Januar d. J. auch dem Werte nach wieder höher als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Angesichts der Tatsache, daß die Durchschnittswerte der Einfuhr dabei noch immer unter dem Einfluß des starken Rückgangs der Weltmarktpreise für Rohstoffe und Halbwaren standen, ist dieses Resultat sicher sehr beachtlich. Es bestätigt, daß die deutsche Einfuhr im Gegensatz zu der wichtiger anderer Welthandelsländer, in denen die Einfuhr im bisherigen Verlaufe des Jahres, wie die folgende Übersicht zeigt, zum Teil ganz erheblich unter dem Niveau des Vorjahres lag, zumindest volumenmäßig nach wie vor entscheidend durch die anhaltende, wenn auch nur noch leichte Zunahme der heimischen Wirtschaftstätigkeit und den weitgehenden Abbau der Zölle und der quantitativen Einfuhrrestriktionen bestimmt wird. Insonderheit die

Einfuhr wichtiger Welthandelsländer
Januar bis Juli 1958

Land	Einfuhrwert in Mio DM ¹⁾	Veränderung gegenüber Jan. bis Juli 1957 in vH
Bundesrepublik Deutschland	17 673	— 2,0
Belgien-Luxemburg	7 526	— 12,2
Frankreich	14 670	— 11,6
Großbritannien	25 766	— 11,2
Italien	7 877	— 13,3
Niederlande	8 667	— 17,2
Schweden	5 656	— 6,3
Schweiz	4 141	— 15,6
Vereinigte Staaten von Amerika	28 902 ²⁾	— 1,9 ²⁾
Kanada	12 315 ²⁾	— 14,5 ²⁾
Japan	7 686	— 33,0

¹⁾ Werte in Landeswährung über die Währungsparitäten auf Deutsche Mark umgerechnet. — ²⁾ Januar bis Juni.

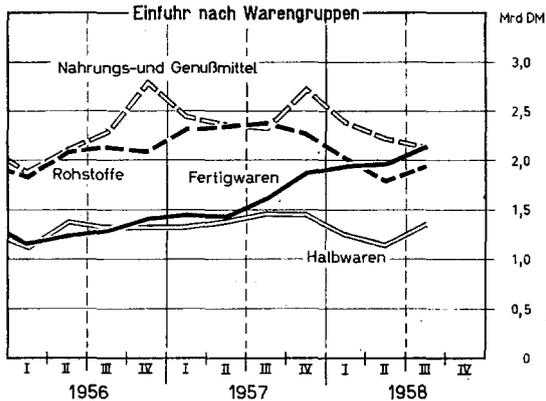
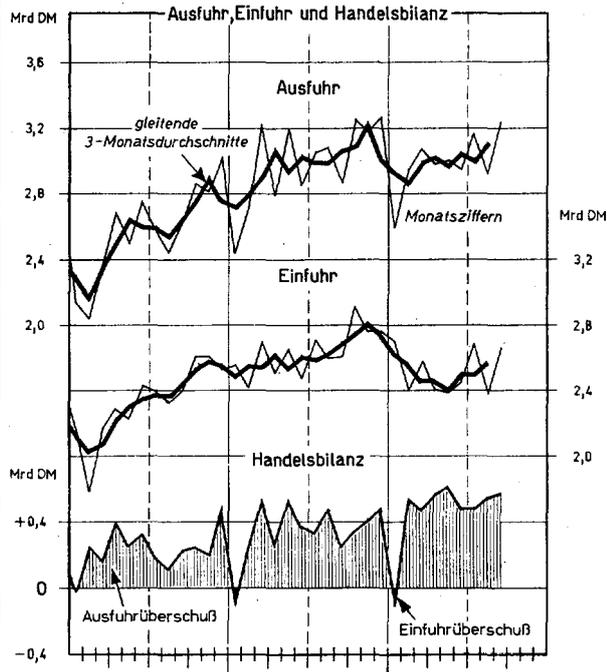
Fertigwareneinfuhr ist, wie dem folgenden Schaubild zu entnehmen ist, im Verlaufe dieses Jahres weiter stark gestiegen, und zwar ganz überwiegend auf Grund von privaten Einfuhren, obwohl neuerdings auch die Einfuhr von Rüstungsgütern allmählich ins Gewicht fällt. Der Rückgang des Imports von Rohstoffen, Halbwaren und Ernährungsgütern (bei welcher letzteren die Abnahme in letzter Zeit namentlich auf die großenteils ausgezeichnete heimische Obsternte zurückzuführen ist) wurde hierdurch kompensiert, ja sogar überkompensiert.

Die *Ausfuhr* ist im September jedoch noch stärker als die Einfuhr gestiegen und hat damit den Aktivsaldo der Handelsbilanz trotz der an sich sehr bemerkenswerten Zunahme des Imports weiter in die Höhe

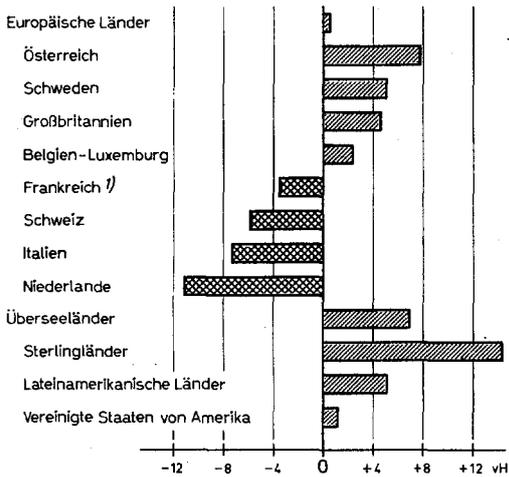
gedrückt. Sie stellte sich im September auf 3 239 Mio DM gegen 2 940 Mio DM im August und 2 931 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres; ihr Umfang von September 1957 — 2 866 Mio DM — wurde sogar um 13 vH übertroffen. Freilich spielten dabei Zufallseinflüsse eine große Rolle. Im September vorigen Jahres war die Ausfuhr außergewöhnlich niedrig, im September d. J. war sie dagegen auf Grund einiger Großlieferungen — vor allem des Schiffbaus — offensichtlich höher als es ihrem derzeitigen längerfristigen Entwicklungstrend entspricht. Trotz der wesentlich höheren „Zuwachsrate“ für September war die Ausfuhr im gesamten dritten Quartal jedenfalls nur um 3,8 vH größer als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Immerhin ist nunmehr unverkennbar, daß die Ausfuhr im Verlaufe der letzten Monate konjunkturell nicht weiter zurückgegangen ist, sondern sich eher sogar wieder leicht erhöht hat. Natürlich darf man diese Belebung nicht überschätzen. Sie verwischt im Rahmen einer längerfristigen Betrachtung vorläufig noch nicht den Eindruck einer seit etwa der Mitte des vergangenen Jahres anhaltenden Stagnation des Exports, ebenso wenig wie bisher sichere Anhaltspunkte dafür vorliegen, daß sich die Belebung in den nächsten Monaten fortsetzen wird. Der Auftragseingang aus dem Ausland war im Juli und August, den beiden letzten Monaten, für die bei Abschluß des Berichts Angaben vorlagen, im Gegenteil wieder um über 5 vH niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres, und das Niveau des laufenden Umsatzes wurde in diesen beiden Monaten von den neu hereingenommenen Bestellungen sogar um mehr als 6 vH unterschritten, während es im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres noch um ein bzw. zwei Prozent überschritten worden war.

Immerhin ist beachtlich, daß sich das Niveau des Exports trotz der an den Weltmärkten zum Teil bestehenden Schwierigkeiten und trotz des nun schon seit ungefähr anderthalb Jahren zu verzeichnenden Rückgangs der Auslandsaufträge bisher wesentlich besser behauptet hat, als zeitweilig befürchtet wurde. Der Grund hierfür liegt einmal darin, daß die Industrie, als im vergangenen Jahr der internationale Investitionsboom abzuflauen begann, im allgemeinen eben doch über erhebliche Auftragspolster verfügte, die sie für eine gewisse Zeit gegen die Abnahme der laufenden Auftragseingänge immun machten. Nicht minder wichtig ist aber, daß die teilweise festzustellenden Rezessionserscheinungen und Zahlungsbilanzschwierigkeiten die deutsche Exportposition im großen und ganzen verhältnismäßig wenig berührt haben, ja sich zum Teil nicht einmal als Hindernis für eine weitere Ausdehnung des Exports erwiesen. Eine große Rolle spielt in diesem

AUSSENHANDEL



Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern
Januar bis September 1958
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in vH



1) Einschließlich Saartland.

BBK

Zusammenhang das Sortiment der deutschen Ausfuhr. Die Bundesrepublik exportiert überwiegend Investitionsgüter, auf die viele in der Durchführung großer Entwicklungsprojekte begriffene Länder bei Einfuhr-einschränkungen erst in letzter Linie verzichten, oder Produkte, die, ungeachtet der sonstigen Entwicklung der Märkte, zur Zeit durch eine Spezialkonjunktur begünstigt sind, wie z. B. die kleineren Automobiltypen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die deutsche Ausfuhr erwies sich daher schon auf Grund ihrer warenmäßigen Zusammensetzung als relativ stabil. Von nicht geringem Einfluß war aber auch, daß die Zahlungsbilanzschwierigkeiten, die insbesondere einem Teil der Überseeländer infolge der internationalen Rohstoffbaisse drohten, im Verlaufe dieses Jahres doch zumindest teilweise dadurch abgefangen oder gemildert wurden, daß die betreffenden Länder in nicht unerheblichem Umfang Liquiditätshilfen erhielten.

Neben der erhöhten amerikanischen Hilfe, den Krediten der Weltbank und den fortgesetzten überseeischen Investitionen Großbritanniens sind hierbei nicht zuletzt auch die verschiedenen finanziellen Maßnahmen zu erwähnen, mit denen von deutscher Seite, unabhängig von der Mitwirkung der Bundesrepublik an der Kreditausdehnung der Weltbank und an anderen Kreditoperationen, dem Ausland die Aufrechterhaltung seiner Bezüge erleichtert wurde. Die Exporteure selbst hatten daran regen Anteil, indem sie die Zahlungsfristen für ihre Lieferungen zum Teil erheblich erweiterten, um das Zustandekommen neuer Geschäfte zu fördern. Seit dem vergangenen Jahr haben sich daher die terms of payment im deutschen Außenhandel, wie hier schon öfters dargelegt, wesentlich gewandelt; waren sie vordem weitgehend durch — großenteils spekulativ oder durch das starke Zinsgefälle zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland bestimmte — Vorauszahlungen gekennzeichnet, so geben ihnen nunmehr offensichtlich längere Zahlungsziele für die ausländischen Abnehmer das Gepräge. Im dritten Vierteljahr war jedenfalls der Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz, wie einer der obenstehenden Tabellen zu entnehmen ist, um etwa 75 Mio DM höher als der der Devisenbilanz, was, wenn man von etwaigen Ermittlungsfehlern absieht, nur daraus zu erklären ist, daß ein Teil der in diesem Zeitraum getätigten Leistungen noch nicht beglichen, sondern kreditiert worden ist.

Aus der regionalen Aufgliederung der Ausfuhr ist zu ersehen, daß die eben genannten Stützungs-momente vor allem dem Export nach den Überseeländern zugute gekommen sind. In den ersten neun Monaten von 1958 war der Export in diese Gebiete noch um 7 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Wie das vor-

**Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM**

	1956	1957				1958					
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. †)	Juli	August	Sept. †)
Außenhandel ¹⁾											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Ausfuhr, gesamt	2 906	2 795	2 954	3 003	3 238	2 878	2 984	3 118	3 174	2 940	3 239
Einfuhr, gesamt	2 586	2 555	2 553	2 639	2 819	2 572	2 423	2 579	2 688	2 393	2 656
Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (-) der Handelsbilanz	+ 320	+ 240	+ 401	+ 364	+ 419	+ 306	+ 561	+ 539	+ 486	+ 547	+ 583
Ausfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	2 113	2 059	2 143	2 132	2 285	2 091	2 125	2 146	2 199	2 046	2 194
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	311	300	322	330	362	317	364	397	426	385	380
Nichtabkommensländer ³⁾	461	418	470	519	570	453	480	557	531	490	649
Einfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 576	1 491	1 487	1 599	1 744	1 586	1 529	1 656	1 687	1 553	1 727
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	314	281	275	287	305	283	260	262	292	241	255
Nichtabkommensländer ³⁾	693	780	789	750	767	701	632	658	706	596	671
Durchschnittswerte (1954 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuereinheit	104,1	105,1	106,1	105,7	105,8	106,3	105,3	104,7	104,5	106,0	103,7
Durchschnittswerte der Einfuhreinheit	103,1	105,8	106,3	105,4	102,3	99,7	97,2	94,7	95,7	94,9	93,4
Austauschrelation ⁴⁾	101,0	99,3	99,8	100,3	103,5	106,6	108,2	110,5	109,1	111,6	111,0
Zahlungsverkehr											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Zahlungssaldo ⁵⁾ gegenüber:											
Allen Ländern	+ 383	+ 310	+ 490	+ 854	+ 75	+ 144	+ 459	+ 386	+ 336	+ 380	+ 441
EZU-Raum	+ 490	+ 574	+ 636	+ 960	+ 218	+ 330	+ 333	...	+ 313	+ 256	...
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	- 27	+ 5	+ 8	- 32	+ 21	+ 17	+ 50	...	+ 52	+ 38	...
Nichtabkommensländern ⁶⁾	- 80	- 269	- 154	- 74	- 164	- 203	+ 76	...	- 29	+ 86	...
Rechnungsposition in der EZU	+ 461	+ 512	+ 555	+ 977	- 48	- 15	+ 282	+ 123	+ 155	+ 45	+ 170
davon: Kreditgewährung	+ 115	+ 128	+ 139	+ 244	- 12	- 4	+ 71	+ 31	+ 39	+ 11	+ 42
Gold- und Dollarzahlungen	+ 346	+ 384	+ 416	+ 733	- 36	- 11	+ 169	+ 84	+ 108	+ 18	+ 128
DM-Zahlungen ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	+ 42	+ 8	+ 8	+ 16	-
Goldbestand und Auslandsforderungen ⁷⁾ der Deutschen Bundesbank ⁸⁾											
Stand am Ende des Berichtszeitraums											
Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto)											
Insgesamt	+14 169	+14 904	+16 012	+17 576	+16 587	+16 674	+17 348	+18 283	+17 774	+18 136	+18 283
darunter:											
Goldbestand	+ 6 275	+ 7 379	+ 8 523	+10 077	+10 674	+10 333	+10 815	+10 907	+10 839	+10 864	+10 907
US-\$ (einschl. can. \$)	+ 7 332	+ 6 823	+ 6 646	+ 6 690	+ 6 148	+ 6 245	+ 6 101	+ 7 265	+ 6 771	+ 7 259	+ 7 265
Befristete oder nur beschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto)											
Insgesamt	+ 3 700	+ 3 810	+ 4 160	+ 5 978	+ 6 403	+ 6 264	+ 6 883	+ 6 923	+ 6 947	+ 6 894	+ 6 923
darunter:											
Guthaben bei der EZU ⁹⁾	+ 2 890	+ 3 218	+ 3 571	+ 4 028	+ 4 242	+ 4 147	+ 4 223	+ 4 034	+ 4 102	+ 4 045	+ 4 034
Sonderkredit an die EZU ¹⁰⁾	-	-	-	-	-	+ 55	+ 224	+ 253	+ 224	+ 224	+ 253
Schuldverschreibungen der Weltbank	+ 74	+ 74	+ 74	+ 494	+ 809	+ 809	+ 1 124	+ 1 324	+ 1 324	+ 1 324	+ 1 324
Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	+ 240	+ 70	+ 171	+ 953	+ 1 032	+ 897	+ 915	+ 1 002	+ 970	+ 1 002	+ 1 002
Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken	+ 403	+ 383	+ 352	+ 327	+ 384	+ 349	+ 303	+ 283	+ 302	+ 298	+ 283
Gesamte Auslandsforderungen nach Währungsräumen (netto)											
Forderungen gegenüber:											
Nichtabkommensländern ¹¹⁾	+ 7 394	+ 6 899	+ 6 714	+ 7 127	+ 6 919	+ 7 045	+ 7 214	+ 8 462	+ 7 926	+ 8 434	+ 8 462
EZU-Raum (einschl. Forderungen gegenüber der EZU)	+ 3 888	+ 4 208	+ 4 679	+ 6 155	+ 5 167	+ 5 277	+ 5 937	+ 5 567	+ 5 672	+ 5 458	+ 5 567
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 312	+ 228	+ 256	+ 195	+ 230	+ 283	+ 265	+ 270	+ 284	+ 274	+ 270

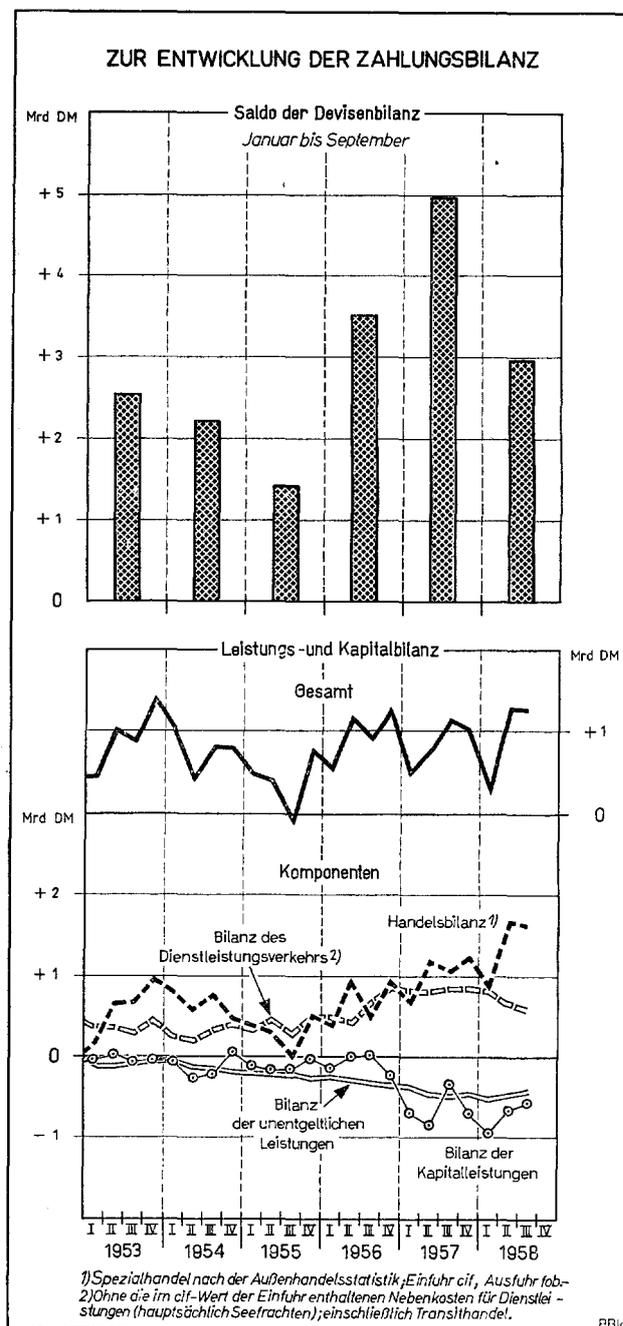
Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Hefes.

¹⁾ Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand und die Auslandsforderungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verbindlichkeiten gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen; so können in der Zahlungsbilanz zur Zeit mangels statistischer Unterlagen über die Umsätze noch nicht alle in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verbindlichkeiten berücksichtigt werden.

²⁾ Einfuhr aus Einkaufsländern. Ausfuhr nach Käuferländern. — ³⁾ Ohne nicht ermittelte Länder. — ⁴⁾ Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. — ⁵⁾ Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — ⁶⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — ⁷⁾ DM-Zahlungen der EZU gemäß Beschluß Nr. 19 des EZU-Direktoriums vom 18. 11. 1957. — ⁸⁾ Guthaben auf laufenden Fremdwährungs- und DM-Konten sowie befristete und zweckgebundene Forderungen abzüglich der entsprechenden Verbindlichkeiten. — ⁹⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ¹⁰⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — ¹¹⁾ Sonderkredit der Bundesrepublik an die EZU im Zusammenhang mit dem Sonderkredit der EZU an Frankreich gemäß Ratsbeschluß der OEEC vom 11. 2. 1958. — ^{†)} Einsch. US-\$-Guthaben in anderen Ländern. — †) Teilweise vorläufig.

stehende Schaubild zeigt, war dabei der Ausfuhranstieg im Handel mit den Überseegebieten des Sterling-Raums besonders stark, aber auch die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika ist — hauptsächlich aus den angedeuteten Gründen — trotz der „recession“ noch um 1,5 vH gestiegen. Die Ausfuhr nach den europäischen Ländern hat dagegen nach dem Abklingen des Investitionsbooms in diesem Raum, längerfristig betrachtet, ihr bisheriges Niveau nur noch eben behaupten können. Sie war in den ersten neun Monaten dieses Jahres nur um 0,6 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, wobei sich jedoch erhebliche Unterschiede ergaben: Verhältnismäßig stark beeinträchtigt war z. B. die Ausfuhr nach den Niederlanden und — in dieser Reihenfolge nach dem Grade der prozentualen Verminderung — nach Italien, der Schweiz und Frankreich. Gestiegen war dagegen der Export nach Österreich, Schweden, Belgien-Luxemburg und interessanterweise auch nach Großbritannien, besonders insoweit es sich um Einfuhren für den Verbrauch in diesem Lande handelte. Immerhin bleibt im großen und ganzen der Eindruck, daß der Absatz deutscher Produkte im Ausland durch die Konjunkturabschwächung in Europa bisher stärker (wenn auch an sich keineswegs erheblich) tangiert wurde als durch die amerikanische Rezession oder die Wirkungen der Rohstoffbaisse auf die Überseeländer, weil hier der dringende Bedarf an den von der Bundesrepublik gelieferten Investitionsgütern und die verschiedenen Zahlungsbilanzhilfen, die diesen Ländern zuteil wurden, eine wirksame Stütze bildeten.

Was die Entwicklung der *Dienstleistungsbilanz*, auf die im Monatsbericht für August näher eingegangen worden war, anlangt, so hat sich in der letzten Zeit kaum ein grundlegender Tendenzwandel ergeben. Der Aktivsaldo dieser Bilanz war im September, dem letzten Monat, für den Anhaltspunkte vorliegen, mit rd. 220 Mio DM zwar wieder höher als im August und Juli (rd. 200 bzw. 170 Mio DM), aber für das gesamte dritte Quartal hat sich der Rückgang nicht nur gegenüber den beiden vorangegangenen Vierteljahren (was zumindest teilweise als saisonmäßige Erscheinung gedeutet werden könnte), sondern auch gegenüber dem dritten Quartal von 1957 fortgesetzt. Das ist um so bemerkenswerter, als sich, wie schon vor zwei Monaten erwähnt, die in der Dienstleistungsbilanz verbuchten Deviseneinnahmen von den ausländischen Truppendienststellen in der Bundesrepublik mit der Einschränkung der deutschen Beiträge zu den Stationierungskosten bedeutend erhöht haben, so daß sie im dritten Quartal um über 300 Mio DM über die der entsprechenden Vorjahrszeit hinausgingen. Diese Zunahme wurde jedoch durch die Entwicklung anderer Posten



nicht nur kompensiert, sondern sogar überkompensiert. Von besonderem Gewicht war in diesem Zusammenhang der völlige Umschwung in der Bilanz des Reiseverkehrs. Im dritten Quartal 1957 hatte der Reiseverkehr per Saldo noch einen Einnahmeüberschuß von etwa 160 Mio DM erbracht. Für das dritte Quartal dieses Jahres muß jedoch nach den bisher vorhandenen Anhaltspunkten mit einem Ausgabenüberschuß in der Größenordnung von etwa 270 Mio DM gerechnet werden. Die „Reisewelle“, von der an anderer Stelle dieses Berichts bereits die Rede war, hat die Bundesrepublik in der Devisenbilanz des Touristenverkehrs in diesem Jahr zum ersten Male auf die Passivseite gebracht.

Von Einfluß war ferner, daß sich die Seefrachteneinnahmen der Bundesrepublik — die Aufwendungen für Seefrachten sind in den (auf cif-Basis berechneten) Angaben über die Einfuhr enthalten — infolge der internationalen Frachtenbaisse weiter vermindert haben, ebenso wie der Passivsaldo aus den Einnahmen und Ausgaben für Hafendienste gestiegen ist.

Alles in allem bildete also die Entwicklung des Dienstleistungsverkehrs ein gewisses Gegengewicht gegen die tendenzielle Zunahme des Ausfuhrüberschusses, aber sie reichte, besonders im Rahmen eines Vergleichs der diesjährigen Ziffern mit denen des Vorjahres, nicht aus, um eine volle Kompensation zu bewirken. Der Gesamtüberschuß im Waren- und Dienstleistungsverkehr war daher sowohl im September als auch im gesamten dritten Vierteljahr, wie der Tabelle auf S. 37 zu entnehmen ist, nicht unbeträchtlich höher als in den entsprechenden Perioden des Vorjahres.

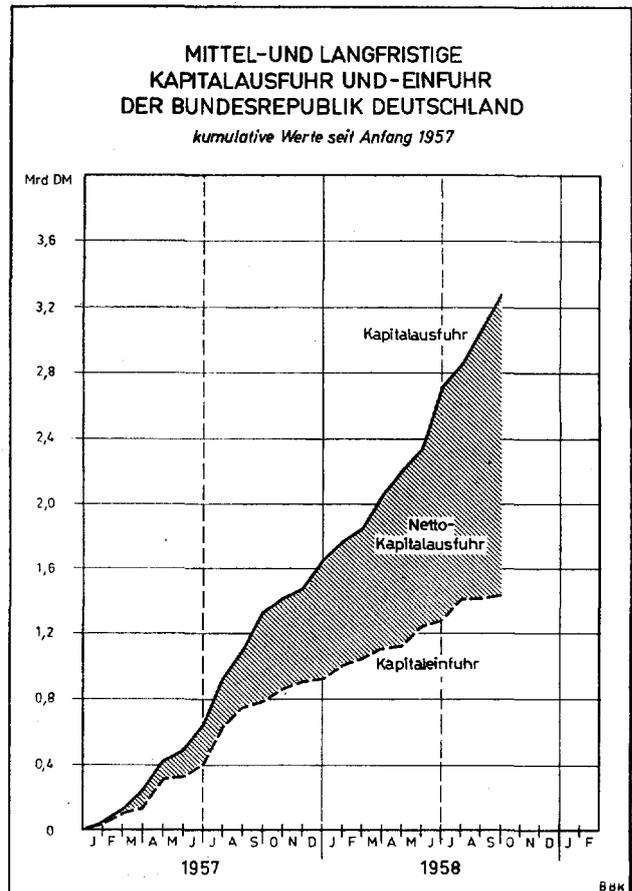
Neuere Tendenzen in der Entwicklung der Kapitalbilanz

Auch die Kompensation durch ein wachsendes Defizit der Kapitalbilanz — die auf die Dauer wohl den wichtigsten Beitrag zur Lösung des deutschen „Überschußproblems“ leisten dürfte, zumal dies der Position, die die Bundesrepublik in den letzten Jahren im Rahmen der Weltwirtschaft erlangt hat, am besten entsprechen würde — hielt sich in der Berichtsperiode in vergleichsweise engen Grenzen. Im September war das Defizit der Kapitalbilanz (unter Einschluß der unentgeltlichen Leistungen) mit etwa 390 Mio DM sogar etwas geringer als im Vormonat, aber auch im gesamten dritten Vierteljahr blieb es mit rd. 960 Mio DM hinter dem Defizit der beiden Vorvierteljahre zurück; im Vergleich zum Vierteljahrsdurchschnitt von 1957 war es um etwa 100 Mio DM niedriger.

Ausschlaggebend hierfür war die starke Verringerung des Defizits im *kurzfristigen Kapitalverkehr*. Dieses war im dritten Quartal mit rd. 150 Mio DM ganz erheblich kleiner als im Durchschnitt des vergangenen Jahres oder im ersten Quartal von 1958, in dem es gut 700 Mio DM betragen hatte. Die Hauptrolle spielte dabei, daß die Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren — die in Anlehnung an die Gepflogenheiten der internationalen Zahlungsbilanzstatistik bis zu ihrer Absorption durch die betreffenden Einfuhren als kurzfristige Kredite an das Ausland behandelt werden — in den letzten Monaten weit geringer waren als vordem, was sich zum Teil aus der zeitweiligen Abnahme der (ja immer nur stoßweise erfolgenden) neuen Zahlungen, teilweise aber auch aus dem allmählichen Einstrom der früher bereits angezahlten Güter erklärt.

Die sich daraus ergebende tendenzielle Verminderung des Defizits des kurzfristigen Kapitalverkehrs wurde nun allerdings zu einem erheblichen Teil dadurch wettgemacht, daß die Inanspruchnahme ausländischer Rembours- und Barkredite unter dem Einfluß der heimischen Zinssenkung bis in die neueste Zeit hinein zurückgegangen ist. Allein im September ist der ausstehende Betrag an solchen Krediten um 120 Mio DM gesunken; seit seinem Höhepunkt im Oktober vorigen Jahres hat er damit um insgesamt fast 400 Mio DM abgenommen. Dem verringerten kurzfristigen Kapitalexport im öffentlichen Sektor stand also im privaten Sektor ein vergrößerter kurzfristiger Kapitalabfluß im Wege von Kredittilgungen gegenüber. Die erstgenannte Komponente blieb dabei zwar noch wesentlich stärker, aber in den erwähnten Kredittilgungen machte sich doch bereits deutlich die allmähliche Anpassung der internationalen Kreditbeziehungen der Bundesrepublik an ihre Überschußposition im Waren- und Dienstleistungsverkehr bemerkbar — eine Entwicklung, die als eine zweifellos erfreuliche Frucht der in letzter Zeit erzielten Anpassung des deutschen Zinsniveaus an das anderer Länder zu betrachten ist.

Aber auch im Bereich des *längerfristigen Kapitalverkehrs* ist die allmähliche Hinwendung der Bundes-



republik zu einem Kapitalexportland zumindest ansatzweise sichtbar. Das Defizit der mittel- und langfristigen Kapitalleistungen war im September d. J. mit ungefähr 200 Mio DM wieder relativ hoch; im dritten Vierteljahr im ganzen hat es damit nach den vorläufigen Anhaltspunkten wieder über 400 Mio DM erreicht gegen etwa 475 Mio DM im zweiten Quartal und rd. 180 Mio DM im Vierteljahrsdurchschnitt von 1957. In den ersten drei Vierteljahren des laufenden Jahres zusammen ging es mit reichlich 1,1 Mrd DM sogar um nahezu 600 Mio DM über das Defizit der entsprechenden Vorjahrszeit hinaus.

Hauptträger dieser Erweiterung waren bisher die staatlichen Kapitalübertragungen; sie waren in den ersten drei Quartalen d. J. mit 912 Mio DM netto um rd. 300 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Eine besondere Rolle spielten dabei die Einzahlungen an die internationalen Institutionen, in denen die Bundesrepublik Mitglied ist. So wurde z. B. im September die zweite Rate auf den insgesamt 315 Mio DM betragenden Kapitalanteil der Bundesrepublik an der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 63 Mio DM entrichtet. Die seit Anfang dieses Jahres an die internationalen Institutionen geleisteten Zahlungen haben sich damit, soweit sie im Rahmen der Kapitalbilanz verbucht werden, auf 435 Mio DM erhöht, während sie in der gleichen Zeit des Vorjahres nur 74 Mio DM betragen hatten. Nicht berücksichtigt sind dabei die von der Bundesbank getätigten Leistungen an internationale Organisationen, also vor allem nicht die von der Bundesbank erworbenen mittelfristigen Schuldverschreibungen der Weltbank und die Kreditgewährung der Bundesbank an die EZU, Leistungen, die sämtlich unter den befristeten oder nur beschränkt verwendbaren Forderungen der Bundesbank verbucht werden und daher nicht als eine Erhöhung des Defizits der Kapitalbilanz, sondern als „Devisenzugang“ in Erscheinung treten — eine Tatsache, die deutlich zeigt, wie wichtig es ist, die „Devisenzugänge“ bei der Bundesbank klar nach ihrem Charakter zu unterscheiden; würde man nämlich die oben erwähnten Teile des Devisenzugangs als das betrachten, was sie eigentlich sind, nämlich als Kapitalleistungen an das Ausland, so wäre das Defizit der Kapitalbilanz entsprechend höher und umgekehrt der Überschuß der Devisenbilanz um den gleichen Betrag geringer.

Was die im Rahmen der Kapitalbilanz erfaßten privaten Kapitalleistungen anlangt, so standen im gesamten dritten Vierteljahr den deutschen Leistungen an das Ausland (hauptsächlich handelt es sich dabei um Direktinvestitionen der Wirtschaft) in Höhe von 192 Mio DM ausländische Kapitalleistungen an die Bundes-

Die Bilanz des Kapitalverkehrs
und der unentgeltlichen Leistungen
Salden in Mio DM¹⁾

Zeit	Gesamt	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Kapitalverkehr							
			Kurzfristige Leistungen			Mittel- und langfristige Leistungen				
			Gesamt	darunter:		Gesamt	öffentliche Leistungen	private Leistungen		
Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen ³⁾	Inanspruchnahme von Rembours- u. Barkrediten									
1955										
1. Vj.	- 276	-177	+ 33	—	+ 30	-132	- 11	-121		
2. "	- 374	-199	- 24	—	- 9	-151	- 57	- 94		
3. "	- 353	-195	- 53	—	- 55	-105	-180	+ 75		
4. "	- 277	-243	+108	—	+110	-142	- 47	- 95		
1956										
1. Vj.	- 379	-228	- 22	0	+ 21	-129	- 27	-102		
2. "	- 261	-261	+191	0	+175	-191	- 88	-103		
3. "	- 292	-297	+ 61	- 1	+ 82	- 56	-283	+227		
4. "	- 554	-321	- 52	-235	+106	-181	-183	+ 7		
1957										
1. Vj.	-1 035	-344	-581	-718	+146	-110	- 85	- 25		
2. "	-1 264	-423	-705	-579	- 82	-136	-146	+ 10		
3. "	- 798	-464	- 41	-134	+ 75	-293	-377	+ 84		
4. "	-1 105	-419	-495	-498	+ 4	-191	- 92	- 99		
1958										
1. Vj.	-1 414	-477	-708	-563	-126	-229	-225	- 4		
2. "	-1 105	-456	-172	-118	- 22	-477	-308	-169		
3. "	- 963	-396	-154	+ 38	-153	-413	-379	- 34		

¹⁾ Fremde Leistungen +, eigene Leistungen —, — ²⁾ Hauptsächlich Wiedergutmachungsleistungen, — ³⁾ Veränderung des Standes der Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen (Zunahme —, Abnahme +).

republik im Betrage von 158 Mio DM gegenüber, der Saldo war also mit 34 Mio DM passiv. Auch für die beiden Vorvierteljahre waren Passivsaldo zu verzeichnen, und zwar in Höhe von 169 Mio DM für das zweite und von 4 Mio DM für das erste Quartal. In den ersten drei Quartalen zusammengenommen stellte sich der Passivsaldo also auf 207 Mio DM, während sich in der gleichen Zeit des Vorjahres ein Aktivsaldo von 69 Mio DM ergeben hatte. Dabei ist nicht berücksichtigt, daß die Industrie im laufenden Jahr, wie bereits erwähnt, dem Ausland in gewissem Umfang Kredit in Gestalt von längeren Zahlungszielen bei Exportlieferungen gewährt hat, während sie in der gleichen Zeit des Vorjahres zum Teil sehr beträchtliche Vorauszahlungen für ihre Lieferungen erhalten hatte. In der Sphäre des Lieferantenkredits ist der Wandel, den die starke Senkung des deutschen Zinsniveaus (unterstützt durch den Wegfall der vorjährigen Wechselkurspekulationen) in den privaten Kreditbeziehungen herbeizuführen im Begriff ist, also bereits deutlich sichtbar. Aber auch bei den sonstigen internationalen Kreditbeziehungen der privaten Wirtschaft sind nunmehr, wie schon im letzten Bericht erwähnt, die Voraussetzungen für ein allmähliches In-Gang-Kommen des Kapitalexports insofern wesentlich günstiger ge-

worden, als sich das deutsche Zinsniveau dem anderer hochentwickelter Industrieländer angenähert hat und daher die Auflegung ausländischer Anleihen am deutschen Markt, zumindest nach der Überwindung des gegenwärtigen leichten Rückschlags an den Wertpapiermärkten, in größerem Umfang möglich werden dürfte. In Parenthese sei erwähnt, daß dies auch unter dem

internen Aspekt der Geldpolitik sehr erwünscht wäre denn wenn die Überschüsse der Leistungsbilanz in stärkerem Maße durch Kapitalexport anstatt durch die Devisenankäufe der Notenbank finanziert würden, würde die ständige Erweiterung des Geldvolumens, die mit der jetzigen Methode der Finanzierung verbunden ist, sicherlich nachlassen.

Statistischer Teil

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die nachfolgenden statistischen Übersichten auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin außer Saarland. Auch in den Tabellen des Teils III „Kreditinstitute“, die bis zum Monatsbericht April 1958 einschließlich nicht die West-Berliner Zahlen umfaßten, sind diese nunmehr enthalten.

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	46
2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	48
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	50
II. Deutsche Bundesbank	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf	51
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	51
3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	52
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	52
5. Mindestreservenstatistik	53
B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	54
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	56
2. Teilzahlungskredite	62
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	62
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	63
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	63
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	63
7. Einlagen von Nichtbanken	64
8. Umsätze im Sparverkehr	66
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	67
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	68
2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen	80
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank	81
2. Die in den einzelnen Ländern geltenden Soll- und Habenzinsen	82
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	84
4. Geldmarksätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	84
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	84
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	85
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	86
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	86
4. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	86
5. Zinssätze und Emissionskurse	87
6. Wertpapier-Absatz nach Käufergruppen	87
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	88
8. Index der Aktienkurse	88
9. Index der Börsenumsätze	88
10. Bausparkassen	89
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Ausgleichsforderungen	90
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	91
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	92
4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen	92
5. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	93
6. Die Verschuldung des Bundes	94
7. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	94
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	95
2. Zur Entwicklung der Zahlungsbilanz	97
3. Goldbestand und Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank	97
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken	98
5. Die Entwicklung der Position der EZU Mitgliedsländer	98
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	90
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	99
3. Arbeitsmarkt	100
4. Einzelhandelsumsätze	100
5. Preisindexziffern	100
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	101
X. Diskontsätze im Ausland	102

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Aktiva

Mio

Monatsende	Aktiva insgesamt	Kreditgewährung an									
		insgesamt	Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank ¹⁾)					Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ^{1) 10)}	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ^{1) 11)}		
			insgesamt	kurzfristige Kredite		mittel- und langfristige Kredite ²⁾					
		insgesamt	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen			
1950 Dez.	42 045	24 043	22 420	13 897	13 486	411	7 467	6 460	1 007	529	527
1951 Dez.	51 465	30 880	29 713	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	714
1952 Dez.	63 158	39 531	38 781	19 857	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 332
1953 Dez.	78 529	50 550	49 927	22 477	22 166	312	23 650	19 792	3 858	1 170	2 630
1954 Dez.	97 692	64 555	63 821	26 033	25 716	317	31 919	26 382	5 537	1 104	4 765
1955 Dez.	114 677	80 116	79 105	28 995	28 669	326	42 357	34 614	7 743	1 198	6 555
1956 Dez.	131 228	90 554	89 779	30 617	30 184	433	50 546 ¹¹⁾	41 100 ¹¹⁾	9 446 ¹¹⁾	1 789	6 827
1957 Dez.	148 842	104 393	103 754	32 341	31 716	625	57 481	46 666	10 815	5 710	8 222
1956 Mai	119 569	84 537	83 698	30 046	29 598	448	45 671	37 299	8 372	1 284	6 697
Juni	121 444	85 350	84 588	30 304	29 885	419	46 352	37 855	8 497	1 257	6 675
Juli	122 751	85 779	85 094	29 946	29 473	473	47 101	38 476	8 625	1 335	6 712
Aug.	124 508	86 776	86 021	29 672	29 253	419	48 033	39 147	8 886	1 572	6 741
Sept.	126 344	87 760	87 020	30 005	29 543	462	48 712	39 734	8 978	1 432	6 871
Okt.	127 634	88 889	88 231	29 741	29 280	461	49 511	40 445	9 066	2 148	6 891
Nov.	129 421	90 112	89 460	29 838	29 356	482	50 310	41 134	9 176	2 448	6 864
Dez.	131 228	90 554	89 779	30 617	30 184	433	50 546 ¹¹⁾	41 100 ¹¹⁾	9 446 ¹¹⁾	1 789	6 827
1957 Jan.	130 317	91 522	90 996	30 445	29 897	548	50 682 ¹²⁾	41 413	9 269 ¹²⁾	2 893	6 976
Febr.	132 002	92 448	91 855	30 713	30 190	523	51 246	41 855	9 391	2 864	7 032
März	132 985	93 521	92 922	31 494	30 983	541	51 411	41 884	9 527	2 923	7 094
April	133 959	94 058	93 427	30 877	30 399	478	51 894	42 275	9 619	3 427	7 229
Mai	135 641	95 388	94 733	30 961	30 393	568	52 440	42 782	9 658	3 956	7 376
Juni	137 331	96 395	95 763	31 695	31 095	600	52 765	43 055	9 710	3 796	7 507
Juli	138 206	97 664	96 977	31 207	30 660	547	53 364	43 543	9 821	4 804	7 602
Aug.	140 612	99 888	99 267	31 040	30 578	462	54 134	44 198	9 936	6 273	7 820
Sept.	143 391	101 028	100 525	31 564	31 006	558	54 920	44 863	10 057	6 075	7 966
Okt.	144 438	102 366	101 819	31 607	31 026	558	55 570	45 286	10 284	6 564	8 078
Nov.	145 792	103 818	103 266	31 790	31 160	630	56 407	45 991	10 476	6 760	8 309
Dez.	148 842	104 393	103 754	32 341	31 716	625	57 481	46 666	10 815	5 710	8 222
1958 Jan.	148 426	106 296	105 788	31 998	31 276	722	58 117	47 120	10 997	7 058	8 615
Febr.	150 390	107 836	107 315	32 254	31 478	776	58 954	47 523	11 431	7 075	9 032
März	151 485	109 034	108 408	32 321	31 534	787	59 537 ¹³⁾	48 092	11 445 ¹³⁾	7 223	9 327
April	152 393	110 416	109 806	31 772	31 101	671	60 267	48 525	11 742	7 800	9 967
Mai	154 543	111 795	111 213	31 699	31 022	677	61 078	49 140	11 938	8 126	10 310
Juni	156 700	113 196	112 440	32 334	31 584	750	61 828	49 671	12 157	7 731	10 547
Juli	158 828	114 491	113 796	31 742	30 940	802	62 897	50 461	12 436	8 057	11 100
Aug.	160 443	116 239	115 383	31 652	30 896	756	63 901	51 300	12 601	8 315	11 515
Sept. P)	...	117 685	116 909	31 920	31 249	671	64 765	51 991	12 774	8 239	11 985

¹⁾ Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank. — ²⁾ Einschließlich durchlaufender Kredite. — ³⁾ Einschließlich der aus dem Umtausch von schließlich Bankschulverschreibungen. — ⁴⁾ Einschließlich Lombard- und Wechselkredite. — ⁵⁾ Einschließlich des im Bestand der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandsschecks und Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidenländische Geldmarktpapiere und von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlauf- und sonstige Barkredite. — ⁶⁾ Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952 und ab November 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 19 Altspargesetz vom 14. 7. 1953. — laufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private 518 Mio DM, an öffentliche Stellen 42 Mio DM). — ¹²⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durch-

Passiva

Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute ¹⁾	Sichteinlagen						Spar-einlagen	Termin-insgesamt
			insgesamt		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen		Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte (Deutsche Bundesbank ¹⁾)		
			mit zeitweilig angelegte(n) Beträge(n) ¹⁰⁾	ohne zeitweilig angelegte(n) Beträge(n)		mit zeitweilig angelegte(n) Beträge(n) ¹⁰⁾	ohne zeitweilig angelegte(n) Beträge(n)			
1950 Dez.	42 045	8 105	12 386	12 139	8 898	2 580	2 333	908	4 111	4 213
1951 Dez.	51 465	9 309	14 262	13 326	10 166	3 099	2 163	997	5 088	5 844
1952 Dez.	63 158	10 804	15 533	13 853	10 877	3 903	2 223	753	7 581	8 058
1953 Dez.	78 529	11 955	17 960	14 830	11 913	5 408	2 278	639	11 547	10 268
1954 Dez.	97 692	12 062	21 905	17 169	14 150	7 232	2 496	523	17 225	10 117
1955 Dez.	114 677	14 058	24 500	20 919	15 599	8 636	5 055	265	21 374	10 155
1956 Dez.	131 228	14 895	26 868	23 647	16 964	9 760	6 539	144	24 276	12 025
1957 Dez.	148 842	16 481	26 725	23 647	16 964	9 760	6 539	144	24 276	12 025
1956 Mai	119 569	14 410	24 627	21 526	14 910	9 531	6 430	186	22 957	10 195
Juni	121 444	14 600	24 872	21 507	14 810	9 885	6 520	177	23 158	10 132
Juli	122 751	14 533	25 009	21 773	15 207	9 652	6 416	150	23 066	10 588
Aug.	124 508	14 632	25 133	22 005	15 321	9 639	6 511	173	23 143	11 048
Sept.	126 344	14 822	25 432	22 160	15 099	10 167	6 895	166	23 280	11 360
Okt.	127 634	14 502	25 446	22 588	15 643	9 662	6 804	141	23 514	12 094
Nov.	129 421	15 041	25 877	23 136	15 787	9 959	7 218	131	23 359	12 296
Dez.	131 228	15 895	26 868	23 647	16 964	9 760	6 539	144	24 276	12 025
1957 Jan.	130 317	14 503	25 073	22 829	15 510	9 430	7 186	133	24 905	13 191
Febr.	132 002	14 953	25 091	22 842	15 419	9 552	7 303	120	25 327	13 436
März	132 985	15 093	24 989	22 834	15 412	9 360	7 205	217	25 754	13 537
April	133 959	15 544	25 502	23 742	16 418	8 941	7 181	143	26 044	13 198
Mai	135 641	15 752	25 419	24 096	16 433	8 866	7 543	120	26 344	13 857
Juni	137 331	15 861	25 478	24 030	16 322	8 797	7 349	359	26 570	13 897
Juli	138 206	15 846	25 207	24 919	17 064	8 797	7 423	432	26 992	14 241
Aug.	140 612	16 142	24 816	25 856	17 496	7 711	6 950	370	27 046	15 076
Sept.	143 391	16 323	25 856	25 856	17 732	7 623	6 817	501	27 404	15 278
Okt.	144 438	16 481	25 388	25 388	17 957	7 232	6 714	199	27 860	15 622
Nov.	145 792	16 819	24 864	24 864	18 018	6 714	6 539	132	28 179	15 919
Dez.	148 842	16 481	26 725	23 647	19 325	7 259	6 539	141	29 388	15 585
1958 Jan.	148 426	16 489	24 837	24 837	17 949	6 817	6 431	71	30 172	16 547
Febr.	150 390	16 986	24 440	24 440	17 863	6 431	6 138	146	30 789	16 788
März	151 485	16 982	24 988	24 988	18 236	6 431	6 138	114	31 309	16 473
April	152 393	17 103	24 682	24 682	18 803	5 787	5 787	92	31 768	16 513
Mai	154 543	17 129	25 460	25 460	19 146	6 709	6 431	55	32 162	16 962
Juni	156 700	17 283	26 552	26 552	19 429	7 057	6 431	71	32 610	16 541
Juli	158 828	17 359	25 938	25 938	19 594	6 295	6 431	49	33 078	17 098
Aug.	160 443	17 606	26 212	26 212	19 950	6 204	6 431	58	33 539	17 225
Sept. P)	...	17 620	27 238	27 238	20 332	6 863	6 431	43	34 043	17 125

¹⁾ Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank. — ²⁾ Einschließlich Münzumsatz. — ³⁾ Einschließlich Anlagekonto (bis Dezember 1953). — ⁴⁾ „Durchlaufende Kredite“. — ⁵⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) angelegten Beträge. — ⁶⁾ land aufgenommenen Postlauf- und sonstige Barkredite. — ⁷⁾ Saldiert mit den Aktivpositionen: Kapitalwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im keit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — ⁸⁾ Ab August 1957 Einlagen der ERP-Sondervermögens. — ⁹⁾ Enthält Abnahme in Höhe von ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 32 Mio DM, davon öffentliche Stellen 23 Mio DM. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 61 Mio DM. — ¹²⁾ Ab Juli 1958 werden die Verpflichtungen aus vorverkauften Schulverschreibungen einheitlich mit den „Schulverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — ¹³⁾ Enthält rd. 300 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹⁴⁾ Vorläufig.

kredit, Bankenliquidität

einschließlich der Deutschen Bundesbank¹⁾

DM

Aktiva

Nichtbanken				Aktiva				Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Monatsende
Deutsche Bundesbank ¹⁾				Münzgutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslandsaktiva ⁷⁾	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung ⁸⁾					
insgesamt	öffentliche Stellen		Wirtschaftsunternehmen und Private			Bestand	mit Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen ⁸⁾	Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen ⁸⁾	Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen ⁸⁾		
	Kassenkredite ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾									
1 623	807	697	119	213	1 435	14 975	220	442	861	1 578	Dez. 1950
1 167	169	868	130	509	2 384	14 436	936	588	124	1 856	Dez. 1951
750	234	370	146	828	5 003	13 747	1 680	794	657	2 232	Dez. 1952
623	225	254	144	939	8 447	12 422	3 130	981	823	2 883	Dez. 1953
734	473	132	129	978	11 493	10 946	4 736	1 152	448	4 280	Dez. 1954
1 011	630	261	120	1 008	13 410	10 819	3 581	1 351	547	4 939	Dez. 1955
775	541	136	98	1 090	18 530	10 806	3 221	1 601	138	5 564	Dez. 1956
639	475	158	6	1 173	24 634	11 170	—	1 809	506	6 169	Dez. 1957
839	428	304	107	1 033	14 850	10 793	3 101	1 420	905	4 740	Mai 1956
762	423	266	93	1 037	15 560	10 674	3 365	1 441	863	4 880	Juni
685	403	187	95	1 044	16 207	10 750	3 236	1 462	648	4 921	Juli
755	540	121	94	1 051	16 641	10 818	3 128	1 493	640	5 241	Aug.
740	442	203	95	1 062	17 327	10 685	3 272	1 516	742	5 464	Sept.
658	519	42	97	1 075	17 858	10 786	2 858	1 538	650	5 280	Okt.
652	497	57	98	1 084	18 128	10 798	2 741	1 562	714	5 710	Nov.
775	541	136	98	1 090	18 530	10 806	3 221	1 601	138	5 564	Dez.
526	410	23	93	1 096	18 827	10 730	2 244	1 610	933	5 221	Jan. 1957
593	461	35	97	1 101	19 223	10 772	2 249	1 622	849	5 436	Febr.
599	416	83	100	1 105	19 412	10 698	2 155	1 640	1 042	5 496	März
631	487	55	89	1 113	20 046	10 702	1 760	1 646	563	5 197	April
655	480	86	89	1 117	20 674	10 723	1 323	1 663	535	5 288	Mai
632	434	104	94	1 122	21 161	10 573	1 448	1 682	607	5 557	Juni
687	521	72	94	1 133	21 881	10 826	288	1 699	547	5 362	Juli
621	546	7	68	1 140	23 507	9 805	—	1 719	832	5 385	Aug.
503	452	10	41	1 147	24 667	10 183	—	1 737	1 118	5 747	Sept.
547	486	47	14	1 157	24 607	9 849	—	1 757	957	5 659	Okt.
552	529	10	13	1 166	24 755	9 859	—	1 778	354	5 770	Nov.
639	475	158	6	1 173	24 634	11 170	—	1 809	506	6 169	Dez.
508	480	24	4	1 175	24 371	9 866	—	1 822	842	5 738	Jan. 1958
521	484	34	3	1 179	24 339	9 975	—	1 827	849	6 083	Febr.
626	529	94	3	1 181	24 564	9 778	—	1 833	925	6 020	März
610	548	59	3	1 181	24 756	8 996	—	1 846	753	5 951	April
582	522	58	2	1 186	25 512	8 651	—	1 858	425	5 966	Mai
756	661	94	1	1 193	25 824	9 067	—	1 880	501	6 041	Juni
695	661	32	2	1 197	26 415	8 607	—	1 898	19	6 244	Juli
856	689	166	1	1 200	26 754	8 292	—	1 917	370	6 411	Aug.
776	692	83	1	1 208	27 143	—	—	—	—	6 411	Sept. ^{p)}

Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — ¹⁾ Einländer) befindlichen Teils der 6 %igen Reichsbahnleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — ²⁾ Deutsche Bundesbankkredite an ausländische Zentralbanken (bis 30. 6. 1958 sonstige Forderungen an das Ausland); Kreditinstitute: Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, aus dem Markt des Bundes zurückgegebenen Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder). — ³⁾ Ab September 1952 einschließlich Deckungslohn) Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954 erworben werden können. — ⁴⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 254 Mio DM. — ⁵⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 175 Mio DM. — ⁶⁾ Vorläufig.

Passiva

einlagen			Aufgenommene Gelder und Darlehen ⁵⁾				Gegenwertkonten bei der Deutschen Bundesbank ⁴⁾ 9) 11)	Auslandspassiva ⁷⁾	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ⁸⁾	Sonstige Passiva ⁹⁾	Monatsende
Wirtschaftsunternehmen und Private ¹⁾	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldverschreibungen ⁴⁾	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen						
2 476	1 737	1 757	3 359	150	3 209	965	1 900	1 423	3 826	Dez. 1950	
3 456	2 388	2 484	5 657	293	5 364	1 313	781	1 814	4 913	Dez. 1951	
4 759	3 299	3 028	9 000	1 093	7 907	826	449	2 414	5 465	Dez. 1952	
5 762	4 506	4 932	11 853	2 026	9 827	497	407	3 068	6 042	Dez. 1953	
5 146	4 971	8 573	15 825	2 211	13 614	353	749	3 555	6 628	Dez. 1954	
5 622	4 533	11 575	20 049	2 306	17 743	272	756	4 367	7 571	Dez. 1955	
7 159	4 866	13 218	24 152 ¹²⁾	2 627	21 525 ¹³⁾	193	1 276	5 181	9 144	Dez. 1956	
9 370	6 215	15 414	26 558	2 610	23 948	168	2 017	6 422	10 084	Dez. 1957	
6 409	3 784	12 398	21 588	2 431	19 157	268	817	4 908	7 403	Mai 1956	
6 359	3 763	12 610	22 115	2 480	19 635	261	860	4 952	7 894	Juni	
6 715	3 870	12 746	22 517	2 521	19 996	260	991	4 995	8 049	Juli	
6 945	4 103	12 853	23 113	2 539	20 574	235	1 067	5 038	8 246	Aug.	
7 041	4 319	12 998	23 428	2 540	20 888	208	1 200	5 037	8 559	Sept.	
7 363	4 731	13 037	23 800	2 586	21 214	240	1 140	5 074	8 787	Okt.	
7 383	4 913	13 119	24 281	2 604	21 677	209	1 157	5 101	8 981	Nov.	
7 159	4 866	13 218	24 152 ¹³⁾	2 627	21 525 ¹³⁾	193	1 276	5 181	9 144	Dez.	
7 678	5 513	13 361	24 017 ¹⁴⁾	2 679	21 338 ¹⁴⁾	217	1 127	5 248	8 678	Jan. 1957	
7 661	5 775	13 382 ¹⁵⁾	24 404 ¹⁴⁾	2 704 ¹⁴⁾	21 700 ¹⁴⁾	169	1 135	5 312	8 793	Febr.	
7 678	5 859	13 483	24 616	2 719	21 897	174	1 181	5 415	8 743	März	
8 168	5 030	13 568	24 532	2 712	21 820	175	1 327	5 713	8 356	April	
8 233	5 624	13 764	24 909	2 694	22 215	167	1 193	5 826	8 410	Mai	
7 996	5 901	13 855	25 068	2 704	22 364	152	1 450	5 868	9 132	Juni	
8 495	5 746	14 073	25 306 ¹⁶⁾	2 697	22 609 ¹⁶⁾	181	1 582	5 914	9 164	Juli	
9 043	6 033	14 332	25 379	2 659	22 720	172	2 153	6 230	9 266	Aug.	
9 150	6 128	14 589	25 630	2 671	22 959	247	2 241	6 268	9 555	Sept.	
9 643	5 979	14 787	26 002	2 705	23 297	177	1 918	6 303	9 900	Okt.	
9 596	6 323	15 149	26 267	2 710	23 557	161	1 898	6 338	10 198	Nov.	
9 370	6 215	15 414	26 558	2 610	23 948	168	2 017	6 422	10 084	Dez.	
10 051	6 496	15 767	26 808	2 605	24 203	190	1 544	6 497	9 575	Jan. 1958	
10 212	6 576	16 212	26 994	2 650	24 344	218	1 602	6 620	9 741	Febr.	
10 090	6 383	16 602	26 896 ¹⁷⁾	2 636	24 260 ¹⁷⁾	209	1 459	6 752	9 725	März	
10 317	6 196	16 991	27 020	2 735	24 285	249	1 420	6 927	9 720	April	
10 404	6 558	17 157	27 249	2 750	24 499	206	1 542	7 072	9 604	Mai	
10 046	6 495	17 462	27 535	2 737	24 798	327	1 317	7 134	9 939	Juni	
10 356	6 742	18 176 ¹⁸⁾	27 647	2 570 ¹⁹⁾	25 077 ¹⁹⁾	423	1 515	7 191	10 403	Juli	
10 490	6 735	18 663	27 472 ²⁰⁾	2 590	24 882 ²⁰⁾	411	1 576	7 238	10 501	Aug.	
10 302	6 823	18 976	27 179	2 573	24 606	450	1 380	—	—	Sept. ^{p)}	

¹⁾ Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ²⁾ Geldaufnahme mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab sechs Monate; einschließlich Deutsche Bundesbank: Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Kreditinstitute: Guthaben ausländischer Banken und im Aus- Bestand der Kreditinstitute. — ³⁾ Einschließlich Sammelwertberichtigung. — ⁴⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957 ist die Möglich- 567 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ⁵⁾ Enthält Abnahme in Höhe von 265 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 146 Mio DM. — ⁷⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 175 Mio DM. — ⁸⁾ Enthält statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 180 Mio DM von Wirtschaftsunternehmen und Privaten zu öffentlichen Stellen. — ⁹⁾ Enthält Abnahme in Höhe von

Zeit	Bargeld- umlauf	Mittelzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten									
		Zentralbankeinlagen von Nichtbanken *)						Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			
		insgesamt	öffentliche Stellen		Gegenwert- mittel	Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte	sonstige Einleger	ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau *)	
insgesamt	Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden *)		sonstige öffentliche Stellen *)								
nach Jahren											
Gesamtveränderung											
1951	-1 299	+ 267	-	- 175	+ 15	+ 32	- 224	+ 459	- 524	- 609	+ 85
1952	-1 557	+ 346	- 351	- 366	+ 175	+ 447	+ 243	+ 7	- 287	- 102	+ 185
1953	-1 165	- 1 143	- 639	- 1 435	- 194	+ 353	+ 112	+ 21	+ 77	+ 11	+ 66
1954	- 861	- 1 710	- 1 734	- 1 707	- 27	- 30	+ 115	+ 61	+ 19	+ 26	+ 7
1955	-1 346	- 1 964	- 2 231	- 2 049	- 182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 92	+ 148	+ 56
1956	- 948	- 1 796	- 1 919	- 1 855	- 64	+ 59	+ 122	- 58	- 203	- 110	+ 93
1957	-1 682	- 471	- 310	- 216	- 94	+ 24	+ 3	- 188	- 175	- 195	+ 20
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1951	- 108	+ 22	-	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	- 44	- 51	+ 7
1952	- 130	+ 29	- 29	- 31	+ 2	+ 37	+ 20	+ 2	- 24	- 9	+ 15
1953	- 97	- 95	- 135	- 119	- 16	+ 29	+ 9	+ 2	+ 7	+ 1	+ 6
1954	- 72	- 142	- 144	- 142	- 27	- 30	+ 10	+ 5	+ 2	+ 2	+ 0
1955	- 112	- 164	- 186	- 171	- 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 8	+ 12	+ 4
1956	- 79	- 150	- 160	- 154	- 6	+ 5	+ 10	+ 5	+ 17	+ 9	+ 8
1957	- 140	- 39	- 26	- 18	- 8	+ 2	+ 0	- 15	- 15	- 16	+ 1
nach Vierteljahren											
Gesamtveränderung											
1955 1. Vi.	- 122	- 374	- 412	- 196	+ 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 50	+ 123	- 73
2. "	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	- 118	- 132	+ 14
3. "	- 526	- 998	- 1 018	- 985	- 33	- 32	+ 66	+ 14	- 58	- 23	+ 35
4. "	- 322	- 989	- 1 090	- 887	- 203	+ 82	+ 28	- 9	+ 218	+ 180	+ 38
1956 1. Vi.	- 462	- 917	- 958	- 1 122	+ 164	+ 42	+ 21	- 22	- 292	- 242	+ 50
2. "	- 88	- 555	- 609	- 670	+ 61	+ 31	+ 68	+ 17	- 19	- 11	+ 8
3. "	- 232	- 454	- 525	- 461	+ 64	+ 47	+ 10	+ 14	+ 18	+ 40	+ 22
4. "	- 166	+ 131	+ 173	+ 398	- 225	+ 1	+ 22	- 65	+ 89	+ 102	- 13
1957 1. Vi.	- 145	- 670	- 687	- 764	+ 77	+ 26	- 73	+ 64	- 138	- 124	+ 14
2. "	- 792	- 306	- 209	- 222	+ 13	+ 27	- 142	+ 18	+ 5	+ 12	+ 7
3. "	- 509	+ 139	+ 488	+ 549	- 61	- 107	- 142	+ 100	- 53	- 72	+ 19
4. "	- 237	+ 367	+ 97	+ 220	- 123	+ 79	+ 361	- 170	+ 11	- 13	+ 24
1958 1. Vi.	- 509	- 430	- 399	- 594	+ 195	- 131	+ 126	- 26	- 82	- 40	+ 42
2. "	- 326	- 619	- 615	- 544	- 71	- 27	+ 44	- 21	- 8	+ 4	+ 12
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1955 1. Vi.	- 41	+ 125	+ 137	- 66	+ 71	+ 3	+ 4	+ 5	+ 17	+ 41	+ 24
2. "	- 125	+ 133	+ 96	+ 6	+ 90	+ 2	+ 9	+ 26	+ 39	+ 44	+ 5
3. "	- 175	+ 333	+ 339	- 328	+ 11	+ 11	+ 22	- 5	+ 20	+ 8	+ 12
4. "	- 107	- 330	- 363	- 296	- 67	+ 27	+ 9	- 8	+ 73	+ 61	+ 12
1956 1. Vi.	- 154	- 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	+ 8	- 97	- 81	+ 16
2. "	- 29	- 185	- 203	- 224	+ 21	+ 11	+ 23	+ 6	- 6	- 3	+ 3
3. "	- 78	- 151	- 175	- 153	- 22	+ 16	+ 4	+ 4	+ 6	+ 13	+ 7
4. "	- 55	+ 43	+ 58	+ 133	- 75	+ 0	+ 7	+ 22	+ 30	+ 34	+ 4
1957 1. Vi.	- 48	- 223	- 229	- 254	+ 25	+ 9	- 24	+ 21	- 46	- 41	+ 5
2. "	- 264	+ 102	- 70	- 74	+ 4	+ 9	- 47	+ 6	+ 2	+ 4	+ 2
3. "	- 170	+ 46	+ 163	+ 183	- 20	+ 36	- 47	+ 34	+ 18	+ 24	+ 6
4. "	- 79	+ 122	+ 32	+ 73	- 41	+ 27	+ 120	+ 57	+ 4	- 4	+ 8
1958 1. Vi.	- 170	- 143	- 133	- 198	+ 65	- 44	+ 42	- 8	- 27	+ 13	+ 14
2. "	- 109	- 206	- 205	- 181	- 24	- 9	+ 15	- 7	- 3	+ 1	+ 4
nach Monaten											
Gesamtveränderung											
1955 Juli	- 212	- 178	- 186	- 182	- 4	+ 19	+ 22	+ 5	- 93	+ 68	+ 25
Aug.	+ 115	- 122	- 143	- 89	+ 54	+ 22	+ 13	+ 14	+ 79	+ 79	+ 0
Sept.	- 428	- 699	- 689	- 714	+ 25	+ 35	+ 31	- 6	+ 45	+ 35	+ 10
Okt.	+ 91	- 143	- 193	- 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 5	+ 6	+ 3	+ 3
Nov.	- 145	- 505	- 577	- 523	- 54	+ 37	+ 17	+ 18	+ 84	+ 73	+ 11
Dez.	- 268	- 341	- 321	- 137	- 184	+ 17	+ 6	+ 31	+ 129	+ 106	+ 23
1956 Jan.	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	+ 10	+ 9	+ 16	- 251	- 218	+ 33
Febr.	- 88	- 482	- 490	- 451	+ 39	+ 27	+ 0	+ 19	+ 82	+ 65	+ 17
März	- 669	- 285	- 268	- 293	+ 25	+ 24	+ 12	+ 19	- 123	- 89	+ 34
April	+ 212	+ 207	+ 206	+ 264	+ 58	+ 25	+ 15	+ 9	+ 32	+ 13	+ 19
Mai	- 194	- 65	- 76	- 94	+ 18	+ 3	+ 43	+ 29	+ 1	+ 15	+ 14
Juni	- 107	- 283	- 326	- 312	+ 14	+ 3	+ 10	+ 36	+ 51	+ 38	+ 13
Juli	- 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 14	+ 15	+ 2	+ 13
Aug.	- 6	- 193	- 185	- 188	+ 3	+ 16	+ 23	+ 1	+ 117	+ 136	+ 19
Sept.	- 188	- 391	- 421	- 333	+ 88	+ 22	+ 7	+ 1	+ 114	+ 97	+ 17
Okt.	+ 233	+ 326	+ 300	+ 269	+ 31	+ 19	+ 25	+ 20	+ 16	+ 64	+ 13
Nov.	- 507	- 171	- 158	+ 4	- 162	+ 18	+ 10	+ 41	+ 17	+ 6	+ 10
Dez.	+ 109	- 24	+ 32	- 125	+ 93	+ 2	+ 13	+ 45	+ 28	+ 44	+ 16
1957 Jan.	+ 362	- 190	- 260	- 575	+ 315	+ 21	+ 11	+ 80	- 154	- 136	+ 18
Febr.	- 424	- 253	- 304	- 160	- 144	+ 47	+ 12	- 8	+ 50	+ 56	+ 6
März	- 83	- 227	- 123	- 29	- 94	+ 0	- 96	- 8	+ 33	+ 43	+ 10
April	- 528	+ 71	+ 13	+ 11	+ 2	+ 7	+ 74	+ 23	+ 23	+ 29	+ 14
Mai	- 152	- 67	+ 121	- 87	+ 34	+ 7	+ 23	+ 24	+ 43	+ 24	+ 1
Juni	- 112	- 310	- 102	- 146	+ 44	+ 13	- 239	+ 18	+ 63	+ 40	+ 23
Juli	- 118	+ 533	+ 612	+ 688	+ 76	+ 27	+ 73	+ 21	+ 37	+ 34	+ 3
Aug.	- 159	+ 569	+ 632	+ 376	+ 256	+ 5	+ 62	+ 120	+ 9	+ 15	+ 6
Sept. 1)	- 232	- 193	- 963	- 515	+ 241	+ 75	+ 131	- 1	- 99	+ 121	+ 22
Okt.	- 156	+ 212	+ 7	+ 1	+ 6	+ 69	+ 302	+ 166	+ 19	+ 8	+ 27
Nov.	- 342	+ 512	+ 525	+ 387	+ 138	+ 16	+ 67	+ 96	+ 35	+ 41	+ 6
Dez.	+ 262	- 358	- 433	- 167	- 266	- 7	- 9	+ 91	- 6	- 62	+ 56
1958 Jan.	+ 76	- 175	- 230	- 390	+ 160	+ 22	+ 70	+ 7	- 82	+ 25	+ 57
Febr.	- 477	- 34	+ 51	- 14	+ 65	+ 28	- 72	+ 19	+ 30	+ 3	+ 27
März	- 109	- 221	- 220	- 190	+ 309	+ 3	+ 132	+ 51	- 81	+ 18	+ 12
April	- 115	+ 639	- 523	+ 320	+ 3	+ 51	+ 6	+ 43	+ 6	+ 18	+ 0
Mai	+ 24	- 266	- 248	- 90	- 158	+ 42	+ 38	+ 98	- 26	+ 26	+ 0
Juni	- 236	- 992	- 889	- 773	- 116	- 121	- 16	+ 34	+ 11	+ 12	+ 1
Juli	- 150	+ 351	+ 362	+ 275	+ 87	+ 96	+ 21	+ 64	+ 12	+ 0	+ 12
Aug.	- 102	- 54	- 24	+ 87	- 111	+ 12	- 9	+ 33	+ 17	+ 25	+ 8
Sept.	- 73	- 758	- 743	- 797	+ 54	- 39	+ 15	+ 9	+ 1	+ 3	+ 2

*) Infolge der Verschmelzung der Berliner Zentralbank mit der Deutschen Bundesbank im September v. J. wurden bei der Aufstellung der vorliegenden Tabelle gegenüber bei der Deutschen Bundesbank (bzw. früheren Bank deutscher Länder) aufgenommenen Krediten und ihren dort unterhaltenen Einlagen eingerechnet wurde (und zwar unter einschlägigen Daten der vorliegenden Übersicht im einzelnen zu berücksichtigen. Die Angaben ab September 1957 sind mit den früheren Terminen nicht ganz vergleichbar; wegen Berliner Zentralbank vgl. 0). — *) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß bzw. -abfluß (bzw. Zusammenfassungen Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken). Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. Auslandszahlungen bedingten Veränderungen der Guthaben des Bundes. — *) Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandsschecks und Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite an der EZU, Exportakkreditive, US- $\$$ -Konten Brasilien, US- $\$$ -Konten inländischer Banken sowie sonstige Währungskonten. — *) Hauptsächlich schwelende Verrechnungen in den, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere. — *) Ab Mai 1958 einschließlich der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, lassen. — *) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. dazu Anmerkung 8).

Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute °)

DM

auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen °)						Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank *)			Veränderung der Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)		ZUM Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank*) am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt °)		Zeit
Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank +) *)	Sonstige Faktoren °)	Gesamtwirkung der vorgenannten Faktoren auf die Bankenliquidität	Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe der Deutschen Bundesbank *)			gesamt	ZUM Vergleich: Veränderung des Mindestreserve-Solls	Veränderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt				
			insgesamt	Geldmarkttitel des Bundes, die im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen erworben wurden	sonstige Titel °)							gesamt	ZUM Vergleich: Veränderung des Mindestreserve-Solls
nach Jahren													
Gesamtveränderung													
+2 089	- 297	+ 236	+ 216	—	+ 216	+ 797	+ 403	+ 345	5 304.7	2 627.9	1951		
+3 365	+ 120	+1 987	+ 213	—	- 213	+ 268	- 56	-1 506	3 798.7	2 896.3	1952		
+3 669	+ 49	+1 235	- 269	—	- 269	+ 292	+ 388	- 674	3 124.4	3 187.8	1953		
+3 206	+ 177	+ 831	- 132	—	- 132	+ 665	+ 364	- 34	3 090.2	3 851.9	1954		
+2 070	+ 355	- 793	- 16	- 125	+ 109	+ 498	+ 823	+1 307	4 397.6	4 349.7	1955		
+5 625	+ 61	+2 739	- 526	- 381	- 145	+ 706	+ 432	-1 507	2 890.2	5 055.2	1956		
+7 905	+ 335	+5 912	-2 605	-2 814	+ 209	-1 883	+1 757	-1 424	1 676.6	7 108.9	1957		
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
+ 174	- 24	+ 20	+ 18	—	+ 18	+ 67	+ 34	+ 39	4 474.7	1 823.7	1951		
+ 280	+ 10	+ 165	- 18	—	- 18	+ 22	- 5	- 125	3 527.4	1 999.6	1952		
+ 305	+ 4	+ 102	- 22	—	- 22	+ 24	+ 32	- 56	2 532.4	2 209.7	1953		
+ 267	+ 14	+ 69	- 11	—	- 11	+ 55	+ 30	- 3	2 081.9	2 580.8	1954		
+ 172	+ 30	- 66	- 1	- 10	+ 9	+ 42	+ 69	+ 109	2 445.7	3 028.2	1955		
+ 469	+ 5	+ 228	- 44	- 32	+ 12	+ 59	+ 36	- 125	3 486.4	3 626.1	1956		
+ 659	+ 28	+ 493	- 217	- 234	+ 17	+ 157	+ 146	- 119	1 762.8	4 759.8	1957		
nach Vierteljahren													
Gesamtveränderung													
+ 289	+ 169	+ 12	- 142	—	- 142	-1 056	+ 130	- 926	2 164.3	2 796.0	1. Vi. 1955		
+ 590	+ 222	+ 715	- 494	- 511	+ 17	+ 179	+ 130	- 42	2 122.5	2 974.6	2. "		
+ 609	+ 119	- 854	+ 92	+ 109	- 17	+ 147	+ 524	+ 909	3 031.7	3 121.4	3. "		
+ 583	- 156	- 666	+ 528	+ 277	+ 251	+1 228	+ 39	+1 366	4 397.6	4 349.7	4. "		
+ 592	+ 197	- 882	- 589	- 527	- 62	- 976	+ 41	+ 495	4 893.0	3 373.7	1. Vi. 1956		
+1 625	- 15	+ 948	+ 163	+ 127	+ 36	+ 176	+ 106	- 935	3 957.8	3 550.0	2. "		
+1 919	+ 120	+1 371	- 132	- 73	- 59	+ 217	+ 143	-1 022	2 935.3	3 766.7	3. "		
+1 490	- 242	+1 302	+ 32	+ 92	- 60	+1 289	+ 142	- 45	2 890.2	5 055.2	4. "		
+1 634	+ 434	+1 115	-1 300	-1 208	- 92	-1 037	+ 143	- 852	2 038.7	4 018.7	1. Vi. 1957		
+2 221	- 135	+ 993	- 769	- 811	+ 42	+1 080	+ 883	- 856	2 894.1	5 098.5	2. "		
+3 942	+ 217	+3 736	-1 925	-1 800	- 125	+ 352	+ 639	-1 459	1 645.6	5 622.6	3. "		
+ 108	- 182	+ 67	+1 388	+1 006	+ 382	+1 486	+ 93	+ 31	1 676.6	7 108.9	4. "		
+ 815	+ 418	+ 212	-1 339	-1 291	- 69	-1 294	+ 199	- 167	1 509.2	5 814.7	1. Vi. 1958		
+1 929	+ 154	+1 130	- 743	- 674	- 48	+ 472	+ 275	+ 85	1 594.7	5 989.5	2. "		
Veränderung im Monatsdurchschnitt													
+ 97	+ 56	+ 4	- 47	—	- 47	- 352	+ 43	- 309	1 969.2	2 641.4	1. Vi. 1955		
+ 196	+ 74	+ 239	- 165	- 171	+ 6	+ 60	+ 43	- 14	1 815.6	2 794.3	2. "		
+ 203	+ 40	- 285	+ 31	+ 36	+ 5	+ 49	+ 175	+ 303	2 417.6	3 012.4	3. "		
+ 194	- 52	- 222	+ 176	+ 93	+ 83	+ 409	+ 13	+ 455	3 580.4	3 664.8	4. "		
+ 197	+ 66	- 294	- 196	- 176	- 20	- 325	+ 14	+ 165	4 442.7	3 379.5	1. Vi. 1956		
+ 542	+ 40	+ 317	+ 54	+ 42	+ 12	+ 59	+ 35	- 312	4 174.6	3 497.6	2. "		
+ 640	+ 40	+ 457	- 44	- 24	- 20	+ 72	+ 48	- 341	2 988.6	3 635.8	3. "		
+ 497	- 81	+ 434	+ 11	+ 31	- 20	+ 430	+ 47	- 15	2 339.6	3 991.5	4. "		
+ 545	+ 144	+ 372	- 434	- 403	- 31	- 346	+ 48	- 284	1 831.2	3 688.8	1. Vi. 1957		
+ 740	+ 45	+ 331	- 256	- 270	+ 14	+ 360	+ 294	+ 285	2 282.0	4 374.4	2. "		
+1 314	+ 72	+1 244	- 641	- 600	+ 41	+ 117	+ 213	- 486	1 597.3	5 027.2	3. "		
+ 36	- 61	+ 22	+ 463	+ 336	+ 127	+ 495	+ 31	+ 10	1 340.5	5 948.9	4. "		
+ 272	+ 139	+ 71	- 446	- 430	- 16	- 431	+ 66	- 56	1 365.1	5 568.8	1. Vi. 1958		
+ 643	+ 52	+ 377	- 248	- 225	- 23	+ 157	+ 92	+ 28	1 396.8	5 788.7	2. "		
nach Monaten													
Gesamtveränderung													
+ 286	- 20	- 217	+ 47	+ 56	- 9	+ 38	+ 8	+ 208	2 331.0	3 013.0	Juli 1955		
+ 140	+ 98	+ 310	+ 21	- 20	+ 41	+ 110	+ 33	- 441	1 890.2	2 902.7	Aug.		
+ 184	+ 41	- 947	+ 24	+ 73	- 49	+ 219	+ 483	+1 142	3 031.7	3 121.4	Sept.		
+ 169	+ 13	+ 110	- 4	+ 6	- 10	+ 243	+ 12	+ 137	3 168.9	3 364.2	Okt.		
+ 133	+ 143	- 290	+ 200	+ 147	+ 53	+ 84	+ 40	+ 6	3 174.7	3 280.5	Nov.		
+ 280	- 286	- 486	+ 332	+ 125	+ 207	+1 069	- 12	+1 223	4 397.6	4 349.7	Dez.		
+ 229	+ 250	- 196	- 466	- 221	- 245	- 953	+ 89	- 291	4 106.8	3 396.7	Jan. 1956		
+ 153	+ 94	- 241	- 9	- 133	+ 124	- 28	- 21	+ 222	4 328.3	3 368.1	Febr.		
+ 210	- 148	- 445	+ 114	- 173	+ 59	+ 6	+ 27	+ 565	4 893.0	3 373.7	März		
+ 358	+ 3	+ 392	- 227	- 87	+ 211	+ 225	+ 28	- 394	4 498.8	3 598.4	April		
+ 535	+ 99	+ 376	- 198	- 87	+ 141	+ 254	+ 68	- 432	4 067.3	3 344.4	Mai		
+ 733	+ 111	+ 181	+ 134	+ 168	- 34	+ 206	+ 11	- 109	3 957.8	3 550.0	Juni		
+ 749	+ 28	+ 883	- 136	- 26	- 110	+ 153	+ 32	- 594	3 364.3	3 703.3	Juli		
+ 502	+ 130	+ 550	- 118	- 47	- 71	- 266	+ 81	- 698	2 666.3	3 437.3	Aug.		
+ 668	+ 38	+ 63	+ 123	+ 1	+ 122	+ 329	+ 29	+ 269	2 935.3	3 766.7	Sept.		
+ 540	- 69	+1 107	- 518	- 317	- 201	- 191	+ 42	- 780	2 155.7	3 575.6	Okt.		
+ 522	+ 205	+ 33	- 82	- 97	+ 15	- 232	+ 73	- 183	1 972.9	3 343.7	Nov.		
+ 427	- 378	+ 162	+ 632	+ 507	+ 125	+1 711	+ 27	+ 917	2 890.2	5 055.2	Dez.		
+ 384	+ 361	+ 763	-1 213	-1 057	- 156	-1 565	+ 117	-1 115	1 775.6	3 490.2	Jan. 1957		
+ 636	+ 85	+ 94	+ 70	+ 49	+ 21	+ 68	- 12	- 96	1 679.4	3 557.6	Febr.		
+ 613	- 11	+ 259	- 157	- 200	+ 43	+ 461	+ 38	+ 359	2 038.7	4 018.7	März		
+ 776	+ 60	+ 302	- 384	- 372	- 12	+ 209	+ 88	- 127	1 911.4	3 809.0	April		
+ 812	+ 80	+ 698	- 420	- 434	+ 14	+ 407	+ 719	+ 129	2 040.5	4 215.7	Mai		
+ 693	- 155	- 7	+ 36	- 6	+ 42	+ 883	+ 75	+ 854	2 894.1	5 098.5	Juni		
+1 013	+ 91	+1 556	- 907	- 877	- 30	- 325	+ 64	- 974	1 920.4	4 773.3	Juli		
+1 629	+ 36	+2 012	-1 405	-1 305	+ 100	- 88	+ 139	- 695	1 225.9	4 685.6	Aug.		
+1 300	+ 162	+ 168	+ 387	+ 382	+ 5	+ 765	+ 436	+ 210	1 645.6	5 622.6	Sept. °)		
+ 252	+ 20	+ 309	- 169	- 339	+ 170	- 282	+ 97	- 422	1 223.3	5 940.9	Okt.		
- 53	+ 96	+ 56	+ 102	+ 6	+ 96	+ 56	- 24	- 102	1 121.6	5 397.0	Nov.		
- 90	- 106	- 298	+1 455	+1 339	+ 116	+1 712	+ 20	+ 555	1 676.6	7 108.9	Dez.		
+ 130	+ 360	+ 309	-1 616	-1 299	- 317	-1 655	+ 195	- 348	1 328.3	5 453.4	Jan. 1958		
+ 263	+ 123	- 95	+ 127	- 112	+ 38	- 15	- 19	- 70	1 257.9	5 438.4	Febr.		
+ 423	- 64	- 2	+ 150	- 103	+ 230	+ 376	+ 23	+ 251	1 509.2	5 814.7	März		
+ 586	- 18	+1 098	- 933	- 776	- 157	+ 107	+ 118	- 58	1 451.2	5 921.2	April		
+ 699	+ 126	+ 557	- 419	- 334	- 85	- 169	+ 82	- 307	1 144.4	5 453.3	Mai		
+ 644	+ 47	- 526	+ 610	+ 437	+ 173	+ 534	+ 75	+ 450	1 594.7	5 989.5	Juni		
+ 623	+ 44	+ 880	- 576	- 439	- 137	- 204	+ 66	- 508	1 086.5	5 785.6	Juli		
+ 573	+ 59	+ 459	- 161	- 306	+ 145	+ 322	+ 110	+ 24	1 110.8	6 107.3	Aug.		
+ 386	+ 80	- 364	+ 275	+ 274	+ 1	- 334	+ 48	- 245	865.7	5 773.6	Sept.		

dem bisher angewandten Verfahren einige Änderungen notwendig: Während von der Berliner Zentralbank in diese Übersicht bisher nur der Globalsaldo zwischen den von ihr den „Sonstigen Faktoren“), sind ihre Aktiva und Passiva, nachdem sie nunmehr Bestandteil der entsprechenden Positionen des Bundesbank-Ausweises geworden sind, in den die Abweichungen sind aber nur geringfügig. — °) Bis einschließlich 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — °) Früher Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken; für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank-zufüsse (+) bewirke haben. — °) Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — °) Nach Ausschaltung der durch die Münzgestrichen und durch Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen, die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — °) Saldo aus folgenden Positionen: Gold, ausländische Zentralbanken (bis Juni 1958: sonstige Forderungen an das Ausland) abzüglich Guthaben ausländischer Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber den Zentralbankpositionen der Kreditinstitute, die nicht eindeutig den anderen Positionen zugerechnet werden können. — °) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen da sie sich seit der Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankanlagen der Bundespost nicht mehr trennen

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute ¹⁾	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten			Sichteinlagen von öffentlichen Stellen					Einlagen der Dienststellen ehem. Besatzungsmächte bei der Deutschen Bundesbank ²⁾	Gegenwertmittel ³⁾	Termeinlagen		Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt ⁴⁾		
		insgesamt	bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank ⁵⁾)	bei der Deutschen Bundesbank ⁵⁾	insgesamt	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ⁷⁾	ohne	bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank ⁵⁾)	bei der Deutschen Bundesbank ²⁾			zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegt ⁷⁾	auf Girokonto	von Wirtschaftsunternahmen und Privaten ⁴⁾	von öffentlichen Stellen	Spar-ein-lagen	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)^{7)}	ohne
a) Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland)																
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780
1949 Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	538	402	1 152 ⁸⁾	1 028 ⁸⁾	1 120	995	3 061	24 309 ⁸⁾	23 907 ⁸⁾
1950 Dez.	8 117	8 531	7 805	726 ⁸⁾	2 456	2 236	1 535	701 ⁸⁾	220	904	1 162 ⁸⁾	2 434	1 733	4 066	29 403 ⁸⁾	29 183 ⁸⁾
1951 Dez.	9 323	9 789	9 521	268	2 918	1 988	1 625	363	930	995	1 186	3 345	2 347	4 984	34 887	33 910
1952 Dez.	10 817	10 490	10 228	262	3 723	2 050	1 746	304	1 673	751	1 738	4 603	3 155	7 404	41 681	39 975
1953 Dez.	11 972	11 460	11 219	241	5 227	2 104	1 738	366	3 133	639	385	5 583	4 357	11 241	50 864	47 642
1954 Dez.	12 781	13 631	13 329	302	7 014	2 284	2 030	264	4 730	524	307	4 991	4 761	16 717	60 726	55 996
1955 Dez.	14 088	14 979	14 747	232	8 455	4 874	2 303	2 571	3 581	265	246	5 460	4 302	20 668	68 463	64 882
1956 Dez.	14 925	16 281	15 991	290	9 612	6 391	2 598	3 793	3 221	144	187	6 961	4 627	23 372	76 109	72 888
1957 Dez.	16 516	18 476	18 138	338	7 127	—	2 718	4 409	—	141	168	9 096	5 966	28 201	85 691	—
b) Bundesgebiet einschließlich Berlin (außer Saarland)																
1950 Dez.	8 105	8 898	8 069	829	2 580	2 333	1 589	744	247	908	965	2 476	1 737	4 111	29 780	29 533
1951 Dez.	9 309	10 166	9 894	272	3 099	2 163	1 708	455	936	997	1 313	3 456	2 388	5 088	35 816	34 833
1952 Dez.	10 804	10 877	10 612	265	3 903	2 223	1 835	388	1 680	753	826	4 759	3 299	7 581	42 802	41 077
1953 Dez.	11 955	11 913	11 668	245	5 408	2 278	1 853	425	3 130	639	497	5 762	4 506	11 547	52 227	48 994
1954 Dez.	12 762	14 150	13 845	305	7 232	2 496	2 147	349	4 736	523	353	5 146	4 971	17 225	62 362	57 626
1955 Dez.	14 058	15 599	15 357	242	8 636	5 055	2 412	2 643	3 581	265	272	5 622	4 533	21 374	70 359	66 776
1956 Dez.	14 895	16 964	16 670	294	9 760	6 539	2 708	3 831	3 221	144	193	7 159	4 866	24 276	78 257	75 034
1957 Dez.	16 481	19 325	18 985	340	7 259	—	2 810	4 449	—	141	168	9 370	6 215	29 388	88 347	—
1955 Jan.	12 566	13 151	12 822	329	7 454	2 199	1 877	342	5 255	519	356	5 697	5 165	17 809	62 717	57 462
Febr.	12 688	12 867	12 529	338	7 518	2 335	1 974	361	5 183	510	345	5 958	5 174	18 277	63 337	58 147
März	12 857	13 191	12 652	539	7 546	2 844	2 149	695	4 702	510	331	5 840	5 018	18 658	63 951	59 247
April	13 079	13 242	12 962	287	6 681	2 333	1 959	374	4 348	515	348	5 965	5 230	18 975	64 035	59 685
Mai	12 994	13 540	13 313	220	6 237	2 660	2 003	657	3 577	386	336	6 158	5 352	19 263	64 266	60 687
Juni	13 186	13 648	13 437	211	6 394	3 056	2 111	945	3 358	360	325	5 700	5 303	19 538	64 454	61 114
Juli	13 443	13 876	13 670	206	6 354	2 996	1 924	1 072	3 358	338	340	5 635	5 256	19 743	64 985	61 625
Aug.	13 269	14 130	13 909	221	6 587	3 296	2 080	1 216	3 291	324	314	5 733	5 337	20 036	65 730	62 437
Sept.	13 778	13 973	13 747	226	7 243	3 838	2 065	1 773	3 405	293	349	5 602	5 109	20 300	66 647	63 240
Okt.	13 617	14 473	14 250	223	7 367	4 028	2 016	2 012	3 339	276	318	5 752	4 958	20 613	67 374	64 033
Nov.	13 731	14 560	14 355	205	8 110	4 647	2 177	2 470	3 463	260	295	5 577	4 812	20 804	68 149	64 684
Dez.	14 058	15 599	15 357	242	8 636	5 055	2 412	2 643	3 581	265	272	5 622	4 533	21 374	70 359	66 776
1956 Jan.	13 718	14 634	14 414	220	8 946	5 515	2 019	3 496	3 431	256	274	5 893	4 414	21 930	70 065	66 632
Febr.	13 836	14 359	14 120	239	9 666	6 389	2 234	4 155	3 277	257	262	5 980	4 216	22 387	70 963	67 684
März	14 535	14 127	13 869	258	9 503	6 287	2 331	3 956	3 216	244	247	5 856	3 943	22 595	71 050	67 832
April	14 269	14 736	14 487	249	9 411	6 237	2 079	4 158	3 174	229	266	6 322	3 881	22 807	71 921	68 745
Mai	14 410	14 910	14 634	276	9 531	6 430	2 164	4 266	3 101	186	268	6 409	3 784	22 957	72 455	69 352
Juni	14 600	14 810	14 570	240	9 885	6 520	2 232	4 288	3 365	177	261	6 359	3 763	23 158	73 013	69 646
Juli	14 533	15 207	14 971	236	9 652	6 416	2 080	4 336	3 236	150	260	6 715	3 870	23 066	73 453	70 215
Aug.	14 632	15 321	15 092	229	9 639	6 511	1 924	4 360	3 358	173	235	6 945	4 103	23 143	74 191	71 061
Sept.	14 822	15 099	14 872	227	10 167	6 895	2 339	4 656	3 272	166	208	7 041	4 319	23 280	75 102	71 838
Okt.	14 502	15 643	15 435	208	9 662	6 804	2 065	4 739	2 858	141	240	7 363	4 731	23 514	75 796	72 936
Nov.	15 041	15 787	15 535	252	9 959	7 218	2 348	4 870	2 741	131	209	7 383	4 913	23 359	76 782	74 039
Dez.	14 895	16 964	16 670	294	9 760	6 539	2 708	3 831	3 221	144	193	7 159	4 866	24 276	78 257	75 034
1957 Jan.	14 503	15 510	15 295	215	9 430	7 186	2 222	4 964	2 244	133	217	7 678	5 513	24 905	77 889	75 643
Febr.	14 953	15 419	15 197	222	9 552	7 303	2 258	5 045	2 249	120	169	7 661	5 775	25 327	78 976	76 725
März	15 093	15 412	15 184	228	9 360	7 205	2 448	4 757	2 155	217	174	7 678	5 859	25 754	79 547	77 390
April	15 544	16 418	16 165	253	8 941	7 181	2 288	4 893	1 760	143	175	8 168	5 030	26 044	80 463	78 701
Mai	15 752	16 433	16 204	229	8 866	7 543	2 242	5 301	1 323	120	167	8 233	5 624	26 344	81 539	80 214
Juni	15 861	16 322	16 110	212	8 797	7 349	2 441	4 908	1 448	359	152	7 996	5 901	26 570	81 938	80 508
Juli	15 846	17 064	16 859	205	7 711	7 423	2 167	5 256	288	432	181	8 495	5 746	26 692	82 167	81 877
Aug.	16 142	17 496	17 186	310	6 950	—	2 263	4 687	—	370	172	9 043	6 033	27 046	83 252	—
Sept.	16 323	17 732	17 421	311	7 623	—	2 396	5 227	—	501	246	9 150	6 128	27 404	85 107	—
Okt.	16 481	17 957	17 475	482	7 232	—	2 189	5 043	—	199	177	9 643	5 979	27 860	85 528	—
Nov.	16 819	18 018	17 624	394	6 714	—	2 445	4 269	—	132	161	9 996	6 323	28 179	85 942	—
Dez.	16 481	19 325	18 985	340	7 259	—	2 810	4 449	—	141	168	9 370	6 215	29 388	88 347	—
1958 Jan.	16 489	17 949	17 505	444	6 817	—	2 376	4 441	—	71	190	10 051	6 496	30 172	88 235	—
Febr.	16 986	17 863	17 464	399	6 431	—	2 523	3 908	—	146	218	10 212	6 576	30 789	89 221	—
März	16 982	18 236	17 877	359	6 638	—	2 741	3 897	—	114	299	10 090	6 383	31 309	90 051	—
April	17 103	18 803	18 517	286	5 787	—	2 447	3 340	—	92	249	10 317	6 196	31 768	90 315	—
Mai	17 129	19 146	18 764	382	6 259	—	2 506	3 753	—	55	206	10 404	6 558	32 162	91 919	—
Juni	17 283	19 429	19 081	348	7 052	—	2 578	4 474	—	71	327	10 046	6 495	32 610	93 313	—
Juli	17 359	19 594	19 310	284	6 295	—	2 407	3 888	—	49	423	10 356	6 742	33 078	93 896	—
Aug.	17 606	19 950	19 633	317	6 204	—	2 540	3 664	—	58	411	10 490	6 735	33 539	94 993	—
Sept. ^{p)}	17 620	20 332	20 023	309	6 863	—	2 665	4 198	—	43	450	10 302	6 823	34 043	96 476	—

*) Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank; im Teil a) ohne Berliner Zentralbank. — ¹⁾ Die Spalten „Bargeldumlauf“ und „Bargeldumlauf und Bankeinlagen“ enthalten nicht nur im Teil b), sondern auch im Teil a) den Bargeldumlauf im Bundesgebiet einschließlich Berlin (außer Saarland). — Im Teil a) sind die Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland) und im Teil b) die Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesgebiet einschließlich Berlin (außer Saarland) abgesetzt. — ²⁾ 1949 bis Ende 1951 einschließlich des Asservatenkontos Einfuhrbewilligungen bei den Landeszentralbanken (Bardepots). — ³⁾ Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ⁴⁾ Einschließlich Festkonto und Anlagekonto. — ⁵⁾ Statistisch bedingte Zunahme der Einlagen der Dienststellen ehem. Besatzungsmächte um 689 Mio DM, der Gegenwertkonten des Bundes um 1 024 Mio DM. — ⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme der Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten um 85 Mio DM, der Sichteinlagen von öffentlichen Stellen um 12 Mio DM und der Gegenwertkonten des Bundes um 58 Mio DM. — ⁷⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — ⁸⁾ Ab August 1957 Einlagen des ERP-Sondervermögens. — ^{p)} Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf
a) an den Ausweisstichtagen
Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 30. 9.	5 656.1	5 656.1	—	1956 31. 1.	14 347.2	13 357.7	989.5	1957 31. 1.	15 228.8	14 173.1	1 055.7	1958 31. 1.	17 196.9	16 077.3	1 119.6
31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	29. 2.	14 435.0	13 443.8	991.2	28. 2.	15 653.0	14 589.8	1 063.2	28. 2.	17 674.0	16 554.0	1 120.0
1949 30. 6.	6 974.0	6 962.4	11.6	31. 3.	15 104.2	14 088.5	1 015.7	31. 3.	15 735.8	14 670.3	1 065.5	31. 3.	17 782.7	16 653.4	1 129.3
31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	30. 4.	14 891.8	13 881.5	1 010.3	30. 4.	16 264.0	15 178.7	1 085.3	30. 4.	17 897.5	16 765.6	1 131.9
1950 30. 6.	8 160.0	8 027.8	132.2	31. 5.	15 086.0	14 064.7	1 021.3	31. 5.	16 415.8	15 332.5	1 083.3	31. 5.	17 873.3	16 737.7	1 135.6
31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	30. 6.	15 192.7	14 169.1	1 023.6	30. 6.	16 527.7	15 496.7	1 031.0	30. 6.	18 108.8	16 973.8	1 135.0
1951 30. 6.	8 570.4	8 188.6	381.8	31. 7.	15 231.4	14 194.0	1 037.4	31. 7.	16 646.1	15 544.7	1 101.4	31. 7.	18 258.3	17 110.6	1 147.7
31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	31. 8.	15 237.1	14 201.1	1 036.0	31. 8.	16 804.6	15 706.1	1 098.5	31. 8.	18 360.2	17 208.4	1 151.8
1952 30. 6.	10 405.5	9 804.6	600.9	30. 9.	15 424.5	14 379.4	1 045.1	30. 9.	17 036.8	15 928.5	1 108.3	7. 9.	17 560.5	16 415.4	1 145.1
31. 12.	11 270.4	10 508.7	761.7	31. 10.	15 191.8	14 141.0	1 050.8	31. 10.	17 192.5	16 073.7	1 118.8	15. 9.	16 934.3	15 797.9	1 136.4
1953 30. 6.	11 658.8	10 830.8	828.0	30. 11.	15 699.3	14 630.8	1 068.5	30. 11.	17 534.8	16 402.3	1 132.5	23. 9.	15 969.7	14 847.5	1 122.2
31. 12.	12 434.9	11 547.0	887.9	31. 12.	15 590.5	14 510.8	1 079.7	31. 12.	17 273.2	16 132.9	1 140.3	30. 9.	18 432.8	17 273.3	1 159.5
1954 30. 6.	12 446.1	11 542.4	903.7									7. 10.	17 464.2	16 310.3	1 153.9
31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2									15. 10.	16 963.8	15 817.1	1 146.7
1955 30. 6.	13 794.5	12 831.6	962.9												
31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4												

b) Durchschnitte ¹⁾
Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1955 Okt.	13 390	1956 Okt.	14 230	1957 Okt.	15 799
Nov.	13 316	Nov.	14 216	Nov.	15 871
Dez.	14 037	Dez.	15 276	Dez.	16 776
1956 Jan.	13 545	1957 Jan.	14 365	1958 Jan.	15 945
Febr.	13 453	Febr.	14 333	Febr.	15 971
März	13 858	März	14 679	März	16 413
April	13 892	April	15 111	April	16 514
Mai	13 967	Mai	15 131	Mai	16 671
Juni	14 125	Juni	15 348	Juni	16 742
Juli	14 261	Juli	15 369	Juli	16 893
Aug.	14 115	Aug.	15 545	Aug.	16 978
Sept.	14 300	Sept.	15 701	Sept.	17 064

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 30. September 1958

Stückelung		in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	100. — DM	17 273	93.7
davon:			
50. —	—	5 258	28.5
20. —	—	8 149	44.2
10. —	—	2 649	14.4
5. —	—	1 077	5.8
2. —	—	124	0.7
1. —	—	3	0.0
—,50	— ¹⁾	3	0.0
—,50	— ¹⁾	10	0.1
Scheidemünzen insgesamt	5. — DM	1 160	6.3
davon:			
5. —	—	411	2.2
2. —	—	138	0.8
1. —	—	333	1.8
—,50	—	117	0.6
—,10	—	105	0.6
—,05	—	33	0.2
—,02	—	2	0.0
—,01	—	21	0.1
Banknoten und Scheidemünzen		18 433	100.0

¹⁾ Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt	mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	Öffentliche Stellen										Wirtschaftsunternehmen und Private		
				Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾					Länder					sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ ²⁾	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ³⁾
				insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenvorschüsse	Kredit wegen Währungs- fonds und Weltbank	Wertpapiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenvorschüsse	Lombardkredite				
1950 Dez.	1 622.8	926.4	1 503.7	807.3	1 213.8	241.3	637.5	—	335.0	288.7	120.1	161.1	7.5	1.2	53.8	65.3
1951 Dez.	1 166.5	299.1	1 036.6	169.2	839.4	553.3	—	—	286.1	196.0	28.0	168.0	—	1.2	69.3	60.6
1952 Dez.	750.0	380.4	603.4	233.8	538.2	355.2	—	183.0	—	64.8	14.4	50.4	—	0.4	85.6	61.0
1953 Dez.	622.5	369.1	478.4	225.0	430.4	203.1	—	183.0	44.3	47.6	6.0	41.6	—	0.4	108.4	35.7
1954 Dez.	734.6	602.0	605.7	473.1	522.7	100.4	—	390.7	31.6	61.4	0.6	60.8	—	21.6	109.9	19.0
1955 Dez.	1 011.2	749.8	891.0	629.6	652.1	247.3	—	390.7	14.1	205.8	—	180.4	25.4	33.1	103.5	16.7
1956 Dez.	813.0	639.3	715.0	541.3	564.5	119.9	—	390.8	53.8	101.8	—	101.8	—	48.7	88.7	9.3
1957 Dez.	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	390.8	174.5	83.8	—	83.8	—	—	2.2	3.6
1956 April	845.3	520.5	738.9	414.1	715.5	310.4	—	390.7	14.4	14.2	—	14.2	—	9.2	95.3	11.1
Mai	838.7	535.1	751.3	427.7	694.3	276.4	—	390.7	27.2	36.1	—	36.1	—	0.9	96.4	11.0
Juni	752.0	496.5	668.6	403.1	656.2	234.1	—	390.7	31.4	11.3	—	11.3	—	1.1	82.7	10.7
Juli	695.7	498.3	600.9	403.5	588.1	155.4	—	390.7	42.0	12.0	—	12.0	—	0.8	84.1	10.7
Aug.	783.0	634.2	688.7	539.9	539.5	108.6	—	390.7	40.2	139.3	—	139.3	—	9.9	83.3	11.0
Sept.	788.1	536.9	693.2	442.0	641.9	194.8	—	390.7	56.4	44.1	—	44.1	—	7.2	84.5	10.4
Okt.	713.4	616.2	616.0	518.8	487.9	34.5	—	390.7	62.7	124.7	—	124.7	—	3.4	87.0	10.4
Nov.	708.6	594.9	610.6	496.9	504.4	49.5	—	390.7	64.2	97.8	—	97.8	7.9	8.4	86.4	11.6
Dez.	813.0	639.3	715.0	541.3	564.5	119.9	—	390.8	53.8	101.8	—	101.8	—	48.7	88.7	9.3
1957 Jan.	570.2	502.5	477.3	409.6	458.5	8.0	—	390.8	59.7	13.1	—	13.1	—	5.7	83.5	9.4
Febr.	643.7	558.5	546.1	460.9	476.0	20.0	—	390.8	65.2	68.8	—	68.8	—	1.3	88.6	9.0
März	651.4	515.8	551.6	416.0	526.4	69.0	—	390.8	66.6	24.7	—	24.7	—	0.5	90.8	9.0
April	684.8	576.5	595.9	487.6	499.1	41.2	—	390.8	67.1	94.2	—	94.2	—	2.6	79.9	9.0
Mai	714.4	568.7	625.5	479.8	536.5	75.9	—	390.8	69.8	72.7	—	72.7	—	16.3	79.9	9.0
Juni	709.8	528.4	615.8	434.4	572.2	98.1	—	390.8	83.3	34.5	—	34.5	—	9.1	84.7	9.3
Juli	776.1	614.9	682.4	521.2	552.0	67.5	—	390.8	93.7	119.7	—	119.7	—	10.7	85.8	7.9
Aug.	724.0	613.8	655.9	545.7	501.0	2.5	—	390.8	107.7	149.4	—	149.4	—	5.5	59.8	8.3
Sept.	608.1	492.9	567.5	452.3	506.0	6.0	—	390.8	109.2	61.5	—	61.5	—	—	32.5	8.1
Okt.	653.1	550.9	638.6	486.4	543.0	42.5	—	390.8	109.7	95.6	—	95.6	—	—	6.4	9.1
Nov.	663.4	542.5	650.6	529.7	511.7	6.0	—	390.8	114.9	138.9	—	138.9	—	—	3.7	9.1
Dez.	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	390.8	174.5	83.8	—	83.8	—	—	2.2	3.6
1958 Jan.	679.8	484.4	675.6	480.2	615.6	20.0	—	420.2	175.4	60.0	—	60.0	—	—	0.2	4.0
Febr.	694.9	487.1	691.7	483.9	628.0	32.5	—	420.2	175.3	63.7	—	63.7	—	—	0.1	3.1
März	807.7	532.2	804.7	548.2	758.7	93.4	—	483.2	182.1	46.0	—	46.0	—	—	0.1	2.9
April	795.6	550.9	792.9	548.2	727.9	59.3	—	483.2	185.7	65.0	—	65.0	—	—	0.1	2.6
Mai	769.0	524.5	766.5	522.0	727.7	57.5	—	483.2	187.0	38.8	—	38.8	—	—	0.0	2.5
Juni	941.6	662.6	940.2	661.2	888.2	93.4	—	609.2	185.6	52.0	—	52.0	—	—	—	1.4
Juli	895.1	662.7	893.6	661.2	841.6	31.9	—	609.2	200.5	52.0	—	52.0	—	—	—	1.5
Aug.	1 072.0	690.1	1 070.6	688.7	1 043.6	166.5	—	661.7	215.4	27.0	—	27.0	—	—	—	1.4
Sept.	997.0	692.9	995.8	691.7	965.8	83.0	—	661.7	221.1	30.0	—	30.0	—	—	—	1.2

¹⁾ Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — ²⁾ Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — ³⁾ Mittels vorübergehendem Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen.

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KFW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ²⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201.9	4 235.4	360.6	605.9	368.7	368.7	—
1951 Dez.	5 694.0	4 757.2	290.8	646.0	454.0	454.0	—
1952 Dez.	4 083.9	3 389.0	253.5	441.4	468.4	268.5	199.9
1953 Dez.	3 351.1	2 739.1	245.2	366.8	225.6	202.6	23.0
1954 Dez.	3 339.0	2 837.7	265.1	236.2	207.3	195.2	12.1
1955 Dez.	4 683.0	4 130.9	340.5	211.6	145.0	139.5	5.5
1956 Dez.	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 Dez.	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1956 April	4 805.2	4 433.9	174.0	197.3	114.5	108.9	5.6
1956 Mai	4 397.1	4 134.7	66.8	195.6	100.4	94.8	5.6
1956 Juni	4 290.6	3 975.5	120.8	194.3	87.7	82.1	5.6
1956 Juli	3 643.9	3 372.1	80.5	191.3	100.4	95.0	5.4
1956 Aug.	2 931.6	2 667.9	75.1	188.6	84.8	76.3	8.5
1956 Sept.	3 192.7	2 867.4	137.0	188.3	68.3	59.8	8.5
1956 Okt.	2 392.1	2 154.7	49.7	187.7	81.0	72.5	8.5
1956 Nov.	2 202.2	1 934.6	82.5	185.1	71.3	62.9	8.4
1956 Dez.	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 Jan.	2 023.4	1 795.0	46.3	182.1	40.8	28.7	12.1
1957 Febr.	1 916.8	1 638.1	98.9	179.8	34.4	22.3	12.1
1957 März	2 278.7	2 037.4	62.0	179.3	46.6	32.5	14.1
1957 April	2 136.4	1 913.6	44.6	178.2	61.6	46.5	15.1
1957 Mai	2 271.3	2 051.4	45.2	174.7	62.7	47.6	15.1
1957 Juni	3 115.9	2 844.4	96.8	174.7	34.9	25.1	9.8
1957 Juli	2 146.0	1 940.9	31.0	174.1	29.0	27.6	1.4
1957 Aug.	1 435.5	1 241.7	29.7	164.1	21.8	21.4	0.4
1957 Sept.	1 645.6	1 438.2	43.4	164.0	43.6	43.2	0.4
1957 Okt.	1 223.3	1 021.2	39.0	163.1	16.9	16.5	0.4
1957 Nov.	1 121.6	923.3	35.8	162.5	10.7	10.3	0.4
1957 Dez.	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1958 Jan.	1 328.3	1 139.6	28.9	159.8	10.2	10.2	—
1958 Febr.	1 257.9	1 016.1	82.2	159.6	37.9	37.9	—
1958 März	1 509.2	1 324.7	30.0	154.5	25.1	25.1	—
1958 April	1 451.2	1 242.4	56.5	152.3	12.8	12.8	—
1958 Mai	1 144.4	969.7	23.5	151.2	13.2	13.2	—
1958 Juni	1 594.7	1 397.9	46.5	150.3	12.4	12.4	—
1958 Juli	1 086.5	914.3	23.0	149.2	24.6	24.6	—
1958 Aug.	1 110.8	941.8	20.8	148.2	33.0	33.0	—
1958 Sept.	865.7	701.2	22.4	142.1	30.9	30.9	—

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute ^{3) 4)}
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	sonstige Einleger	
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ¹⁾	ohne	Bund (ohne Sondervermögen, Länder und Lastenausgleichsbehörden ¹⁾)	sonstige öffentliche Stellen ⁵⁾				
1950 Dez.	3 693.3	3 446.0	594.3	396.6	965.0	907.7	829.7	1 887.7
1951 Dez.	3 973.8	2 999.0	1 180.3	211.0	1 312.8	997.3	272.4	2 675.0
1952 Dez.	3 913.3	2 194.1	1 890.6	178.2	825.9	753.4	265.2	2 992.6
1953 Dez.	4 935.3	1 704.2	3 181.4	373.2	496.7	659.3	244.7	3 286.9
1954 Dez.	6 266.5	1 529.9	4 684.7	400.6	352.8	523.4	305.0	4 005.9
1955 Dez.	7 003.5	3 420.7	5 949.7	274.3	272.2	265.5	241.8	4 502.2
1956 Dez.	7 682.3	4 459.3	6 711.8	339.8	192.5	143.8	294.4	5 258.5
1957 Dez.	5 097.3	4 459.3	4 017.1	431.4	167.8	140.6	340.4	7 108.9
1956 April	8 076.7	4 900.6	7 279.7	52.7	265.9	229.2	249.2	3 745.9
1956 Mai	8 097.8	4 995.0	7 332.9	34.1	268.3	186.6	275.9	3 471.9
1956 Juni	8 330.2	4 963.3	7 599.7	53.1	260.6	176.7	240.1	3 682.8
1956 Juli	8 217.3	4 979.5	7 539.3	32.7	259.8	150.0	235.5	3 857.5
1956 Aug.	8 124.7	4 994.7	7 459.8	38.5	234.5	173.4	228.5	3 379.8
1956 Sept.	8 529.0	5 255.2	7 811.0	116.7	208.3	166.2	226.8	3 929.7
1956 Okt.	8 186.0	5 326.1	7 511.5	85.6	239.6	141.3	208.0	3 714.4
1956 Nov.	8 202.5	5 459.1	7 363.4	247.4	209.2	130.8	251.7	3 494.1
1956 Dez.	7 682.3	4 459.3	6 711.8	339.8	192.5	143.8	294.4	5 258.5
1957 Jan.	7 772.9	5 527.2	7 181.1	27.3	217.4	132.6	214.5	3 615.9
1957 Febr.	7 804.6	5 553.8	7 121.9	171.8	168.8	120.4	221.7	3 690.6
1957 März	7 531.1	5 373.8	6 643.2	269.1	174.1	216.5	228.2	4 167.2
1957 April	7 224.2	5 461.7	6 385.2	267.9	174.9	142.9	253.3	3 968.6
1957 Mai	7 140.5	5 815.2	6 333.3	300.3	167.1	120.2	229.6	4 363.8
1957 Juni	7 079.2	5 628.9	6 099.7	256.0	152.1	358.9	212.5	5 278.6
1957 Juli	6 362.9	6 072.9	5 212.4	331.8	181.5	432.0	205.2	4 952.2
1957 Aug.	5 539.7	4 614.2	4 614.2	73.1	172.1	370.4	309.9	4 857.1
1957 Sept.	6 285.6	4 912.8	4 912.8	314.6	246.5	501.4	310.3	5 622.6
1957 Okt.	5 901.4	4 739.9	4 739.9	302.9	177.5	199.3	481.8	5 340.9
1957 Nov.	4 956.7	4 104.3	4 104.3	164.9	161.0	132.0	394.5	5 397.0
1957 Dez.	5 097.3	4 017.1	4 017.1	431.4	167.8	140.6	340.4	7 108.9
1958 Jan.	5 146.3	4 170.3	4 170.3	271.0	190.2	70.8	444.0	5 453.4
1958 Febr.	4 671.3	3 702.2	3 702.2	205.8	218.1	146.3	398.9	5 438.4
1958 März	4 669.5	3 660.8	3 660.8	235.9	299.2	114.4	359.2	5 814.7
1958 April	3 966.9	3 307.4	3 307.4	32.8	248.5	92.5	285.7	5 921.2
1958 Mai	4 397.1	3 265.5	3 265.5	488.0	206.1	59.9	382.6	5 455.3
1958 Juni	5 220.0	3 870.3	3 870.3	603.9	326.7	70.5	348.6	5 989.5
1958 Juli	4 644.4	3 371.2	3 371.2	516.9	422.7	49.1	284.5	5 785.6
1958 Aug.	4 449.6	3 035.7	3 035.7	627.8	410.7	57.8	317.6	6 107.3
1958 Sept.	5 000.4	3 631.6	3 631.6	567.0	450.2	42.8	308.8	5 773.6

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Ab August 1957 Einlagen des ERP-Sondervermögens. — ³⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — ⁵⁾ Ab Mai 1958 einschließlich der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. ⁶⁾ in Tab. I, 2. — ⁶⁾ Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. ⁶⁾ in Tab. I, 2.

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ^{1) 2)}		Sorten, Auslands- wechsel und -schecks ³⁾	Sonstige Forderungen an das Ausland ⁴⁾	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen
		insgesamt	darunter zweck- gebunden						ins- gesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes	Länder	
1957 31. Aug.	9 449.8	8 144.0	..	214.6	5 330.0	72.2	82.4	1 115.8	2.5	2.5	—	29.6
30. Sept. ⁵⁾	10 032.6	8 304.1	..	230.5	5 793.7	69.3	87.6	1 246.6	6.0	6.0	—	44.1
31. Okt.	10 655.1	6 989.6	..	215.5	6 428.5	69.3	91.9	952.5	42.5	42.5	—	39.6
30. Nov.	10 691.5	6 803.7	..	204.3	6 428.2	63.7	79.8	795.3	6.0	6.0	—	37.4
31. Dez.	10 602.5	6 603.9	..	174.3	6 460.6	63.1	173.6	1 366.1	153.7	153.7	—	53.3
1958 7. Jan.	10 602.5	6 611.2	..	172.9	6 461.3	83.9	140.7	1 144.8	24.5	24.5	—	29.1
15. "	10 461.7	6 637.9	..	164.3	6 406.3	105.5	129.8	865.4	—	—	—	53.5
23. "	10 461.7	6 567.9	..	163.3	6 391.7	122.2	87.0	884.9	—	—	—	56.1
31. "	10 429.9	6 465.8	..	160.9	6 362.9	86.2	77.5	983.0	20.0	20.0	—	29.8
7. Febr.	10 429.9	6 534.9	..	154.0	6 291.9	98.0	82.0	1 084.3	—	—	—	24.8
15. "	10 406.3	6 630.0	..	151.8	6 288.3	112.2	79.5	870.7	—	—	—	26.8
23. "	10 382.7	6 689.4	..	153.0	6 292.7	122.9	56.7	876.1	13.5	13.5	—	31.2
28. "	10 382.7	6 459.8	..	151.3	6 292.6	89.6	79.4	868.5	32.5	32.5	—	82.3
7. März	10 382.7	6 540.9	..	151.4	6 291.6	96.8	85.7	1 546.6	75.5	75.5	—	36.8
15. "	10 359.2	6 582.6	..	145.2	6 307.7	108.4	86.7	1 361.0	95.4	95.4	—	37.8
23. "	10 359.2	6 579.5	..	146.0	6 275.5	120.1	58.5	1 138.5	65.0	65.0	—	35.8
31. "	10 260.6	6 763.3	..	151.5	6 250.3	81.8	81.0	1 248.6	93.4	93.4	—	30.1
7. April	10 260.7	6 714.2	..	151.7	6 248.0	78.2	97.0	1 504.6	42.7	42.7	—	29.0
15. "	10 344.8	6 681.0	..	152.3	6 294.9	103.5	116.1	1 122.5	10.7	10.7	—	25.6
23. "	10 377.6	6 742.5	..	152.8	6 292.3	117.4	94.7	802.3	8.8	8.8	—	23.7
30. "	10 394.2	6 851.3	..	154.0	6 276.4	80.2	88.7	1 208.0	59.3	59.3	—	56.6
7. Mai	10 394.2	6 907.8	..	146.5	6 275.2	87.3	128.1	1 249.1	14.8	14.8	—	21.5
15. "	10 398.9	7 040.6	..	146.0	6 266.7	91.1	120.2	1 115.9	8.0	8.0	—	23.6
23. "	10 422.5	7 153.7	..	144.9	6 323.7	100.9	74.2	918.2	68.0	68.0	—	38.7
31. "	10 422.5	7 402.3	..	147.2	6 323.0	80.9	107.1	865.0	57.5	57.5	—	23.5
7. Juni	10 430.8	7 660.9	..	146.4	6 316.4	91.7	88.0	1 295.1	61.5	61.5	—	23.0
15. "	10 454.4	7 385.9	..	147.2	6 441.5	106.4	98.1	1 247.3	34.4	34.4	—	30.7
23. "	10 549.0	7 120.9	..	144.6	6 738.3	124.1	95.7	1 206.8	46.4	46.4	—	61.8
30. "	10 695.3	7 040.7	..	143.8	6 658.7	88.8	108.3	1 445.9	93.4	93.4	—	46.6
7. Juli	7 742.4	7 814.9 ⁶⁾	788.4	144.3	— ⁸⁾	104.3	115.3	1 479.5	36.9	36.9	—	30.2
15. "	7 742.4	8 095.6	789.7	146.1	—	112.8	112.6	1 031.1	36.6	36.6	—	44.9
23. "	7 719.3	8 220.9	790.4	147.0	—	121.3	101.4	877.3	34.9	34.9	—	27.9
31. "	10 766.4	8 312.4	965.7	149.0	—	80.0	107.4	866.8	31.9	31.9	—	23.1
7. Aug.	10 813.5	8 453.8	876.7	146.5	—	90.4	116.0	806.7	24.4	24.4	—	19.5
15. "	10 765.6	8 553.1	877.6	147.4	—	101.7	88.3	649.1	94.9	94.9	—	19.5
23. "	10 789.1	8 643.4	878.9	144.5	—	115.3	62.9	565.5	87.9	87.9	—	23.4
31. "	10 791.7	8 685.3	996.5	146.1	—	79.2	83.1	904.8	166.5	166.5	—	20.9
7. Sept.	10 791.7	8 721.7	996.2	133.9	—	86.0	80.9	1 123.9	134.0	134.0	—	17.2
15. "	10 791.7	8 653.7	994.6	128.6	—	95.4	126.7	939.5	18.1	18.1	—	23.3
23. "	10 791.7	8 785.9	995.0	125.8	—	113.9	88.7	745.4	38.0	38.0	—	26.6
30. "	10 834.9	8 799.4	996.1	130.0	—	78.8	93.5	765.0	83.0	83.0	—	22.5
7. Okt.	10 858.5	8 844.6	994.3	126.3	—	96.5	105.6	806.6	112.2	112.2	—	20.1
15. "	10 885.6	8 876.4	995.0	134.2	—	111.0	124.5	564.5	144.7	144.7	—	21.5

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der Bundesbank, S. 10. ²⁾ Ausgewiesenen ausländischen Bankakzepten sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — ³⁾ Enthält außer den Guthaben bei den Europäischen Zentralbanken auch die Guthaben bei den Landeszentralbanken in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbanken bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. ⁴⁾. — ⁴⁾ Die bis 30. 6. 1958 in dieser Position enthaltenen zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken wurden Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — ⁵⁾ Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. ⁶⁾.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen ¹⁾								
		insgesamt	Kredit- institute (einschl. Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentral- bank	insgesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes ²⁾	Länder	andere öffentliche Einleger	andere inländische Einleger	ausländische Einleger ^{3) 4)}
1957 31. Aug.	15 706.1	10 234.2	4 685.6	60.8	4 811.8	4 669.9	118.4	23.5	165.8	510.2
30. Sept. ⁵⁾	15 928.5	11 906.2	5 622.6	—	5 471.9	4 963.4	460.7	47.8	179.7	632.0
31. Okt.	16 073.7	11 240.3	5 340.9	—	5 218.3	4 934.5	263.8	18.0	372.5	308.6
30. Nov.	16 402.3	10 351.7	5 397.0	—	4 428.2	4 214.1	194.1	20.0	261.0	265.5
31. Dez.	16 132.9	12 206.2	7 108.9	—	4 616.3	4 093.1	491.4	31.8	229.7	251.3
1958 7. Jan.	15 208.2	12 063.3	7 016.5	—	4 462.2	3 946.6	492.1	23.5	342.3	242.3
15. "	14 645.9	12 105.2	5 711.0	—	5 790.1	4 949.1	821.8	19.2	347.7	256.4
23. "	14 044.3	12 735.1	6 349.5	—	5 811.3	4 984.4	807.8	19.1	350.1	224.2
31. "	16 077.3	10 599.7	5 453.4	—	4 631.5	4 231.1	387.7	16.7	321.6	182.2
7. Febr.	15 176.1	11 412.9	6 751.6	—	4 079.6	3 634.4	429.7	15.5	324.5	157.2
15. "	14 655.0	11 634.9	5 745.9	—	5 271.2	4 462.8	778.6	29.8	325.4	292.4
23. "	14 006.9	12 936.2	6 697.9	—	5 640.8	4 835.3	786.1	19.4	322.2	275.3
28. "	16 554.0	10 109.7	5 438.4	—	4 126.1	3 747.5	355.4	23.2	292.8	252.4
7. März	15 723.7	11 550.5	7 136.6	—	3 859.4	3 399.7	441.3	18.4	249.0	305.5
15. "	15 124.3	12 050.4	5 751.0	—	5 794.0	4 190.9	1 581.8	21.3	284.8	220.6
23. "	14 367.3	12 491.2	6 177.6	—	5 833.8	4 283.2	1 529.2	21.4	196.5	283.3
31. "	16 653.4	10 484.2	5 814.7	—	4 195.9	3 421.8	730.6	43.5	231.5	242.1
7. April	16 409.7	10 754.1	6 513.8	—	3 806.3	3 144.3	645.5	16.5	197.9	236.1
15. "	14 961.6	11 510.8	6 467.1	—	4 642.6	3 605.1	1 021.7	15.8	175.8	225.3
23. "	14 174.1	11 645.4	6 405.6	—	4 864.4	3 856.6	989.7	18.1	171.9	203.5
30. "	16 765.6	9 888.1	5 921.2	—	3 588.7	3 098.3	466.8	23.6	164.6	213.8
7. Mai	15 689.5	10 838.8	6 805.9	—	3 648.9	3 102.6	531.1	15.2	169.3	214.7
15. "	15 439.3	11 121.3	6 268.7	—	4 498.4	3 542.4	935.4	20.6	157.0	197.2
23. "	14 831.7	12 004.7	6 584.3	—	5 040.1	4 261.0	759.7	19.4	167.1	213.2
31. "	16 737.7	9 852.4	5 455.3	—	3 959.6	3 509.9	427.5	22.2	223.9	213.6
7. Juni	15 910.4	11 199.5	7 084.3	—	3 708.2	3 271.2	427.0	15.0	177.6	229.4
15. "	15 490.6	11 627.6	5 817.4	—	5 359.3	3 751.6	1 589.7	18.0	179.5	271.4
23. "	14 596.0	13 014.1	6 578.4	—	5 981.1	4 412.3	1 544.0	24.8	188.7	265.9
30. "	16 973.8	11 209.5	5 989.5	—	4 800.9	4 023.9	743.8	33.2	214.7	204.4
7. Juli	16 153.0	11 467.1	6 903.8	—	4 370.9	3 574.2	781.4	15.3	192.4	— ⁴⁾
15. "	15 586.1	11 365.4	6 102.2	—	5 085.9	4 032.7	1 036.5	16.7	177.3	—
23. "	14 786.6	12 183.7	6 798.7	—	5 201.1	4 288.4	894.6	18.1	183.9	—
31. "	17 110.6	10 271.9	5 785.6	—	4 310.8	3 928.6	366.3	15.9	175.5	—
7. Aug.	16 150.3	10 980.1	7 137.6	—	3 671.4	3 201.6	454.7	15.1	171.1	—
15. "	15 738.7	11 028.0	6 267.2	—	4 584.5	3 730.6	819.9	34.0	176.3	—
23. "	14 865.5	11 778.1	6 681.4	—	4 890.5	4 198.0	671.4	21.1	206.2	—
31. "	17 208.4	10 359.8	6 107.3	—	4 074.2	3 940.9	114.4	18.9	178.3	—
7. Sept.	16 415.4	11 033.8	7 325.2	—	3 525.9	3 280.7	229.6	15.6	182.7	—
15. "	15 797.9	11 432.6	5 995.1	—	5 251.3	3 682.0	1 551.0	18.3	186.2	—
23. "	14 847.5	12 333.4	6 647.6	—	5 500.9	4 276.1	1 200.1	24.7	184.9	—
30. "	17 273.3	10 619.8	5 773.6	—	4 648.8	4 091.3	517.4	40.1	197.4	—
7. Okt.	16 310.3	11 434.2	7 030.1	—	4 221.4	3 602.5	604.7	14.2	182.7	—
15. "	15 817.1	11 962.6	6 978.6	—	4 806.7	3 895.0	894.1	17.6	177.3	—

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der Bundesbank, S. 10. ²⁾ Ausgewiesenen ausländischen Bankakzepten sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — ³⁾ Enthält außer den Guthaben bei den Europäischen Zentralbanken auch die Guthaben bei den Landeszentralbanken in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank im Auslandsgeschäft ausgewiesenen. — ⁴⁾ Die bis 30. 6. 1958 in dieser Position enthaltenen zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken wurden Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — ⁵⁾ Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. ⁶⁾.

DM

Aktiva

Kassenkredite				Ausgleichsfordernngen und unverzinsliche Schuldverschreibung				Kredite an internationale Ein- richtungen und Konsolidierungs- kredite an ausländische Zentralbanken *)			Sonstige Aktiva	Ausweis- stichtag	
ins- gesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes	Länder	sonstige öffentliche Stellen	Wert- papiere	Bestand	nachrichtlich:		Kredit an Bund wegen Währungs- fonds und Weltbank	ins- gesamt	darunter			
						angekaufte Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen			an EZU			an Weltbank
133.8	—	112.4	21.4	165.7	3 117.5	9.6	5 630.2	390.8	.	.	.	235.1	1957 31. Aug.
104.7	—	61.5	43.2	172.5	3 659.9	169.5	5 247.8	390.8	.	.	.	447.1	30. Sept. 3)
112.1	—	95.6	16.5	172.7	3 319.7	168.6	5 587.2	390.8	.	.	.	451.3	31. Okt.
149.2	—	138.9	10.3	177.9	3 325.4	168.0	5 581.0	390.8	.	.	.	358.1	30. Nov.
150.6	—	83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	.	.	.	439.6	31. Dez.
74.9	—	63.0	11.9	238.0	3 986.2	163.7	4 917.5	390.8	.	.	.	455.5	1958 7. Jan.
60.7	—	46.0	14.7	237.8	3 689.9	163.7	5 213.8	390.8	.	.	.	490.8	15. "
25.2	—	14.0	11.2	236.7	3 719.9	163.7	5 183.8	420.2	.	.	.	394.4	23. "
70.2	—	60.0	10.2	238.6	3 362.4	162.9	5 540.5	420.2	.	.	.	591.6	31. "
70.6	—	60.0	10.6	237.8	3 408.5	162.6	5 494.1	420.2	.	.	.	369.5	7. Febr.
58.7	—	50.0	8.7	235.7	3 305.7	162.6	5 547.0	420.2	.	.	.	387.2	15. "
39.3	—	10.0	29.3	238.5	3 497.6	162.6	5 405.1	420.2	.	.	.	723.8	23. "
101.6	—	63.7	37.9	238.4	3 474.0	162.6	5 428.7	420.2	.	.	.	712.6	28. "
90.2	—	71.3	18.9	240.4	3 559.2	162.6	5 343.5	420.2	.	.	.	442.8	7. März
33.0	—	8.0	25.0	242.6	3 604.2	162.6	5 233.5	420.2	.	.	.	413.0	15. "
25.3	—	—	25.3	243.7	3 542.3	162.2	5 285.0	420.2	.	.	.	418.8	23. "
71.1	—	46.0	25.1	245.2	3 290.4	157.3	5 531.0	483.2	.	.	.	638.1	31. "
55.9	—	37.0	18.9	244.3	3 312.9	156.7	5 509.0	483.2	.	.	.	467.9	7. April
47.0	—	37.0	10.0	245.8	2 882.0	154.8	5 938.0	483.2	.	.	.	467.4	15. "
35.5	—	27.0	8.5	245.9	2 443.3	154.8	6 378.8	483.2	.	.	.	502.0	23. "
77.8	—	65.0	12.8	247.5	2 511.8	154.8	6 308.3	483.2	.	.	.	609.0	30. "
73.2	—	57.0	16.2	246.4	2 466.7	154.7	6 353.3	483.2	.	.	.	512.7	7. Mai
56.9	—	40.0	16.9	245.8	2 398.2	154.7	6 421.8	483.2	.	.	.	494.1	15. "
8.5	—	—	8.5	246.2	2 455.2	153.7	6 363.9	483.2	.	.	.	622.3	23. "
52.0	—	38.8	13.2	241.8	2 176.7	153.7	6 642.4	483.2	.	.	.	562.1	31. "
50.5	—	29.0	21.5	238.1	2 059.6	153.7	6 759.5	483.2	.	.	.	545.1	7. Juni
20.2	—	—	20.2	229.7	2 188.6	153.7	6 630.5	609.2	.	.	.	527.2	15. "
26.7	—	—	26.7	230.3	2 417.6	153.7	6 401.5	609.2	.	.	.	548.7	23. "
64.4	—	52.0	12.4	229.1	2 611.3	151.6	6 205.7	609.2	.	.	.	587.8	30. "
104.5	—	52.0	52.5	232.1	2 517.0	151.4	6 299.9	609.2	6 065.4 4)	4 443.2	1 320.4	411.8	7. Juli
96.7	—	52.0	44.7	234.4	2 173.4	151.4	6 643.5	609.2	5 944.6	4 322.3	1 320.4	346.4	15. "
76.9	—	52.0	24.9	240.3	2 193.2	150.6	6 622.9	609.2	5 944.6	4 322.3	1 320.4	332.7	23. "
76.6	—	52.0	24.6	243.3	2 171.7	150.6	6 644.4	609.2	5 944.6	4 322.3	1 320.4	538.1	31. "
80.5	—	32.0	48.5	243.6	2 152.8	150.5	6 663.3	661.7	5 855.3	4 234.1	1 320.4	345.9	7. Aug.
26.8	—	—	26.8	248.1	1 811.7	150.5	7 004.4	661.7	5 885.8	4 265.6	1 320.4	350.8	15. "
20.2	—	—	20.2	247.8	1 673.0	149.5	7 142.1	661.7	5 883.8	4 265.6	1 320.4	357.9	23. "
60.0	—	27.0	33.0	245.6	1 865.1	149.5	6 950.0	661.7	5 883.8	4 265.6	1 320.4	610.8	31. "
37.6	—	6.0	31.6	246.3	1 910.3	149.5	6 904.8	661.7	5 868.7	4 250.6	1 320.4	344.9	7. Sept.
15.5	—	—	15.5	246.0	2 021.6	149.5	6 793.6	661.7	5 896.9	4 283.8	1 320.4	337.0	15. "
18.0	—	—	18.0	247.9	1 992.8	147.7	6 820.6	661.7	5 896.0	4 283.8	1 320.4	342.6	23. "
60.9	—	30.0	30.9	249.0	2 133.3	143.2	6 675.6	661.7	5 887.0	4 283.8	1 320.4	655.8	30. "
28.5	—	12.0	16.5	251.7	2 295.1	141.5	6 514.4	661.7	5 845.0	4 283.8	1 278.5	345.3	7. Okt.
16.5	—	7.0	9.5	259.4	2 376.5	141.6	6 433.1	661.7	5 868.8	4 348.8	1 236.6	330.6	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 1) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandszahlungen insbesondere die Forderungen der Bank aus Konsolidierungen, zweckgebundene Auslandsguthaben sowie ausländische Wertpapiere, die nicht Geldmarktanlagen bank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank rediskontierten Wechsel enthalten. — 4) Beginnend mit 7. 7. 1958 einschließlich der zweckgebunden zum 7. 7. 1958 in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken“ einbezogen, die übrigen Forderungen in die neue Position „Kredite an internationale Einrichtungen“

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft *)			Rück- stellungen	Grund- kapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanz- summe	Bargeld- umlauf insgesamt	Ausweis- stichtag
insgesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige							
1 036.9	.	.	592.9	285.0	434.7	194.0	28 483.8	16 804.6	1957 31. Aug.
1 134.4	.	.	600.9	290.0	436.0	293.5	30 589.5	17 036.8	30. Sept. 3)
1 028.6	.	.	600.3	290.0	436.0	262.2	29 931.1	17 192.5	31. Okt.
1 154.0	.	.	600.3	290.0	436.0	277.0	29 511.3	17 534.8	30. Nov.
1 274.3	.	.	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	31. Dez.
1 266.9	.	.	595.5	290.0	436.0	556.4	30 416.3	16 327.7	1958 7. Jan.
988.2	.	.	595.5	290.0	436.0	633.6	29 694.4	15 744.3	15. "
1 007.6	.	.	595.5	290.0	436.0	422.7	29 531.2	15 127.6	23. "
914.2	.	.	570.7	290.0	436.0	411.1	29 299.0	17 196.9	31. "
870.9	.	.	570.7	290.0	436.0	449.8	29 206.4	16 284.4	7. Febr.
868.1	.	.	570.7	290.0	436.0	519.9	28 974.6	15 750.5	15. "
884.1	.	.	570.7	290.0	436.0	411.7	29 535.6	15 092.4	23. "
1 010.7	.	.	570.7	290.0	436.0	414.4	29 385.5	17 674.0	28. "
976.0	.	.	570.7	290.0	436.0	413.9	29 960.8	16 837.0	7. März
950.0	.	.	570.7	290.0	436.0	375.6	29 797.0	16 226.2	15. "
916.2	.	.	570.7	290.0	436.0	436.0	29 428.4	15 458.0	23. "
910.2	.	.	570.7	290.0	436.0	344.1	29 688.6	17 782.7	31. "
883.6	.	.	570.7	290.0	436.0	346.2	29 690.3	17 542.7	7. April
787.0	.	.	570.7	290.0	436.0	420.7	28 976.8	16 069.8	15. "
793.4	.	.	570.7	290.0	436.0	412.4	28 322.0	15 268.6	23. "
799.7	.	.	570.7	290.0	436.0	347.9	29 098.0	17 897.5	30. "
763.2	.	.	570.7	290.0	436.0	418.5	29 006.7	16 814.6	7. Mai
740.3	.	.	675.3	290.0	491.6	131.4	28 889.2	16 561.0	15. "
734.8	.	.	675.3	290.0	491.6	32.1	29 060.2	15 946.3	23. "
863.8	.	.	675.3	290.0	491.6	34.0	28 944.8	17 873.3	31. "
856.4	.	.	675.3	290.0	491.6	67.1	29 490.3	17 035.8	7. Juni
748.7	.	.	675.3	290.0	491.6	197.0	29 520.8	16 603.6	15. "
743.5	.	.	675.3	290.0	491.6	109.6	29 920.1	15 694.4	23. "
757.2	.	.	655.8	290.0	491.6	45.4	30 423.3	18 108.8	30. "
1 148.9 4)	641.5	507.4	655.8	290.0	491.6	201.4	30 407.8	17 272.9	7. Juli
1 139.4	629.6	509.8	655.8	290.0	491.6	198.5	29 726.8	16 698.6	15. "
1 108.6	599.3	509.3	655.8	290.0	491.6	130.6	29 646.9	15 892.1	23. "
1 057.9	547.3	510.6	655.8	290.0	491.6	42.7	29 920.5	18 258.3	31. "
1 159.9	648.6	511.3	655.8	290.0	491.6	82.9	29 810.6	17 288.1	7. Aug.
1 096.7	585.2	511.5	655.8	290.0	491.6	103.7	29 404.5	16 866.1	15. "
1 128.6	612.9	515.7	655.8	290.0	491.6	66.8	29 276.4	15 979.9	23. "
1 156.1	629.9	526.2	655.8	290.0	491.6	42.9	30 204.6	18 360.2	31. "
1 161.0	637.0	524.0	655.8	290.0	491.6	111.2	30 158.8	17 560.5	7. Sept.
1 069.2	544.0	525.2	655.8	290.0	491.6	218.6	29 955.7	16 934.3	15. "
1 053.6	540.6	513.0	655.8	290.0	491.6	203.1	29 875.0	15 969.7	23. "
1 073.4	560.5	512.9	655.8	290.0	491.6	50.9	30 454.8	18 432.8	30. "
1 014.3	502.1	512.2	655.8	290.0	491.6	201.5	30 397.7	17 464.2	7. Okt.
998.3	487.6	510.7	655.8	290.0	491.6	160.5	30 375.9	16 963.8	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 1) Einschließlich des ERP-Sondervermögens sowie der Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und des Bundes-
2) Einschließlich der früher gesondert ausgewiesenen Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte. — 3) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank
bank rediskontierten Wechsel enthalten. — 4) Ab 7. 7. 1958 werden die Guthaben ausländischer Einleger nicht mehr unter „Einlagen“ sondern unter „Verbindlichkeiten aus

1. Kurz-, mittel- und
Mio

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite				
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren			
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite
Alle Bankengruppen¹⁾													
1949	3 540	10 135.0	9 859.1	6 793.9	2 078.5	4 715.4	3 341.1	2 660.6	9 300.0	6 354.8	1 996.8	4 358.0	2 945.2
1950	3 621 ²⁾	14 426.0	13 897.3	8 736.3	2 416.4	6 319.9	5 689.7	1 070.5	6 396.8	13 486.2	8 447.3	2 410.4	5 038.9
1951	3 795 ³⁾	17 265.3	16 320.2	9 013.5	1 738.6	7 274.9	8 251.8	1 651.2	10 082.4	15 885.9	8 699.8	1 738.5	7 186.1
1952	3 782	20 895.6	19 856.2	10 751.2	1 303.5	9 447.7	10 144.4	2 292.1	14 261.1	19 465.6	10 392.8	1 303.5	9 072.8
1953	3 781	23 647.4	22 477.6	12 434.2	1 129.0	11 305.2	11 213.2	3 707.4	19 942.6	22 165.3	12 163.3	1 129.0	10 002.0
1954	3 787	27 137.2	26 033.5	14 391.2	1 099.9	13 291.3	12 746.0	4 402.8	27 515.9 ⁴⁾	25 716.7	14 112.7	1 099.9	11 604.0
1955	3 631 ⁷⁾	30 193.0	28 995.1	15 441.3	1 193.6	14 247.7	14 751.7	5 185.3	37 171.9	28 669.2	15 182.7	1 193.6	13 486.5
1956	3 658	32 406.2	30 617.2	16 481.7	1 028.9	15 452.8	15 924.5	6 184.2	44 361.9 ⁸⁾	30 184.1	16 118.2	1 028.9	14 065.9
1957 Juni	3 655 ¹⁰⁾	35 491.1	31 695.0	17 924.6	864.7	17 059.9	17 566.5	6 110.2	46 654.9	31 095.2	17 452.0	864.7	13 643.2
1957 Juli	3 653	36 011.5	31 207.6	17 387.8	840.9	16 546.9	18 623.7	6 120.5	47 243.1	30 660.0	16 975.4	840.9	13 684.6
1957 Aug.	3 652	37 313.3	31 040.8	17 317.2	845.3	16 471.9	19 996.1	6 241.1	47 893.0	30 578.5	16 944.4	845.3	13 634.1
1957 Sept.	3 653	37 638.6	31 563.9	17 940.8	867.8	17 073.0	19 697.8	6 418.6	48 501.6	31 005.5	17 482.1	867.8	13 523.4
1957 Okt.	3 655	38 170.9	31 606.7	17 841.0	859.3	17 001.7	20 329.9	6 410.7	49 159.3	31 025.6	17 372.5	859.3	13 533.2
1957 Nov.	3 658	38 589.5	31 739.6	18 037.6	860.1	17 177.8	20 511.9	6 565.5	49 841.3	31 160.2	17 517.2	860.1	13 643.0
1957 Dez.	3 658	38 051.4	32 341.1	17 658.7	926.1	16 732.6	20 392.7	6 722.4	50 758.6	31 716.3	17 129.4	926.1	14 586.9
1958 Jan.	3 664	39 056.5	31 998.6	17 975.7	924.9	17 050.8	21 080.8	6 767.8	51 348.9	31 276.1	17 376.1	924.9	13 900.0
1958 Febr.	3 664	39 329.0	32 253.6	18 266.7	895.4	17 371.3	21 062.3	6 860.7	52 093.4	31 477.5	17 625.0	895.4	13 852.5
1958 März	3 664	39 544.3	32 321.6	18 235.1	848.9	17 386.2	21 309.2	6 960.8	52 576.1	31 534.7	17 588.1	848.9	13 946.6
1958 April	3 665	39 571.9	31 771.5	17 914.0	794.5	17 119.5	21 657.9	7 007.6	53 259.6	31 100.3	17 374.6	794.5	13 725.7
1958 Mai	3 665	39 825.1	31 695.2	17 949.8	733.7	17 216.1	21 875.3	7 115.5	53 985.5	31 021.7	17 403.3	733.7	13 658.4
1958 Juni	3 664	40 064.7	32 733.9	18 656.1	698.7	17 937.4	21 408.6	7 257.9	54 587.1	31 584.1	18 037.6	698.7	13 546.5
1958 Juli	3 667	39 799.4	31 742.5	18 064.9	666.6	17 398.3	21 734.5	7 338.5	55 578.9	30 940.7	17 389.8	666.6	13 550.9
1958 Aug. Sept. ¹¹⁾	3 667	39 966.8	31 652.3	18 080.2	629.7	17 450.5	21 886.6	7 399.5	56 528.4	30 896.3	17 444.0	629.7	13 452.3
1958 Sept. ¹²⁾	...	40 158.9	31 920.0	...	...	...	...	7 469.4	57 317.7	31 248.7	...	...	...
Kreditbanken													
1955 Dez.	338	17 868.3	17 793.2	8 573.9	1 015.8	7 558.1	9 294.4	1 436.0	4 125.1	17 704.3	8 539.1	1 015.8	9 165.2
1956 Dez.	349	18 799.9	18 634.2	9 060.3	901.8	8 158.5	9 739.6	1 725.1	4 768.4	18 563.6	9 022.4	901.8	9 541.2
1957 Dez.	339 ¹⁰⁾	20 874.1	19 497.3	9 788.7	805.2	9 883.5	11 085.4	2 055.7	5 199.4	19 388.8	9 719.3	805.2	9 669.5
1958 März	338	21 021.7	19 210.9	10 115.4	733.0	9 382.4	10 906.3	2 221.7	5 354.0	19 085.9	10 031.1	733.0	9 554.8
1958 April	337	21 003.3	18 840.1	9 900.7	691.3	9 209.4	11 102.6	2 247.1	5 347.4	18 728.6	9 835.3	691.3	8 893.3
1958 Mai	335	21 054.9	18 731.9	9 909.6	630.6	9 279.0	11 145.3	2 271.7	5 391.5	18 603.7	9 831.1	630.6	8 768.6
1958 Juni	334	21 302.9	19 205.4	10 370.8	604.9	9 765.9	10 932.1	2 406.1	5 412.7	19 057.8	10 280.6	604.9	8 777.2
1958 Juli	335	21 117.3	18 815.5	9 943.3	572.5	9 370.8	11 174.0	2 396.8	5 579.8	18 654.3	9 835.9	572.5	8 818.4
1958 Aug.	335	21 213.1	18 791.0	9 970.3	552.1	9 418.2	11 242.8	2 450.5	5 701.6	18 634.9	9 863.5	552.1	8 771.4
Großbanken⁹⁾													
1955 Dez.	12	9 738.0	9 732.4	4 397.1	501.1	3 896.0	5 340.9	747.2	1 148.0	9 723.8	4 389.8	501.1	5 334.0
1956 Dez.	12	10 319.0	10 210.8	4 763.1	469.9	4 293.2	5 555.9	928.7	1 152.0	10 198.1	4 571.4	469.9	5 446.6
1957 Dez.	8 ¹⁰⁾	11 445.9	10 327.5	4 944.2	399.8	4 544.4	6 501.7	1 078.0	1 109.2	10 298.7	4 917.4	399.8	5 381.3
1958 März	8	11 542.0	10 157.4	5 138.8	398.6	4 740.2	6 403.2	1 099.4	1 113.2	10 122.1	5 104.6	398.6	5 017.5
1958 April	8	11 565.9	9 895.4	4 984.1	370.9	4 613.2	6 581.8	1 110.6	1 105.0	9 873.4	4 963.1	370.9	4 910.3
1958 Mai	8	11 710.7	9 873.6	4 989.3	338.2	4 651.1	6 721.4	1 084.1	1 109.4	9 844.8	4 961.8	338.2	4 883.0
1958 Juni	8	11 745.3	10 136.3	5 251.2	331.7	4 919.5	6 494.1	1 172.9	1 079.1	10 099.2	5 215.4	331.7	4 883.7
1958 Juli	8	11 648.3	9 823.8	4 917.1	301.8	4 615.3	6 731.2	1 159.5	1 125.5	9 771.5	4 866.2	301.8	4 905.3
1958 Aug.	8	11 674.6	9 763.1	4 881.6	291.6	4 590.0	6 793.0	1 194.8	1 141.9	9 716.1	4 836.2	291.6	4 879.9
Staats-, Regional- und Lokalbanken¹¹⁾													
1955 Dez.	82	5 619.3	5 554.7	2 993.0	303.9	2 689.1	2 626.3	533.2	2 637.0	5 501.2	2 968.1	303.9	2 533.1
1956 Dez.	86	6 608.8	5 713.2	2 965.0	229.1	2 735.9	2 795.8	604.5	3 258.8	5 676.1	2 943.4	229.1	2 732.7
1957 Dez.	85	6 471.4	6 233.5	3 347.1	202.8	3 144.3	3 124.3	703.6	3 728.0	6 175.9	3 313.4	202.8	2 862.5
1958 März	84	6 640.6	6 227.3	3 497.3	168.5	3 328.8	3 143.3	817.5	3 849.5	6 158.9	3 452.3	168.5	2 706.6
1958 April	84	6 626.8	6 146.2	3 478.5	160.9	3 317.6	3 148.3	811.9	3 841.3	6 079.6	3 435.3	160.9	2 644.3
1958 Mai	84	6 563.9	6 089.2	3 470.9	163.1	3 307.8	3 093.0	847.3	3 877.7	6 029.5	3 435.3	163.1	2 594.2
1958 Juni	83	6 707.8	6 231.3	3 603.1	158.0	3 445.1	3 104.7	890.8	3 926.7	6 167.6	3 562.4	158.0	2 605.2
1958 Juli	83	6 639.7	6 173.4	3 506.1	151.9	3 354.2	3 133.6	893.9	4 043.6	6 117.3	3 469.8	151.9	2 647.5
1958 Aug.	83	6 688.9	6 189.2	3 550.3	148.1	3 402.2	3 138.6	906.9	4 143.7	6 125.2	3 502.6	148.1	2 622.6
Privatbankiers¹²⁾													
1955 Dez.	213	2 099.3	2 094.5	996.4	176.7	819.7	1 102.9	103.8	242.3	2 091.9	993.8	176.7	1 098.1
1956 Dez.	222 ¹³⁾	2 310.1	2 300.6	1 155.3	179.1	976.2	1 154.8	133.6	239.7	2 296.4	1 151.1	179.1	1 145.3
1957 Dez.	217	2 504.4	2 487.4	1 288.3	178.4	1 109.9	1 216.1	181.3	234.5	2 479.0	1 279.9	178.4	1 199.1
1958 März	215	2 385.7	2 373.6	1 262.0	141.2	1 120.8	1 123.7	202.3	256.6	2 369.1	1 257.5	141.2	1 116.6
1958 April	214	2 341.7	2 330.4	1 221.9	135.1	1 086.8	1 119.8	202.7	260.0	2 329.9	1 221.4	135.1	1 108.5
1958 Mai	212	2 309.8	2 299.4	1 224.4	109.0	1 115.4	1 085.4	209.4	260.6	2 288.6	1 213.6	109.0	1 075.0
1958 Juni	212	2 363.3	2 352.1	1 280.3	100.9	1 179.4	1 083.0	216.2	252.2	2 338.8	1 267.1	100.9	1 071.7
1958 Juli	213	2 349.4	2 339.0	1 291.3	107.5	1 183.8	1 058.1	224.6	251.3	2 319.5	1 271.8	107.5	1 047.7
1958 Aug.	213	2 362.3	2 352.0	1 287.6	102.8	1 184.8	1 074.7	225.7	252.6	2 338.7	1 274.3	102.8	1 064.4
Spezial-, Haus- und Branchenbanken¹⁴⁾													
1955 Dez.	31	411.7	411.6	187.4	34.1	153.3	224.3	51.8	97.9	387.4	187.4	34.1	200.0
1956 Dez.	29	410.0	409.6	176.9	23.7	153.2	233.1	58.3	117.9	393.0	176.4	23.7	152.7
1957 Dez.	29	452.4	448.9	209.1	24.2	184.9	243.3	92.8	128.3	435.2	208.6	24.2	184.4
1958 März	31	453.4	452.6	217.3	24.7	192.6	236.1	102.6	134.6	435.8	216.7	24.7	192.0
1958 April	31	468.9	468.1	216.2	24.4	191.8	252.7	121.9	141.0	445.7	215.5	24.4	191.1
1958 Mai	31	470.5	469.7	225.0	20.3	204.7	245.5	130.9	143.8	440.8	224.4	20.3	216.4
1958 Juni	31	486.5	485.7	236.2	14.3	221.9	250.3	126.2	154.7	452.2	235.7	14.3	221.4
1958 Juli	31	479.9	479.3	228.8	11.3	217.5	251.1	118.8	159.4	446.0	228.1	11.3	217.9
1958 Aug.	31	487.3	486.7	250.8	9.6	241.2	236.5	123.1	163.4	454.9	250.4	9.6	20

institute
bestände, Einlagen

III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

langfristige Kredite *)

DM

und Private		Kredite an öffentliche Stellen							Kredite an Kreditinstitute							Jahres- bzw. Monats- ende
Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)		
		insgesamt		Debi- toren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder			Debitoren		Wechsel- kredite					
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	ohne						insgesamt	darunter Akzept- kredite						
Alle Bankengruppen 1)																
2 253.3		835.0	559.1	439.1	120.0	275.9	407.3	1 618.3	609.7	23.2	1 008.6		306.0		1949	
941.3	5 518.7	939.8	411.1	289.0	122.1	528.7	129.2	878.1	1 898.6	789.6	19.5	1 109.0	116.4	2 245.2	1950	
1 457.0	8 575.7	1 379.4	434.3	313.7	120.6	945.1	194.2	1 506.7	2 193.7	782.1	15.2	1 411.6	194.1	3 056.1	1951	
1 952.1	12 052.5	1 430.0	390.6	358.4	32.2	1 039.4	340.0	2 208.6	2 763.7	820.4	10.3	1 943.3	373.4	4 238.2	1952	
3 182.1	16 610.2	1 482.1	312.3	270.9	41.4	1 169.8	525.3	3 332.4	2 754.4	1 198.7	24.6	1 555.7	392.4	5 434.0	1953	
3 923.0	22 459.2 *)	1 420.5	316.8	278.5	38.3	1 103.7	479.8	5 056.7	2 874.7	1 236.5	36.3	1 638.2	699.3	7 298.4	1954	
4 775.0	29 839.0	1 523.8	325.9	258.6	67.3	1 197.9	410.3	7 332.9	3 519.8	1 485.1	47.5	2 034.7	667.9	9 317.4	1955	
5 715.0	35 385.2 *)	2 222.1	433.1	363.5	69.6	1 789.0	469.2	8 976.7 *)	3 301.5	1 581.0	56.2	1 720.5	582.4	10 911.5 *)	1956	
5 560.5	37 494.2	4 395.9	599.8	472.6	127.2	3 796.1	549.7	9 160.7	3 172.1	1 636.0	82.3	1 536.1	589.4	11 702.5	Juni 1957	
5 515.6	38 026.9	5 351.5	547.6	412.4	135.2	4 803.9	604.9	9 216.2	2 867.8	1 384.4	74.9	1 483.4	622.5	11 688.6 ¹¹⁾	Juli	
5 605.6	38 592.4	6 734.8	462.3	372.8	89.5	6 272.5	635.5	9 300.6	2 669.1	1 300.6	68.2	1 368.5	610.8	11 880.9	Aug.	
5 733.6	39 129.2	6 633.1	558.4	458.7	99.7	6 074.7	685.0	9 372.4	2 813.3	1 365.0	68.6	1 448.3	604.3	12 108.5	Sept.	
5 685.8	39 600.0	7 145.3	581.1	468.5	112.6	6 564.2	724.9	9 559.3	2 618.1	1 356.6	71.9	1 261.5	596.2	12 289.4	Okt.	
5 843.0	40 087.8	7 389.3	629.4	520.4	109.0	6 759.9	722.5	9 753.5	2 722.0	1 467.4	75.8	1 254.6	597.1	12 380.9	Nov.	
5 946.1	40 720.3	6 335.1	624.8	529.3	95.5	5 710.3	776.3	10 038.3	3 009.3	1 563.6	89.1	1 445.7	656.3	12 582.5	Dez.	
5 970.1	41 149.5	7 780.4	722.5	599.6	122.9	7 057.9	797.7	10 199.4	2 948.5	1 502.9	84.4	1 445.6	691.3	12 664.7	Jan. 1958	
6 006.9	41 516.6	7 851.5	776.1	641.7	134.4	7 075.4	853.8	10 576.8	2 952.7	1 538.7	107.5	1 414.0	678.9	12 830.3	Febr.	
6 096.7	41 995.4	8 009.6	786.9	647.0	139.9	7 222.7	864.1	10 580.7	2 988.5	1 550.1	131.8	1 438.4	694.7	13 032.5	März	
6 119.8	42 405.1	8 471.6	671.2	539.4	131.8	7 800.4	887.8	10 854.5	2 935.0	1 546.1	162.5	1 388.9	550.9	13 197.0	April	
6 194.0	42 945.9	8 803.4	677.5	546.5	131.0	8 125.9	921.5	11 039.6	3 060.3	1 624.8	178.9	1 388.9	546.2	13 287.3	Mai	
6 341.7	43 329.1	8 480.6	749.8	618.5	131.3	7 730.8	916.2	11 268.0	3 141.6	1 783.6	200.7	1 358.0	639.3	13 378.7	Juni	
6 440.5	44 020.2	8 585.7	801.8	675.1	126.7	8 056.9	898.0	11 558.7	2 842.3	1 616.9	206.8	1 225.4	610.0	13 550.2	Juli	
6 519.0	44 780.6	9 070.5	756.0	636.2	119.8	8 314.5	880.5	11 747.8	2 882.4	1 706.6	210.6	1 175.8	549.1 ¹²⁾	13 463.6 ¹²⁾	Aug.	
6 603.5	45 382.9	8 910.2	671.3	...	...	8 238.9	865.9	11 934.8	...	...	...	...	...	...	Sept. ^{p)}
Kreditbanken																
1 349.9	3 890.0	164.0	88.9	34.8	54.1	75.1	86.1	235.1	1 423.9	760.8	36.1	663.1	147.8	100.2	Dez. 1955	
1 638.0	4 433.3	236.3	70.6	37.9	32.7	165.7	87.1	335.1	1 525.5	839.8	48.3	685.7	144.7	142.9	Dez. 1956	
1 903.6	4 774.8	1 485.3	108.5	69.4	39.1	1 376.8	152.1	425.1	1 735.5	967.8	88.3	767.7	126.0	170.7	Dez. 1957	
2 063.4	4 891.4	1 935.8	125.0	84.3	40.7	1 810.8	158.3	462.6	1 657.6	1 021.6	131.3	636.0	136.7	177.9	März 1958	
2 071.5	4 895.7	2 274.7	111.5	65.4	46.1	2 163.2	175.6	451.7	1 740.2	1 052.2	162.0	688.0	128.8	177.5	April	
2 075.5	4 928.5	2 451.2	128.2	53.7	53.7	2 323.0	196.2	463.0	1 832.7	1 145.3	178.8	687.4	134.7	177.2	Mai	
2 203.7	4 913.8	2 245.1	147.6	90.2	57.4	2 097.5	202.4	498.9	1 939.1	1 295.6	200.7	643.5	136.0	174.4	Juni	
2 200.8	5 034.5	2 463.0	161.2	107.4	53.8	2 301.8	196.0	555.3	1 762.9	1 159.5	206.8	603.4	140.3	180.4	Juli	
2 259.9	5 136.6	2 578.2	156.1	106.8	49.3	2 422.1	194.6	565.0	1 847.9	1 241.2	210.6	606.7	141.6	178.5	Aug.	
Großbanken 9) +)																
707.1	1 133.0	14.2	8.6	7.3	1.3	5.6	40.1	15.0	691.3	449.1	17.2	242.2	77.5	51.8	Dez. 1955	
885.7	1 239.3	120.9	12.7	11.6	1.1	108.2	43.0	22.7	780.3	525.7	32.2	254.6	77.2	45.2	Dez. 1956	
990.2	1 077.0	1 147.2	28.8	26.8	2.0	1 118.4	87.8	32.2	886.4	621.2	51.0	265.2	55.5	42.5	Dez. 1957	
1 005.1	1 080.2	1 419.9	35.3	34.2	1.1	1 384.6	94.3	33.0	844.1	626.3	57.0	217.8	60.3	50.4	März 1958	
1 016.8	1 072.8	1 692.5	22.0	21.0	1.0	1 670.5	93.8	32.2	851.1	617.9	69.4	235.2	56.4	50.3	April	
987.0	1 078.1	1 865.9	28.8	27.5	1.3	1 837.1	97.1	31.3	891.1	637.4	82.3	233.7	60.7	50.4	Mai	
1 073.7	1 045.7	1 646.1	37.1	35.8	1.3	1 609.0	99.2	33.4	1 027.4	804.6	90.7	222.8	60.4	49.3	Juni	
1 054.7	1 093.9	1 878.8	52.3	50.9	1.4	1 824.5	104.8	31.6	867.2	664.7	87.2	202.5	60.1	49.9	Juli	
1 090.5	1 106.0	1 958.5	47.0	45.4	1.6	1 911.5	104.3	35.9	926.5	711.9	82.7	214.6	62.6	48.2	Aug.	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																
489.3	2 418.1	118.1	53.5	24.9	28.6	64.6	43.9	218.9	620.3	268.8	14.8	351.5	61.6	41.5	Dez. 1955	
563.1	2 950.0	84.7	37.1	21.6	15.5	47.6	41.4	308.8	620.4	268.1	12.2	352.3	61.9	90.9	Dez. 1956	
644.4	3 345.6	295.5	57.6	33.7	23.9	237.9	59.2	382.4	704.2	290.7	32.5	413.5	64.0	121.8	Dez. 1957	
757.6	3 432.2	481.7	68.4	45.0	23.4	413.3	59.9	417.3	665.4	337.1	68.1	328.3	66.1	121.3	März 1958	
734.1	3 434.0	547.2	66.6	43.2	23.4	480.6	77.8	407.3	745.8	378.5	85.4	367.3	61.8	121.0	April	
752.2	3 459.9	534.4	59.7	35.6	24.1	474.7	95.1	417.8	802.0	427.9	91.3	374.1	63.5	120.6	Mai	
791.5	3 476.9	540.2	63.7	40.7	23.0	476.5	99.3	449.8	786.3	440.2	106.5	346.1	63.6	118.8	Juni	
805.6	3 535.0	522.4	56.1	36.3	19.8	466.3	88.3	508.6	770.0	436.6	111.5	333.4	66.8	122.4	Juli	
819.5	3 630.8	563.7	64.0	47.7	16.3	499.7	87.4	512.9	786.6	456.6	117.6	330.0	66.6	122.3	Aug.	
Privatbankiers +)																
102.3	241.3	7.4	2.6	2.6	—	4.8	1.5	1.0	92.3	42.8	4.1	49.5	8.2	2.8	Dez. 1955	
130.9	236.8	13.7	4.2	4.2	—	9.5	2.7	2.9	101.3	46.0	3.9	55.3	5.0	2.7	Dez. 1956	
181.1	230.9	25.4	8.4	8.4	—	17.0	0.2	3.6	117.3	54.8	4.8	62.5	6.1	2.4	Dez. 1957	
202.0	252.8	16.6	4.5	4.5	—	12.1	0.3	3.8	120.0	56.9	6.2	63.1	9.3	2.2	März 1958	
202.4	256.2	11.8	0.5	0.5	—	11.3	0.3	3.8	115.0	53.5	7.2	61.5	9.6	2.2	April	
209.1	256.9	21.2	10.8	10.8	0.0	10.4	0.3	3.7	113.1	55.9	5.1	57.2	9.4	2.2	Mai	
216.0	248.2	24.5	13.3	13.2	0.1	11.2	0.2	4.0	97.8	47.4	3.2	50.4	10.9	2.2	Juni	
224.4	248.6	29.9	19.5	19.5	—	10.4	0.2	2.7	95.8	54.2	7.8	41.6	12.3	4.1	Juli	
225.5	249.8	23.6	13.3	13.3	—	10.3	0.2	2.8	104.1	66.5	10.0	37.6	11.2	4.0	Aug.	
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)																
51.2	97.7	24.3	24.2	0.0	24.2	0.1	0.6	0.2	20.0	0.1	—	19.9	0.5	4.0	Dez. 1955	
58.3	117.2	17.0	16.6	0.5	16.1	0.4	0.0	0.7	23.5	0.0	—	23.5	0.6	4.1	Dez. 1956	
87.9	121.3	17.2	13.7	0.5	13.2	3.5	4.9	7.0	27.6	1.1	—	26.5	0.3	4.0	Dez. 1957	
98.8	126.2	17.6	16.8	0.6	16.2	0.8	3.8	8.4	28.1	1.3	—	26.8	1.0	4.0	März 1958	
118.2	132.6	23.2	22.4	0.7	21.7	0.8	3.7	8.4	26.3	2.3	—	24.0	1.1	4.0	April	
127.2	133.6	29.7	28.9	0.6	28.3	0.8	3.7	10.2	26.5	4.1	0.1	22.4	1.1	4.0	Mai	
122.5	143.0	34.3	33.5	0.5	33.0	0.8	3.7	11.7	27.6	3.4	0.3	24.2	1.1	4.1	Juni	
116.1	147.0	33.9	33.3	0.7	32.6	0.6	2.7	12.4	29.9	4.0	0.3	25.9	1.1	4.0	Juli	
120.4	150.0	32.4	31.8	0.4	31.4	0.6	2.7	13.4	30.7	6.2	0.3					

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Kredite an Nichtbanken								Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite				Wechselkredite, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Mittelfristige Kredite ³⁾	Langfristige Kredite ⁴⁾	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite ³⁾	Langfristige Kredite ⁴⁾			
		insgesamt	mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Debitoren					insgesamt	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite			Wechselkredite		
insgesamt	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	insgesamt	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite	insgesamt	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite			
Girozentralen																	
1955 Dez.	11	1 610.8	1 250.1	592.1	22.6	569.5	1 018.7	607.4	6 247.6	1 215.5	564.0	22.6	541.4	651.5	465.0	3 883.7	
1956 Dez.	11	1 959.6	1 385.0	662.3	29.9	632.4	1 297.3	679.3	7 059.1 ⁵⁾	1 348.3	632.2	29.9	602.3	716.1	513.3	4 269.0 ⁶⁾	
1957 Dez.	11	3 528.8	1 567.1	634.1	38.1	596.0	2 894.7	844.1	8 456.7	1 527.2	600.7	38.1	562.6	926.5	624.6	5 169.8	
1958 März	11	3 585.9	1 431.0	588.9	29.2	559.7	2 997.0	934.5	8 801.2	1 378.8	546.7	29.2	517.5	832.1	661.9	5 359.7	
April	11	3 488.0	1 346.5	561.0	29.6	531.4	2 927.0	929.5	8 983.1	1 298.8	524.2	29.6	494.6	774.6	660.5	5 426.1	
Mai	11	3 542.2	1 359.1	570.7	32.2	538.5	2 971.5	973.6	9 211.3	1 299.5	522.0	32.2	489.8	777.5	697.6	5 547.0	
Juni	11	3 458.0	1 328.7	577.8	35.7	542.1	2 880.2	928.8	9 320.4	1 340.0	550.0	35.7	514.3	790.0	668.8	5 643.1	
Juli	11	3 397.3	1 337.1	574.0	39.3	534.7	2 823.3	950.3	9 539.4	1 301.6	548.9	39.3	509.6	752.7	706.6	5 763.0	
Aug.	11	3 414.0	1 349.0	628.8	35.4	593.4	2 785.2	941.6	9 755.9	1 262.7	551.7	35.4	516.3	711.0	709.5	5 899.5	
Sparkassen																	
1955 Dez.	858	4 561.0	4 494.5	3 118.9	20.1	3 098.8	1 442.1	1 533.1	9 279.9	4 425.6	3 056.1	20.1	3 036.0	1 369.5	1 385.6	7 928.7	
1956 Dez.	858	4 689.5	4 590.2	3 184.0	15.3	3 168.7	1 505.5	1 576.7	11 466.4	4 481.8	3 081.0	15.3	3 065.7	1 400.8	1 403.1	9 654.4	
1957 Dez.	857	4 747.1	4 590.5	3 214.8	11.8	3 203.0	1 532.3	1 811.7	13 128.5	4 509.9	3 139.9	11.8	3 128.1	1 370.0	1 470.7	10 984.6	
1958 März	856	4 964.1	4 787.1	3 367.4	13.4	3 354.0	1 596.7	1 839.7	13 616.4	4 726.3	3 312.6	13.4	3 299.2	1 413.7	1 471.3	11 303.3	
April	856	4 950.8	4 790.5	3 370.4	11.5	3 358.9	1 580.4	1 852.0	13 800.2	4 722.6	3 309.1	11.5	3 297.6	1 413.5	1 478.4	11 423.4	
Mai	856	4 993.2	4 824.0	3 393.1	11.8	3 381.3	1 600.1	1 855.3	13 959.4	4 757.7	3 333.7	11.8	3 321.9	1 424.0	1 476.7	11 564.5	
Juni	856	5 095.2	4 930.1	3 507.8	10.9	3 496.9	1 587.4	1 881.0	14 113.3	4 853.5	3 438.0	10.9	3 427.1	1 415.5	1 504.3	11 690.1	
Juli	856	4 991.3	4 832.7	3 383.6	10.6	3 373.0	1 607.7	1 891.1	14 346.5	4 754.5	3 311.9	10.6	3 301.3	1 442.6	1 509.8	11 870.2	
Aug.	856	4 985.3	4 830.6	3 390.2	10.7	3 379.5	1 595.1	1 896.6	14 559.6	4 759.5	3 325.4	10.7	3 314.7	1 434.1	1 520.2	12 052.1	
Zentralkassen ¹⁾																	
1955 Dez.	17	596.4	581.4	330.3	91.0	239.3	266.1	31.0	164.7	581.0	329.9	91.0	238.9	251.1	30.2	164.2	
1956 Dez.	17	605.9	598.7	362.3	52.0	310.3	243.6	28.5	198.1	597.6	361.2	52.0	309.2	236.4	28.4	197.6	
1957 Dez.	17	610.5	573.9	364.4	35.4	329.0	246.1	53.9	221.1	573.0	363.5	35.4	328.1	209.5	53.3	220.2	
1958 März	17	557.7	515.1	301.6	30.1	271.5	256.1	44.1	237.3	514.2	300.7	30.1	270.6	213.5	43.5	236.4	
April	17	517.0	465.4	268.6	28.5	240.1	248.4	42.6	242.5	464.4	267.6	28.5	239.1	196.8	42.0	241.6	
Mai	17	515.5	445.9	256.5	25.7	228.8	259.0	38.9	247.0	444.6	255.2	25.7	228.5	189.4	38.3	246.1	
Juni	17	495.3	437.7	245.5	22.4	223.1	249.8	37.5	245.9	436.5	244.3	22.4	221.9	192.2	36.9	245.0	
Juli	17	496.1	444.5	249.2	21.6	227.6	246.9	38.5	249.0	443.5	248.2	21.6	226.6	195.3	37.9	248.1	
Aug.	17	509.1	457.5	266.8	14.7	252.1	242.3	41.7	253.2	456.4	265.7	14.7	251.0	190.7	41.1	252.3	
Gewerbliche Zentralkassen																	
1955 Dez.	5	51.5	36.5	22.8	—	22.8	28.7	8.6	8.8	36.3	22.6	—	22.6	13.7	8.6	8.7	
1956 Dez.	5	51.5	44.3	27.6	—	27.6	23.9	12.2	12.1	43.8	27.1	—	27.1	16.7	12.1	12.1	
1957 Dez.	5	77.7	47.6	29.9	—	29.9	47.8	16.3	13.1	47.2	29.5	—	29.5	17.7	15.7	17.0	
1958 März	5	84.8	48.7	30.6	0.1	30.5	54.2	12.6	15.8	48.3	30.2	0.1	30.1	18.1	12.0	15.7	
April	5	92.7	47.6	29.8	0.3	29.5	62.9	11.2	16.3	47.2	29.4	0.3	29.1	17.8	10.7	16.3	
Mai	5	102.5	49.4	31.7	0.3	31.4	70.8	9.8	17.9	48.9	31.2	0.3	30.9	17.7	9.2	17.9	
Juni	5	88.2	47.1	29.8	0.3	29.5	58.4	9.8	18.0	46.6	29.3	0.3	29.0	17.3	9.2	18.0	
Juli	5	88.7	47.6	29.8	0.3	29.5	58.9	10.6	18.4	47.1	29.3	0.3	29.0	17.8	10.1	18.3	
Aug.	5	89.0	47.9	30.6	0.3	30.3	58.4	10.3	19.5	47.4	30.1	0.3	29.8	17.3	9.8	19.4	
Ländliche Zentralkassen																	
1955 Dez.	12	544.9	544.9	307.5	91.0	216.5	237.4	22.4	155.8	544.7	307.3	91.0	216.3	237.4	21.6	155.4	
1956 Dez.	12	554.4	554.4	334.7	52.0	282.7	219.7	16.3	186.0	553.8	334.1	52.0	282.1	219.7	16.3	185.5	
1957 Dez.	12	532.8	526.3	334.5	35.4	299.1	198.3	37.6	208.0	525.8	334.0	35.4	298.6	191.8	37.6	207.2	
1958 März	12	473.9	466.4	271.0	30.0	241.0	201.9	31.5	221.5	465.9	270.5	30.0	240.5	195.4	31.5	220.7	
April	12	424.3	417.8	238.8	28.2	210.6	185.5	31.4	226.2	417.2	238.2	28.2	210.0	179.0	31.3	225.3	
Mai	12	413.0	396.5	224.8	26.4	198.4	188.2	29.1	229.1	395.7	224.0	26.4	197.6	171.7	29.1	228.2	
Juni	12	407.1	390.6	215.7	22.1	193.6	191.4	27.7	227.9	389.9	215.0	22.1	192.9	174.9	27.7	227.0	
Juli	12	407.4	396.9	219.4	21.3	198.1	188.0	27.9	230.6	396.4	218.9	21.3	197.6	177.5	27.8	229.8	
Aug.	12	420.1	409.6	236.2	14.4	221.8	183.9	31.4	233.7	409.0	235.6	14.4	221.2	173.4	31.3	232.9	
Kreditgenossenschaften ¹⁾																	
1955 Dez.	2 185 ⁷⁾	2 973.4	2 972.5	2 234.5	22.5	2 212.0	738.9	428.2	897.1	2 970.4	2 233.0	22.5	2 210.5	737.4	424.0	875.4	
1956 Dez.	2 184	3 274.2	3 269.6	2 512.4	20.9	2 491.5	761.8	466.3	1 124.3	3 266.4	2 509.9	20.9	2 489.0	756.5	462.5	1 086.0	
1957 Dez.	2 188	3 493.7	3 484.8	2 724.1	19.1	2 705.0	769.6	502.8	1 384.8	3 480.3	2 720.5	19.1	2 701.4	759.8	493.5	1 336.6	
1958 März	2 188	3 652.0	3 644.4	2 858.3	19.5	2 838.8	793.7	507.2	1 448.9	3 640.2	2 855.0	19.5	2 835.5	785.2	498.1	1 398.8	
April	2 189	3 683.9	3 676.8	2 884.9	18.0	2 866.9	799.0	514.1	1 479.3	3 672.6	2 881.6	18.0	2 863.6	791.0	505.2	1 427.8	
Mai	2 189	3 705.2	3 698.1	2 902.3	17.0	2 885.3	802.9	523.2	1 502.5	3 694.5	2 899.5	17.0	2 882.5	795.0	514.2	1 450.3	
Juni	2 189	3 773.5	3 767.6	2 977.3	14.1	2 963.2	796.2	531.5	1 520.5	3 763.6	2 974.0	14.1	2 959.9	789.6	522.6	1 468.2	
Juli	2 191	3 776.4	3 771.6	2 968.2	13.0	2 955.2	808.2	539.1	1 551.8	3 767.1	2 964.6	13.0	2 951.6	802.5	531.1	1 503.0	
Aug.	2 191	3 783.9	3 779.2	2 979.3	12.3	2 967.0	804.6	545.8	1 584.3	3 774.9	2 975.9	12.3	2 963.6	799.0	537.7	1 533.7	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
1955 Dez.	736	2 018.8	2 017.9	1 416.7	20.0	1 396.7	602.1	218.7	546.9	2 015.8	1 415.2	20.0	1 395.2	600.6	214.5	525.2	
1956 Dez.	738	2 207.9	2 203.3	1 586.9	19.5	1 567.4	621.0	241.1	679.3	2 200.1	1 584.4	19.5	1 564.9	615.7	237.4	641.0	
1957 Dez.	742	2 359.7	2 350.8	1 737.7	18.0	1 719.7	622.0	265.0	798.3	2 346.3	1 734.1	18.0	1 716.1	612.2	255.7	750.1	
1958 März	742	2 452.0	2 444.4	1 816.9	18.8	1 798.1	635.1	265.0	830.3	2 440.2	1 813.6	18.8	1 794.8	626.6	255.9	780.2	
April	743	2 467.8	2 460.7	1 830.6	17.2	1 813.4	637.2	267.9	845.5	2 456.5	1 827.3	17.2	1 810.1	629.2	259.0	794.0	
Mai	743	2 482.3	2 475.2	1 843.1	16.2	1 826.9	639.2	272.3	859.3	2 471.6	1 840.3	16.2	1 824.1	631.3	263.3	807.1	
Juni	743	2 525.1	2 519.2	1 893.2	13.5	1 879.7	631.9	277.1	863.4	2 515.2	1 889.9	13.5	1 876.4	625.3	268.2	811.1	
Juli	745	2 525.0	2 520.2	1 883.5	12.5	1 871.0	641.5	282.0	876.3	2 515.7	1 879.9	12.5	1 867.4	635.8	274.0	827.5	
Aug.	745	2 528.8	2 524.1	1 889.1	11.7	1 877.4	639.7	285.7	893.8	2 519.8	1 885.7	11.7	1 874.0	634.1	277.6	843.2	
Ländliche Kreditgenossenschaften ⁵⁾																	
1955 Dez.	1 449 ⁷⁾	954.6	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2	

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentliche Stellen						Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	insgesamt ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder			insgesamt	Debitoren		Wechsel- kredite			
								insgesamt	darunter Akzept- kredite				
Girozentralen													
395.3	34.6	28.1	6.5	360.7	142.4	2 363.9	790.8	261.3	2.1	529.5	77.8	862.7	Dez. 1955
611.3	36.7	30.1	6.6	574.6	166.0	2 790.1 ^{*)}	546.8	219.5	—	327.3	66.3	928.7 ^{*)}	Dez. 1956
2 001.6	39.9	33.4	6.5	1 961.7	219.5	3 286.9	318.4	129.8	0.6	188.6	76.6	1 114.9	Dez. 1957
2 207.1	52.2	42.2	10.0	2 154.9	272.6	3 441.5	471.4	139.5	0.5	331.9	73.5	1 190.7	März 1958
2 189.2	47.7	36.8	10.9	2 141.5	269.0	3 557.0	414.9	146.8	0.4	268.1	75.8	1 209.2	April
2 242.7	59.6	48.7	10.9	2 183.1	276.0	3 664.3	398.1	130.9	0.1	267.2	71.5	1 240.2	Mai
2 118.0	38.7	27.8	10.9	2 079.3	260.0	3 677.3	363.2	142.8	—	220.4	67.4	1 225.6	Juni
2 095.7	35.5	25.1	10.4	2 060.2	243.7	3 776.4	300.5	116.7	—	183.8	69.8	1 265.2	Juli
2 151.3	86.3	77.1	9.2	2 065.0	232.1	3 856.4	246.3	106.8	—	139.5	79.9	1 270.9	Aug.
Sparkassen													
135.4	68.9	62.8	6.1	66.5	137.5	1 351.2	90.8	15.6	—	75.2	41.3	300.5	Dez. 1955
207.7	108.4	103.0	5.4	99.3	173.6	1 812.0	94.3	18.6	—	75.7	35.3	319.8	Dez. 1956
237.2	80.6	74.9	5.7	156.6	341.0	2 143.9	110.1	18.1	—	92.0	40.7	426.7	Dez. 1957
237.8	60.8	54.8	6.0	177.0	368.4	2 313.1	108.8	18.2	—	90.6	34.3	495.0	März 1958
228.2	67.9	61.3	6.6	160.3	373.6	2 376.8	117.4	17.8	—	99.6	34.5	520.8	April
235.5	66.3	59.4	6.9	169.2	378.6	2 394.9	130.2	20.7	—	109.5	35.3	537.8	Mai
241.7	76.6	69.8	6.8	165.1	376.7	2 423.2	139.3	19.8	—	119.5	34.5	567.0	Juni
236.8	78.2	71.7	6.5	158.6	381.3	2 476.3	148.7	19.8	—	128.9	34.0	586.1	Juli
225.8	71.1	64.8	6.3	154.7	376.4	2 507.5	154.7	21.6	—	133.1	33.5	607.0	Aug.
Zentralkassen +)													
15.4	0.4	0.4	—	15.0	0.8	0.5	588.0	306.4	7.3	281.6	45.2	344.2	Dez. 1955
8.3	1.1	1.1	—	7.2	0.1	0.5	561.4	309.8	7.3	251.6	39.8	424.5	Dez. 1956
37.5	0.9	0.9	—	36.6	0.6	0.9	420.6	231.8	0.2	188.8	36.5	546.0	Dez. 1957
43.5	0.9	0.9	—	42.6	0.6	0.9	408.9	219.9	0.0	189.0	37.0	574.6	März 1958
52.6	1.0	1.0	—	51.6	0.6	0.9	400.0	215.8	0.0	184.2	37.1	601.5	April
70.9	1.3	1.3	—	67.6	0.6	0.9	394.6	216.8	—	177.8	37.1	609.5	Mai
58.8	1.2	1.2	—	57.6	0.6	0.9	414.9	233.5	—	181.4	36.8	612.8	Juni
52.6	1.0	1.0	—	51.6	0.6	0.9	387.3	213.0	—	174.3	37.0	623.7	Juli
52.7	1.1	1.1	—	51.6	0.6	0.9	370.5	210.6	—	159.9	32.9	639.7	Aug.
Gewerbliche Zentralkassen													
15.2	0.2	0.2	—	15.0	—	0.1	307.7	125.4	—	182.3	7.5	162.2	Dez. 1955
7.7	0.5	0.5	—	7.2	0.1	0.0	279.5	124.0	—	155.5	8.8	198.4	Dez. 1956
30.5	0.4	0.4	—	30.1	0.6	0.1	227.3	110.3	—	117.0	3.3	241.3	Dez. 1957
36.5	0.4	0.4	—	36.1	0.6	0.1	221.8	98.6	—	123.2	2.8	253.8	März 1958
45.5	0.4	0.4	—	45.1	0.5	0.0	201.4	90.5	—	110.9	2.7	275.4	April
53.6	0.5	0.5	—	53.1	0.6	0.0	190.8	91.2	—	99.6	2.9	281.0	Mai
41.6	0.5	0.5	—	41.1	0.6	0.0	196.6	97.8	—	98.8	2.7	278.2	Juni
41.6	0.5	0.5	—	41.1	0.5	0.1	172.2	78.1	—	94.1	2.7	280.2	Juli
41.6	0.5	0.5	—	41.1	0.5	0.1	157.5	75.9	—	81.6	3.0	283.2	Aug.
Ländliche Zentralkassen													
0.2	0.2	0.2	—	0.0	0.8	0.4	280.3	181.0	7.3	99.3	37.7	182.1	Dez. 1955
0.6	0.6	0.6	—	—	0.0	0.5	281.9	185.8	7.3	96.1	31.0	226.1	Dez. 1956
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	193.3	121.5	0.2	71.8	33.2	304.7	Dez. 1957
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	187.1	121.3	0.0	65.8	34.2	320.8	März 1958
7.1	0.6	0.6	—	6.5	0.1	0.9	198.6	125.3	0.0	73.3	34.4	326.1	April
17.3	0.8	0.8	—	16.5	0.0	0.9	203.8	125.6	—	78.2	34.2	328.5	Mai
17.2	0.7	0.7	—	16.5	0.0	0.9	218.3	135.7	—	82.6	34.1	334.6	Juni
11.0	0.5	0.5	—	10.5	0.1	0.8	215.1	134.9	—	80.2	34.3	343.5	Juli
11.1	0.6	0.6	—	10.5	0.1	0.8	213.0	134.7	—	78.3	29.9	356.5	Aug.
Kreditgenossenschaften +)													
3.0	2.1	1.5	0.6	0.9	4.2	21.7	21.5	5.0	—	16.5	2.5	0.3	Dez. 1955
7.8	3.2	2.5	0.7	4.6	3.7	38.3	8.2	5.5	—	2.7	3.4	0.5	Dez. 1956
13.4	4.5	3.6	0.9	8.9	9.3	48.2	9.3	6.8	—	2.5	1.3	1.2	Dez. 1957
11.8	4.2	3.3	0.9	7.6	9.1	50.1	9.2	6.1	—	3.1	1.2	1.2	März 1958
11.3	4.2	3.3	0.9	7.1	8.9	51.5	9.2	6.5	—	2.7	1.2	1.1	April
10.7	3.6	2.8	0.8	7.1	9.0	52.2	10.2	6.9	—	3.3	1.0	0.9	Mai
9.9	4.0	3.3	0.7	5.9	8.9	52.3	9.8	6.2	—	3.6	1.1	0.9	Juni
9.3	4.5	3.6	0.9	4.8	8.0	48.8	9.9	6.4	—	3.5	1.0	1.4	Juli
9.0	4.3	3.4	0.9	4.7	8.1	50.6	10.8	7.3	—	3.5	1.0	1.4	Aug.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
3.0	2.1	1.5	0.6	0.9	4.2	21.7	21.5	5.0	—	16.5	2.5	0.3	Dez. 1955
7.8	3.2	2.5	0.7	4.6	3.7	38.3	8.2	5.5	—	2.7	3.4	0.5	Dez. 1956
13.4	4.5	3.6	0.9	8.9	9.3	48.2	9.3	6.8	—	2.5	1.3	1.2	Dez. 1957
11.8	4.2	3.3	0.9	7.6	9.1	50.1	9.2	6.1	—	3.1	1.2	1.2	März 1958
11.3	4.2	3.3	0.9	7.1	8.9	51.5	9.2	6.5	—	2.7	1.2	1.1	April
10.7	3.6	2.8	0.8	7.1	9.0	52.2	10.2	6.9	—	3.3	1.0	0.9	Mai
9.9	4.0	3.3	0.7	5.9	8.9	52.3	9.8	6.2	—	3.6	1.1	0.9	Juni
9.3	4.5	3.6	0.9	4.8	8.0	48.8	9.9	6.4	—	3.5	1.0	1.4	Juli
9.0	4.3	3.4	0.9	4.7	8.1	50.6	10.8	7.3	—	3.5	1.0	1.4	Aug.
Ländliche Kreditgenossenschaften 5)													
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	März 1958
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	April
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mai
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juli
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aug.

*) Wirtschaftlich bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum +) Gewerbliche und ländliche.

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentliche Stellen							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite 5)	Lang- fristige Kredite 6)		
ohne Schatzwechsel(n) und der Länder	darunter Akzept- kredite													
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
25.8	3.9	3.9	—	21.9	16.7	1 480.7	3.3	3.2	—	0.1	25.8	129.0	Dez. 1955	
8.4	1.0	1.0	—	7.4	16.8	1 681.1	4.0	4.0	—	0.0	23.2	149.4	Dez. 1956	
11.5	4.5	4.5	—	7.0	16.7	2 032.5	8.1	8.1	—	0.0	35.2	171.1	Dez. 1957	
25.4	18.5	18.5	—	6.9	17.3	2 423.8	24.8	24.8	—	0.0	38.3	198.0	März 1958	
16.6	10.6	10.6	—	6.0	18.5	2 516.1	24.7	24.6	—	0.1	35.1	203.8	April	
14.6	10.4	10.4	—	4.2	19.7	2 565.6	31.5	31.5	—	0.0	35.5	203.9	Mai	
20.7	16.5	16.5	—	4.2	19.9	2 629.1	30.6	30.6	—	0.0	34.1	210.3	Juni	
22.7	18.5	18.5	—	4.2	20.5	2 702.2	54.5	54.4	—	0.1	34.5	213.1	Juli	
17.6	13.3	13.3	—	4.3	20.9	2 763.6	72.0	71.9	—	0.1	35.6	217.7	Aug.	
Private Hypothekenbanken 9)														
12.4	1.7	1.7	—	10.7	3.3	789.1	3.3	3.2	—	0.1	2.8	41.8	Dez. 1955	
5.1	0.7	0.7	—	4.4	3.5	862.4	3.4	3.4	—	0.0	2.3	44.7	Dez. 1956	
7.8	4.1	4.1	—	3.7	9.2	1 122.0	2.8	2.8	—	0.0	9.2	44.2	Dez. 1957	
21.6	17.9	17.9	—	3.7	10.2	1 440.7	18.1	18.1	—	0.0	10.8	45.8	März 1958	
11.6	8.9	8.9	—	2.7	10.0	1 521.8	16.4	16.3	—	0.1	8.8	45.8	April	
11.5	9.6	9.6	—	1.9	10.2	1 556.5	24.6	24.6	—	0.0	9.0	45.8	Mai	
17.2	15.3	15.3	—	1.9	10.2	1 608.3	23.3	23.3	—	0.0	9.6	45.6	Juni	
17.9	15.9	15.9	—	2.0	11.4	1 666.7	46.0	45.9	—	0.1	9.3	45.9	Juli	
12.9	10.8	10.8	—	2.1	11.6	1 691.4	63.1	63.1	—	0.0	11.0	44.9	Aug.	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
13.4	2.2	2.2	—	11.2	13.4	691.6	0.0	0.0	—	—	23.0	87.2	Dez. 1955	
3.3	0.3	0.3	—	3.0	13.3	818.7	0.6	0.6	—	—	20.9	104.7	Dez. 1956	
3.7	0.4	0.4	—	3.3	7.5	910.5	5.3	5.3	—	—	26.0	126.9	Dez. 1957	
3.8	0.6	0.6	—	3.2	7.1	983.1	6.7	6.7	—	—	27.5	152.2	März 1958	
5.0	1.7	1.7	—	3.3	8.5	994.3	8.3	8.3	—	—	26.3	158.0	April	
3.1	0.8	0.8	—	2.3	9.5	1 009.1	6.9	6.9	—	—	26.5	158.1	Mai	
3.5	1.2	1.2	—	2.3	9.7	1 020.8	7.3	7.3	—	—	24.8	164.7	Juni	
4.8	2.6	2.6	—	2.2	9.1	1 035.5	8.5	8.5	—	0.0	24.9	167.2	Juli	
4.7	2.5	2.5	—	2.2	9.3	1 072.2	8.9	8.8	—	0.1	24.6	172.8	Aug.	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
175.7	127.2	127.2	—	48.5	22.4	1 253.2	553.1	132.3	—	420.8	320.4	7 530.8	Dez. 1955	
292.1	212.2	188.0	24.2	79.9	22.1	1 588.1	447.2	183.5	0.6	263.7	268.8	8 887.4	Dez. 1956	
1 530.1	385.8	342.5	43.3	1 144.3	37.1	1 209.8	393.8	200.7	2.0	193.1	339.2	10 074.8	Dez. 1957	
2 570.8	525.1	442.9	82.2	2 045.7	37.8	963.1	262.2	118.8	—	143.4	373.5	10 318.3	März 1958	
2 761.0	428.3	361.1	67.2	2 332.7	41.3	975.0	212.4	81.9	—	130.5	238.4	10 406.0	April	
2 825.9	408.2	349.5	58.7	2 417.7	41.4	973.1	186.0	72.2	—	113.8	231.1	10 447.0	Mai	
2 772.9	465.2	409.8	55.4	2 307.7	47.7	1 057.9	156.6	54.6	—	102.0	329.3	10 518.8	Juni	
2 945.6	502.9	447.9	55.0	2 442.7	48.0	1 055.8	158.2	46.1	—	112.1	293.3	10 611.2	Juli	
3 207.0	423.8	369.5	54.3	2 783.2	48.0	1 061.0	154.5	46.1	—	108.4	224.5 ⁷⁾	10 476.4 ⁷⁾	Aug.	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
2.0	0.1	0.1	—	1.9	1.0	354.6	142.9	—	—	142.9	2.8	3 199.0	Dez. 1955	
2.2	1.2	1.2	—	1.0	0.9	681.2	74.0	0.5	—	73.5	0.8	3 311.6	Dez. 1956	
2.1	0.1	0.1	—	2.0	0.1	415.9	63.2	0.6	—	62.6	0.6	3 343.7	Dez. 1957	
0.2	0.2	0.2	—	—	0.1	232.8	30.7	0.0	—	30.7	0.3	3 276.4	März 1958	
0.1	0.1	0.1	—	—	1.7	236.4	30.8	0.0	—	30.8	—	3 263.9	April	
0.2	0.2	0.2	—	—	1.8	234.5	30.8	0.0	—	30.8	—	3 266.1	Mai	
0.3	0.3	0.3	—	—	1.7	223.8	26.7	0.0	—	26.7	—	3 270.2	Juni	
0.3	0.3	0.3	—	—	1.7	223.8	26.7	—	—	26.7	—	3 236.5	Juli	
0.3	0.3	0.3	—	—	1.7	223.8	26.7	—	—	26.7	—	3 294.9	Aug.	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
173.7	127.1	127.1	—	46.6	21.4	898.6	410.2	132.3	2.0	277.9	317.6	4 331.8	Dez. 1955	
289.9	211.0	186.8	24.2	78.9	21.2	906.9	373.2	183.0	0.6	190.2	268.0	5 575.8	Dez. 1956	
1 528.0	385.7	342.4	43.3	1 142.3	37.0	793.9	330.6	200.1	—	130.5	338.6	6 731.1	Dez. 1957	
2 570.6	524.9	442.7	82.2	2 045.7	37.7	730.3	231.5	118.8	—	112.7	373.2	7 041.9	März 1958	
2 760.9	428.2	361.0	67.2	2 332.7	39.6	738.6	181.6	81.9	—	99.7	238.4	7 142.1	April	
2 825.7	408.0	349.3	58.7	2 417.7	39.6	738.6	155.2	72.2	—	83.0	231.2	7 180.9	Mai	
2 772.6	464.9	409.5	55.4	2 307.7	46.0	834.1	129.9	54.6	—	75.3	329.3	7 248.6	Juni	
2 945.3	502.6	447.6	55.0	2 442.7	46.3	832.0	131.5	46.1	—	85.4	293.3	7 374.7	Juli	
3 206.7	423.5	369.2	54.3	2 783.2	46.3	837.2	127.8	46.1	—	81.7	224.5 ⁷⁾	7 181.5 ⁷⁾	Aug.	
Teilzahlungskreditinstitute 5)														
—	—	—	—	—	—	—	2.8	0.4	—	2.4	1.2	1.0	Dez. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	2.6	0.2	—	2.4	0.3	1.0	Dez. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	2.1	0.6	—	1.5	0.1	0.8	Dez. 1957	
—	—	—	—	—	—	—	2.7	1.4	—	1.3	0.0	0.8	März 1958	
—	—	—	—	—	—	—	1.9	0.6	—	1.3	0.0	0.8	April	
—	—	—	—	—	—	—	1.6	0.5	—	1.1	0.1	0.8	Mai	
—	—	—	—	—	—	—	2.5	0.5	—	2.0	0.2	0.8	Juni	
—	—	—	—	—	—	—	4.8	1.0	—	3.8	0.0	0.8	Juli	
—	—	—	—	—	—	—	5.8	1.2	—	4.6	0.0	0.8	Aug.	
Postscheck- und Postsparkassenämter 6)														
609.5	—	—	—	609.5	—	626.6	45.7	—	—	45.7	6.1	48.6	Dez. 1955	
850.2	—	—	—	850.2	—	731.6	111.5	—	—	111.5	0.7	57.4	Dez. 1956	
1 018.4	—	—	—	1 018.4	—	890.8	11.5	—	—	11.5	0.7	76.3	Dez. 1957	
977.2	—	—	—	977.2	—	925.6	43.0	—	—	43.0	—	76.2	März 1958	
938.0	—	—	—	938.0	—	925.5	14.4	—	—	14.4	—	76.0	April	
952.0	—	—	—	952.0	—	925.0	75.4	—	—	75.4	—	69.9	Mai	
1 013.5	—	—	—	1 013.5	—	928.3	85.8	—	—	85.8	—	68.3	Juni	
1 033.0	—	—	—	1 033.0	—	942.8	15.5	—	—	15.5	—	68.3	Juli	
829.0	—	—	—	829.0	—	942.7	20.0	—	—	20.0	—	71.1	Aug.	

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — 7) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur Kredite rd. 230 Mio DM). — 9) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

2. Teilzahlungskredite

a) Teilzahlungskredite ¹⁾ nach Bankengruppen

Gruppen	Mio DM						zum Vergleich Aug. 1957
	1956	1957	1958				
	Dez.	Dez.	Juni	Juli	Aug.		
Alle Bankengruppen	2 869.2	2 957.6	2 980.7	3 025.9	3 041.7	2 852.9	
Teilzahlungskreditinstitute	1 611.7	1 739.0	1 776.7	1 811.4	1 818.9	1 592.5	
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	1 257.5	1 218.6	1 204.0	1 214.5	1 222.8	1 260.4	
davon							
Großbanken ²⁾	124.6	131.5	125.5	120.5	117.6	138.3	
Staats-, Regional- und Lokalbanken	224.4	230.1	234.8	243.5	249.8	232.8	
Privatbankiers	31.1	37.5	39.6	39.4	41.0	37.2	
Girozentralen	147.6	122.4	119.8	117.5	121.1	137.3	
Sparkassen	640.2	593.1	569.8	575.9	573.6	610.1	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	73.2	86.4	96.2	98.2	99.9	88.0	
Ländliche Kreditgenossenschaften	15.4	17.0	17.9	18.8	19.3	16.3	
Übrige Gruppen ³⁾	1.1	0.5	0.5	0.7	0.5	0.4	

¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite ¹⁾ von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1957		1958				zum Vergleich	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	1. Vj.		2. Vj.		2. Vj. 1957	
			Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	787.4	422	546.1	531	758.0	511	671.7	443
davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von								
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	44.7	8 076	27.2	8 169	42.3	7 882	27.0	6 818
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhängern	77.5	10 150	64.2	9 231	96.9	9 325	96.7	10 561
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	23.6	2 454	18.4	3 054	22.3	2 810	19.8	2 374
Bekleidungs-, Textilhausrat	230.1	194	95.9	167	162.1	178	160.5	163
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	11.5	423	8.8	461	12.8	431	12.9	416
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten ³⁾	81.6	318	56.5	345	73.5	364	65.0	346
Möbeln	120.9	747	78.4	807	88.3	768	86.6	699
Personenkraftwagen und Motorrädern	119.3	2 449	127.3	2 510	190.9	2 267	156.4	2 110
Rundfunkgeräten	51.3	558	47.6	631	40.3	605	25.4	486
Sonstigen Gebrauchsgeräten	26.9	382	21.8	668	28.6	536	21.4	494
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	86.1	4 650	116.7	4 613	91.7	4 348	86.9	4 433

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen ¹⁾

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte		Sonstige Wertpapiere
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Alle Bankengruppen								
1955 Dez.	6 368.3	1 653.8	550.4	100.2	3 711.0	824.9	78.4	190.9
1956 Dez.	6 530.1	1 492.4	499.9	65.8	3 884.0	1 016.5	71.4	306.6
1957 Sept.	7 575.6	1 557.9	490.9	113.2	4 773.3	1 051.7	79.5	395.8
Okt.	7 735.4	1 578.2	520.3	102.5	4 932.0	1 046.9	75.8	346.1
Nov.	7 974.7	1 557.0	519.1	113.4	5 141.0	1 077.8	85.5	340.2
Dez.	7 857.5	1 397.9	509.8	119.2	5 234.4	1 029.2	76.8	370.0
1958 Jan.	8 263.8	1 501.3	535.2	118.6	5 481.5	1 086.9	75.5	359.1
Febr.	8 678.8	1 541.0	535.5	114.4	5 840.4	1 104.4	78.6	364.8
März	8 997.3	1 598.7	536.1	114.3	6 126.5	1 075.7	82.1	337.6
April	9 586.4	1 695.0	643.2	111.3	6 606.2	1 084.2	89.7	392.7
Mai	9 957.7	1 859.3	807.9	123.1	6 792.1	1 103.1	90.1	359.7
Juni	10 230.3	1 853.3	804.9	125.1	7 043.8	1 109.9	98.2	339.6
Juli	10 794.9	2 005.8	822.6	133.5	7 443.6	1 114.9	97.0	333.5
Aug.	11 228.9	2 068.0	838.5	136.1	7 774.1	1 153.1	97.6	316.1
Sept. ²⁾	11 646.7	2 116.4	...	...	...	...	...	372.8
Kreditbanken								
1957 Dez.	2 932.6	447.7	154.1	14.0	1 423.2	985.4	62.3	370.0
1958 Juni	3 567.2	539.1	206.0	12.8	1 882.9	1 063.1	69.3	339.6
Juli	3 737.6	607.3	217.7	18.4	1 968.0	1 065.7	78.2	333.5
Aug.	3 824.7	612.3	216.8	16.8	2 011.7	1 103.5	80.4	316.1
Großbanken ³⁾ +)								
1957 Dez.	1 543.0	286.3	110.1	4.2	631.3	592.4	28.8	282.4
1958 Juni	1 827.3	318.2	134.6	3.4	843.9	628.5	33.3	246.4
Juli	1 962.8	357.0	138.0	6.9	938.3	627.9	32.7	240.1
Aug.	1 986.2	356.8	142.5	4.9	927.5	659.6	37.4	233.4
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁴⁾								
1957 Dez.	980.6	122.0	40.4	6.7	584.6	248.9	18.4	62.5
1958 Juni	1 260.2	169.9	60.8	7.5	798.5	263.2	21.1	63.6
Juli	1 267.1	194.1	69.6	9.1	786.4	262.7	14.8	66.2
Aug.	1 320.7	195.7	65.1	9.6	832.9	262.7	19.8	57.8
Privatbankiers ⁵⁾								
1957 Dez.	373.8	33.8	3.5	3.1	190.8	132.9	13.2	25.1
1958 Juni	444.7	46.1	10.0	1.9	224.2	162.1	10.4	29.6
Juli	455.8	51.1	9.4	2.4	225.3	165.7	11.3	26.9
Aug.	462.6	54.7	8.6	2.3	227.7	163.8	14.1	24.9

¹⁾ S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — ²⁾ Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ³⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — ⁴⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ⁵⁾ Vorläufig.

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte		Sonstige Wertpapiere
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Spezial-, Haus- und Branchebanken ¹⁾								
1957 Dez.	35.2	5.6	0.1	—	16.5	11.2	1.9	—
1958 Juni	35.0	4.9	0.6	—	16.3	9.3	4.5	—
Juli	51.9	5.1	0.7	0.0	18.0	9.4	19.4	0.3
Aug.	55.2	5.1	0.6	—	23.6	17.4	9.1	—
Girozentralen								
1957 Dez.	1 156.8	242.7	89.5	32.3	847.3	30.5	4.0	—
1958 Juni	1 442.4	235.8	117.9	27.2	1 142.2	33.1	4.1	—
Juli	1 489.8	258.7	117.9	26.8	1 166.1	35.2	3.0	—
Aug.	1 553.1	253.8	118.4	25.7	1 235.0	35.6	3.0	—
Sparkassen								
1957 Dez.	1 969.7	165.7	37.0	56.8	1 741.9	4.0	1.3	—
1958 Juni	2 815.2	371.9	189.1	65.9	2 372.3	3.5	1.6	—
Juli	3 027.3	415.0	205.8	68.0	2 539.8	3.3	1.2	—
Aug.	3 222.6	464.3	230.4	73.1	2 680.5	3.3	1.4	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten								
1957 Dez.	412.6	312.1	78.0	3.0	95.3	0.0	2.2	—
1958 Juni	583.2	457.0	135.0	2.7	120.4	0.0	3.1	—
Juli	601.1	468.8	134.3	2.8	128.4	0.0	1.1	—
Aug.	616.2	476.6	132.0	2.2	136.3	0.0	1.1	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben								
1957 Dez.	166.1	65.5	50.4	0.4	99.1	0.6	0.5	—
1958 Juni	192.2	35.4	24.7	0.9	153.5	0.4	2.0	—
Juli	198.9	38.3	25.5	1.2	157.0	0.4	2.0	—
Aug.	216.3	48.8	25.4	1.7	165.3	0.5	0.0	—
Postscheck- und Postsparkassenämter								
1957 Dez.	851.7	130.7	91.2	10.2	710.8	—	—	—
1958 Juni	1 082.2	127.0	83.7	11.1	944.1	—	—	—
Juli	1 162.3	119.7	72.4	11.7	1 030.9	—	—	—
Aug.	1 194.7	117.4	70.0	11.7	1 065.6	—	—	—
Alle übrigen Gruppen ²⁾								
1957 Dez.	368.0	33.5	9.8	2.6	316.7	8.7	6.5	—
1958 Juni	547.9	87.5	48.5	4.3	428.2	9.7	18.2	—
Juli	578.0	98.0	48.8	4.8	453.4	10.3	11.5	—
Aug.	601.3	94.7	45.4	5.1	479.7	10.2	11.6	—

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften ¹⁾

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

Mio DM

Monats- ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		ins- gesamt	Debi- toren ³⁾	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1952 Dez.	11 154	980,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	129,2	1 852,7	778,5	1 074,2
1953 Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
1953 Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
1953 Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	136,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	154,6	195,9	2 470,5	834,3	1 636,2
1954 Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
1954 Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
1954 Dez.	10 994	1 853,4	1 407,6	173,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
1955 Juni	10 969	2 253,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
1955 Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
1955 Dez.	10 925	2 356,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3
1956 Juni	10 901	2 749,2	2 041,0	228,3	479,9	3 787,7	1 077,9	2 709,8
1956 Sept.	10 901	2 768,6	2 036,5	217,7	514,4	3 953,6	1 160,7	2 792,9
1956 Dez.	10 865	2 846,9	2 098,0	201,0	547,9	4 157,5	1 171,0	2 986,5
1957 März	10 868	3 011,6	2 210,4	219,2	582,0	4 234,4	1 161,9	3 072,5
1957 Juni	10 846	3 121,5	2 272,3	234,8	614,4	4 275,0	1 209,6	3 065,4
1957 Sept.	10 853	3 091,9	2 210,4	219,9	661,6	4 590,8	1 388,5	3 202,3
1957 Dez.	10 806	3 122,5	2 208,2	197,9	716,4	4 932,8	1 400,0	3 532,8
1958 März	10 815	3 327,2	2 349,5	217,4	760,3	5 245,2	1 480,8	3 764,4
1958 Juni	10 785	3 532,0	2 501,4	224,4	806,2	5 326,0	1 520,4	3 805,6

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1954 Aug.	51 726,4	1956 Sept.	69 350,4
1954 Sept.	54 928,7	1956 Okt.	72 722,8
1954 Okt.	54 336,7	1956 Nov.	71 372,1
1954 Nov.	55 460,6	1956 Dez.	81 644,3
1954 Dez.	67 844,7		
		1957 Jan.	74 573,5
1955 Jan.	56 355,9	1957 Febr.	66 546,3
1955 Febr.	51 638,1	1957 März	73 328,9
1955 März	58 566,0	1957 April	74 838,6
1955 April	56 234,7	1957 Mai	74 805,1
1955 Mai	56 453,7	1957 Juni	73 877,9
1955 Juni	62 790,4	1957 Juli	79 466,0
1955 Juli	62 678,0	1957 Aug.	78 450,4
1955 Aug.	62 782,2	1957 Sept.	78 121,9
1955 Sept.	64 451,3	1957 Okt.	80 518,9
1955 Okt.	63 817,8	1957 Nov.	78 043,9
1955 Nov.	64 388,4	1957 Dez.	91 573,4
1955 Dez.	75 672,5		
1956 Jan.	65 935,0	1958 Jan.	80 568,3
1956 Febr.	60 831,3	1958 Febr.	73 093,3
1956 März	65 150,4	1958 März	81 385,0
1956 April	65 381,6	1958 April	77 536,0
1956 Mai	65 129,7	1958 Mai	78 600,8
1956 Juni	70 409,9	1958 Juni	80 920,4
1956 Juli	68 476,3	1958 Juli	85 326,0
		1958 Aug.	82 007,5

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 450 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken ¹⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Viertel- jahres- ende	Kredite an Nicht- banken ins- gesamt	Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf											Woh- nungs- bau	Ver- sor- gungs- betrie- be	Handel	Zent- rale Ein- fahr- und Vorrats- stellen	Land- Forst- und Was- ser- wirt- schaft ²⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ³⁾	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer ⁴⁾	Kredite der Teil- zahlungs- kredit- institute ⁵⁾	Nicht auf- glieder- bare Kredite ⁶⁾
		Industrie und Handwerk	ins- gesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- fende Indus- trie, Gie- ßerei	Stahl- Ma- schinen- und Fahr- zeug- bau	Elektro- tech- nik, Fein- mecha- nik, Optik	che- mische und phar- ma- zeu- tische Indus- trie	Nah- rungs- und Genuß- indus- trie	Textil-, Leder-, Schuh- indus- trie, Bekle- dungs- ge- werbe	für die Bau- wirt- schaft arbei- tende Indus- trie- zweige ⁷⁾									
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	183	
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220	
1952	19 857	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	6 013	905	356	220	1 217	449	290	
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302	
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410	
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	221	2 127	868	100 ⁸⁾	
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100	
1957 Juni	31 695	15 445	1 582	353	1 303	2 584	1 204	775	1 885	2 400	1 849	462	162	10 112	884	890	290	2 391	948	111	
1957 Sept.	31 564	15 224	1 553	317	1 256	2 431	1 150	734	1 761	2 685	1 793	476	152	10 209	948	848	248	2 423	923	113	
1957 Dez.	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	137	
1958 März	32 321	15 278	1 564	356	1 247	2 492	1 083	769	1 988	2 510	1 800	506	107	10 249	1 148	881	257	2 784	972	139	
1958 Juni	32 334	15 409	1 624	445	1 268	2 405	1 121	717	1 891	2 514	1 911	536	118	9 998	1 118	925	304	2 809	998	119	
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																					
1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	46	807	
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	376	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	838	
1952	16 553	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784	
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	634	392	495	524	332	7 783	1 526	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709	
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	685	560	627	655	425	11 836	1 598	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650	
1955	42 357	9 040	815	1 106	1 247	1 441	845	632	793	764	582	16 117	2 033	1 463	2	2 969	5 573	3 933	639	588	
1956	50 546 ⁹⁾	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557 ⁹⁾	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526	
1957 Juni	52 765	10 446	994	1 082	1 311	1 806	1 092	709	969	857	676	20 893	2 178	1 859	202	4 245	6 508	5 230	717	487	
1957 Sept.	54 920	10 852	1 039	1 081	1 352	1 932	1 125	726	941	883	699	21 867	2 282	1 917	202	4 533	6 871	5 385	722	469	
1957 Dez.	57 481	11 247	1 025	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729	812	457	
1958 März	59 537	11 711	1 060	1 236	1 483	2 089	1 105	795	1 026	931	754	23 193	2 392	2 073	3	5 039	7 973	5 894	798	461	
1958 Juni	61 855	12 025	1 099	1 271	1 533	2 109	1 081	818	1 063	970	785	23 927	2 461	2 149	2	5 239	8 676	6 078	846	452	

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet außer Berlin geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten; in Berlin werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgliedert. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten im Bundesgebiet einschließlich Berlin aufgliedert. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebenbergewerbe. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Juni 1958 etwa 1,4 Mrd DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche Stellen, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachtstundungskredite. — ⁶⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio DM.

7. Einlagen von Nichtbanken 1)

Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt 2)	Sicht- einlagen 3)	Termin- einlagen 4)	Spar- einlagen 5)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf									die Termineinlagen 6) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 7)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen					1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten bzw. 360 Tagen und darüber 8)	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	
																					Wirt- schafts- unter- nehmen und Private

Alle Bankengruppen

1949	13 759.1	8 573.9	2 108.8	3 076.4	7 831.4	6 717.7	1 113.7	2 851.3	1 856.2	995.1	306.6	505.1	212.9	175.4	143.6	199.4	450.6	115.2
1950	17 981.6	9 657.6	4 213.3	4 110.7	10 545.2	8 069.8	2 476.4	3 325.7	1 588.8	1 736.9	731.6	695.3	638.9	494.8	400.0	322.7	705.9	224.1
1951	22 533.0	11 601.4	5 843.9	5 087.7	13 349.7	9 893.8	3 455.9	4 095.6	1 707.6	2 388.0	1 076.3	862.3	1 070.9	661.8	585.1	464.3	723.6	399.6
1952	28 084.7	12 446.0	8 057.5	7 581.2	15 370.4	10 611.4	4 759.0	5 133.1	1 834.6	3 298.5	..	..	..	..	..	..	..	..
1953	35 336.3	13 521.4	10 268.4	11 546.5	17 431.1	11 668.5	5 762.6	6 358.7	1 852.9	4 505.8	..	..	..	..	..	..	..	..
1954	43 333.5	15 991.7	10 117.2	17 224.6	18 990.9	13 844.7	5 146.2	7 118.0	2 147.0	4 971.0	..	..	..	..	..	..	..	..
1955	49 297.8	17 769.0	10 155.3	21 373.5	20 978.8	15 357.1	5 621.7	7 708.0	2 411.9	4 533.6	1 665.5	..	..	..	..	..	..	..
1956	55 679.3	19 378.4	12 025.3	24 275.6	23 829.0	16 670.2	7 158.8	2 658.9	2 708.2	4 866.5	1 616.7	..	..	..	..	..	..	..
1957 Juni	59 017.4	18 550.4	13 897.1	26 569.9	24 105.3	16 109.6	7 995.7	24 914.5	8 342.2	4 440.8	5 901.4	1 655.4	1 494.0	388.8	2 076.1	1 507.0	2 256.5	1 611.5
1957 Juli	59 958.4	19 025.2	14 240.9	26 692.3	25 353.9	16 858.5	8 495.4	25 031.5	7 912.2	2 166.7	5 745.5	1 660.8	1 760.0	204.1	2 230.0	1 459.5	2 246.8	1 592.1
1957 Aug.	61 571.0	19 448.5	15 076.2	27 046.3	26 228.8	17 185.6	9 043.2	25 381.3	8 295.9	2 262.9	6 033.0	1 665.0	1 999.6	403.3	2 309.8	1 528.2	2 309.8	1 571.1
1957 Sept.	62 499.2	19 817.3	15 277.9	27 404.0	26 571.5	17 421.3	9 150.2	25 738.4	8 523.7	2 396.0	6 127.7	1 665.6	1 737.7	1 308.5	2 604.0	1 592.5	2 382.1	1 639.5
1957 Okt.	63 145.8	19 664.1	15 622.1	27 859.6	27 118.5	17 475.3	9 643.2	26 200.3	8 167.7	2 188.8	5 978.9	1 659.3	2 088.1	1 280.3	2 653.6	1 550.5	2 418.8	1 592.0
1957 Nov.	64 166.4	20 668.6	15 919.1	28 178.7	27 220.5	17 624.1	9 596.4	26 516.7	8 767.2	2 444.5	6 322.7	1 662.0	2 134.3	1 436.8	2 465.9	1 611.6	2 448.9	1 642.9
1957 Dez.	66 768.8	21 795.3	15 585.2	29 388.3	28 354.5	18 984.8	9 369.7	27 677.6	9 026.0	2 810.5	6 215.5	1 710.7	1 978.1	1 307.0	2 313.9	1 624.3	2 486.8	1 486.4
1958 Jan.	66 599.7	19 880.5	16 546.7	30 172.5	27 555.8	17 505.1	10 050.7	28 455.3	8 871.4	2 375.4	6 496.0	1 717.2	2 123.1	1 390.3	2 415.3	1 752.8	2 727.3	1 614.7
1958 Febr.	67 563.1	19 986.5	16 787.5	30 789.1	27 675.5	17 463.5	10 212.0	29 029.3	9 098.5	2 523.0	6 575.5	1 759.8	2 091.9	1 349.5	2 493.8	1 736.4	2 789.9	1 691.8
1958 März	68 399.4	20 617.7	16 473.2	31 308.5	27 967.0	17 876.8	10 090.2	29 508.9	9 123.9	2 740.9	6 383.0	1 799.6	1 933.6	1 328.5	2 459.7	1 529.1	2 827.1	1 753.9
1958 April	69 245.1	20 963.8	16 513.0	31 768.3	28 833.8	18 517.1	10 316.7	29 914.7	8 643.0	2 446.7	6 196.3	1 853.6	2 145.5	1 173.7	2 308.2	1 413.7	2 943.2	1 796.5
1958 Mai	70 392.7	21 269.4	16 941.5	32 161.8	29 167.9	18 763.7	10 404.2	30 282.2	9 063.0	2 505.7	6 557.3	1 879.6	2 121.8	1 407.7	2 290.0	1 292.4	3 087.1	2 019.2
1958 Juni	70 899.8	21 658.7	16 541.0	32 610.1	29 126.7	19 080.6	10 046.1	30 716.5	9 073.0	2 578.1	6 494.9	1 893.6	1 839.0	1 356.0	2 246.4	1 229.4	3 023.5	2 044.2
1958 Juli	71 891.9	21 716.5	17 097.7	33 077.7	29 665.3	19 309.7	10 355.6	31 169.9	9 148.9	2 406.8	6 742.9	1 907.8	1 990.9	1 287.5	2 426.5	1 265.0	2 948.0	2 226.1
1958 Aug.	72 936.3	22 172.9	17 224.5	33 538.9	30 122.7	19 632.8	10 489.9	31 594.8	9 274.7	2 540.1	6 734.6	1 944.1	2 083.3	1 313.5	2 487.1	1 324.6	2 950.4	2 178.9
1958 Sept.)	73 855.4	22 687.9	17 125.0	34 042.5	30 325.1	20 023.0	10 302.1	32 110.7	9 487.8	2 664.9	6 822.9	1 931.8	1 891.2	1 383.5	2 541.2	1 235.6	2 896.4	2 251.1

Kreditbanken

1955 Dez.	18 351.3	8 758.0	6 076.7	3 516.6	12 436.7	8 059.6	4 377.1	3 304.1	2 398.0	698.4	1 699.6	212.5	..	..	..	..	..	..
1956 Dez.	20 885.6	9 366.6	7 737.2	4 781.0	14 125.9	8 525.7	5 600.2	3 660.1	2 977.9	840.9	2 137.0	121.7	..	..	..	..	..	..
1957 Dez.	25 098.3	10 510.3	9 973.3	4 615.8	16 966.5	9 659.2	7 307.3	4 525.8	3 516.8	850.8	2 666.0	89.2	1 522.4	681.7	1 834.7	643.9	1 862.3	521.5
1958 März	24 255.9	9 030.1	10 305.6	4 920.2	16 008.1	8 301.8	7 706.3	4 819.0	3 327.6	728.3	2 599.3	101.2	1 419.5	565.2	1 895.0	626.5	2 134.2	609.5
1958 April	24 884.4	9 408.4	10 465.3	5 010.7	16 631.7	8 731.8	7 899.9	4 913.0	3 242.0	676.6	2 565.4	97.7	1 598.0	532.5	1 792.3	516.1	2 215.8	673.0
1958 Mai	25 231.8	9 557.6	10 596.3	5 077.9	16 763.4	8 815.7	7 947.7	4 975.4	3 390.5	741.9	2 648.6	102.5	1 557.4	557.0	1 776.7	489.1	2 364.5	782.9
1958 Juni	25 351.3	9 779.3	10 411.9	5 160.1	16 763.8	8 963.6	7 674.5	5 056.2	3 553.1	815.7	2 737.4	103.9	1 345.3	544.9	1 759.1	437.0	2 294.4	881.8
1958 Juli	25 925.3	9 794.6	10 893.4	5 237.3	16 888.2	8 970.1	7 918.1	5 131.9	3 799.8	824.5	2 975.3	105.4	1 472.3	574.5	1 926.2	455.0	2 209.8	1 010.3
1958 Aug.	26 258.9	9 913.7	11 034.7	5 310.5	17 136.1	9 076.0	8 060.1	5 200.2	3 812.3	837.7	2 974.6	110.3	1 558.8	546.4	1 996.4	481.4	2 219.9	1 001.6

Großbanken 9) +)

1955 Dez.	10 261.5	5 167.0	3 131.7	1 962.8	7 419.7	4 967.0	2 452.7	1 868.5	879.0	200.0	679.0	94.3	..	..	..	..	..	..
1956 Dez.	11 774.3	5 519.5	4 200.3	2 054.5	8 433.4	5 203.1	3 230.3	2 004.3	1 286.4	316.4	970.0	50.2	..	..	..	..	..	..
1957 Dez.	14 334.8	6 211.4	5 618.7	2 504.7	10 213.4	5 912.2	4 301.2	2 469.2	1 616.7	299.2	1 317.5	35.5	865.8	318.7	1 134.3	355.6	1 098.7	251.8
1958 März	13 849.3	5 305.8	5 853.9	2 689.6	9 598.4	5 044.5	4 559.9	2 643.3	1 561.3	261.3	1 200.0	46.3	834.2	269.6	1 164.9	338.1	1 237.0	318.0
1958 April	14 286.4	5 561.0	5 978.4	2 746.7	10 004.2	5 324.2	4 680.0	2 699.0	1 535.2	236.8	1 298.4	47.7	928.0	264.5	1 104.7	273.8	1 286.6	339.5
1958 Mai	14 501.1	5 631.4	6 082.4	2 787.3	10 083.9	5 379.5	4 704.4	2 738.2	1 629.9	251.9	1 378.0	49.1	894.1	293.4	1 101.6	274.1	1 364.1	410.6
1958 Juni	14 506.8	5 708.3	5 961.2	2 837.3	9 967.7	5 433.9	4 552.8	2 787.3	1 682.8	274.4	1 404.6	50.0	797.7	266.6	1 106.6	261.7	1 319.6	460.1
1958 Juli	14 874.7	5 687.6	6 301.6	2 885.5	10 148.0	5 444.8	4 703.2	2 834.7	1 841.2	242.8	1 598.4	50.8	840.9	291.6	1 227.0	276.9	1 264.9	539.6
1958 Aug.	15 175.6	5 804.1	6 444.3	2 927.2	10 370.9	5 516.4	4 854.6	2 874.4	1 877.5	287.8	1 589.7	52.8	929.7	324.7	1 278.0	314.9	1 276.9	498.8

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

1955 Dez.	6 391.9	2 750.0	2 314.7	1 327.2	3 606.1	2 264.1	1 342.0	1 211.1	1 458.6	485.9	972.7	116.1	..	..	..	..	..	..
1956 Dez.	7 195.8	2 902.7	2 803.7	1 489.4	4 069.4	2 390.0	1 679.4	1 419.9	1 637.0	512.7	1 124.3	69.5	..	..	..	..	..	..
1957 Dez.	8 469.8	3 231.7	3 416.1	1 822.0	4 830.8	2 698.4	2 132.4	1 770.4	1 817.0	533.3	1 283.7	51.6	488.0	353.6	485.2	275.5	510.8	254.1
1958 März	8 266.4	2 855.0	3 488.3	1 923.1	4 660.4	2 401.8	2 258.6	1 869.9	1 682.9	453.2	1 229.7	53.2	430.5	280.9	517.2	279.7	625.8	276.2
1958 April	8 408.5	2 935.5	3 522.1	1 950.9	4 832.4	2 510.7	2 321.7	1 903.3	1 625.2	424.8	1 200.4	47.6	495.2	254.5	475.2	234.0	658.3	317.5
1958 Mai	8 520.1	3 005.5	3 546.1	1 974.3	4 870.7	2 524.9	2 345.8	1 923.4	1 675.9	475.6	1 200.3	50.9	486.7	249.2	468.6	205.6	692.1	356.3
1958 Juni	8 621.7	3 116.9	3 502.4	2 002.4	4 832.5	2 590.7	2 241.6	1 950.8	1 787.0	526.2	1 260.8	51.6	406.0	268.9	453.5	165.9	684.6	405.4
1958 Juli	8 768.2	3 149.8	3 590.2	2 028.2	4 866.0	2 58												

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken 1)

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt 2)	Sicht- einlagen 3)	Termin- einlagen 4)	Spar- einlagen 5)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen*) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 6) 7)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- liche Stellen
Sparkassen																				
1955 Dez.	19 970.4	4 653.5	1 761.8	13 555.1	4 350.4	3 849.2	501.2	12 169.2	2 064.9	804.3	1 260.6	1 385.9	.	.	.	.	.	.
1956 Dez.	22 425.0	5 150.2	1 768.7	15 506.1	4 930.9	4 303.8	627.1	14 080.6	1 988.0	846.4	1 141.6	1 425.5	.	.	.	.	.	.
1957 Dez.	27 135.3	5 927.9	2 542.1	18 665.3	5 784.3	4 948.2	836.1	17 132.1	2 685.7	979.7	1 706.0	1 533.2	245.3	353.1	188.4	539.8	214.9	421.0		
1958 März	29 035.3	6 335.9	2 863.9	19 835.5	6 161.2	5 187.5	973.7	18 230.0	3 038.6	1 148.4	1 890.2	1 605.2	259.2	428.5	242.5	507.6	260.1	511.6		
April	29 375.0	6 348.7	2 908.0	20 118.3	6 360.9	5 357.4	1 003.5	18 458.0	2 895.8	991.3	1 904.5	1 660.3	273.8	405.9	230.2	502.4	285.7	518.5		
Mai	30 076.1	6 571.5	3 136.0	20 368.6	6 474.2	5 449.3	1 024.9	18 689.1	3 233.3	1 122.2	2 111.1	1 679.5	293.6	517.1	230.9	514.4	286.8	562.7		
Juni	30 234.0	6 553.9	3 047.3	20 632.8	6 494.5	5 496.2	998.3	18 939.6	3 106.7	1 057.7	2 049.0	1 693.2	270.4	469.3	221.4	494.8	290.6	556.1		
Juli	30 612.1	6 700.2	2 999.5	20 912.4	6 738.1	5 729.2	1 008.9	19 214.4	2 961.6	971.0	1 990.6	1 698.0	290.7	430.5	210.1	456.3	288.1	572.5		
Aug.	31 333.1	6 981.7	3 134.0	21 217.4	6 907.0	5 900.2	1 006.8	19 493.0	3 208.7	1 081.5	2 127.2	1 724.4	290.5	496.8	208.2	479.0	284.8	595.7		
Zentralkassen*)																				
1955 Dez.	313.8	133.2	127.6	53.0	218.9	124.6	94.3	48.5	41.9	8.6	33.3	4.5	.	.	.	.	.	.
1956 Dez.	350.2	141.0	161.3	47.9	240.3	131.5	108.8	46.9	62.0	9.5	52.5	1.0	.	.	.	.	.	.
1957 Dez.	444.9	188.3	199.3	57.3	313.1	170.4	142.7	55.6	74.5	17.9	56.6	1.7	17.6	24.4	15.4	8.0	5.9	21.7		
1958 März	440.4	182.9	195.7	61.8	316.4	163.1	153.3	60.1	62.2	19.8	42.4	1.7	15.5	14.7	14.0	7.8	9.7	4.8		
April	480.8	207.9	210.7	62.2	355.8	189.8	166.0	60.4	62.8	18.1	44.7	1.8	15.0	18.7	15.5	7.2	10.7	4.4		
Mai	469.1	202.0	204.0	63.1	348.5	185.8	162.7	61.2	57.5	16.2	41.3	1.9	11.5	17.5	15.5	6.5	10.6	3.2		
Juni	441.7	176.2	201.9	63.6	319.9	157.9	162.0	61.9	58.2	18.3	39.9	1.7	8.4	16.2	13.8	6.5	11.1	2.8		
Juli	449.1	173.6	211.2	64.3	316.6	150.2	166.4	62.3	68.2	23.4	44.8	2.0	11.0	18.0	13.3	7.5	11.4	7.1		
Aug.	450.5	172.0	213.6	64.9	313.0	147.2	165.8	62.9	72.6	24.8	47.8	2.0	12.9	19.5	11.3	7.7	11.4	8.2		
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1955 Dez.	2 900.4	1 094.3	175.0	1 631.1	1 162.3	1 041.7	120.6	1 607.1	107.0	52.6	54.4	24.0	.	.	.	.	.	.
1956 Dez.	3 334.8	1 221.1	206.6	1 907.1	1 321.6	1 168.7	152.9	1 877.6	106.1	52.4	53.7	29.5	.	.	.	.	.	.
1957 Dez.	4 052.9	1 430.4	280.4	2 342.1	1 584.5	1 375.9	208.6	2 308.6	126.3	54.5	71.8	33.5	47.5	18.9	52.4	17.2	45.3	16.7		
1958 März	4 248.1	1 459.5	283.0	2 505.6	1 616.6	1 406.3	210.3	2 471.8	125.9	53.2	72.7	33.8	46.7	12.6	48.0	17.2	45.0	23.5		
April	4 347.8	1 508.1	295.4	2 544.3	1 673.4	1 455.7	217.7	2 508.3	130.1	52.4	77.7	36.0	49.8	13.6	47.2	19.7	47.5	23.0		
Mai	4 430.4	1 549.6	303.1	2 577.7	1 705.6	1 483.9	221.7	2 539.5	147.1	65.7	81.4	38.2	55.1	16.1	45.5	17.6	48.0	26.2		
Juni	4 476.3	1 555.5	304.1	2 616.7	1 717.5	1 491.3	226.2	2 581.7	142.1	64.2	77.9	35.0	58.0	12.7	44.9	14.3	49.7	28.8		
Juli	4 581.6	1 613.5	310.4	2 657.7	1 786.2	1 555.1	231.1	2 621.9	137.7	68.2	79.3	35.8	52.4	15.1	51.4	14.0	52.6	29.3		
Aug.	4 669.8	1 650.3	323.9	2 695.6	1 821.1	1 582.5	238.6	2 655.9	153.1	67.8	85.3	39.7	55.9	16.8	53.4	19.4	52.6	29.1		
Ländliche Kreditgenossenschaften 8) 9)																				
1955 Dez.	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	607.6	584.0	23.6	1 290.7	—	—	—	22.2	5.9	—	5.9	—	5.9	—		
1956 Dez.	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	657.4	623.3	34.1	1 490.5	—	—	—	20.2	8.6	—	8.5	—	8.5	—		
1957 Dez.	2 597.1	745.4	53.8	1 797.9	799.2	745.4	53.8	1 776.3	—	—	—	21.6	13.5	—	13.5	—	13.4	—		
1958 März	2 728.0	769.7	58.8	1 899.5	828.5	769.7	58.8	1 873.9	—	—	—	25.6	14.7	—	14.7	—	14.7	—		
April	2 766.0	790.0	58.7	1 917.3	848.7	790.0	58.7	1 890.0	—	—	—	27.3	14.7	—	14.7	—	14.7	—		
Mai	2 815.8	814.6	63.9	1 937.3	878.5	814.6	63.9	1 911.8	—	—	—	25.5	16.0	—	16.0	—	16.0	—		
Juni	2 835.4	810.3	64.0	1 961.1	874.3	810.3	64.0	1 933.5	—	—	—	27.6	16.0	—	16.0	—	16.0	—		
Juli	2 886.3	836.1	61.9	1 988.3	898.0	836.1	61.9	1 954.2	—	—	—	34.1	15.5	—	15.5	—	15.4	—		
Aug.	2 944.3	864.3	62.6	2 017.4	926.9	864.3	62.6	1 982.1	—	—	—	35.3	15.7	—	15.7	—	15.6	—		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1955 Dez.	479.5	296.7	179.8	3.0	234.5	154.4	80.1	3.0	242.0	142.3	99.7	—	.	.	.	.	.	.
1956 Dez.	827.4	244.7	579.4	3.3	184.9	109.3	75.6	3.3	639.2	135.4	503.8	0.0	.	.	.	.	.	.
1957 Dez.	414.9	203.5	208.1	3.3	272.5	139.0	133.5	3.3	139.1	64.5	74.6	—	21.3	10.1	30.7	16.0	67.0	21.6		
1958 März	361.0	155.1	202.4	3.5	242.3	97.7	144.6	3.5	115.2	57.4	57.8	—	29.1	5.8	35.6	17.7	65.6	17.7		
April	338.4	148.0	181.3	3.7	230.2	111.1	119.1	3.7	99.1	36.9	62.2	—	27.1	0.0	23.6	23.1	54.6	22.4		
Mai	338.4	155.5	179.1	3.8	222.5	114.6	117.9	3.8	102.1	40.9	61.2	—	21.3	0.0	26.5	21.2	55.4	23.4		
Juni	390.1	206.2	180.1	3.8	252.7	142.2	110.5	3.8	133.6	64.0	69.6	—	19.5	0.0	27.2	19.5	44.4	30.5		
Juli	373.3	184.1	185.5	3.7	240.1	139.6	100.5	3.7	129.5	44.5	85.0	—	15.0	0.1	29.4	24.8	41.9	35.4		
Aug.	392.7	188.8	200.2	3.7	240.8	138.7	102.1	3.7	148.2	50.1	98.1	—	15.6	4.7	29.0	34.7	42.5	34.6		
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1955 Dez.	2 467.1	1 231.1	—	1 236.0	1 030.9	1 030.9	—	1 236.0	200.2	200.2	—	—	—	—	—	—	—	—		
1956 Dez.	2 895.0	1 438.0	—	1 457.0	1 188.0	1 188.0	—	1 457.0	250.0	250.0	—	—	—	—	—	—	—	—		
1957 Dez.	3 353.1	1 530.7	—	1 822.4	1 269.7	1 269.7	—	1 822.4	261.0	261.0	—	—	—	—	—	—	—	—		
1958 März	3 518.8	1 526.1	—	1 992.7	1 309.3	1 309.3	—	1 992.7	216.8	216.8	—	—	—	—	—	—	—	—		
April	3 507.4	1 485.1	—	2 022.3	1 278.7	1 278.7	—	2 022.3	206.4	206.4	—	—	—	—	—	—	—	—		
Mai	3 350.4	1 508.9	—	2 041.5	1 282.4	1 282.4	—	2 041.5	226.5	226.5	—	—	—	—	—	—	—	—		
Juni	3 657.8	1 578.8	—	2 079.0	1 358.6	1 358.6	—	2 079.0	220.2	220.2	—	—	—	—	—	—	—	—		
Juli	3 623.3	1 503.3	—	2 120.0	1 315.9	1 315.9	—	2 120.0	187.4	187.4	—	—	—	—	—	—	—	—		
Aug.	3 646.5	1 511.8	—	2 134.7	1 296.8	1 296.8	—	2 134.7	215.0	215.0	—	—	—	—	—	—	—	—		
Alle übrigen Gruppen 10)																				
1955 Dez.	193.7	155.4	37.1	1.2	148.6	112.5	36.1	1.2	43.9	42.9	1.0	—	.	.	.	.	.	.
1956 Dez.	216.5	178.6	36.6	1.3	163.7	132.5	31.2	1.3	51.5	46.1	5.4	—	.	.	.	.	.	.
1957 Dez.	189.8	160.6	27.4	1.8	144.3	123.8	20.5	1.8	43.7	36.8	6.9	—	9.3	0.5	1.9	1.4	3.6	5.0		
1958 März	167.8	145.2	20.7	1.9	134.9	116.7	18.2	1.9	31.0	28.5	2.5	—	8.1	—	3.0	1.0	3.4	1.3		
April	158.8	139.0	17.8	2.0	132.9	116.4	16.5	2.0	23.9	22.6	1.3	—	6.9	—	2.9	—	3.0	1.3		
Mai	161.6	143.5	16.1	2.0	133.1	118.3	14.8	2.0	26.5	25.2	1.3	—	6.2	—	2.9	—	2.0	1.3		
Juni	168.2	141.3	24.8	2.1	127.6	113.8	13.8	2.1	38.5	27.5	11.0	—	5.3	1.0	2.9	10.0	1.8	3.8		
Juli	165.3	138.3	25.0	2.0	126.5	112.5	14.0	2.0	36.8	25.8	11.0	—	5.8	1						

8. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spar- einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gut- schriften	Last- schriften 1)	Saldo der Gut- und Last- schriften 2)	Zinsen	Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums	
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen
Alle Bankengruppen								
1950	3 076.4	3 546.4	2 627.0	+ 919.4	93.5	+ 21.4	4 110.7	278.5
1951	4 110.7	3 939.8	3 170.7	+ 769.1	132.9	+ 75.0	5 087.7	611.8
1952	5 087.7	6 380.9	4 101.7	+ 2 279.2	180.9	+ 33.5	7 581.3	972.1
1953	7 581.3	9 747.6 3)	6 066.7	+ 3 680.9	273.8	+ 10.5	11 546.5	1 531.5
1954	11 546.5	14 321.5 3)	9 111.4	+ 5 210.1	457.3	+ 10.7	17 224.6	2 318.6
1955	17 224.6	14 709.2 3)	11 135.2	+ 3 574.0	592.2	- 17.3	21 373.5	2 524.7
1956	21 373.5	16 519.1	14 415.7	+ 2 103.4	799.6	+ 0.9	24 275.6	2 917.4
1957	24 275.6	19 832.5	15 753.1	+ 4 079.4	1 022.6	+ 10.7	29 388.3	3 785.3
1956 1. Vj.	21 373.5	4 132.2	3 013.1	+ 1 119.1	100.8	+ 1.9	22 595.3	2 482.5
2. Vj.	22 595.3	3 941.9	3 386.7	+ 555.2	7.3	+ 0.5	23 158.3	2 527.4
3. Vj.	23 158.3	3 925.8	3 813.3	+ 112.5	8.8	+ 0.1	23 279.7	2 261.9
4. Vj.	23 279.7	4 519.2	4 202.6	+ 316.6	682.7	+ 3.4	24 275.6	2 917.4
1957 1. Vj.	24 275.6	5 106.0	3 748.8	+ 1 357.2	118.1	+ 3.7	25 754.6	3 416.4
1957 April	25 754.6	1 536.4	1 250.2	+ 286.2	2.4	+ 0.4	26 043.6	3 462.5
Mai	26 043.6	1 486.5	1 186.9	+ 299.6	1.6	+ 0.9	26 343.9	3 490.1
Juni	26 343.9	1 331.5	1 107.6	+ 223.9	2.5	+ 0.4	26 569.9	3 535.0
Juli	26 569.9	1 740.6	1 624.7	+ 115.9	4.9	+ 1.6	26 692.3	3 184.0
Aug.	26 692.3	1 602.4	1 248.4	+ 354.0	1.5	+ 1.5	27 046.3	3 175.0
Sept.	27 046.3	1 504.9	1 147.7	+ 357.2	1.3	+ 0.8	27 404.0	3 189.2
Okt.	27 404.0	1 696.0	1 246.3	+ 449.7	1.6	+ 4.3	27 859.6	3 216.5
Nov.	27 859.6	1 544.6	1 235.4	+ 309.2	7.5	+ 2.4	28 178.7	3 264.7
Dez.	28 178.7	2 283.6	1 957.1	+ 326.5	881.2	+ 1.9	29 388.3	3 785.3
1958 Jan.	29 388.3	2 141.7	1 469.6	+ 672.1	107.6	+ 4.5	30 172.5	3 845.8
Febr.	30 172.5	1 707.8	1 102.9	+ 604.9	10.6	+ 1.1	30 789.1	3 881.8
März	30 789.1	1 867.8	1 352.9	+ 514.9	3.9	+ 0.6	31 308.5	3 926.6
April	31 308.5	1 815.6	1 357.7	+ 457.9	1.1	+ 0.8	31 768.3	3 971.9
Mai	31 768.3	1 745.1	1 354.5	+ 390.6	1.3	+ 1.6	32 161.8	4 017.4
Juni	32 161.8	1 800.1	1 355.1	+ 445.0	2.1	+ 1.2	32 610.1	4 111.5
Juli	32 610.1	2 007.2	1 543.0	+ 464.2	3.4	- 7)	33 077.7	4 136.7
Aug.	33 077.7	1 833.7	1 374.0	+ 459.7	1.5	-	33 538.9	4 176.7
Sept. P)	33 538.9	1 926.5	1 424.6	+ 501.9	1.7	-	34 042.5	4 209.0
Kreditbanken 4)								
1957	3 781.8	3 039.4	2 367.1	+ 672.3	159.2	+ 1.7	4 615.0	1 339.6
1958 Juni	5 077.9	269.7	188.3	+ 81.4	0.4	+ 0.4	5 160.1	1 471.0
Juli	5 160.1	295.2	218.5	+ 76.7	0.5	- 7)	5 237.3	1 475.1
Aug.	5 237.3	260.8	188.0	+ 72.8	0.4	-	5 310.5	1 489.7
Großbanken 5) +)								
1957	2 054.5	1 721.2	1 357.9	+ 363.3	85.5	+ 1.4	2 504.7	878.1
1958 Juni	2 787.3	158.6	108.9	+ 49.7	0.1	+ 0.2	2 837.3	967.8
Juli	2 837.3	174.3	126.3	+ 48.0	0.2	- 7)	2 885.5	973.8
Aug.	2 885.5	149.3	107.7	+ 41.6	0.1	-	2 927.2	981.3
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)								
1957	1 489.4	1 128.1	860.9	+ 267.2	63.9	+ 1.5	1 822.0	372.8
1958 Juni	1 974.3	96.2	68.3	+ 27.9	0.1	+ 0.1	2 002.4	408.5
Juli	2 002.4	105.7	80.2	+ 25.5	0.3	- 7)	2 028.2	406.6
Aug.	2 028.2	96.0	68.6	+ 27.4	0.2	-	2 055.8	413.1
Privatbankiers +)								
1957	229.4	183.3	143.8	+ 39.5	9.6	- 1.0	277.5	84.8
1958 Juni	302.9	14.4	10.8	+ 3.6	0.1	+ 0.0	306.6	90.7
Juli	306.6	14.8	11.7	+ 3.1	0.1	- 7)	309.8	90.6
Aug.	309.8	15.0	11.4	+ 3.6	0.0	-	313.4	91.2
Sparkassen								
1957	15 506.1	12 352.1	9 860.4	+ 2 491.7	661.9	+ 5.6	18 665.3	1 922.5
1958 Juni	20 368.6	1 111.0	848.4	+ 262.6	0.9	+ 0.7	20 632.8	2 080.6
Juli	20 632.8	1 229.1	951.8	+ 277.3	2.3	- 7)	20 912.4	2 099.7
Aug.	20 912.4	1 132.4	828.3	+ 304.1	0.9	-	21 217.4	2 120.5
Gewerbliche Kreditgenossenschaften								
1957	1 907.1	1 577.3	1 223.3	+ 354.0	80.4	+ 0.6	2 342.1	343.9
1958 Juni	2 577.7	142.9	104.3	+ 38.6	0.4	+ 0.0	2 616.7	367.5
Juli	2 616.7	156.1	115.3	+ 40.8	0.2	- 7)	2 657.7	368.7
Aug.	2 657.7	142.2	104.3	+ 37.9	0.0	-	2 695.6	371.7
Ländliche Kreditgenossenschaften 6)								
1957	1 510.7	1 058.6	833.9	+ 224.7	60.2	+ 2.3	1 797.9	155.3
1958 Juni	1 937.3	94.2	70.7	+ 23.5	0.3	+ 0.0	1 961.1	165.9
Juli	1 961.1	105.0	78.0	+ 27.0	0.2	- 7)	1 988.3	166.6
Aug.	1 988.3	98.6	69.6	+ 29.0	0.1	-	2 017.4	167.9
Postsparkassenämter								
1957	1 457.0	1 721.3	1 411.9	+ 309.4	55.2	+ 0.8	1 822.4	-
1958 Juni	2 041.5	176.5	139.1	+ 37.4	0.1	+ 0.0	2 079.0	-
Juli	2 079.0	215.0	174.2	+ 40.8	0.2	- 7)	2 120.0	-
Aug.	2 120.0	194.2	179.6	+ 14.6	0.1	-	2 134.7	-
Alle übrigen Gruppen 6)								
1957	112.9	83.6	56.1	+ 27.5	5.2	- 0.0	145.6	23.9
1958 Juni	158.8	5.8	4.3	+ 1.5	0.0	-	160.3	26.5
Juli	160.3	6.7	5.1	+ 1.6	0.0	- 7)	161.9	26.6
Aug.	161.9	5.5	4.0	+ 1.5	0.0	-	163.4	27.0

1) Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparen. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparen nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 3). — 3) Entschädigungsgutschriften für Altsparguthaben und Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebenen 1953 658,9 Mio DM, 1954 1 200,6 Mio DM, 1955 186,3 Mio DM; in den Folgejahren nur noch geringe Beträge aus dieser Quelle. — 4) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 5) Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 6) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 7) Ab Juli 1958 nicht mehr gesondert erfragt. — 8) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — 9) Untergruppe der Kreditbanken. — P) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik
Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken						Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private			öffentliche Stellen			insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar- einlagen
	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	Kassen- und Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen des Bundes und der Länder		insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag											
1957 31. März	19 053.8	618.7	9 430.7	9 004.4	153.2	1 589.3	33 964.6	20 445.0	14 599.0	5 846.0	13 519.6
15. April	19 029.1	597.3	9 550.7	8 881.1	166.3	1 754.6	34 234.1	20 626.4	15 340.1	5 286.3	13 607.7
30. "	18 636.1	574.7	9 297.3	8 764.1	155.8	2 018.3	34 406.6	20 728.8	15 700.5	5 028.3	13 677.8
15. Mai	18 611.9 ¹⁾	568.2	9 434.7 ¹⁾	8 609.0	153.0	1 990.9	34 988.4	21 208.1	15 737.2	5 470.9	13 780.3
31. "	18 423.9	570.3	9 160.5	8 693.1	171.5	2 184.8	35 116.9	21 269.9	15 758.0	5 511.9	13 847.0
15. Juni	18 811.8	570.2	9 779.4	8 462.2	164.0	2 176.8	35 552.2	21 643.4	15 409.2	6 234.2	13 908.8
30. "	18 941.7	572.7	9 738.4	8 630.6	173.3	2 209.6	35 371.0	21 399.2	15 487.1	5 912.1	13 971.8
15. Juli	18 854.9	568.1	9 788.9	8 497.9	170.2	2 582.3	35 885.4	21 974.5	15 822.8	6 151.7	13 910.9
31. "	18 696.2	570.3	9 410.8	8 715.1	158.3	2 784.3	35 849.1	21 869.0	16 266.9	5 602.1	13 980.1
15. Aug.	18 863.5	567.2	9 659.6	8 636.7	156.2	2 941.2	36 555.1	22 492.6	16 465.5	6 027.1	14 062.5
31. "	18 739.3	583.5	9 418.1	8 737.7	183.9	3 442.8	36 928.4	22 778.6	16 900.2	5 878.4	14 149.8
15. Sept.	19 021.2	585.7	9 742.4	8 693.1	144.8	3 325.5	37 374.2	23 133.9	16 594.8	6 539.1	14 240.3
30. "	18 992.7	613.4	9 826.2	8 553.1	152.4	3 410.0	37 308.4	22 993.2	16 919.6	6 073.6	14 315.2
15. Okt.	18 978.9	611.6	9 910.5	8 456.8	154.2	3 644.5	38 009.7	23 593.3	17 208.0	6 384.3	14 417.4
31. "	18 923.7	590.7	9 732.3	8 600.7	143.7	3 658.2	38 062.0	23 525.9	17 518.5	6 007.4	14 536.1
15. Nov.	19 069.2	593.2	9 992.7	8 483.3	153.2	3 856.5	38 690.9	24 061.4	17 449.7	6 611.7	14 629.5
30. "	18 930.0	600.0	9 732.4	8 597.6	191.4	3 697.1	38 708.0	24 011.8	17 565.6	6 446.2	14 696.2
15. Dez.	19 304.4	610.8	9 924.9	8 768.7	166.1	3 442.8	38 612.8	23 936.0	17 073.0	6 863.0	14 676.8
31. "	19 417.5	630.2	9 449.9	8 337.4	147.4	3 475.6	40 531.5	25 160.0	18 459.0	6 701.0	15 371.5
1958 15. Jan.	19 229.6	620.7	9 863.2	8 745.7	158.8	4 043.4	40 253.4	24 667.6	17 665.9	7 001.7	15 585.8
31. "	18 970.9	619.8	9 543.4	8 807.7	140.4	4 183.7	40 443.8	24 677.9	17 965.7	6 712.2	15 765.9
15. Febr.	19 052.7	603.6	9 707.7	8 741.4	154.7	4 208.3	41 027.3	25 080.4	18 079.1	7 001.3	15 946.9
28. "	19 064.9	591.4	9 706.0	8 767.5	168.6	4 028.1	40 890.0	24 793.1	17 971.8	6 821.3	16 096.9
15. März	19 237.7	580.7	9 933.5	8 723.5	158.5	3 949.0	41 031.5	24 755.7	17 504.5	7 251.2	16 275.8
31. "	19 036.3	561.6	9 679.5	8 795.2	161.5	4 129.9	41 189.6	24 818.8	18 079.4	6 739.4	16 370.8
15. April	18 789.9	543.9	9 659.5	8 586.5	166.0	4 293.0	41 970.3	25 472.3	18 550.8	6 921.5	16 498.0
30. "	18 547.8	528.4	9 478.0	8 541.4	149.5	4 441.3	41 756.2	25 145.8	18 739.4	6 406.4	16 610.4
15. Mai	18 344.4	504.5	9 399.6	8 440.3	165.0	4 547.9	42 230.8	25 507.9	18 825.3	6 682.6	16 722.9
31. "	18 450.0	487.1	9 524.9	8 438.0	186.4	4 649.4	42 357.2	25 541.5	18 880.1	6 661.4	16 815.7
15. Juni	18 556.0	467.0	9 688.7	8 400.3	163.9	4 572.8	42 327.7	25 391.0	18 412.3	6 978.7	16 936.7
30. "	18 906.6	473.6	9 946.8	8 486.2	179.1	4 301.7	42 482.8	25 423.4	18 763.3	6 660.1	17 059.4
15. Juli	18 819.4	449.7	9 956.0	8 413.7	182.6	4 501.3	43 252.7	26 027.1	19 078.3	6 948.8	17 225.6
31. "	18 538.5	447.1	9 554.8	8 536.6	188.0	4 453.1	43 172.7	25 874.0	19 175.3	6 698.7	17 298.7
15. Aug.	18 533.1	435.3	9 718.0	8 379.8	180.4	4 627.3	43 691.2	26 269.0	19 342.0	6 927.0	17 422.2
31. "	18 536.1	426.9	9 667.6	8 441.6	239.9	4 596.7	43 723.1	26 180.0	19 502.6	6 677.4	17 543.1
15. Sept.	18 718.0	422.6	9 959.0	8 336.4	171.2	4 513.9	44 032.1	26 328.4	19 192.2	7 136.2	17 703.7
30. "	18 760.5	417.9	9 941.7	8 400.9	169.1	4 361.5	44 132.7	26 341.0	19 514.6	6 826.4	17 791.7
15. Okt.	18 667.3	420.4	10 087.6	8 159.3	158.3	4 174.3	45 018.7	27 074.6	19 870.8	7 203.8	17 944.1

b) Veränderung

1957 April 1. Hälfte	- 24.7	- 21.4	+ 120.0	- 123.3	+ 13.1	+ 165.3	+ 269.5	+ 181.4	+ 741.1	- 559.7	+ 88.1
2. "	- 393.0	- 22.6	- 253.4	- 117.0	- 10.5	+ 263.7	+ 172.5	+ 102.4	+ 360.4	- 258.0	+ 70.1
Mai 1. Hälfte	+ 25.8 ²⁾	- 6.5	+ 187.4 ³⁾	- 155.1	- 2.8	- 27.4	+ 581.8	+ 479.3	+ 36.7	+ 442.6	+ 102.5
2. "	- 188.0	+ 2.1	- 274.2	+ 84.1	+ 18.5	+ 193.9	+ 128.5	+ 61.8	+ 20.8	+ 41.0	+ 66.7
Juni 1. Hälfte	+ 387.9	- 0.1	+ 618.9	- 230.9	- 7.5	- 8.0	+ 435.3	+ 373.5	- 348.8	+ 722.3	+ 61.8
2. "	+ 129.9	+ 2.5	- 41.0	+ 168.4	+ 3.1	+ 32.8	- 181.2	- 244.2	+ 77.9	- 322.1	+ 63.0
Juli 1. Hälfte	- 86.8	+ 4.6	+ 50.5	- 132.7	- 3.1	+ 372.7	+ 514.4	+ 578.3	+ 335.7	+ 239.6	+ 60.9
2. "	- 158.7	+ 2.2	- 378.1	+ 217.2	- 11.9	+ 202.0	- 36.3	- 105.5	+ 444.1	- 549.6	+ 69.2
Aug. 1. Hälfte	+ 167.3	+ 3.1	+ 248.8	- 78.4	- 2.1	+ 156.9	+ 706.0	+ 623.6	+ 198.6	+ 425.0	+ 82.4
2. "	- 124.2	+ 16.3	+ 241.5	+ 101.0	+ 27.7	+ 501.6	+ 373.3	+ 286.0	+ 494.7	+ 148.7	+ 87.3
Sept. 1. Hälfte	+ 281.9	+ 2.2	+ 324.3	- 44.6	+ 39.1	- 117.3	+ 445.8	+ 355.3	- 305.4	+ 660.7	+ 90.5
2. "	- 28.5	+ 27.7	+ 83.8	- 140.0	+ 7.6	+ 84.5	+ 65.8	- 140.7	+ 324.8	+ 465.5	+ 74.9
Okt. 1. Hälfte	- 13.8	- 1.8	+ 84.3	- 96.3	+ 1.8	+ 234.5	+ 701.3	+ 599.1	+ 288.4	+ 310.7	+ 102.2
2. "	- 55.2	- 20.9	- 178.2	+ 143.9	- 10.5	+ 13.7	+ 52.3	+ 66.4	+ 310.5	- 376.9	+ 118.7
Nov. 1. Hälfte	+ 145.5	+ 2.5	+ 260.4	- 117.4	+ 9.5	+ 198.3	+ 628.9	+ 535.5	- 68.8	+ 604.3	+ 93.4
2. "	- 139.2	+ 6.8	- 260.3	+ 114.3	+ 38.2	- 159.4	+ 17.1	- 49.6	+ 115.9	- 165.5	+ 66.7
Dez. 1. Hälfte	+ 374.4	+ 10.8	+ 192.5	+ 171.1	- 25.3	- 254.3	- 95.2	- 75.8	- 492.6	+ 416.8	- 19.4
2. "	+ 113.1	+ 19.4	- 475.0	+ 568.7	- 18.7	+ 32.8	+ 1 918.7	+ 1 224.0	+ 1 386.0	- 162.0	+ 694.7
1958 Jan. 1. Hälfte	- 187.9	- 9.5	+ 413.3	- 591.7	+ 11.4	+ 567.8	- 278.1	- 492.4	- 793.1	+ 300.7	+ 214.3
2. "	- 258.7	- 0.9	- 319.8	+ 62.0	- 18.4	+ 140.3	+ 190.4	+ 10.3	+ 299.8	- 289.5	+ 180.1
Febr. 1. Hälfte	+ 81.8	- 16.2	+ 164.3	- 66.3	+ 14.3	+ 24.6	+ 583.5	+ 402.5	+ 113.4	+ 289.1	+ 181.0
2. "	+ 12.2	- 12.2	- 1.7	+ 26.1	+ 13.9	- 180.2	- 137.3	- 287.3	- 107.3	+ 180.0	+ 150.0
März 1. Hälfte	+ 172.8	- 10.7	+ 227.5	- 44.0	- 10.1	- 79.1	+ 141.5	- 37.4	- 467.3	+ 429.9	+ 178.9
2. "	- 201.4	- 19.1	- 254.0	+ 71.7	+ 3.0	+ 180.9	+ 158.1	+ 63.1	+ 574.9	- 511.8	+ 95.0
April 1. Hälfte	- 246.4	- 17.7	- 20.0	- 208.7	+ 4.5	+ 163.1	+ 780.7	+ 653.5	+ 471.4	+ 182.1	+ 127.2
2. "	- 242.1	- 15.5	- 181.5	- 45.1	- 16.5	+ 148.3	- 214.1	- 326.5	+ 188.6	- 515.1	+ 112.4
Mai 1. Hälfte	- 203.4	- 23.9	- 78.4	- 101.1	+ 15.5	+ 106.6	+ 474.6	+ 362.1	+ 85.9	+ 276.2	+ 112.5
2. "	+ 105.6	- 17.4	+ 125.3	- 2.3	+ 21.4	+ 101.5	+ 126.4	+ 33.6	+ 54.8	- 21.2	+ 92.8
Juni 1. Hälfte	+ 106.0	- 20.1	+ 163.8	- 37.7	- 22.5	- 76.6	- 29.5	- 150.5	- 467.8	+ 317.3	+ 121.0
2. "	+ 350.6	+ 6.6	+ 258.1	+ 85.9	+ 15.2	- 271.1	+ 155.1	+ 32.4	+ 351.0	- 318.6	+ 122.7
Juli 1. Hälfte	- 87.2	- 23.9	+ 9.2	- 72.5	+ 3.5	+ 199.6	+ 769.9	+ 603.7	+ 315.0	+ 288.7	+ 166.2
2. "	- 280.9	- 2.6	- 401.2	+ 122.9	+ 5.4	- 48.2	- 80.0	+ 153.1	+ 97.0	- 250.1	+ 73.1
Aug. 1. Hälfte	- 5.4	- 11.8	+ 163.2	- 156.8	- 7.6	+ 174.2	+ 518.5	+ 395.0	+ 166.7	+ 228.3	+ 123.5
2. "	+ 3.0	- 8.4	- 50.4	+ 61.8	+ 59.5	- 30.6	+ 31.9	- 89.0	+ 160.6	+ 249.6	+ 120.9
Sept. 1. Hälfte	+ 181.9	- 4.3	+ 291.4	- 105.2	- 68.7	- 82.8	+ 309.0	+ 148.4	- 310.4	+ 458.8	+ 160.6
2. "	+ 42.5	- 4.7	+ 17.3	+ 64.5	- 2.1	- 152.4	+ 100.6	+ 12.6	+ 322.4	- 309.8	+ 88.0
Okt. 1. Hälfte	- 93.2	+ 2.5	+ 145.9	- 241.6	- 10.8	- 187.2	+ 886.0	+ 733.6	+ 356.2	+ 377.4	+ 152.4

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 50 Mio DM. — ²⁾ Statistisch bereinigt, vgl. Anmerkung ¹⁾.

1. Zwischenbilanzen

Mio

Aktiva

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Fällige Schuldver-schreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel		Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen des Bundes und der Länder ⁵⁾	Sonstige Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Wert-papiere ⁶⁾ und Konsortial-beteiligungen	Schuld-verschrei-bungen eigener Emis-sionen	Aus-gleichsfor-derungen ⁷⁾
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels-wechsel					
Alle Bankengruppen ¹⁾															
1949	3 540		1 645.9	1 371.1	82.8	2 007.1	1 862.1		1 695.3	1 434.3	275.9	—	—	—	5 531.1
1950	3 621 ¹¹⁾	35 515.4	2 171.6	1 862.5	85.8	2 324.3	2 054.7	249.0	2 676.3	2 378.4	528.7	—	526.6	52.7	5 991.6
1951	3 795 ¹²⁾	45 377.2	3 210.3	2 806.5	106.0	3 431.8	2 910.1	388.4	3 777.0	3 434.5	945.1	—	714.3	53.9	6 074.0
1952	3 782	59 010.7	3 581.0	3 114.9	125.4	4 662.0	3 496.7	440.0	6 231.0	5 714.6	1 039.4	—	1 332.0	63.7	6 299.4
1953	3 781	74 701.0	3 916.4	3 436.6	141.6	6 056.2	3 994.1	532.5	7 485.6	7 016.0	1 169.8	—	2 629.7	69.7	6 465.6
1954	3 787	95 760.3	4 682.1	4 137.2	152.8	8 447.1	5 011.5	628.3	8 948.4	8 407.8	1 103.7	—	4 769.3	112.7	6 678.9
1955	3 631 ¹³⁾	113 791.0	5 191.6	4 590.1	165.8	8 720.2	5 395.9	663.4	9 793.6	9 197.6	1 197.9	—	6 559.2	174.7	6 422.0
1956	3 658	130 289.7 ¹⁴⁾	6 404.8	5 689.8	223.6	9 709.0	6 303.1	827.6	11 535.3	10 868.0	1 789.0	—	6 836.8	267.6	6 419.2
1957 Juni	3 655 ¹⁵⁾	138 321.9	6 121.0	5 418.1	114.9	11 583.8	6 243.1	639.0	10 796.5	10 185.1	3 796.1	—	7 509.1	294.7	6 410.7
Juli	3 653	140 243.0 ¹⁶⁾	5 933.1	5 097.9	114.2	12 139.0	6 468.7	555.0	11 722.0	11 150.1	4 803.9	—	7 604.3	289.3	6 375.0
Aug.	3 652	145 046.6	5 654.6	4 966.5	108.8	14 030.4	7 630.0	627.7	12 206.6	11 650.7	6 272.5	—	7 822.8	267.7	6 375.6
Sept.	3 653	147 150.1	6 412.2	5 675.7	120.3	13 719.9	7 015.5	740.4	11 973.6	11 412.2	6 074.7	—	7 971.4	260.3	6 358.5
Okt.	3 655	149 217.9	6 269.4	5 540.7	106.2	14 382.0	7 494.5	676.6	12 335.4	11 746.7	6 564.2	—	8 081.5	259.1	6 364.9
Nov.	3 658	151 893.6	6 354.7	5 620.9	109.0	14 875.9	7 866.8	739.6	12 279.4	11 731.9	6 759.9	210.2	8 314.9	240.1	6 369.2
Dez.	3 658	154 714.8	8 551.1	7 739.3	236.8	14 355.6	7 701.8	898.3	12 985.0	12 352.7	5 710.3	446.1	8 227.5	214.3	6 342.8
1958 Jan.	3 664	155 265.4	6 289.2	5 559.6	111.0	15 399.1	8 021.1	622.6	12 670.8	12 085.5	7 057.9	471.5	8 622.9	225.5	6 337.8
Febr.	3 664	158 344.3	6 169.6	5 455.6	103.7	16 493.2	8 332.2	684.8	12 642.4	12 075.1	7 075.4	546.7	9 043.6	216.0	6 335.3
März	3 664	159 532.9	6 648.3	5 815.3	114.4	16 991.9	7 552.1	706.0	12 293.4	11 730.3	7 222.7	608.9	9 334.9	215.2	6 322.0
April	3 665	161 902.2	6 834.3	6 002.8	113.2	16 955.1	7 677.4	713.1	12 176.5	11 599.2	7 800.4	609.2	9 979.1	214.0	6 315.6
Mai	3 665	164 241.9	6 616.9	5 836.3	125.4	17 391.2	7 633.6	703.1	12 454.8	11 872.7	8 125.9	659.5	10 327.4	216.0	6 309.1
Juni	3 664	165 584.7	7 071.5	6 201.3	132.4	17 208.3	7 329.7	723.9	11 912.6	11 309.3	7 730.8	539.7	10 569.9	223.0	6 290.8
Juli	3 667	167 592.2	7 061.6	6 112.3	122.1	17 619.4	7 466.0	650.7	12 413.0	11 862.9	8 056.9	555.1	11 128.4	240.2	6 267.1
Aug. Sept. P)	3 667	170 210.5 ²⁴⁾	7 383.5	6 588.4	119.5	18 316.3	7 802.5	640.8	12 264.3	11 733.8	8 314.5	586.8	11 545.0	213.3	6 262.9
...
Kreditbanken															
1955 Dez.	338	32 407.6	2 413.5	2 186.8	72.4	2 272.2	1 967.9	434.2	6 322.5	6 020.2	75.1	—	2 465.4	17.9	1 627.5
1956 Dez.	349	37 038.8	2 868.2	2 592.9	99.2	2 777.9	2 409.0	567.1	7 738.7	7 401.3	165.7	—	2 771.7	29.7	1 644.4
1957 Dez.	339 ¹⁸⁾	42 950.9	3 789.2	3 474.9	102.3	3 047.3	2 418.2	597.1	8 610.0	8 321.3	1 376.8	346.1	3 302.6	17.8	1 610.4
1958 März	338	42 260.0	2 503.8	2 178.3	41.4	3 072.1	2 114.9	417.6	7 917.6	7 688.1	1 810.8	389.0	3 626.1	15.1	1 610.3
April	337	43 071.7	2 794.5	2 470.1	41.3	3 279.5	2 287.5	419.6	7 842.2	7 608.4	2 163.2	389.0	3 816.3	13.5	1 610.4
Mai	335	43 646.5	2 645.4	2 349.0	49.1	3 447.6	2 436.2	419.3	7 982.6	7 745.8	2 323.0	389.0	3 852.6	13.3	1 608.5
Juni	334	44 013.1	2 930.9	2 609.9	43.0	3 405.9	2 399.7	420.5	7 656.1	7 405.6	2 097.5	253.5	3 906.8	13.0	1 602.1
Juli	335	44 145.7	2 783.4	2 392.5	43.2	3 347.2	2 387.5	379.0	8 085.4	7 853.0	2 301.8	256.6	4 071.1	10.7	1 598.1
Aug.	335	44 838.9	3 081.5	2 777.5	40.6	3 428.5	2 461.7	364.1	7 942.5	7 701.5	2 422.1	255.9	4 140.8	11.0	1 598.0
Großbanken ⁹⁾ +)															
1955 Dez.	12	15 761.5	1 297.5	1 194.1	34.7	850.8	798.4	267.2	3 735.8	3 640.8	5.6	—	1 267.4	—	836.6
1956 Dez.	12	18 103.7	1 541.3	1 410.1	47.6	922.3	866.8	350.8	4 652.4	4 525.2	108.2	—	1 513.7	—	841.9
1957 Dez.	8 ¹⁰⁾	21 035.0	2 077.8	1 920.6	51.5	896.0	809.3	357.0	4 913.3	4 830.2	1 118.4	346.1	1 825.4	—	824.0
1958 März	8	20 487.4	1 345.0	1 167.7	21.3	917.3	798.2	253.7	4 661.3	4 588.6	1 384.6	383.6	1 904.2	—	825.6
April	8	20 936.0	1 640.2	1 462.9	20.2	1 072.0	935.0	259.8	4 457.3	4 377.5	1 670.5	383.5	1 991.5	—	825.9
Mai	8	21 249.3	1 534.0	1 372.8	24.2	1 115.2	995.0	263.0	4 569.3	4 490.7	1 839.1	383.6	2 018.3	—	826.1
Juni	8	21 379.4	1 713.8	1 542.1	22.1	1 078.5	969.3	235.5	4 352.0	4 268.7	1 609.0	248.1	2 073.7	—	822.6
Juli	8	21 368.9	1 518.4	1 304.9	21.6	1 087.9	935.8	244.8	4 680.2	4 614.8	1 824.5	250.0	2 202.9	—	820.9
Aug.	8	21 757.9	1 809.0	1 646.9	20.4	1 264.6	1 115.6	239.4	4 482.2	4 418.3	1 911.5	250.0	2 219.6	—	821.0
Staats-, Regional- und Lokalbanken ¹¹⁾															
1955 Dez.	82	12 956.5	883.9	781.8	32.0	1 106.6	900.4	134.2	2 030.9	1 862.0	64.6	—	832.9	17.9	706.9
1956 Dez.	86	14 720.5	1 053.2	934.4	44.3	1 427.5	1 201.9	167.9	2 417.6	2 255.3	47.6	—	878.3	29.8	689.6
1957 Dez.	85	17 004.8	1 316.5	1 186.4	42.5	1 640.1	1 237.7	186.0	2 779.2	2 718.0	237.9	—	1 043.1	17.8	675.7
1958 März	84	17 024.1	897.0	772.7	15.4	1 664.4	1 000.6	128.2	2 540.5	2 419.4	413.3	5.0	1 245.2	15.1	674.3
April	84	17 247.8	889.8	766.3	13.0	1 683.7	1 017.4	124.1	2 583.9	2 467.7	480.6	5.0	1 320.5	13.5	674.3
Mai	84	17 454.2	856.4	743.4	15.9	1 800.8	1 101.6	123.3	2 584.4	2 472.6	474.7	5.0	1 327.5	13.3	674.2
Juni	83	17 690.8	942.4	817.2	15.9	1 812.9	1 105.6	128.0	2 551.4	2 430.7	476.5	5.0	1 323.8	13.0	671.7
Juli	83	17 739.2	991.1	840.4	16.3	1 723.1	1 091.5	101.5	2 617.7	2 496.6	466.3	6.2	1 333.3	10.7	669.5
Aug.	83	17 962.0	977.8	859.1	14.7	1 664.3	1 028.4	98.1	2 621.4	2 490.4	499.7	5.9	1 378.5	11.0	669.4
Privatbankiers ¹²⁾ +)															
1955 Dez.	213	2 981.9	206.3	187.1	5.1	226.1	206.1	31.1	508.2	471.5	4.8	—	274.2	—	65.7
1956 Dez.	222 ²⁵⁾	3 342.2	228.3	205.7	6.3	331.4	219.0	43.7	594.8	550.0	9.5	—	332.4	—	62.5
1957 Dez.	217	3 898.2	334.9	311.1	7.2	282.9	237.3	47.9	730.3	687.6	17.0	—	398.9	—	60.9
1958 März	215	3 696.8	216.9	194.8	4.2	233.8	205.5	31.6	629.8	596.1	12.1	0.4	442.0	—	60.6
April	214	3 762.5	219.0	197.3	4.1	256.9	225.7	31.3	684.5	648.7	11.3	0.5	470.5	—	60.4
Mai	212	3 821.5	210.4	190.2	4.9	279.2	248.8	31.1	714.9	671.8	10.4	0.4	473.0	—	60.4
Juni	212	3 825.7	227.5	205.3	4.3	275.6	245.5	31.9	650.5	610.2	11.2	0.4	474.3	—	60.3
Juli	213	3 862.8	222.5	197.7	4.5	270.5	245.1	30.8	663.8	624.0	10.4	0.4	482.7	—	60.2
Aug.	213	3 923.5	241.9	221.0	4.6	248.0	215.2	24.5	721.5	681.2	10.3	0.0	487.5	—	60.1
Spezial-, Haus- und Branchebanken ¹³⁾ +)															
1955 Dez.	31	707.7	25.8	23.8	0.6	88.7	63.0	1.7							

bilanzen

der Kreditinstitute *)

DM

Aktiva

Deckungs- forderungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz *)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhänder- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite *)			Betei- ligungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 16)	Jahres- bzw. Monats- ende
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		insgesamt	enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Alle Bankengruppen 1)														
—	8 102,7	7 357,8	744,9	1 906,7	1 776,7	130,0	360,7	1 074,9	—	—	—	—	—	1949
—	10 533,7	9 722,1	811,6	8 032,4	5 885,2	2 147,2	747,2	3 297,1	257,0	85,8	442,0	1 026,2	1950	
—	11 530,6	10 565,5	965,1	11 957,2	9 048,2	2 909,0	1 291,6	5 224,7	4 836,5	159,0	588,3	1 149,7	1951	
—	14 062,6	12 876,0	1 186,6	16 345,9	12 744,3	3 601,6	2 327,9	7 369,5	6 732,4	235,7	794,2	1 399,9	1952	
341,7	17 513,2	15 928,4	1 584,8	22 266,3	17 826,5	4 439,8	3 329,8	10 366,8	9 427,2	939,6	340,4	981,1	1 461,4	1953
1 391,4	20 333,2	18 547,1	1 786,1	28 554,0	23 370,6	5 183,4	6 656,9	15 238,8	12 828,5	2 410,3	398,8	1 151,6	1 751,1	1954
1 728,3	22 506,2	20 495,6	2 010,6	37 012,9	30 909,7	6 103,2	9 749,8	20 189,0	16 497,5	3 691,5	530,0	1 351,4	2 024,0	1955
1 895,6	24 525,2	22 505,0	2 020,2	43 283,0	36 668,4	6 614,6	12 294,6 ¹⁴⁾	24 495,6 ¹⁵⁾	19 956,6	4 539,0 ¹⁶⁾	616,0	1 601,0	2 061,4	1956
1 901,4	26 081,0	23 913,1	2 167,9	45 522,7	38 585,7	6 937,0	13 014,0	26 688,7	21 409,0	5 279,7	708,5	1 681,6	2 146,9	Juni 1957
1 905,6	25 315,4	23 386,9	1 928,5	46 032,9	39 037,6	6 995,3	13 098,6 ¹⁷⁾	27 090,0	21 694,5	5 395,5	648,8	1 699,2	2 006,7	Juli
1 909,5	25 276,4	23 431,3	1 845,1	46 974,9 ¹⁸⁾	39 773,0 ¹⁸⁾	7 201,9 ¹⁸⁾	12 992,3 ¹⁸⁾	27 523,2	22 284,0 ¹⁸⁾	5 239,2 ¹⁸⁾	650,0	1 719,1	2 165,7 ²⁰⁾	Aug.
1 916,2	26 141,7	24 234,4	1 907,3	47 641,9	40 276,1	7 365,8	13 155,2	27 840,3	22 499,6	5 340,7	644,4	1 736,9	2 282,5	Sept.
1 921,0	26 011,8	24 120,9	1 890,9	48 290,1	40 822,1	7 468,0	13 351,3	28 274,6	22 818,4	5 456,2	652,4	1 756,5	2 195,5	Okt.
1 924,2	26 469,7	24 467,0	2 002,7	48 853,2	41 356,2	7 497,0	13 566,9	28 659,3	23 092,4	5 566,9	656,3	1 778,1	2 392,3	Nov.
1 924,1	26 326,1	24 240,4	2 085,7	49 851,1	42 207,6	7 643,5	13 764,9	29 178,4	23 504,2	5 674,2	742,6	1 809,4	2 328,8	Dez.
1 931,8	26 644,5	24 599,3	2 045,2	50 374,7	42 715,7	7 659,0	13 932,1	29 446,5	23 697,0	5 749,5	740,7	1 821,5	2 071,8	Jan. 1958
1 934,1	27 015,7	24 936,9	2 078,8	51 164,5	43 884,0	7 280,5	14 088,5	29 700,9	23 895,9	5 805,0	747,2	1 826,7	2 256,9	Febr.
1 938,6	27 110,6	25 003,1	2 107,5	51 751,1 ²¹⁾	43 836,6 ²¹⁾	7 914,7	14 187,6 ²²⁾	30 064,1	24 065,3 ²¹⁾	5 998,8 ²²⁾	755,2	1 833,2	2 158,9	März
1 941,4	26 812,9	24 734,0	2 078,9	52 475,1	44 471,0	8 004,1	14 187,2	30 370,3	24 314,0	6 056,3	766,3	1 846,3	2 162,5	April
1 944,8	27 031,8	24 878,6	2 153,2	53 119,5	45 076,1	8 043,4	14 357,8	30 744,6	24 593,9	6 150,7	775,1	1 857,8	2 225,8	Mai
1 934,3	27 069,3	25 724,5	2 344,8	53 710,4	45 625,8	8 084,6	14 533,0	31 096,8	24 869,6	6 227,2	785,4	1 879,7	2 269,7	Juni
1 934,9	27 345,8	25 218,3	2 127,5	54 698,8	46 506,8	8 192,0	14 714,7	31 877,6 ²³⁾	25 570,9 ²³⁾	6 306,7	791,9	1 897,8	2 093,7	Juli
1 938,1	27 507,9	25 276,4	2 231,5	55 684,1	47 358,5	8 325,6	14 535,4 ²⁴⁾	32 429,2	26 038,0	6 391,2	742,4	1 916,9	2 238,8	Aug.
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Sept. ²⁾
Kreditbanken														
182,6	10 812,0	9 932,7	879,3	3 627,9	3 558,8	69,1	703,9	1 379,4	1 270,4	109,0	296,3	485,6	598,6	Dez. 1955
198,4	11 693,0	10 712,2	980,8	4 222,4	4 104,4	118,0	765,8	1 716,7	1 566,4	150,3	355,8	531,0	609,8	Dez. 1956
200,5	12 849,3	11 758,3	1 091,0	4 620,9	4 469,0	151,9	838,6	2 083,6	1 846,4	237,2	439,3	574,6	628,1	Dez. 1957
202,0	13 401,4	12 246,8	1 154,6	4 749,4	4 588,8	160,6	876,5	2 144,4	1 896,2	248,2	446,1	593,5	587,3	März 1958
202,2	13 234,7	12 057,4	1 177,3	4 735,6	4 575,3	160,3	883,4	2 157,7	1 904,8	252,9	456,7	594,1	595,5	April
202,8	13 367,0	12 090,7	1 276,3	4 782,7	4 622,7	160,0	880,3	2 181,3	1 925,5	255,8	463,8	596,0	623,5	Mai
199,9	13 110,0	12 682,1	1 427,9	4 797,5	4 639,2	158,3	881,1	2 193,9	1 928,5	265,4	472,6	602,0	613,7	Juni
200,6	13 541,4	12 245,3	1 296,1	4 966,7	4 803,1	163,6	892,0	2 226,7	1 961,6	265,1	478,3	604,4	585,8	Juli
201,2	13 690,0	12 311,3	1 378,7	5 081,7	4 918,1	163,6	912,0	2 258,3	1 988,9	269,4	426,9	609,1	633,0	Aug.
Großbanken °) +)														
47,6	5 612,5	5 109,5	503,0	1 036,0	1 010,9	25,1	222,2	3,0	2,2	0,8	110,6	260,0	177,0	Dez. 1955
51,3	6 291,4	5 688,7	602,7	1 031,9	1 010,6	21,3	168,6	3,1	2,1	0,8	127,3	283,4	171,6	Dez. 1956
53,1	6 695,6	6 018,9	676,7	994,9	970,2	24,7	160,1	4,0	3,2	0,8	184,7	306,3	230,8	Dez. 1957
54,5	6 921,7	6 235,1	686,6	1 007,8	974,4	33,4	158,9	5,9	5,1	0,8	179,5	324,3	144,1	März 1958
54,7	6 765,9	6 091,7	674,2	999,5	966,1	33,4	158,9	5,3	4,5	0,8	179,6	324,3	132,2	April
54,8	6 788,4	6 070,3	718,1	1 004,9	971,4	33,5	158,0	5,7	4,8	0,9	187,5	325,0	159,9	Mai
54,4	7 286,0	6 421,0	865,0	971,9	938,4	33,5	159,6	6,0	5,1	0,9	192,9	328,1	213,2	Juni
54,4	6 798,7	6 073,9	724,8	1 022,9	989,4	33,5	155,2	6,0	4,9	1,1	191,6	328,2	166,7	Juli
54,6	6 842,5	6 068,0	774,5	1 038,8	1 005,2	33,6	159,7	6,8	5,9	0,9	136,6	331,4	176,6	Aug.
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
126,7	3 852,6	3 522,2	330,4	2 332,7	2 295,5	37,2	349,8	1 308,1	1 205,7	102,4	108,6	163,6	212,6	Dez. 1955
138,6	3 881,6	3 552,5	329,1	2 930,7	2 840,8	89,9	436,9	1 651,9	1 512,8	139,1	130,5	181,6	264,8	Dez. 1956
139,2	4 382,6	4 028,6	354,0	3 377,7	3 256,9	120,8	494,9	1 967,3	1 787,3	180,0	144,4	197,0	230,2	Dez. 1957
139,2	4 696,4	4 294,8	401,6	3 493,6	3 372,6	121,0	498,8	2 019,7	1 831,2	188,5	145,3	197,3	255,1	März 1958
139,3	4 708,6	4 269,9	438,7	3 484,6	3 363,9	120,7	499,8	2 030,8	1 839,7	191,1	150,4	197,1	279,6	April
139,8	4 788,0	4 298,2	489,8	3 524,2	3 403,9	120,3	495,7	2 051,1	1 858,4	192,7	149,4	197,5	284,1	Mai
137,3	4 971,3	4 469,1	502,2	3 569,1	3 450,6	118,5	502,8	2 065,4	1 869,4	196,0	150,5	199,2	219,7	Juni
137,9	4 877,4	4 375,9	501,5	3 683,7	3 561,6	122,1	508,3	2 091,7	1 892,9	198,8	157,2	200,8	238,2	Juli
138,3	4 953,6	4 432,7	520,9	3 778,5	3 656,5	122,0	514,3	2 119,9	1 917,9	202,0	158,3	202,6	275,6	Aug.
Privatbankiers +)														
8,0	1 110,6	1 065,3	45,3	182,0	179,2	2,8	108,7	16,4	14,7	1,7	58,4	47,6	150,1	Dez. 1955
8,2	1 285,3	1 236,9	48,4	176,3	173,6	2,7	120,7	14,0	12,1	1,9	77,0	50,6	115,2	Dez. 1956
7,9	1 468,2	1 409,3	58,9	170,3	167,9	2,4	128,9	16,7	12,7	4,0	84,5	53,5	104,9	Dez. 1957
8,0	1 464,6	1 400,5	64,1	166,7	164,5	2,2	158,0	17,0	13,5	3,5	86,0	54,4	127,7	März 1958
7,9	1 422,2	1 361,2	61,0	164,8	162,6	2,2	162,9	18,2	13,6	4,6	86,1	55,1	125,0	April
7,9	1 433,0	1 369,8	63,2	165,3	163,1	2,2	163,6	18,3	13,8	4,5	86,6	55,9	124,5	Mai
7,9	1 489,3	1 433,1	56,2	158,5	156,3	2,2	161,4	18,6	14,1	4,5	88,9	57,0	122,7	Juni
8,0	1 516,1	1 451,4	64,7	159,5	155,5	4,0	162,2	18,6	14,3	4,3	89,1	57,7	124,4	Juli
8,0	1 516,1	1 440,2	75,9	161,0	157,0	4,0	170,5	18,8	14,5	4,3	91,0	58,2	120,3	Aug.
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)														
0,3	236,3	235,7	0,6	77,2	73,2	4,0	28,2	51,9	47,8	4,1	18,7	14,4	58,9	Dez. 1955
0,3	234,7	234,1	0,6	83,5	79,4	4,1	39,6	47,9	39,4	8,5	21,0	15,4	58,2	Dez. 1956
0,3	302,9	301,5	1,4	78,0	74,0	4,0	54,7	95,6	43,2	52,4	25,7	17,8	62,2	Dez. 1957
0,3	318,7	316,4	2,3	81,3	77,3	4,0	60,8	101,8	46,4	55,4	35,3	17,5	60,4	März 1958
0,3	338,0	334,6	3,4	86,7	82,7	4,0	61,8	103,4	47,0	56,4	40,6	17,6	58,7	April
0,3	357,6	352,4	5,2	88,3	84,3	4,0	63,0	106,2	48,5	57,7	40,3	17,6	55,0	Mai
0,3	363,4	358,9	4,5	98,0	93,9	4,1	64,3	108,9	49,9	59,0	40,3	17,7	58,1	Juni
0,3	349,2	344,1	5,1	100,6	96,6	4,0	66,3	110,4	49,5	60,9	40,4	17,7	56,5	Juli
0,3	377,8	370,4	7,4	103,4	99,4	4,0	67,5	112,8	50,6	62,2	41,0	16,9	60,5	Aug.

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ⁵⁾			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme			
				insgesamt	Sichteinlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termin- einlagen		insgesamt	insgesamt ⁴⁾	darunter bei Kredit- instituten)	
														Spareinlagen
				darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen										
Alle Bankengruppen ¹⁾														
1949 ¹⁰⁾	3 540	*	15 252,2 ¹⁰⁾	13 759,1 ¹⁰⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	89,9	1 493,1	1 205,2	287,9	1 492,3	1 414,7	*
1950 ¹⁰⁾	3 621 ¹¹⁾	35 515,4	19 897,5 ¹⁰⁾	17 981,6 ¹⁰⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	278,5	1 915,9	1 318,4	597,5	2 160,2	1 884,4	1 735,7
1951	3 795 ¹¹⁾	45 377,2	25 450,2	22 533,0	11 601,4	5 843,9	5 087,7	611,8	2 917,2	1 781,1	1 136,1	2 262,3	1 768,0	1 500,2
1952	3 782	59 010,7	32 956,6	28 084,7	12 446,0	8 057,5	7 581,2	972,1	4 871,9	2 248,3	2 623,6	2 728,6	2 018,7	1 702,7
1953	3 781	74 701,0	41 868,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	1 531,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	1 882,1
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	2 318,6	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 336,1	2 199,6	2 058,7
1955	3 631 ¹⁴⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	2 524,6	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 815,8	2 691,6	2 420,6
1956	3 658	130 289,7 ¹⁵⁾	66 846,2	55 679,3	19 378,4	12 025,3	24 275,6	2 917,4	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,2	3 115,2	2 743,5
1957 Juni	3 655 ¹⁶⁾	138 321,9	71 779,1	59 017,4	18 550,4	13 897,1	26 569,9	3 535,0	12 761,7	5 138,6	7 623,1	4 832,8 ¹⁷⁾	3 036,1	2 805,1
1957 Juli	3 653	140 243,0 ¹⁸⁾	73 345,9	59 958,4	19 025,2	14 240,9	26 692,3	3 184,0	13 387,5	5 460,8	7 926,7	4 545,0	2 702,8	2 509,3
1957 Aug.	3 652	145 046,6	77 241,2	61 571,0	19 448,5	15 076,2	27 046,3	3 175,0	15 670,2	6 279,3	9 390,9	4 659,4	2 735,2	2 525,2
1957 Sept.	3 653	147 150,1	78 142,5	62 499,2	19 817,3	15 277,9	27 404,0	3 189,2	15 643,3	6 523,7	9 119,6	4 785,2 ¹⁸⁾	2 825,4 ¹⁹⁾	2 564,2 ²⁰⁾
1957 Okt.	3 655	149 217,9	79 008,2	63 145,8	19 664,1	15 622,1	27 859,6	3 216,5	15 862,4	6 383,3	9 479,1	4 998,6	3 006,5	2 725,1
1957 Nov.	3 658	151 893,6	80 618,1	64 166,4	20 068,6	15 919,1	28 178,7	3 264,7	16 451,7	6 656,8	9 794,9	5 047,7	3 039,1	2 727,2
1957 Dez.	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	3 785,3	17 028,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 134,8	2 856,8
1958 Jan.	3 664	155 265,4	83 197,2	66 599,7	19 880,5	16 546,7	30 172,5	3 845,8	16 597,5	6 793,2	9 804,3	4 651,3	2 747,2	2 531,8
1958 Febr.	3 664	158 344,3	85 285,1	67 563,1	19 986,5	16 787,5	30 789,1	3 881,8	17 722,0	6 829,0	10 893,0	4 656,9	2 802,2	2 522,7
1958 März	3 664	159 592,9	86 078,7	68 399,4	20 617,7	16 473,2	31 308,5	3 926,6	17 679,3	6 606,9	11 072,4	4 573,4	2 744,0	2 415,1
1958 April	3 665	161 902,2	87 352,6	69 245,1	20 963,8	16 513,0	31 768,3	3 971,9	18 107,5	6 410,4	11 697,1	4 643,9	2 866,7	2 541,6
1958 Mai	3 665	164 241,9	89 111,1	70 392,7	21 269,4	16 961,5	32 161,8	4 017,4	18 718,4	6 641,8	12 076,6	4 542,3	2 749,9	2 470,9
1958 Juni	3 664	165 584,7	89 272,8	70 897,8	21 658,7	16 541,0	32 610,1	4 111,5	18 463,0	6 587,1	11 875,9	4 526,2	2 698,7	2 515,4
1958 Juli	3 667	167 592,2	90 647,7	71 891,9	21 716,5	17 097,7	33 077,7	4 136,7	18 755,8	6 430,1	12 325,7	4 267,4	2 487,6	2 205,8
1958 Aug.	3 667	170 210,5 ²⁰⁾	92 620,9	72 936,3	21 722,9	17 224,5	33 538,9	4 176,7	19 684,6	6 777,9	12 906,7	4 200,3	2 480,5	2 219,6
1958 Sept.)	...	...	...	73 855,4	22 687,9	17 125,0	34 042,5	4 209,0	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken														
1955 Dez.	338	32 407,6	23 079,5	18 351,3	8 758,0	6 076,7	3 516,6	886,3	4 728,2	2 069,9	2 658,3	969,1	708,2	656,5
1956 Dez.	349	37 038,8	26 329,6	20 885,6	9 366,6	7 737,2	3 781,8	1 027,7	5 444,0	2 652,9	2 791,1	1 396,1	1 094,7	1 011,7
1957 Dez.	339 ¹⁶⁾	42 950,9	31 206,4	25 098,3	10 510,0	9 093,3	4 615,0	1 339,6	6 108,1	3 259,1	2 849,0	1 531,8	1 232,9	1 181,0
1958 März	338	42 260,0	30 416,6	24 255,9	9 030,1	10 305,6	4 920,2	1 396,3	6 160,7	2 803,3	3 357,4	1 363,1	1 056,2	969,3
1958 April	337	43 071,7	31 094,6	24 884,4	9 408,4	10 465,3	5 010,7	1 413,5	6 210,2	2 780,9	3 429,9	1 413,9	1 097,9	1 013,0
1958 Mai	335	43 646,5	31 540,8	25 231,8	9 557,6	10 596,3	5 077,9	1 429,3	6 309,0	2 953,8	3 355,2	1 400,2	1 074,3	1 005,5
1958 Juni	334	44 013,1	31 678,1	25 351,3	9 779,3	10 411,9	5 160,1	1 471,0	6 326,8	3 086,4	3 240,4	1 421,0	1 057,4	1 000,4
1958 Juli	335	44 145,7	31 810,7	25 925,3	9 794,6	10 893,4	5 237,3	1 475,1	5 885,4	2 761,3	3 124,1	1 294,6	932,3	874,6
1958 Aug.	335	44 838,9	32 279,0	26 258,9	9 913,7	11 034,7	5 310,5	1 489,7	6 020,1	2 925,1	3 095,0	1 359,4	995,9	937,6
Großbanken ^{9) +)}														
1955 Dez.	12	15 761,5	12 845,0	10 261,5	5 167,0	3 131,7	1 962,8	589,3	2 583,5	1 275,0	1 308,5	303,1	256,7	253,9
1956 Dez.	12	18 103,7	14 757,0	11 774,3	5 519,5	4 200,3	2 054,5	683,3	2 982,7	1 568,1	1 414,6	497,6	415,8	401,3
1957 Dez.	8 ¹⁰⁾	21 035,0	17 479,8	14 334,8	6 211,4	5 618,7	2 504,7	878,1	3 145,0	1 993,8	1 151,2	487,8	434,3	422,3
1958 März	8	20 487,4	16 841,5	13 849,3	5 305,8	5 853,9	2 689,6	917,3	2 992,2	1 670,4	1 321,8	374,8	316,9	303,7
1958 April	8	20 936,0	17 273,3	14 286,1	5 561,0	5 978,4	2 746,7	928,9	2 987,2	1 666,8	1 320,4	380,0	321,5	308,2
1958 Mai	8	21 249,3	17 522,1	14 501,1	5 631,4	6 082,4	2 787,3	939,9	3 021,0	1 764,8	1 256,2	387,3	312,4	298,6
1958 Juni	8	21 379,4	17 569,9	14 506,8	5 708,3	5 961,2	2 837,3	967,8	3 063,1	1 901,7	1 161,4	363,4	281,8	270,5
1958 Juli	8	21 368,9	17 598,6	14 874,7	5 687,6	6 301,6	2 885,5	973,8	2 723,9	1 623,4	1 100,5	349,6	266,6	252,5
1958 Aug.	8	21 757,9	17 933,3	15 175,6	5 804,1	6 444,3	2 927,2	981,3	2 757,7	1 724,1	1 033,6	394,3	307,6	292,8
Staats-, Regional- und Lokalbanken ¹⁾														
1955 Dez.	82	12 956,5	8 068,8	6 391,9	2 750,0	2 314,7	1 327,2	237,9	1 676,9	554,5	1 122,4	370,3	219,4	177,1
1956 Dez.	86	14 720,5	9 154,9	7 195,8	2 902,7	2 803,7	1 489,4	278,9	1 959,1	827,4	1 131,7	430,3	272,9	211,1
1957 Dez.	85	17 004,8	10 829,8	8 469,8	3 231,7	3 416,1	1 822,0	372,8	2 360,0	1 008,7	1 351,3	519,6	339,3	307,2
1958 März	84	17 024,1	10 881,8	8 266,4	2 855,0	3 488,3	1 933,1	387,5	2 615,4	909,8	1 705,6	464,3	302,9	240,6
1958 April	84	17 247,8	11 060,7	8 408,5	2 935,5	3 522,1	1 950,9	392,3	2 652,2	875,3	1 776,9	469,4	312,9	252,7
1958 Mai	84	17 454,2	11 202,4	8 520,9	3 000,5	3 546,1	1 974,3	396,5	2 681,5	924,9	1 756,6	446,5	300,9	253,8
1958 Juni	83	17 690,8	11 307,7	8 621,7	3 116,9	3 502,4	2 002,4	408,5	2 686,0	957,7	1 728,3	471,5	295,4	256,8
1958 Juli	83	17 739,2	11 284,8	8 768,2	3 149,8	3 590,2	2 028,2	406,6	2 516,6	876,7	1 639,9	429,3	248,1	213,0
1958 Aug.	83	17 962,0	11 317,0	8 761,7	3 125,8	3 580,1	2 055,8	413,1	2 555,3	919,4	1 635,9	477,9	297,8	262,7
Privatbankiers ¹⁾														
1955 Dez.	213	2 981,9	1 941,9	1 559,6	772,3	568,7	218,6	56,3	382,3	178,9	203,4	177,9	167,5	165,2
1956 Dez.	222 ²¹⁾	3 342,2	2 126,5	1 691,2	835,4	626,4	229,4	62,2	435,3	229,4	205,9	327,1	315,3	310,4
1957 Dez.	217	3 898,2	2 545,5	1 996,1	953,5	765,1	277,5	84,8	549,4	239,5	309,9	395,4	376,4	370,8
1958 März	215	3 696,8	2 347,2	1 842,5	766,5	780,0	296,0	87,5	504,7	209,8	294,9	373,9	352,3	346,7
1958 April	214	3 762,5	2 399,1	1 885,5	794,2	791,8	299,5	88,3	513,6	219,3	304,3	374,9	357,9	347,1
1958 Mai	212	3 821,5	2 473,3	1 921,6	799,4	802,9	302,9	88,9	551,7	250,1	301,6	373,0	348,7	345,2
1958 Juni	212	3 825,7	2 466,3	1 938,8	841,3	790,9	306,6	90,7	527,5	217,9	309,6	393,3	365,9	362,3
1958 Juli	213	3 862,8	2 504,9	1 966,1	823,6	832,7	309,8	90,6	538,8	242,7	296,1	371,0	333,1	327,8
1958 Aug.	213													

der Kreditinstitute *)

DM

Passiva

Gelder	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)											Jahres- bzw. Monatsende				
	Eigene Akzepten im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite *)		Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industrie-Bank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private
Alle Bankengruppen *)																
...	1 864,6	1 230,1	711,5	394,3	830,7	...	1 148,7	112,7	2 214,8	...	...	...	...	...	1949	
5,5	1 851,7	1 809,9	5 152,7	728,7	1 148,4	1 019,5	1 746,8 ²⁸⁾	1 407,2	3 493,8	5 057,6	1 531,3	1 299,3	3 243,0	153,4	1950	
6,3	1 174,6	2 537,6	7 743,3	1 291,6	1 509,1	1 532,6	1 875,9	1 921,1	5 258,0	5 705,3	2 077,7	1 777,5	5 416,8	294,2	1951	
15,8	715,8	3 361,8	10 869,7	2 049,4	1 838,3	2 049,4	2 162,6	2 575,8	96,1	5 283,4	4 149,7	2 415,7	7 969,5	1 144,4	1952	
76,3	542,9	5 024,8	13 570,5	3 329,8	2 623,5	2 116,6	2 359,1	3 337,8	85,2	4 266,0	3 388,9	2 759,5	9 912,2	2 055,6	1953	
301,8	478,8	8 698,3	15 767,0	6 656,9	3 055,2	2 471,2	2 895,4	4 402,7	70,2	4 585,6	3 371,9	2 990,2	4 660,9	2 231,0	1954	
345,0	582,3	11 755,4	18 584,0	9 749,8	3 806,1	2 873,4	3 630,9	5 380,6	80,3	6 120,2	4 759,1	3 027,2	6 230,1	2 327,1	1955	
580,6	453,4	13 498,0	20 676,6	12 294,6 ²⁹⁾	4 572,6	3 340,1	3 931,0	5 845,3	61,5	4 574,1	3 257,7	3 140,5	21 658,6 ²⁸⁾	2 634,2	1956	
587,9	307,7	14 159,8	21 369,0 ¹⁸⁾	13 014,0	5 216,0	3 660,9	3 982,6	6 400,7	67,9	4 841,4	3 396,7	3 167,8	7 707,0	2 722,9	Juni 1957	
563,1	290,0	14 363,7	21 665,8	13 098,6 ¹⁹⁾	5 256,4	3 646,4	4 031,2	6 341,1	69,8	3 847,6	2 387,4	3 167,3	7 885,5	2 701,3	Juli	
571,4	228,3	14 600,0 ²⁰⁾	22 033,6	12 992,3 ²¹⁾	5 557,5 ²²⁾	3 636,2	4 098,1	6 432,5	70,1	3 038,8	1 657,2	3 203,3	8 103,5	2 663,4	Aug.	
753,7	250,8	14 849,3 ²⁴⁾	22 365,2	13 155,2	5 594,1	3 620,3	4 387,5	6 563,0	63,1	3 403,6	1 778,0	3 230,5	8 358,3	2 674,6	Sept.	
850,4	242,2	15 046,4	22 672,6	13 351,3	5 632,1	3 606,8	4 659,7	6 681,4	69,8	3 178,1	1 363,0	3 260,6	8 481,7	2 706,9	Okt.	
822,8	220,4	15 389,2	22 799,6	13 566,9	5 660,0	3 599,3	4 992,4	6 858,8	84,5	3 179,0	1 300,6	3 272,5	8 565,5	2 711,8	Nov.	
791,6	340,9	15 629,3	23 137,2	13 764,9	5 732,9	3 596,4	4 630,3	6 745,5	80,9	3 691,0	1 808,6	3 244,0	8 778,9	2 611,1	Dez.	
669,1	283,7	15 993,0	23 416,8	13 932,1	5 816,5	3 672,4	4 302,4	6 797,3	84,8	3 214,7	1 459,5	3 240,2	8 926,4	2 622,4	Jan. 1958	
608,9	238,4	16 428,1	23 655,7	14 088,5	5 939,5	3 805,8	4 248,3	6 822,7	85,2	3 165,1	1 377,0	3 244,0	9 079,3	2 652,6	Febr.	
615,5	196,3	16 817,3	23 620,4 ²⁵⁾	14 187,6 ²⁶⁾	6 071,3	3 880,1	4 167,8	6 942,8	87,5	3 661,9	1 779,1	3 252,6	9 206,6	2 637,0	März	
581,3	203,7	17 204,6	24 043,7	14 187,2	6 240,8	3 918,4	4 107,3	7 092,3	86,3	3 427,7	1 627,8	3 231,3	9 447,4	2 735,4	April	
616,7	160,3	17 372,9	24 145,4	14 357,8	6 324,4	3 922,8	4 305,3	7 229,0	89,3	3 141,8	1 311,6	3 227,3	9 528,6	2 751,3	Mai	
585,3	169,5	17 685,2	24 230,1	14 533,0	6 381,3	3 926,0	4 860,6	7 380,4	90,5	3 610,0	1 902,0	3 194,7	9 565,9	2 737,7	Juni	
569,6	139,6	18 415,9 ²⁷⁾	24 440,3	14 714,7	6 448,1	3 876,3	4 642,2	7 464,2	93,4	2 754,7	1 233,0	3 223,8	9 759,6	2 571,2 ²⁸⁾	Juli	
573,6	148,3	18 876,9	24 705,8	14 535,4 ²⁹⁾	6 493,0	3 868,7	4 761,2	7 501,0	95,3	2 631,1	1 251,4	3 265,4	9 914,6	2 592,1	Aug.	
...	...	19 189,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Sept. ³⁾	
Kreditbanken																
339,9	419,8	1 406,8	2 257,6	703,9	1 361,6	1 051,6	1 157,7	2 923,7	17,5	3 451,1	3 183,7	967,0	1 116,7	725,2	422,4	Dez. 1955
539,0	328,1	1 666,1	2 507,4	765,8	1 165,1	1 191,5	3 384,7	4 126,2	15,3	2 331,7	2 135,9	1 011,5	1 163,4	834,6	567,2	Dez. 1956
752,8	282,6	1 873,8	2 719,2	838,6	1 933,9	1 198,0	1 366,6	4 126,2	28,2	1 560,1	1 329,2	949,7	1 323,7	1 052,4	533,6	Dez. 1957
596,9	158,3	1 973,3	2 726,7	876,5	2 028,1	1 296,0	1 421,4	4 327,1	31,9	1 494,1	1 288,0	950,8	1 347,6	1 069,1	544,7	März 1958
573,0	164,8	2 002,1	2 726,3	883,4	2 131,1	1 285,0	1 370,5	4 446,0	27,9	1 429,9	1 234,6	926,4	1 409,8	1 039,9	552,1	April
599,6	127,2	2 024,1	2 743,9	880,1	2 177,0	1 270,1	1 482,9	4 588,1	27,8	1 182,4	998,8	929,8	1 434,9	1 035,2	552,6	Mai
565,9	140,0	2 061,3	2 728,4	888,1	2 191,4	1 259,7	1 645,1	4 773,1	27,5	1 576,7	1 447,3	893,7	1 425,7	1 035,7	609,1	Juni
547,5	116,4	2 094,8 ²⁷⁾	2 770,2	892,0	2 190,5	1 246,1	1 740,4	4 811,2	27,2	1 082,7	932,2	900,0	1 448,6	1 077,2 ²⁸⁾	600,7 ²⁸⁾	Juli
552,6	126,1	2 171,0	2 812,1	912,0	2 198,7	1 241,4	1 739,2	4 821,5	26,9	1 156,1	1 004,7	923,7	1 488,1	1 046,8	630,8	Aug.
Großbanken *)																
195,6	42,1	—	814,7	222,2	578,3	519,3	436,8	1 702,8	0,1	1 771,8	1 614,2	589,8	353,2	85,5	59,2	Dez. 1955
239,4	33,7	—	861,7	168,6	738,6	593,4	453,1	2 004,0	0,1	919,7	962,2	636,7	342,6	77,1	56,1	Dez. 1956
388,9	14,8	—	815,7	160,1	860,0	574,3	642,5	2 632,2	—	516,6	557,5	564,3	324,6	75,0	65,8	Dez. 1957
286,9	1,1	—	818,4	158,9	906,5	626,7	759,5	2 845,4	—	359,1	466,9	558,7	332,0	75,9	69,0	März 1958
277,0	0,7	—	812,5	158,9	996,5	618,2	681,9	2 948,7	—	447,7	558,6	545,3	344,1	70,1	70,8	April
281,0	14,8	—	819,4	158,0	1 029,0	602,1	730,6	3 009,2	—	316,6	407,4	549,1	357,1	75,3	71,0	Mai
256,9	11,9	—	775,3	159,6	1 032,5	589,2	877,6	3 161,2	—	586,9	692,7	522,9	356,7	68,7	68,3	Juni
249,4	0,2	—	774,5	155,2	1 032,5	582,3	876,0	3 110,9	—	330,7	322,0	530,0	358,0	64,5	60,4	Juli
256,1	0,1	—	782,1	159,7	1 032,5	581,7	874,2	3 120,7	—	393,0	473,3	539,7	359,7	62,7	66,5	Aug.
Staats-, Regional- und Lokalbanken *)																
56,6	206,2	1 397,7	1 235,6	349,8	481,8	384,9	461,4	767,3	2,6	860,7	919,4	319,3	566,2	609,3	245,3	Dez. 1955
93,0	145,9	1 657,9	1 411,5	436,9	572,8	412,6	497,7	882,1	2,8	644,5	633,4	320,4	708,5	722,2	356,0	Dez. 1956
138,6	119,2	1 865,3	1 660,4	494,9	633,2	456,3	426,1	934,8	2,4	370,0	379,3	336,9	628,8	926,5	349,8	Dez. 1957
106,6	45,3	1 965,1	1 652,1	498,8	664,5	491,8	360,4	956,3	1,9	443,8	402,8	343,4	718,5	935,7	315,9	März 1958
107,2	40,9	1 993,9	1 653,4	499,8	673,1	489,9	366,7	962,6	3,2	371,6	317,6	332,9	727,9	934,2	316,2	April
110,9	37,6	2 015,9	1 660,5	495,7	685,1	492,3	418,2	1 014,5	2,5	330,3	289,0	331,6	733,4	922,4	316,1	Mai
104,7	51,9	2 053,2	1 675,8	502,8	688,3	492,3	447,3	1 033,5	1,5	377,0	376,3	324,9	734,8	942,2	354,2	Juni
89,8	46,7	2 093,7 ²⁷⁾	1 708,4	508,3	689,0	487,0	490,2	1 128,8	2,5	307,7	296,6	321,6	759,2	973,4 ²⁸⁾	344,7 ²⁸⁾	Juli
87,0	55,5	2 170,0	1 739,2	514,3	694,3	483,1	512,0	1 136,3	2,1	277,7	259,2	335,6	787,3	945,1	366,5	Aug.
Privatbankiers *)																
71,3	136,9	—	118,6	103,7	192,8	122,7	187,4	414,8	4,5	632,7	546,3	51,2	139,9	15,3	26,9	Dez. 1955
171,8	125,4	—	122,0	120,7	239,7	136,1	144,7	455,8	4,5	594,4	449,9	46,7	149,5	17,5	41,1	Dez. 1956
200,8	125,1	—	129,2	128,9	278,6	138,5	157,0	476,3	5,8	519,0	325,1	40,7	177,2	15,2	44,8	Dez. 1957
189,1	90,4	—	130,6	158,0	293,0	146,5	157,2	436,2	4,7	531,2	334,8	40,9	186,9	15,7	67,1	März 1958
167,6	86,1	—	130,0	162,9	297,4	145,9	166,2	444,8	3,0	473,6	289,3	40,4	191,4	15,6	68,1	April
169,8	70,0	—	130,3	163,6	298,3	143,8	169,2	468,2	3,3	405,6	241,7	41,3	194,5	15,5	67,4	Mai
172,5	62,9	—	124,8	161,4	300,4	145,1	171,5	477,9	3,2	463,7	298,6	38,1	185,1	15,5	75,4	Juni
176,7	59,1	—	125,6	162,2	303,6	145,9	190,5	469,0	2,9	414,0	250,0	40,8				

Aktiva

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ³⁾		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Fällige Schuld-ver-schreibungen, Zins- und Divi-denden-scheine, Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel		Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen des Bundes und der Länder ⁵⁾	Sonstige Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Wert-papiere ⁶⁾ und Konsortial-beteiligungen	Schuld-verschreibungen eigener Emis-sionen	Aus-gleichs-forderungen ⁷⁾
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver-einbarter Laufzeit oder Kündigung von we-niger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels-wechsel					
Girozentralen															
1955 Dez.	11	13 567.4	449.5	433.7	20.1	1 451.3	789.1	38.4	1 027.9	976.6	360.7	—	1 064.7	11.2	243.6
1956 Dez.	11	15 086.7 ¹⁾	555.6	536.1	35.1	1 605.1	927.9	55.3	1 276.3	1 188.8	574.6	—	1 088.4	28.0	236.8
1957 Dez.	11	19 791.4	757.5	736.7	29.9	2 833.7	1 076.4	61.2	1 082.2	1 013.7	1 961.7	50.0	1 156.8	35.1	237.8
1958 März	11	21 147.3	365.1	346.9	5.2	3 738.9	1 106.5	58.0	1 053.0	997.1	2 154.9	169.9	1 248.8	56.8	237.3
April	11	21 352.6	306.4	290.2	7.8	3 799.2	1 100.3	45.0	972.9	917.5	2 141.5	170.1	1 389.2	47.9	237.2
Mai	11	21 804.6	280.3	264.2	11.3	3 838.4	1 050.8	47.0	994.6	941.4	2 183.1	195.2	1 412.1	54.3	236.5
Juni	11	21 735.9	374.1	355.1	10.5	3 695.2	1 044.1	68.2	872.2	821.6	2 079.3	203.3	1 442.4	59.3	235.7
Juli	11	22 162.3	331.8	311.8	7.5	4 063.1	953.2	42.5	869.8	826.3	2 060.2	209.2	1 489.8	52.2	235.1
Aug.	11	22 760.6	393.1	376.2	5.4	4 289.6	1 133.1	42.4	818.5	782.4	2 065.0	226.5	1 553.1	43.6	235.0
Sparkassen															
1955 Dez.	858	25 072.3	1 381.1	1 145.2	29.1	1 946.7	832.9	96.1	1 113.4	1 017.0	66.5	—	1 409.3	—	2 702.3
1956 Dez.	858	28 349.8	1 537.5	1 259.5	31.1	2 403.1	1 143.2	88.2	1 212.8	1 115.1	99.3	—	1 457.6	—	2 669.6
1957 Dez.	857	33 881.0	2 191.3	1 870.9	36.2	4 337.9	1 599.9	99.7	1 350.4	1 216.3	156.6	—	1 969.7	—	2 622.7
1958 März	856	35 982.6	2 263.7	1 913.9	30.9	5 210.2	1 769.6	106.6	1 383.1	1 247.2	177.0	—	2 381.8	—	2 618.6
April	856	36 449.5	2 331.7	1 970.3	26.8	5 221.7	1 593.1	108.9	1 381.4	1 240.7	160.3	—	2 556.8	—	2 617.6
Mai	856	37 195.6	2 370.1	2 030.6	27.5	5 496.1	1 716.9	107.0	1 416.9	1 272.5	169.2	—	2 730.6	—	2 614.9
Juni	856	37 568.4	2 411.5	2 028.9	36.9	5 403.9	1 534.0	113.1	1 412.9	1 265.3	165.1	—	2 815.2	—	2 608.0
Juli	856	38 051.0	2 399.8	2 013.2	32.4	5 545.0	1 618.4	103.1	1 449.2	1 299.6	158.6	—	3 027.3	—	2 593.1
Aug.	856	38 896.7	2 446.9	2 103.7	33.3	5 845.0	1 779.6	108.4	1 443.4	1 289.6	154.7	—	3 222.6	—	2 591.8
Zentralkassen ⁸⁾															
1955 Dez.	17	2 127.8	194.4	186.6	8.3	108.4	75.3	32.7	246.5	215.0	15.0	—	106.6	—	65.8
1956 Dez.	17	2 403.7	225.0	216.7	12.3	177.3	102.9	44.9	270.2	239.4	7.2	—	110.8	—	60.4
1957 Dez.	17	3 134.4	327.1	317.6	14.4	577.5	303.7	54.1	305.0	285.2	36.6	—	142.4	—	57.8
1958 März	17	3 190.2	286.2	277.6	5.4	739.9	371.1	52.5	271.0	250.8	42.6	—	171.8	—	57.4
April	17	3 330.5	274.4	264.8	7.7	850.9	420.3	65.8	269.7	247.9	51.6	—	192.0	—	57.4
Mai	17	3 369.7	275.0	266.3	6.4	868.1	317.0	59.1	266.1	238.5	69.6	—	204.1	—	56.9
Juni	17	3 322.5	306.1	297.1	6.2	818.0	219.4	49.1	254.7	220.9	57.6	—	207.3	—	56.9
Juli	17	3 463.5	308.2	297.9	6.3	946.3	343.2	55.9	255.8	229.6	51.6	—	219.2	—	56.2
Aug.	17	3 563.5	314.7	305.3	7.7	987.8	268.2	53.8	264.0	249.0	51.6	—	224.6	—	56.2
Gewerbliche Zentralkassen															
1955 Dez.	5	649.7	33.8	31.9	1.8	56.7	34.6	18.1	84.8	63.3	15.0	—	52.6	—	7.7
1956 Dez.	5	742.1	32.0	29.6	2.7	83.1	53.7	25.6	107.1	83.9	7.2	—	52.8	—	7.8
1957 Dez.	5	969.8	44.3	41.9	3.1	208.9	122.1	32.9	100.5	87.5	30.1	—	74.5	—	7.8
1958 März	5	918.8	29.2	27.6	1.5	199.6	98.3	30.7	76.9	66.0	36.1	—	77.0	—	7.7
April	5	970.7	18.0	16.2	1.6	222.6	112.8	34.1	80.2	69.0	45.1	—	87.1	—	7.8
Mai	5	1 002.0	22.3	20.5	0.9	236.4	106.1	37.8	73.2	62.4	53.1	—	92.7	—	7.4
Juni	5	990.9	32.1	30.4	1.9	236.5	71.7	33.7	66.1	56.9	41.1	—	89.9	—	7.4
Juli	5	1 081.3	32.2	30.4	2.0	337.3	151.0	34.8	73.4	65.1	41.1	—	88.2	—	6.9
Aug.	5	1 124.4	36.0	34.4	2.5	372.4	111.6	34.9	74.2	65.3	41.1	—	84.1	—	6.9
Ländliche Zentralkassen															
1955 Dez.	12	1 478.1	160.6	154.7	6.5	51.7	40.7	14.6	161.7	151.7	0.0	—	54.0	—	58.0
1956 Dez.	12	1 661.5	193.9	187.1	9.6	94.2	49.2	19.3	163.1	155.5	—	—	58.0	—	52.5
1957 Dez.	12	2 164.6	282.8	275.7	11.3	368.6	181.6	21.2	204.5	197.7	6.5	—	67.9	—	50.0
1958 März	12	2 271.4	257.0	250.0	3.9	540.3	272.8	21.8	194.1	184.8	6.5	—	94.8	—	49.7
April	12	2 359.8	256.4	248.6	6.1	628.3	307.5	31.7	189.5	178.9	6.5	—	104.9	—	49.6
Mai	12	2 367.7	252.9	245.8	5.5	631.7	210.9	21.3	192.9	176.1	16.5	—	111.4	—	49.5
Juni	12	2 331.6	274.0	265.7	4.3	581.5	147.7	15.4	188.6	164.0	16.5	—	117.4	—	49.5
Juli	12	2 382.2	276.0	267.5	4.3	609.0	192.2	21.1	182.4	164.5	10.5	—	131.0	—	49.3
Aug.	12	2 439.1	278.7	270.9	5.2	615.4	156.6	18.9	189.8	183.7	10.5	—	140.5	—	49.3
Kreditgenossenschaften ⁹⁾															
1955 Dez.	2 185 ¹⁰⁾	6 445.0	383.5	278.3	24.7	550.4	499.8	55.0	428.2	392.8	0.9	—	97.2	—	704.8
1956 Dez.	2 184	7 340.1	455.5	329.4	38.8	675.7	602.6	62.8	486.2	450.7	4.6	—	117.0	—	690.1
1957 Dez.	2 188	8 652.9	553.3	413.6	33.6	1 091.7	983.1	72.6	585.5	547.7	8.9	—	211.9	—	688.2
1958 März	2 188	8 905.5	510.9	385.6	25.4	1 188.1	1 052.1	66.2	592.6	553.1	7.6	—	269.7	—	686.2
April	2 189	9 083.3	536.9	422.9	24.5	1 228.3	1 084.3	69.7	613.1	572.5	7.1	—	288.8	—	685.5
Mai	2 189	9 234.8	545.4	431.1	24.9	1 281.8	1 121.8	67.3	627.5	586.8	7.1	—	314.4	—	684.7
Juni	2 189	9 345.7	555.8	423.7	28.2	1 265.0	1 109.3	67.1	625.7	582.7	5.9	—	327.6	—	681.7
Juli	2 191	9 555.4	550.4	414.6	26.6	1 411.2	1 234.4	66.0	642.5	599.3	4.8	—	345.6	—	679.9
Aug.	2 191	9 722.6	555.6	439.8	25.2	1 470.8	1 265.9	67.4	652.2	608.5	4.7	—	365.3	—	679.9
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1955 Dez.	736	3 965.5	283.1	218.4	15.2	293.1	242.5	37.0	340.8	312.3	0.9	—	82.0	—	376.1
1956 Dez.	738	4 536.5	339.6	261.2	17.7	371.3	298.2	42.5	388.2	360.0	4.6	—	97.7	—	368.1
1957 Dez.	742	5 354.0	411.1	324.9	19.4	599.7	491.1	50.8	469.0	440.0	8.9	—	176.0	—	373.2
1958 März	742	5 495.8	383.8	303.5	14.3	653.4	517.4	47.2	471.0	440.6	7.6	—	223.3	—	372.6
April	743	5 625.7	408.3	336.0	13.7	681.3	537.3	50.5	488.8	457.4	7.1	—	238.9	—	372.3
Mai	743	5 724.0	418.9	347.5	13.5	706.2	546.2	48.1	501.8	470.8	7.1	—	260.6	—	371.8
Juni	743	5 786.0	417.7	334.4	16.5	700.1	544.4	45.3	499.7	467.2	5.9	—	271.4	—	370.0
Juli	745	5 921.0	412.9	326.4	14.7	800.3	623.5	46.2	513.9	480.8	4.8	—	286.0	—	369.4
Aug.	745	6 021.4	420.8	348.9	13.9	832.9	628.0	48.5	523.9	490.8	4.7	—	299.5	—	369.5
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹¹⁾															
1955 Dez.	1 449 ¹⁰⁾	2 479.5	100.4	59.9	9.5	257.3	257.3	17.9	87.4	80.5	—	—	15.2	—	328.7
1956 Dez.	1 446	2 803.6	115.9	68.2	11.1	304.4	304.4	20.3	98.0	90.7	—	—	19.3	—	322.0
1957 Dez.	1 446	3 298.9	142.2	88.7	14.2	492.0	492.0	21.8	116.5	107.7	—	—	35.9	—	315.0
1958 März	1 446	3 409.7	127.1	82.1	11.1	534.7	534.7	19.0	121.6	112.5	—	—	46.4	—	313.6
April	1 4														

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz *)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhänd- geschäfte)	Nachrichtliche Hypothekarkredite			Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva (10)	Monats- ende
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in						
								insgesamt	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Girozentralen														
16.2	1 536.5	1 198.2	338.3	5 652.0	4 857.2	794.8	1 460.4	2 429.3	1 389.6	1 039.7	21.4	59.1	154.4	Dez. 1955
23.1	1 590.2	1 305.2	285.0	6 624.8	5 760.0	864.8	1 400.2(11)	2 592.0(12)	1 699.8	892.2(13)	28.4	68.3	146.5	Dez. 1956
25.2	1 678.4	1 475.1	203.3	7 961.7	6 910.2	1 051.5	1 616.1	2 993.3	1 911.0	1 082.3	28.8	82.0	193.3	Dez. 1957
25.6	1 688.5	1 478.6	209.9	8 311.9	7 183.6	1 128.3	1 727.9	3 065.6	1 940.6	1 125.0	29.3	79.0	197.2	März 1958
25.8	1 665.3	1 445.8	219.5	8 486.9	7 340.2	1 146.7	1 753.2	3 095.5	1 959.4	1 136.1	29.4	79.5	195.3	April
26.0	1 699.0	1 499.7	199.3	8 684.4	7 507.3	1 177.1	1 814.8	3 140.8	1 988.1	1 152.7	30.2	78.4	219.0	Mai
25.5	1 669.3	1 462.2	207.1	8 764.0	7 601.4	1 162.6	1 829.5	3 165.6	2 002.3	1 163.3	30.7	82.2	294.5	Juni
25.6	1 663.4	1 480.0	183.4	8 994.3	7 792.6	1 201.7	1 857.7	3 234.3	2 060.4	1 173.9	30.8	82.8	146.5	Juli
25.6	1 709.9	1 526.3	183.6	9 194.2	7 988.0	1 206.2	1 879.8	3 305.3	2 112.6	1 192.7	30.8	83.8	164.3	Aug.
Sparkassen														
1 032.5	4 685.2	4 628.3	56.9	7 986.0	7 685.5	300.5	1 608.1	6 145.7	5 450.3	695.4	72.4	510.7	432.9	Dez. 1955
1 088.2	4 805.5	4 751.6	53.9	9 774.5	9 454.7	319.8	2 020.8	7 596.1	6 637.0	959.1	77.8	630.4	453.4	Dez. 1956
1 110.1	5 075.6	5 016.8	58.8	11 187.6	10 760.9	426.7	2 377.3	8 981.1	7 591.5	1 389.6	100.4	724.6	540.9	Dez. 1957
1 117.5	5 244.6	5 192.1	52.5	11 668.2	11 173.2	495.0	2 458.2	9 190.2	7 734.7	1 455.5	103.6	727.2	491.4	März 1958
1 118.7	5 260.1	5 207.8	52.3	11 853.5	11 332.7	520.8	2 482.1	9 270.8	7 801.9	1 468.9	103.6	734.5	491.8	April
1 119.8	5 290.0	5 234.0	56.0	12 003.7	11 465.9	537.8	2 507.9	9 397.5	7 891.3	1 506.2	103.6	741.8	496.5	Mai
1 119.8	5 429.1	5 374.8	54.3	12 165.2	11 598.2	567.0	2 529.1	9 514.4	7 982.3	1 532.1	103.6	753.2	501.8	Juni
1 120.5	5 315.0	5 261.2	53.8	12 396.0	11 809.9	586.1	2 550.1	9 638.1	8 086.8	1 551.3	103.6	764.1	493.2	Juli
1 122.0	5 328.4	5 273.3	55.1	12 605.4	11 998.4	607.0	2 574.7	9 791.1	8 219.7	1 571.4	104.0	772.9	543.2	Aug.
Zentralkassen +)														
3.6	712.8	361.3	351.5	448.6	157.8	290.8	60.4	10.2	5.5	4.7	12.7	34.1	77.9	Dez. 1955
4.2	740.3	390.8	349.5	530.2	191.1	339.1	92.5	7.1	0.4	6.7	16.3	36.6	74.6	Dez. 1956
4.3	686.5	418.3	268.2	634.9	214.6	420.3	132.3	9.6	0.0	9.6	16.0	36.8	108.5	Dez. 1957
4.4	602.5	345.7	256.8	672.2	230.6	441.6	139.8	9.9	0.0	9.9	16.1	35.4	93.0	März 1958
4.4	564.0	311.2	252.8	702.7	235.9	466.8	141.4	10.0	0.0	10.0	16.4	35.7	96.4	April
4.4	549.2	295.4	253.8	711.7	240.4	471.3	144.9	10.1	0.0	10.1	16.3	35.9	102.0	Mai
4.4	553.2	283.0	270.2	712.0	239.3	472.7	146.8	10.0	0.0	10.0	16.5	36.0	97.7	Juni
4.4	537.6	287.7	249.9	723.0	242.3	480.7	149.8	10.1	0.0	10.1	16.6	36.3	96.1	Juli
4.4	551.9	308.5	243.4	740.6	246.5	494.1	152.4	10.3	0.0	10.3	16.6	36.6	100.6	Aug.
Gewerbliche Zentralkassen														
0.1	164.3	31.4	132.9	148.7	8.8	139.9	22.3	0.4	0.4	—	4.4	8.5	30.9	Dez. 1955
0.4	172.6	39.8	132.8	178.3	12.1	166.2	32.2	0.3	0.3	—	6.0	8.9	25.4	Dez. 1956
0.4	159.8	46.2	113.6	212.0	13.1	198.9	42.4	0.0	0.0	—	5.9	8.9	38.3	Dez. 1957
0.5	144.6	43.2	101.4	224.5	15.8	208.7	45.1	0.0	0.0	—	5.9	8.7	30.8	März 1958
0.5	134.2	41.0	93.2	245.7	16.3	229.4	46.0	0.0	0.0	—	6.2	8.7	32.9	April
0.5	135.6	41.5	94.1	251.6	17.9	233.7	47.3	0.0	0.0	—	6.1	8.7	28.6	Mai
0.5	140.1	39.6	100.5	248.1	18.0	230.1	48.1	0.0	0.0	—	6.3	8.7	30.4	Juni
0.4	121.2	40.4	80.8	249.5	18.4	231.1	49.1	0.0	0.0	—	6.3	8.7	30.2	Juli
0.4	119.8	40.9	78.9	252.9	19.5	233.4	49.8	0.0	0.0	—	6.3	8.7	34.4	Aug.
Ländliche Zentralkassen														
3.5	548.5	329.9	218.6	299.9	149.0	150.9	38.1	9.8	5.1	4.7	8.3	25.7	47.0	Dez. 1955
3.8	567.7	351.0	216.7	351.9	179.0	172.9	60.3	6.8	0.1	6.7	10.3	27.7	49.2	Dez. 1956
3.9	526.7	372.1	154.6	422.9	201.5	221.4	89.9	9.6	0.0	9.6	10.3	27.9	70.2	Dez. 1957
3.9	457.9	302.5	155.4	447.7	214.8	232.9	94.7	9.9	0.0	9.9	10.2	26.7	62.2	März 1958
3.9	429.8	270.2	159.6	457.0	219.6	237.4	95.4	10.0	0.0	10.0	10.2	27.0	63.5	April
3.9	413.6	253.9	159.7	460.1	222.5	237.6	97.6	10.1	0.0	10.1	10.2	27.2	73.4	Mai
3.9	413.1	243.4	169.7	463.9	221.3	242.6	98.7	10.0	0.0	10.0	10.2	27.3	67.3	Juni
4.0	416.4	247.3	169.1	473.5	223.9	249.6	100.7	10.1	0.0	10.1	10.3	27.8	65.9	Juli
4.0	432.1	267.6	164.5	487.7	227.0	260.7	102.6	10.3	0.0	10.3	10.3	27.9	66.2	Aug.
Kreditgenossenschaften +)														
198.0	2 654.3	2 647.2	7.1	601.4	601.1	0.3	311.9	182.5	154.3	28.2	40.6	185.2	208.9	Dez. 1955
202.2	2 972.4	2 964.4	8.0	779.5	779.0	0.5	360.5	225.3	190.9	34.4	44.3	223.3	237.2	Dez. 1956
205.0	3 223.5	3 215.9	7.6	988.4	987.2	1.2	409.1	299.7	243.7	56.0	47.1	265.8	268.3	Dez. 1957
205.6	3 362.3	3 355.6	6.7	1 044.6	1 043.4	1.2	416.0	313.8	254.8	59.0	47.0	272.1	211.2	März 1958
205.9	3 395.8	3 388.7	7.1	1 070.0	1 068.9	1.1	421.3	320.1	260.5	59.6	48.5	275.1	212.8	April
206.0	3 423.3	3 415.5	7.8	1 086.7	1 087.8	0.9	424.8	326.6	266.1	60.5	48.7	278.0	212.2	Mai
206.1	3 505.9	3 498.9	7.0	1 106.4	1 105.5	0.9	425.2	336.0	274.7	61.3	49.0	281.4	214.7	Juni
206.1	3 504.6	3 497.6	7.0	1 136.4	1 135.0	1.4	426.9	331.2	270.5	60.7	49.3	286.0	219.1	Juli
206.6	3 523.1	3 515.2	7.9	1 166.0	1 164.6	1.4	430.0	339.8	279.0	60.8	49.2	290.0	236.6	Aug.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
98.3	1 636.0	1 629.5	6.5	329.8	329.5	0.3	224.3	182.5	154.3	28.2	19.7	106.5	122.7	Dez. 1955
100.9	1 830.5	1 822.6	7.9	432.0	431.5	0.5	254.2	225.3	190.9	34.4	22.3	128.1	138.8	Dez. 1956
102.8	2 006.8	1 999.6	7.2	528.2	527.0	1.2	275.3	299.7	243.7	56.0	23.4	152.6	156.8	Dez. 1957
103.2	2 085.6	2 079.0	6.6	555.0	553.8	1.2	280.1	313.8	254.8	59.0	23.4	155.1	120.2	März 1958
103.4	2 102.0	2 095.0	7.0	568.2	567.1	1.1	282.6	320.1	260.5	59.6	24.9	157.1	126.6	April
103.5	2 119.9	2 112.5	7.4	579.5	578.6	0.9	284.1	326.6	266.1	60.5	25.0	158.3	125.7	Mai
103.5	2 174.2	2 167.4	6.8	584.7	583.8	0.9	283.0	336.0	274.7	61.3	25.3	160.4	128.3	Juni
103.5	2 169.5	2 162.6	6.9	598.0	596.6	1.4	283.1	331.2	270.5	60.7	25.5	163.3	129.9	Juli
103.7	2 179.7	2 171.9	7.8	614.1	612.7	1.4	284.5	339.8	279.0	60.8	25.5	165.5	134.7	Aug.
Ländliche Kreditgenossenschaften 0)														
99.7	1 018.3	1 017.7	0.6	271.6	271.6	—	87.6	·	·	·	20.9	78.8	86.2	Dez. 1955
101.3	1 141.9	1 141.8	0.1	347.5	347.5	—	106.3	·	·	·	22.0	95.2	98.4	Dez. 1956
102.2	1 216.7	1 216.3	0.4	460.2	460.2	—	133.8	·	·	·	23.7	113.2	111.5	Dez. 1957
102.4	1 276.7	1 276.6	0.1	489.6	489.6	—	135.9	·	·	·	23.6	117.0	91.0	März 1958
102.5	1 293.8	1 293.7	0.1	501.8	501.8	—	138.7	·	·	·	23.6	118.0	86.2	April
102.5	1 303.9	1 303.0	0.4	509.2	509.2	—	140.7	·	·	·	23.7	119.7	86.5	Mai
102.6	1 331.7	1 331.5	0.2	521.7	521.7	—	142.2	·	·	·	23.7	121.0	86.4	Juni
102.6	1 335.1	1 335.0	0.1	538.4	538.4	—	143.8	·	·	·	23.8	122.7	89.2	Juli
102.9	1 343.4	1 343.3	0.1	551.9	551.9	—	145.5	·	·	·	23.7	124.5	101.9	Aug.

Kreditgen. — 12) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 558 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — 13) Rückgang durch Änderung der Berichts- Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfasst, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — +) Gewerbliche und

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ¹⁾	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ²⁾					Einlagen von Kreditinstituten			kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen						
Girozentralen														
1955 Dez.	11	13 567,4	5 084,7	2 701,1	862,8	1 773,7	64,6	8,6	2 383,6	964,8	1 418,8	553,4	354,3	309,3
1956 Dez.	11	15 036,7 ¹⁰⁾	5 379,8	2 576,4	1 014,7	1 501,3	60,4	10,3	2 803,4	1 099,9	1 703,5	733,1	257,0	149,6
1957 Dez.	11	19 791,4	8 186,6	3 482,6	1 098,4	2 301,0	83,2	15,8	4 704,0	1 549,1	3 154,9	806,5	218,6	155,3
1958 März	11	21 147,3	9 124,0	3 644,1	1 013,3	2 543,1	87,7	16,5	5 479,9	1 550,6	3 929,3	632,6	99,1	68,1
April	11	21 352,6	9 025,2	3 392,3	928,8	2 375,8	87,7	16,8	5 632,9	1 427,5	4 205,4	678,6	132,7	100,2
Mai	11	21 804,6	9 328,5	3 319,0	766,1	2 463,0	89,9	17,0	6 009,5	1 586,3	4 423,2	676,1	125,7	96,1
Juni	11	21 735,9	9 083,3	3 255,0	857,4	2 306,8	90,8	17,4	5 828,3	1 492,6	4 335,7	657,9	110,3	90,1
Juli	11	22 162,3	9 366,6	3 275,4	772,7	2 410,8	91,9	17,5	6 091,2	1 401,4	4 689,8	624,7	102,4	80,4
Aug.	11	22 760,6	9 702,9	3 069,5	746,5	2 230,3	92,7	17,7	6 633,4	1 699,9	4 933,5	677,7	139,5	119,4
Sparkassen														
1955 Dez.	858	25 072,3	20 303,8	19 970,4	4 653,5	1 761,8	13 555,1	1 289,4	333,4	73,8	259,6	206,6	149,2	137,3
1956 Dez.	858	28 349,8	22 729,6	22 425,0	5 150,2	1 768,7	15 506,1	1 484,7	304,6	83,8	220,8	249,8	121,2	90,6
1957 Dez.	857	33 881,0	27 514,0	27 135,3	5 927,9	2 542,1	18 665,3	1 922,5	378,7	92,9	285,8	201,6	47,5	29,4
1958 März	856	35 982,6	29 427,8	29 035,3	6 335,9	2 863,9	19 835,5	1 990,8	392,5	81,1	311,4	209,0	93,6	49,8
April	856	36 449,5	29 800,7	29 375,0	6 348,7	2 908,0	20 118,3	2 013,3	425,7	99,7	326,0	203,5	94,0	43,9
Mai	856	37 195,6	30 494,0	30 076,1	6 571,5	3 136,0	20 368,6	2 037,8	417,9	95,1	322,8	174,6	66,2	26,2
Juni	856	37 568,4	30 650,9	30 234,0	6 553,9	3 047,3	20 632,8	2 080,6	416,9	80,9	336,0	175,3	64,5	49,9
Juli	856	38 051,0	31 012,4	30 612,1	6 700,2	2 999,5	20 912,4	2 099,7	400,3	80,4	319,9	143,1	27,7	26,4
Aug.	856	38 896,7	31 745,3	31 333,1	6 981,7	3 134,0	21 217,4	2 120,5	412,2	96,5	315,7	151,7	27,8	22,0
Zentralkassen⁴⁾														
1955 Dez.	17	2 127,8	1 238,1	313,8	133,2	127,6	53,0	4,1	924,3	541,1	383,2	154,3	125,3	125,2
1956 Dez.	17	2 403,7	1 398,9	350,2	141,0	161,3	47,9	4,7	1 048,7	587,3	461,4	187,6	164,0	163,2
1957 Dez.	17	3 134,4	2 105,8	444,9	188,3	199,3	57,3	6,0	1 660,9	896,5	764,4	47,9	26,7	26,7
1958 März	17	3 190,2	2 165,0	440,4	182,9	195,7	61,8	6,4	1 724,5	902,2	822,4	39,6	21,2	21,2
April	17	3 330,5	2 253,9	480,8	207,9	210,7	62,2	6,4	1 773,1	938,2	834,9	36,9	20,3	20,3
Mai	17	3 369,7	2 293,6	469,1	202,0	204,0	63,1	6,5	1 824,5	959,6	864,9	42,4	24,3	24,3
Juni	17	3 322,5	2 237,0	441,7	176,2	201,9	63,6	6,7	1 795,3	921,6	873,7	49,4	28,4	28,4
Juli	17	3 463,5	2 383,5	449,1	173,6	211,2	64,3	6,7	1 934,4	1 023,5	910,9	38,9	19,3	19,3
Aug.	17	3 563,5	2 478,9	450,5	172,0	213,6	64,9	6,8	2 028,4	1 049,4	979,0	39,0	21,9	21,9
Gewerbliche Zentralkassen														
1955 Dez.	5	649,7	360,0	88,1	28,4	55,8	3,9	0,1	271,9	121,4	150,5	66,4	64,1	64,1
1956 Dez.	5	742,1	411,9	94,8	32,0	61,1	1,7	0,1	317,1	145,8	171,3	67,9	66,2	66,2
1957 Dez.	5	969,8	639,6	116,7	47,5	66,8	2,4	0,1	522,9	239,5	283,4	18,3	15,7	15,7
1958 März	5	918,8	580,6	100,0	34,9	62,5	2,6	0,2	480,6	231,6	249,0	18,5	16,2	16,2
April	5	970,7	618,2	103,4	35,9	64,9	2,6	0,2	514,8	266,0	248,8	11,1	8,9	8,9
Mai	5	1 002,0	639,1	100,0	31,2	66,0	2,8	0,2	539,1	270,8	268,3	17,4	14,8	14,8
Juni	5	990,9	616,5	92,4	29,0	60,6	2,8	0,2	524,1	253,6	270,5	27,2	21,8	21,8
Juli	5	1 081,3	707,2	97,8	31,2	63,7	2,9	0,2	609,4	313,8	295,6	21,0	15,6	15,6
Aug.	5	1 124,4	752,9	102,4	33,2	66,3	2,9	0,2	650,5	312,8	337,7	19,7	14,0	14,0
Ländliche Zentralkassen														
1955 Dez.	12	1 478,1	878,1	225,7	104,8	71,8	49,1	4,1	652,4	419,7	232,7	87,9	61,2	61,1
1956 Dez.	12	1 661,5	987,0	255,4	109,0	100,2	46,2	4,6	731,6	441,5	290,1	119,7	97,8	97,0
1957 Dez.	12	2 164,6	1 466,2	328,2	140,8	132,5	54,9	5,9	1 138,0	657,0	481,0	29,6	11,0	11,0
1958 März	12	2 271,4	1 584,4	340,4	148,0	133,2	59,2	6,2	1 244,0	670,6	573,4	21,1	5,0	5,0
April	12	2 359,8	1 635,6	377,3	172,0	145,8	59,5	6,2	1 258,3	672,2	586,1	25,8	11,4	11,4
Mai	12	2 367,7	1 654,5	369,1	170,8	138,0	60,3	6,3	1 285,4	688,8	596,6	25,0	9,5	9,5
Juni	12	2 331,6	1 620,5	349,3	147,2	141,3	60,8	6,5	1 271,2	668,0	603,2	22,2	6,6	6,6
Juli	12	2 382,2	1 676,3	351,3	142,4	147,5	61,4	6,5	1 325,0	709,7	615,3	17,9	3,7	3,7
Aug.	12	2 459,1	1 725,9	347,9	138,7	147,3	61,9	6,6	1 378,0	736,7	641,3	19,3	7,9	7,9
Kreditgenossenschaften⁵⁾														
1955 Dez.	2 185 ¹²⁾	6 445,0	4 870,3	4 820,9	1 678,3	198,6	2 944,0	335,1	49,4	16,7	32,7	251,6	.	.
1956 Dez.	2 184	7 340,1	5 547,0	5 502,9	1 844,4	240,7	3 417,8	388,6	44,1	20,0	24,1	236,6	.	.
1957 Dez.	2 188	8 652,9	6 700,2	6 650,0	2 175,8	334,2	4 140,0	499,2	50,2	22,1	28,1	167,4	.	.
1958 März	2 188	8 905,5	7 023,8	6 976,1	2 229,2	341,8	4 405,1	514,3	47,7	20,6	27,1	148,8	.	.
April	2 189	9 083,3	7 159,8	7 113,8	2 298,1	354,1	4 461,6	46,0	49,6	19,8	26,2	138,7	.	.
Mai	2 189	9 234,8	7 300,2	7 246,1	2 364,2	367,0	4 514,9	524,4	54,1	25,5	28,6	136,3	.	.
Juni	2 189	9 345,7	7 359,0	7 311,7	2 365,8	368,1	4 577,8	533,4	47,3	20,5	26,8	150,4	.	.
Juli	2 191	9 555,4	7 516,8	7 467,9	2 449,6	372,3	4 646,0	535,2	48,9	21,4	27,5	127,5	.	.
Aug.	2 191	9 722,6	7 666,2	7 614,1	2 514,6	386,5	4 713,0	539,6	52,1	24,0	28,1	128,2	.	.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1955 Dez.	736	3 965,5	2 943,1	2 900,4	1 094,3	175,0	1 631,1	232,6	42,7	12,5	30,2	126,1	106,7	105,1
1956 Dez.	738	4 536,5	3 372,9	3 334,8	1 221,1	206,6	1 907,1	266,6	38,1	15,7	22,4	123,4	100,8	98,6
1957 Dez.	742	5 354,0	4 096,6	4 053,9	1 430,4	280,4	2 342,1	343,9	43,7	16,9	26,8	91,8	66,4	63,5
1958 März	742	5 495,8	4 289,1	4 248,1	1 459,5	283,0	2 505,6	354,6	41,0	14,9	26,1	72,1	48,8	45,8
April	743	5 625,7	4 386,8	4 347,8	1 508,1	295,4	2 544,3	357,5	39,0	14,1	24,9	64,5	42,8	39,4
Mai	743	5 724,0	4 477,2	4 430,4	1 549,6	303,1	2 577,7	360,9	46,8	19,5	27,3	64,9	42,4	39,2
Juni	743	5 786,0	4 516,5	4 476,3	1 555,5	304,1	2 616,7	367,5	40,2	15,6	25,6	72,8	50,8	46,9
Juli	745	5 921,0	4 623,1	4 581,6	1 613,5	310,4	2 657,7	368,7	41,5	15,1	26,4	54,9	33,0	29,1
Aug.	745	6 021,4	4 713,2	4 669,8	1 650,3	323,3	2 695,6	371,7	43,4	17,1	26,3	57,0	34,4	31,0
Ländliche Kreditgenossenschaften⁶⁾														
1955 Dez.	1 449 ¹³⁾	2 479,5	1 927,2	1 920,5	584,0	23,6	1 312,9	102,5	6,7	4,2	2,5	125,5	.	.
1956 Dez.	1 446	2 803,6	2 174,1	2 168,1	623,3	34,1	1 510,7	122,0	6,0	4,3	1,7	113,2	.	.
1957 Dez.	1 446	3 298,9	2 603,6	2 597,1	745,4	53,8	1 797,9	155,3	6,5	5,2	1,3	75,6	.	.
1958 März	1 446	3 409,7	2 734,7	2 728,0	769,7	58,8	1 899,5	159,7	6,7	5,7	1,0	76,7	.	.
April	1 446	3 457,6	2 773,0	2 766,0	790,0	58,7	1 917,3	162,1	7,0	5,7	1,3	74,2	.	.
Mai	1 446	3 510,8	2 823,1	2 815,8	814,6	63,9	1 937,3	163,5	7,3	6,0	1,3	71,4	.	.
Juni	1 446	3 559,7	2 842,5	2 835,4	810,3	64,0	1 961,1	165,9	7,1	5,9	1,2	77,6	.	.
Juli	1 446	3 634,4	2 893,7	2 886,3	836,1	61,9	1 988,3	166,6	7,4	6,3	1,1	72,6	.	.
Aug.	1 446	3 701,2	2 953,0	2 944,3	864,3	62,6	2 017,4	167,9	8,7	6,9	1,8	71,2	.	.

Anmerkungen 1), 2) und 3) bis 6) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufeneinheitlich mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — 11) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — +) Gewerbliche und ländliche. — °) Nur Teilerhebung. Angaben für alle

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Gelder	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite ⁵⁾	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ⁴⁾	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁷⁾	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁶⁾				Monatsende
													Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	
Girozentralen																	
2.1	6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	778.5	0.0	132.1	234.1	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	Dez. 1955	
20.6	6.7	2 900.3	3 692.7	1 400.2 ¹⁴⁾	250.8	235.7	437.4	769.5	0.1	48.2	67.8	920.0	1 210.8	3 183.1 ¹⁰⁾	263.5	Dez. 1956	
12.8	1.8	3 313.2	4 661.2	1 616.1	323.2	258.7	624.1	782.3	0.0	11.7	18.0	972.3	1 795.1	3 710.9	398.2	Dez. 1957	
11.6	2.6	3 483.7	4 886.9	1 727.9	343.2	280.4	666.0	788.0	0.1	85.2	91.6	977.2	1 972.8	3 777.7	430.1	März 1958	
5.0	3.4	3 554.9	5 055.9	1 753.2	353.7	311.0	616.7	799.8	0.2	37.9	62.7	983.0	2 024.5	3 902.2	452.1	April	
9.9	2.7	3 586.7	5 118.3	1 814.8	359.4	309.0	609.1	804.5	0.3	29.8	34.9	990.1	2 030.0	3 977.4	492.7	Mai	
10.1	2.4	3 618.6	5 152.4	1 829.5	360.0	311.2	720.6	826.4	0.3	109.9	112.3	975.9	2 057.7	4 015.9	487.6	Juni	
9.2	2.0	3 834.2 ¹¹⁾	5 277.2	1 857.7	376.0	306.6	517.3	817.7	0.3	37.2	41.4	986.2	2 132.8	4 048.0	497.7	Juli	
8.1	1.9	3 940.7	5 376.5	1 879.8	375.9	305.4	499.8	815.9	0.2	11.0	16.8	997.7	2 184.2	4 120.0	499.4	Aug.	
Sparkassen																	
0.0	16.2	—	1 214.7	1 608.1	511.8	596.4	614.7	357.0	1.8	300.9	150.6	25.6	2 027.1	805.7	52.1	Dez. 1955	
0.0	9.4	—	1 347.8	2 020.8	722.1	668.0	602.3	340.1	1.0	230.3	98.3	22.2	2 393.3	1 037.0	69.1	Dez. 1956	
—	2.9	—	1 538.2	2 377.3	913.9	723.0	610.1	319.8	0.8	71.2	68.8	23.0	2 757.2	1 215.1	96.3	Dez. 1957	
—	1.7	—	1 603.5	2 458.2	1 007.0	769.2	506.2	298.0	0.1	58.4	67.3	23.5	2 844.8	1 219.3	113.5	März 1958	
—	3.2	—	1 620.7	2 482.1	1 036.4	773.0	529.9	302.4	0.1	64.8	86.1	23.8	2 863.9	1 240.7	107.5	April	
—	1.5	—	1 619.8	2 507.9	1 047.5	774.1	576.2	303.4	0.2	51.6	64.2	23.9	2 869.2	1 263.2	106.5	Mai	
—	1.7	—	1 611.7	2 529.1	1 059.5	777.2	763.0	306.9	0.3	63.9	75.8	23.8	2 875.2	1 277.6	100.9	Juni	
—	0.4	—	1 630.0	2 550.1	1 073.6	773.8	867.6	309.6	0.1	60.3	67.0	22.8	2 905.2	1 294.0	97.0	Juli	
—	0.8	—	1 644.9	2 574.7	1 079.7	772.2	927.4	311.1	0.2	75.1	64.5	21.1	2 929.7	1 324.8	93.8	Aug.	
Zentralkassen⁺																	
—	82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	295.3	0.2	284.0	397.0	11.9	426.2	15.7	19.2	Dez. 1955	
0.0	48.9	—	444.9	92.5	115.1	43.1	72.7	276.5	0.3	214.4	326.1	10.8	501.3	23.4	29.0	Dez. 1956	
—	20.2	—	552.8	132.3	129.4	49.0	97.0	300.4	0.1	83.9	112.8	12.1	619.1	23.4	40.5	Dez. 1957	
0.1	6.9	—	561.8	139.8	133.8	55.1	88.2	383.9	0.0	118.4	119.8	12.1	646.4	21.6	39.9	März 1958	
0.1	8.8	—	593.8	141.4	137.9	55.4	102.4	363.4	0.1	99.8	102.4	12.0	678.8	23.4	37.6	April	
0.1	5.4	—	594.4	144.9	139.4	55.8	93.8	361.4	0.0	86.6	87.9	12.3	684.0	23.3	37.8	Mai	
0.1	4.1	—	594.7	146.8	139.5	55.4	95.6	326.2	—	111.4	115.3	12.1	687.3	22.5	40.6	Juni	
0.0	2.3	—	595.0	149.8	140.1	55.6	98.3	331.6	—	102.2	99.7	12.1	689.6	22.3	40.4	Juli	
—	0.8	—	595.8	152.4	140.6	55.5	99.6	345.7	—	75.1	67.4	12.2	691.1	22.3	39.7	Aug.	
Gewerbliche Zentralkassen																	
—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	88.0	—	109.9	156.7	4.3	166.1	5.0	2.3	Dez. 1955	
0.0	—	—	179.3	32.2	30.4	6.8	13.6	91.4	—	62.6	115.4	3.8	192.9	16.9	1.8	Dez. 1956	
—	—	—	206.9	42.4	34.0	6.4	22.2	88.5	—	30.9	39.9	5.1	227.2	17.1	2.5	Dez. 1957	
0.1	—	—	210.6	45.1	35.5	7.2	21.3	92.5	—	60.8	58.2	5.0	236.1	14.7	2.2	März 1958	
0.1	—	—	228.7	46.1	39.0	7.4	20.2	82.8	—	43.9	41.9	5.1	254.0	15.7	2.2	April	
0.1	0.1	—	233.6	47.3	39.1	7.3	18.1	91.3	—	38.5	37.1	5.2	260.3	15.7	2.3	Mai	
0.1	0.3	—	233.3	48.1	39.1	7.2	19.2	94.6	—	47.5	49.5	5.2	261.2	15.1	5.3	Juni	
0.0	0.1	—	233.0	49.1	39.1	7.4	24.4	96.2	—	33.1	32.8	5.2	261.9	15.0	5.4	Juli	
—	0.1	—	232.0	49.8	39.1	7.4	23.4	95.9	—	19.7	19.5	5.3	261.8	15.0	5.4	Aug.	
Ländliche Zentralkassen																	
—	82.9	—	230.3	38.0	80.0	32.7	48.2	207.3	0.2	174.1	240.3	7.6	260.1	10.7	16.9	Dez. 1955	
—	48.9	—	265.6	60.3	84.7	36.3	59.0	185.1	0.3	151.8	210.7	7.0	308.4	6.5	27.2	Dez. 1956	
—	20.2	—	345.9	89.9	95.4	42.6	74.8	211.9	0.1	53.0	72.9	7.0	409.9	6.3	38.0	Dez. 1957	
—	6.9	—	351.2	94.7	98.3	47.9	66.9	291.4	0.0	57.6	61.6	7.1	410.3	6.9	37.7	März 1958	
—	8.8	—	365.1	95.3	98.9	48.0	82.3	280.6	0.1	55.9	60.5	6.9	424.8	7.7	35.4	April	
—	5.3	—	360.8	97.6	100.3	48.5	75.7	270.1	0.0	48.1	50.8	7.1	423.7	7.6	35.5	Mai	
—	3.8	—	361.4	98.7	100.4	48.2	76.4	231.6	—	63.9	65.8	6.9	426.1	7.4	35.3	Juni	
—	2.2	—	362.0	100.7	101.0	48.2	73.9	235.4	—	69.1	66.9	6.9	427.7	7.3	35.0	Juli	
—	1.6	—	363.8	102.6	101.6	48.1	76.2	249.8	—	55.4	47.9	6.9	429.3	7.3	34.3	Aug.	
Kreditgenossenschaften⁺																	
0.9	29.7	—	273.5	311.9	408.4	115.3	184.3	135.7	31.9	288.7	130.4	7.7	366.5	25.9	16.4	Dez. 1955	
3.1	26.6	—	397.3	360.5	479.7	134.6	217.8	153.5	25.5	239.2	117.9	8.5	426.4	30.6	19.7	Dez. 1956	
5.0	20.7	—	422.3	409.1	555.1	156.3	221.8	157.9	11.2	153.3	55.2	14.0	473.7	35.7	30.0	Dez. 1957	
1.6	15.9	—	435.1	416.0	573.7	173.5	118.7	165.5	10.2	169.1	46.5	12.9	490.7	35.7	25.9	März 1958	
1.1	13.7	—	453.7	421.3	581.6	175.3	139.2	166.7	10.6	152.8	40.1	13.0	504.6	35.7	28.8	April	
1.1	13.5	—	469.7	424.8	590.5	174.5	135.3	168.5	10.3	142.3	38.6	13.3	512.3	35.5	29.2	Mai	
1.7	11.4	—	425.2	400.9	600.9	177.9	160.9	171.3	8.9	142.6	38.3	14.8	508.3	35.5	28.4	Juni	
1.7	9.0	—	467.6	426.9	607.7	176.9	223.0	151.7	7.9	137.4	33.9	16.8	513.4	33.8	25.3	Juli	
2.6	8.2	—	473.6	430.0	611.4	177.1	227.9	167.9	7.2	122.9	33.7	15.9	517.2	35.1	24.6	Aug.	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																	
0.9	16.8	—	171.2	224.3	272.8	84.1	127.1	117.5	24.3	247.0	130.4	7.7	366.5	25.9	16.4	Dez. 1955	
3.1	15.5	—	207.4	254.2	316.4	97.7	149.0	130.0	18.9	203.5	117.9	8.5	426.4	30.6	19.7	Dez. 1956	
5.0	12.2	—	252.0	275.3	361.2	115.0	149.9	133.6	8.2	126.6	55.2	14.0	473.7	35.7	30.0	Dez. 1957	
1.6	8.6	—	260.8	280.1	371.3	129.8	84.0	140.2	8.1	136.3	46.5	12.9	490.7	35.7	25.9	März 1958	
1.0	6.7	—	276.6	282.6	376.5	131.0	101.0	141.0	8.3	120.0	40.1	13.0	504.6	35.7	28.8	April	
1.1	6.1	—	282.6	284.1	381.7	129.9	97.5	143.3	8.0	109.7	38.6	13.3	512.3	35.5	29.2	Mai	
1.7	4.7	—	425.2	400.9	600.9	177.9	160.9	171.3	8.9	142.6	38.3	14.8	508.3	35.5	28.4	Juni	
1.7	3.5	—	467.6	426.9	607.7	176.9	223.0	151.7	7.9	137.4	33.9	16.8	513.4	33.8	25.3	Juli	
2.6	3.0	—	473.6	430.0	611.4	177.1	227.9	167.9	7.2	122.9	33.7	15.9	517.2	35.1	24.6	Aug.	
Ländliche Kreditgenossenschaften^{o)}																	
—	12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	18.2	7.6	41.7	·	·	·	·	·	Dez. 1955	
—	11.1	—	129.9	106.3	163.3	36.9	68.8	23.5	6.6	35.7	·	·	·	·	·	Dez. 1956	
—	8.5	—	170.3	133.8	193.9	41.3	71.9	24.3	3.0	26.7	·	·	·	·	·	Dez. 1957	
—	7.3	—	174.3	135.9	202.4	43.7	34.7	25.3	2.1	32.8	·	·	·	·	·	März 1958	
—	7.0	—	177.1	138.7	205.1	44.3	38.2	25.7	2.3	32.8	·	·	·	·	·	April	
—	7.4	—	177.1	140.7	208.8	44.3	37.8	25.2	2.3	33.3	·	·	·	·	·	Mai	
—	6.7	—	179.0	142.2	212.3	44.3	55.1	25.6	2.2	33.9	·	·	·	·	·	Juni	
—	5.5	—	184.6	143.8	214.8	44.1	75.3	25.8	2.3	33.2	·	·	·	·	·	Juli	
—	5.2	—	188.7	145.5	216.3	4											

Aktiva

Monats- ende	Zahl berich- tenden Institute ^{*)}	Summe der Aktiva	Barreserve ^{*)}		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ^{*)}		Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder ^{*)}	Sonstige Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen	Wert- papiere ^{*)} und Konsortial- beteiligungen	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissionen	Aus- gleichs- forde- rungen ^{*)}
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1955 Dez.	48	14 148.6	23.5	22.3	2.5	1 343.7	528.6	0.2	0.4	0.4	21.9	—	449.1	108.2	512.5
1956 Dez.	49	16 232.9	24.9	23.7	2.4	1 052.3	523.3	0.4	0.2	0.2	7.4	—	351.6	173.2	514.4
1957 Dez.	47	18 967.1	25.3	24.3	3.1	1 381.8	709.1	0.2	0.2	0.2	7.0	—	412.6	133.0	522.5
1958 März	47	20 203.1	9.8	8.5	1.7	1 631.3	764.7	0.2	0.1	0.1	6.9	—	513.3	115.8	519.3
April	47	20 445.2	5.7	4.9	1.0	1 690.7	771.9	0.2	0.2	0.2	6.0	—	539.3	134.6	514.7
Mai	47	20 653.7	6.9	6.0	0.8	1 546.7	671.3	0.1	0.1	0.1	4.2	—	582.3	132.0	514.6
Juni	47	20 881.0	17.4	16.4	1.5	1 530.4	705.1	0.1	0.2	0.2	4.2	—	583.2	137.2	513.8
Juli	47	21 120.1	6.4	5.5	1.0	1 428.5	648.5	0.1	0.1	0.1	4.2	—	601.1	154.4	511.6
Aug.	47	21 345.3	7.5	6.6	0.8	1 335.6	573.9	0.3	0.1	0.1	4.3	—	616.2	135.9	511.8
Private Hypothekenbanken^{o)}															
1955 Dez.	30	6 487.7	13.2	12.2	1.7	653.5	302.7	0.2	0.4	0.4	10.7	—	385.3	88.8	350.9
1956 Dez.	30	7 311.4	13.9	12.9	1.6	535.3	316.7	0.3	0.2	0.2	4.4	—	300.3	140.2	342.4
1957 Dez.	29	8 715.1	15.2	14.4	1.7	783.3	449.4	0.1	0.2	0.2	3.7	—	340.9	104.6	332.9
1958 März	29	9 551.2	8.1	7.1	1.1	1 028.9	577.7	0.2	0.1	0.1	3.7	—	404.5	88.3	331.8
April	29	9 636.9	4.6	4.0	0.5	963.7	510.6	0.1	0.1	0.1	2.7	—	419.2	103.8	331.5
Mai	29	9 769.7	4.9	4.2	0.4	888.5	440.9	0.1	0.1	0.1	1.9	—	451.4	102.2	331.4
Juni	29	9 924.3	11.9	11.1	1.2	901.7	491.4	0.1	0.1	0.1	1.9	—	453.4	103.4	330.3
Juli	29	10 026.4	4.6	3.9	0.4	811.3	438.1	0.1	0.1	0.1	2.0	—	465.4	114.5	328.8
Aug.	29	10 141.7	4.5	3.8	0.4	734.7	371.7	0.3	0.0	0.0	2.1	—	475.5	106.5	329.0
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1955 Dez.	18	7 660.9	10.3	10.1	0.8	690.2	225.9	0.0	—	—	—	—	63.8	19.4	161.6
1956 Dez.	19	8 921.5	11.0	10.8	0.8	517.0	206.6	0.1	—	—	3.0	—	51.3	33.0	172.0
1957 Dez.	18	10 252.0	10.1	9.9	1.4	598.5	259.7	0.1	0.0	0.0	3.3	—	71.7	28.4	189.6
1958 März	18	10 651.9	1.7	1.4	0.6	602.4	187.0	0.0	0.0	0.0	3.2	—	108.8	27.5	187.5
April	18	10 808.3	1.1	0.9	0.5	667.0	261.3	0.1	0.1	0.1	3.3	—	120.1	30.8	183.2
Mai	18	10 884.0	2.0	1.8	0.4	658.2	230.4	0.0	0.0	0.0	2.3	—	130.9	29.8	183.2
Juni	18	10 956.7	5.5	5.3	0.3	628.7	213.7	0.0	0.1	0.1	2.3	—	129.8	33.8	183.5
Juli	18	11 093.7	1.8	1.6	0.6	617.2	210.4	0.0	0.0	0.0	2.2	—	135.7	39.9	182.8
Aug.	18	11 203.6	3.0	2.8	0.4	600.9	202.2	0.0	0.1	0.1	2.2	—	140.7	29.4	182.8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1955 Dez.	23	15 887.0	188.7	184.7	4.2	892.8	628.8	6.6	308.9	285.4	48.5	—	184.1	37.3	235.2
1956 Dez.	23	18 812.9	283.5	279.3	8.8	838.2	494.9	8.7	336.6	311.0	79.8	—	169.5	36.5	272.2
1957 Dez.	23	21 534.3	275.6	271.2	11.2	862.2	531.9	12.5	672.7	650.5	1 144.3	50.0	166.1	28.4	271.2
1958 März	23	22 237.0	275.1	272.1	1.9	606.6	303.4	3.7	666.0	651.5	2 045.7	50.0	159.0	27.6	260.6
April	23	22 479.5	125.2	121.2	1.4	762.2	372.5	2.7	707.7	693.6	2 332.7	50.1	171.6	17.9	260.5
Mai	23	22 550.4	89.8	86.6	2.3	710.7	252.6	2.2	713.7	703.4	2 417.7	75.3	176.7	16.4	260.7
Juni	23	22 796.8	84.9	80.8	2.6	866.8	430.0	4.6	628.0	621.4	2 307.7	82.9	192.2	13.5	260.4
Juli	23	23 193.9	327.5	323.9	2.7	720.7	250.8	3.0	711.1	687.0	2 442.7	89.3	198.9	22.9	260.3
Aug.	23	23 202.1 ¹⁾⁾	92.4	88.6	3.7	788.6	277.3	2.9	735.2	725.3	2 783.2	104.3	216.3	22.8	257.7
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG⁺⁾															
1955 Dez.	3	6 381.3	16.0	16.0	0.1	105.2	103.6	0.1	118.2	118.2	1.9	—	2.6	0.1	3.0
1956 Dez.	3	7 032.8	17.4	17.4	0.1	140.2	138.4	0.2	73.5	73.5	1.0	—	2.9	0.5	3.0
1957 Dez.	3	7 003.9	22.4	22.4	0.1	147.5	146.1	0.5	62.6	62.6	2.0	—	4.1	0.0	3.0
1958 März	3	6 582.0	2.5	2.4	0.0	53.3	48.0	—	30.7	30.7	—	—	4.5	0.1	3.0
April	3	6 676.0	18.2	18.2	0.1	133.2	69.1	0.0	30.8	30.8	—	—	5.1	0.1	2.9
Mai	3	6 686.9	6.3	6.3	0.0	143.3	47.3	0.0	30.8	30.8	—	—	6.2	0.1	3.0
Juni	3	6 676.5	3.5	3.5	0.1	182.9	91.9	0.0	26.7	26.7	—	—	6.8	0.1	2.9
Juli	3	6 551.0	5.4	5.4	0.1	129.6	26.7	0.0	26.7	26.7	—	—	7.8	0.1	3.0
Aug.	3	6 653.5	6.8	6.8	0.1	154.6	11.7	—	26.7	26.7	—	—	7.8	0.1	3.0
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁺⁾															
1955 Dez.	20	9 505.7	172.7	168.7	4.1	787.6	525.2	6.5	190.7	167.2	46.6	—	181.5	37.2	232.2
1956 Dez.	20	11 780.1	266.1	261.9	8.7	698.0	356.5	8.5	263.1	237.5	79.9	—	166.6	36.0	269.2
1957 Dez.	20	14 530.4	253.2	248.8	11.1	714.7	385.8	12.0	610.1	587.9	1 142.3	50.0	162.0	28.4	268.2
1958 März	20	15 655.0	272.6	269.7	1.9	553.3	255.4	3.7	635.3	620.8	2 045.7	50.0	154.5	27.5	257.6
April	20	15 803.5	107.0	103.0	1.3	629.0	303.4	2.7	676.9	662.8	2 332.7	50.1	166.5	17.8	257.6
Mai	20	15 863.5	83.5	80.3	2.3	567.4	205.3	2.2	682.3	672.6	2 417.7	75.3	170.5	16.3	257.7
Juni	20	16 120.3	81.4	77.3	2.5	683.9	338.1	4.6	601.3	594.7	2 307.7	82.9	185.4	13.4	257.5
Juli	20	16 642.9	322.1	318.5	2.6	591.1	224.1	3.0	684.4	660.3	2 442.7	89.3	191.1	22.8	257.3
Aug.	20	16 548.6 ¹⁾⁾	85.6	81.8	3.6	634.0	265.6	2.9	708.5	698.6	2 783.2	104.3	208.5	22.7	254.7
Teilzahlungskreditinstitute															
1955 Dez.	137	1 331.0	18.8	17.6	4.3	23.1	23.1	0.5	300.2	244.4	—	—	4.7	—	2.1
1956 Dez.	153	1 552.8	25.0	23.5	5.9	27.7	27.7	0.5	402.9	320.1	—	—	5.6	—	2.1
1957 Dez.	162	1 720.1	39.1	37.5	6.2	33.2	33.2	1.0	367.5	306.5	—	—	13.7	—	2.1
1958 März	170	1 649.4	14.6	13.4	2.4	36.2	36.2	1.3	367.0	299.4	—	—	10.4	—	2.1
April	171	1 671.6	18.3	17.2	2.7	35.5	35.5	1.2	375.1	304.2	—	—	11.9	—	2.3
Mai	173	1 703.7	21.2	19.8	3.1	32.7	32.7	1.0	378.6	308.8	—	—	12.7	—	2.1
Juni	173	1 715.1	34.2	32.8	3.5	26.2	26.2	1.2	377.1	305.8	—	—	13.0	—	2.1
Juli	173	1 733.0	18.9	17.8	2.5	28.0	28.0	1.3	383.7	352.6	—	—	13.2	—	2.4
Aug.	173	1 737.4	16.4	15.3	2.8	40.9	40.9	1.4	388.3	357.3	—	—	11.4	—	2.4
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁾⁾															
1955 Dez.	14	2 804.3	138.5	134.9	—	131.5	50.2	—	45.7	45.7	609.5	—	778.1	—	328.2
1956 Dez.	14	3 522.0	428.7	428.7	—	151.5	71.5	—	111.5	111.5	850.2	—	764.4	—	329.2
1957 Dez.	14	4 082.6	592.7	592.7	—	190.4	46.4	—	11.5	11.5	1 018.4	—	851.7	—	329.9
1958 März	14	4 017.7	419.0	419.0	—	168.6	33.6	—	43.0	43.0	977.2	—	954.1	—	330.0
April	14	4 018.3	441.2	441.2	—	147.2	12.2	—	14.4	14.4	938.0	—	1 013.1	—	330.0
Mai	14	4 082.8	382.8	382.8	—	169.3	34.3	—	75.4	75.4	952.0	—	1 041.9	—	330.1
Juni	14	4 206.2	356.7	356.7	—	197.1	62.1	—	85.8	85.8	1 013.5	—	1 082.2	—	330.0
Juli	14	4 167.4	335.2	335.2	—	129.5	2.0	—	15.5	15.5	1 033.0	—	1 162.3	—	330.2
Aug.	14	4 143.2	475.4	475.4	—	129.6	2.1	—	20.0	20.0	829.0	—	1 194.7	—	330.2

Anmerkungen^{*)} bis^{*)} und¹⁾⁾ s. erste Seite der Tabelle III, B. 1. —¹⁾⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. —²⁾⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. hält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 93 Mio DM. —³⁾⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 212 Mio DM. —⁴⁾⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme aufgaben“.

der Kreditinstitute

DM Aktiva

Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- spargesetz *)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite			Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 10)	Monats- ende
	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		insgesamt	enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
198.2	264.0	235.0	29.0	9 241.5	9 124.5	117.0	1 561.8	8 541.7	7 264.5	1 277.2	8.0	37.2	375.9	Dez. 1955
261.3	273.4	246.2	27.2	11 153.1	11 015.3	137.8	2 008.0	10 542.3	8 827.7	1 714.6	9.8	29.8	353.2	Dez. 1956
267.6	269.6	226.3	43.3	13 081.1	12 922.5	158.6	2 451.5	12 455.7	10 280.4	2 175.3	11.3	52.8	347.5	Dez. 1957
271.0	304.5	241.4	63.1	13 744.2 ¹²⁾	13 574.2 ¹²⁾	170.7	2 619.1 ¹³⁾	12 833.3	10 488.4 ¹²⁾	2 344.9 ¹³⁾	10.4	52.1	402.7	März 1958
271.6	287.2	227.5	59.7	13 967.9	13 791.7	176.2	2 642.7	12 976.3	10 606.8	2 369.5	10.5	51.9	381.0	April
272.9	295.9	228.9	67.0	14 159.0	13 983.0	176.0	2 669.0	14 115.7	11 719.8	2 395.9	10.5	51.9	406.8	Mai
268.5	300.0	235.3	64.7	14 381.8	14 199.8	182.0	2 694.7	13 268.8	10 844.9	2 423.9	10.5	51.5	386.0	Juni
267.2	329.1	240.2	88.9	14 632.0	14 449.4	182.6	2 728.7	13 779.1 ¹⁴⁾	11 324.5 ¹⁴⁾	2 454.6	10.6	51.8	393.3	Juli
267.4	347.9	240.4	107.5	14 896.2	14 709.5	186.7	2 763.3	14 008.7	11 522.3	2 486.4	10.7	52.1	395.2	Aug.
Private Hypothekenbanken °)														
174.4	75.7	69.7	6.0	4 240.9	4 199.1	41.8	230.8	3 482.4	3 286.8	195.6	1.2	24.5	235.5	Dez. 1955
219.9	78.2	72.5	5.7	5 145.6	5 100.9	44.7	314.0	4 275.9	4 011.3	264.6	1.1	29.8	184.2	Dez. 1956
225.5	102.7	90.7	12.0	6 224.4	6 180.2	44.2	400.4	5 163.0	4 788.6	374.4	1.0	34.1	144.4	Dez. 1957
228.4	142.5	113.6	28.9	6 693.1	6 647.3	45.8	421.5	5 323.4	4 928.5	394.9	1.0	33.3	164.7	März 1958
228.8	117.8	92.7	25.1	6 844.5	6 798.7	45.8	429.9	5 394.9	4 992.2	402.7	1.6	33.3	154.8	April
229.4	132.0	98.4	33.6	6 983.3	6 937.5	45.8	439.5	5 478.3	5 066.7	411.6	1.6	33.2	169.8	Mai
225.9	135.9	103.3	32.6	7 117.4	7 071.8	45.6	450.0	5 564.1	5 142.1	422.0	1.6	32.9	156.6	Juni
224.5	160.4	104.9	55.5	7 260.9	7 215.0	45.9	457.6	5 749.1 ¹⁵⁾	5 320.2 ¹⁵⁾	428.9	1.5	32.9	161.4	Juli
224.6	178.2	104.1	74.1	7 413.2	7 368.3	44.9	467.3	5 890.4	5 452.1	438.3	1.6	32.9	170.9	Aug.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
23.8	188.3	165.3	23.0	5 000.6	4 925.4	75.2	1 331.0	5 059.2	3 977.6	1 081.6	6.8	12.7	140.4	Dez. 1955
41.4	195.2	173.7	21.5	6 007.5	5 914.4	93.1	1 694.0	6 266.4	4 816.4	1 450.0	8.7	17.5	169.0	Dez. 1956
42.1	166.9	135.6	31.3	6 856.7	6 742.3	114.4	2 051.1	7 292.7	5 491.8	1 800.9	10.3	18.7	203.1	Dez. 1957
42.6	162.0	127.8	34.2	7 051.8 ¹²⁾	6 926.9 ¹²⁾	124.9	2 197.6 ¹³⁾	7 509.9	5 559.9 ¹²⁾	1 950.0 ¹³⁾	9.4	18.8	238.0	März 1958
42.8	169.4	134.8	34.6	7 123.4	6 993.0	130.4	2 212.8	7 581.4	5 614.6	1 966.8	8.9	18.6	226.2	April
43.5	163.9	130.5	33.4	7 175.7	7 045.5	130.2	2 229.5	7 637.4	5 653.1	1 984.3	8.9	18.7	237.0	Mai
42.6	164.1	132.0	32.1	7 264.4	7 128.0	136.4	2 244.7	7 704.7	5 702.8	2 001.9	8.9	18.6	229.4	Juni
42.7	168.7	135.3	33.4	7 371.1	7 234.4	136.7	2 271.1	8 030.0 ¹⁶⁾	6 004.3 ¹⁶⁾	2 025.7	9.1	18.9	231.9	Juli
42.8	169.7	136.3	33.4	7 483.0	7 341.2	141.8	2 296.0	8 118.3	6 070.2	2 048.1	9.1	19.2	224.3	Aug.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
90.3	918.9	578.0	340.9	8 701.5	4 220.4	4 481.1	4 036.1	1 481.8	944.6	537.2	71.1	24.0	138.8	Dez. 1955
110.8	1 431.3	1 116.7	314.6	9 324.8	4 548.6	4 776.2	5 641.6	1 785.5	1 003.9	781.6	73.1	45.8	151.6	Dez. 1956
103.5	1 364.6	952.4	412.2	10 302.4	4 946.2	5 356.2	5 935.3	2 321.6	1 597.3	724.3	87.4	48.8	198.1	Dez. 1957
104.5	1 367.6	1 005.2	362.4	10 447.4	5 006.9	5 440.5	5 943.2	2 470.2	1 713.9	756.3	87.7	49.3	141.1	März 1958
104.7	1 253.9	944.3	309.6	10 537.2	5 082.0	5 455.2	5 858.2	2 494.5	1 735.3	759.2	87.4	50.5	155.6	April
104.7	1 231.9	939.4	292.5	10 571.1	5 121.5	5 449.6	5 911.3	2 526.4	1 756.9	769.5	87.3	50.5	128.7	Mai
101.9	1 321.4	1 008.5	312.9	10 655.8	5 183.6	5 472.2	6 014.7	2 550.9	1 774.7	776.2	87.8	47.7	123.9	Juni
102.0	1 249.5	998.1	251.4	10 702.1	5 195.3	5 506.8	6 104.5	2 603.3	1 812.3	791.0	88.4	46.4	121.9	Juli
102.5	1 161.8	907.7	254.1	10 849.1	5 254.5	5 594.6	5 818.5 ¹⁷⁾	2 658.0	1 857.8	800.2	89.9	46.4	126.8	Aug.
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
—	32.0	29.2	2.8	5 689.2	2 498.6	3 190.6	372.3	—	—	—	0.0	0.8	39.8	Dez. 1955
—	30.4	29.1	1.3	6 051.2	2 759.6	3 291.6	667.0	—	—	—	0.1	0.7	44.6	Dez. 1956
—	29.1	27.9	1.2	6 161.1	2 850.8	3 310.3	479.1	—	—	—	7.5	0.8	84.1	Dez. 1957
—	10.8	10.5	0.3	6 127.6	2 884.4	3 243.2	298.3	—	—	—	7.5	0.9	42.8	März 1958
—	11.7	11.7	0.0	6 168.2	2 938.2	3 230.0	257.9	—	—	—	7.5	0.9	39.4	April
—	11.8	11.8	0.0	6 176.4	2 947.5	3 228.9	261.7	—	—	—	7.5	1.0	38.8	Mai
—	11.9	11.9	0.0	6 140.1	2 904.2	3 235.9	249.7	—	—	—	7.5	1.0	43.3	Juni
—	11.7	11.7	—	6 060.9	2 862.1	3 198.8	256.1	—	—	—	7.6	1.0	41.0	Juli
—	11.6	11.6	—	6 134.1	2 877.0	3 257.1	256.7	—	—	—	7.5	1.0	43.5	Aug.
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
90.3	886.9	548.8	338.1	3 012.3	1 721.8	1 290.5	3 663.8	1 481.8	944.6	537.2	71.1	23.2	99.0	Dez. 1955
110.8	1 400.9	1 087.6	313.3	3 273.6	1 789.0	1 484.6	4 974.6	1 785.5	1 003.9	781.6	73.0	45.1	107.0	Dez. 1956
103.5	1 335.5	924.5	411.0	4 141.3	2 095.4	2 045.9	5 456.2	2 321.6	1 597.3	724.3	79.9	48.0	114.0	Dez. 1957
104.5	1 356.8	994.7	362.1	4 319.8	2 122.5	2 197.3	5 644.3	2 470.2	1 713.9	756.3	80.2	48.4	98.3	März 1958
104.7	1 242.2	932.6	309.6	4 369.0	2 143.8	2 225.2	5 600.9	2 494.5	1 735.3	759.2	79.9	49.6	116.2	April
104.7	1 220.2	927.6	292.6	4 394.7	2 174.0	2 220.7	5 649.6	2 526.4	1 756.9	769.5	79.8	49.5	89.8	Mai
101.9	1 309.5	996.6	312.9	4 515.2	2 279.4	2 336.3	5 765.0	2 550.9	1 774.7	776.2	80.3	46.7	80.6	Juni
102.0	1 237.8	986.4	251.4	4 641.2	2 332.2	2 308.0	5 848.4	2 603.3	1 812.3	791.0	80.8	45.4	80.9	Juli
102.5	1 150.2	896.1	254.1	4 715.0	2 377.5	2 337.5	5 561.8 ¹⁷⁾	2 658.0	1 857.8	800.2	82.4	45.4	83.3	Aug.
Teilzahlungskreditinstitute														
—	915.0	913.4	1.6	7.7	6.7	1.0	7.2	—	—	—	7.5	5.8	34.1	Dez. 1955
—	1 018.5	1 018.0	0.5	7.6	6.6	1.0	5.4	—	—	—	10.4	8.8	32.4	Dez. 1956
—	1 177.9	1 177.2	0.7	7.0	6.2	0.8	4.7	—	—	—	12.2	14.3	41.2	Dez. 1957
—	1 139.2	1 137.8	1.4	7.0	6.2	0.8	7.0	—	—	—	15.0	14.9	32.3	März 1958
—	1 151.8	1 151.2	0.6	7.2	6.4	0.8	4.9	—	—	—	13.8	15.3	31.6	April
—	1 175.5	1 174.9	0.6	7.3	6.5	0.8	4.8	—	—	—	14.7	15.6	34.4	Mai
—	1 180.5	1 179.8	0.7	7.2	6.4	0.8	4.9	—	—	—	14.7	15.9	34.6	Juni
—	1 205.3	1 204.3	1.0	7.2	6.4	0.8	4.9	—	—	—	14.4	16.1	35.1	Juli
—	1 194.8	1 193.6	1.2	7.2	6.4	0.8	4.7	—	—	—	14.4	16.3	36.4	Aug.
Postcheck- und Postsparkassenämter 11)														
6.8	7.5	—	1.4	6.1	746.2	697.6	48.6	—	18.4	18.4	—	—	2.7	Dez. 1955
7.5	0.7	—	—	0.7	866.1	808.7	57.4	—	30.4	30.4	—	—	2.6	Dez. 1956
8.0	0.7	—	—	0.7	1 067.0	990.7	76.3	—	33.9	33.9	—	—	2.7	Dez. 1957
8.0	—	—	—	—	1 105.5	1 029.3	76.2	—	36.6	36.6	—	—	2.7	März 1958
8.0	—	—	—	—	1 114.1	1 038.1	76.0	—	45.3	45.3	—	—	2.7	April
8.1	—	—	—	—	1 110.9	1 041.0	69.9	—	46.3	46.3	—	—	2.7	Mai
8.1	—	—	—	—	1 120.5	1 052.2	68.3	—	52.2	52.2	—	—	2.7	Juni
8.3	—	—	—	—	1 141.1	1 072.8	68.3	—	54.8	54.8	—	—	2.7	Juli
8.4	—	—	—	—	1 143.6	1 072.5	71.1	—	57.7	57.7	—	—	2.7	Aug.

81 Mio DM. — 12) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 81 Mio DM (vgl. Anmerkung 12)). — 14) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 305 Mio DM. — 15) Ent- durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 300 Mio DM. — °) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonder-“

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken 2)				Einlagen von Kreditinstituten				insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt		insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1955 Dez.	48	14 148.6	129.8	114.7	76.4	37.1	1.2	0.1	15.1	15.0	0.1	182.5	21.8	12.5
1956 Dez.	49	16 232.9	124.8	109.9	72.0	36.6	1.3	0.4	14.9	9.9	5.0	191.9	38.4	29.4
1957 Dez.	47	18 967.1	125.6	89.1	59.9	27.4	1.8	0.6	36.5	21.0	15.5	279.8	63.4	26.7
1958 März	47	20 203.1	92.9	73.4	50.8	20.7	1.9	0.7	19.5	11.5	8.0	302.0	126.0	27.4
April	47	20 445.2	80.1	63.0	43.2	17.8	2.0	0.7	17.1	10.1	7.0	357.6	187.0	84.5
Mai	47	20 653.7	80.0	63.7	45.6	16.1	2.0	0.7	16.3	7.3	9.0	366.0	195.1	89.2
Juni	47	20 881.0	92.6	74.7	47.8	24.8	2.1	0.7	17.9	8.9	9.0	321.1	147.3	101.9
Juli	47	21 120.1	90.2	72.1	45.1	25.0	2.0	0.7	18.1	11.1	7.0	233.4	61.5	46.7
Aug.	47	21 345.3	99.8	78.7	51.5	25.1	2.1	0.8	21.1	16.1	5.0	224.4	53.4	38.2
Private Hypothekenbanken 2)														
1955 Dez.	30	6 487.7	77.8	72.3	34.6	36.5	1.2	0.1	5.5	5.4	0.1	52.6	8.0	1.2
1956 Dez.	30	7 311.4	67.0	57.9	25.5	31.5	0.9	0.1	9.1	4.1	5.0	61.6	15.4	7.3
1957 Dez.	29	8 715.1	69.8	46.3	22.6	22.3	1.4	0.4	23.5	8.0	15.5	72.2	23.7	14.3
1958 März	29	9 551.2	54.9	43.8	22.4	19.9	1.5	0.5	11.1	3.1	8.0	131.7	89.8	13.5
April	29	9 636.9	48.0	38.6	19.3	17.7	1.6	0.5	9.4	2.4	7.0	150.7	107.7	23.1
Mai	29	9 769.7	49.1	37.6	20.0	16.0	1.6	0.5	11.5	2.5	9.0	158.4	115.0	26.6
Juni	29	9 924.3	49.4	36.7	20.4	14.7	1.6	0.5	12.7	3.7	9.0	102.7	56.2	28.3
Juli	29	10 026.4	47.9	34.7	18.3	14.8	1.6	0.5	13.2	6.2	7.0	89.3	42.9	29.2
Aug.	29	10 141.7	50.3	34.4	17.8	15.0	1.6	0.5	15.9	10.9	5.0	88.4	42.2	28.8
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1955 Dez.	18	7 660.9	52.0	42.4	41.8	0.6	—	—	9.6	9.6	—	129.9	13.8	11.3
1956 Dez.	19	8 921.5	57.8	52.0	46.5	5.1	0.4	0.2	5.8	5.8	—	130.3	23.0	22.1
1957 Dez.	18	10 252.0	55.8	42.8	37.3	5.1	0.4	0.2	13.0	13.0	—	207.6	39.7	12.4
1958 März	18	10 651.9	38.0	29.6	28.4	0.8	0.4	0.2	8.4	8.4	—	170.3	36.2	13.9
April	18	10 808.3	32.1	24.4	23.9	0.1	0.4	0.2	7.7	7.7	—	206.9	79.3	61.4
Mai	18	10 884.0	30.9	26.1	25.6	0.1	0.4	0.2	4.8	4.8	—	207.6	80.1	62.6
Juni	18	10 956.7	43.2	38.0	27.4	10.1	0.5	0.3	5.2	5.2	—	218.4	91.1	73.6
Juli	18	11 093.7	42.4	37.5	26.8	10.2	0.5	0.3	4.9	4.9	—	144.1	18.6	17.5
Aug.	18	11 203.6	49.5	44.3	33.7	10.1	0.5	0.3	5.2	5.2	—	136.0	11.2	9.4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1955 Dez.	23	15 887.0	1 445.8	479.5	296.7	179.8	3.0	1.1	966.3	397.6	568.7	560.7	252.7	102.7
1956 Dez.	23	18 812.9	1 959.3	827.4	244.7	579.4	3.3	1.0	1 131.9	425.6	706.3	630.1	263.6	126.3
1957 Dez.	23	21 534.3	3 037.3	414.9	203.5	208.1	3.3	1.5	2 622.4	717.3	1 905.1	907.5	352.9	262.5
1958 März	23	22 370.0	3 875.1	361.0	155.1	202.4	3.5	1.6	3 514.1	897.2	2 616.9	794.9	228.5	176.4
April	23	22 479.5	4 010.8	333.0	148.0	181.3	3.7	1.6	3 677.8	810.2	2 867.6	705.6	218.2	161.1
Mai	23	22 550.4	4 101.8	338.4	155.5	179.1	3.8	1.6	3 763.4	690.4	3 073.0	622.6	116.1	101.1
Juni	23	22 796.8	4 056.4	390.1	206.2	180.1	3.8	1.7	3 666.3	611.9	3 054.4	622.3	123.1	93.2
Juli	23	23 193.9	4 401.6	373.3	184.1	185.5	3.7	1.7	4 028.3	781.8	3 246.5	674.9	198.1	178.6
Aug.	23	23 202.1 ¹⁶⁾	4 573.4	392.7	188.8	200.2	3.7	1.7	4 180.7	630.2	3 550.5	504.1	110.1	98.1
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
1955 Dez.	3	6 381.3	0.4	0.4	0.4	—	—	—	—	—	—	111.4	10.4	—
1956 Dez.	3	7 032.8	0.0	0.0	0.0	—	—	—	—	—	—	41.1	15.1	—
1957 Dez.	3	7 003.9	0.1	0.1	0.1	—	—	—	—	—	—	46.5	16.3	—
1958 März	3	6 582.0	0.2	0.2	0.2	—	—	—	—	—	—	41.5	11.5	—
April	3	6 676.0	0.3	0.3	0.3	—	—	—	0.0	0.0	—	31.1	1.1	—
Mai	3	6 686.9	0.3	0.3	0.3	—	—	—	—	—	—	31.6	1.6	—
Juni	3	6 676.5	0.2	0.2	0.2	—	—	—	—	—	—	41.7	11.7	—
Juli	3	6 551.0	0.2	0.2	0.2	—	—	—	—	—	—	31.1	1.1	—
Aug.	3	6 653.5	0.2	0.2	0.2	—	—	—	—	—	—	31.7	1.7	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
1955 Dez.	20	9 505.7	1 445.4	479.1	296.3	179.8	3.0	1.1	966.3	397.6	568.7	449.3	242.3	102.7
1956 Dez.	20	11 780.1	1 959.3	827.4	244.7	579.4	3.3	1.0	1 131.9	425.6	706.3	589.0	248.5	126.3
1957 Dez.	20	14 530.4	3 037.2	414.8	203.4	208.1	3.3	1.5	2 622.4	717.3	1 905.1	861.0	336.6	262.5
1958 März	20	15 655.0	3 874.9	360.8	154.9	202.4	3.5	1.6	3 514.1	897.2	2 616.9	753.4	217.0	176.4
April	20	15 803.5	4 010.5	332.7	147.7	181.3	3.7	1.6	3 677.8	810.2	2 867.6	674.5	217.1	161.1
Mai	20	15 863.5	4 101.5	338.1	155.2	179.1	3.8	1.6	3 763.4	690.4	3 073.0	591.0	114.5	101.1
Juni	20	16 120.3	4 056.2	389.9	206.0	180.1	3.8	1.7	3 666.3	611.9	3 054.4	580.6	111.4	93.2
Juli	20	16 642.9	4 401.4	373.1	183.9	185.5	3.7	1.7	4 028.3	781.8	3 246.5	643.8	197.0	178.6
Aug.	20	16 548.6 ¹⁶⁾	4 573.2	392.5	188.6	200.2	3.7	1.7	4 180.7	630.2	3 550.5	472.4	108.4	98.1
Teilzahlungskreditinstitute 2)														
1955 Dez.	137	1 331.0	126.8	79.0	79.0	—	—	—	47.8	47.8	—	848.0	—	—
1956 Dez.	153	1 552.8	170.0	106.6	106.6	—	—	—	63.4	63.4	—	962.5	—	—
1957 Dez.	162	1 720.1	200.9	100.7	100.7	—	—	—	100.2	100.2	—	1 050.8	—	—
1958 März	170	1 649.4	176.5	94.4	94.4	—	—	—	82.1	82.1	—	993.8	—	—
April	171	1 671.6	174.6	95.8	95.8	—	—	—	78.8	78.8	—	1 019.6	—	—
Mai	173	1 703.7	176.1	97.9	97.9	—	—	—	78.2	78.2	—	1 034.4	—	—
Juni	173	1 715.1	180.1	93.5	93.5	—	—	—	86.6	86.6	—	1 039.3	—	—
Juli	173	1 733.0	170.9	93.2	93.2	—	—	—	77.7	77.7	—	1 040.8	—	—
Aug.	173	1 737.4	182.4	92.3	92.3	—	—	—	90.1	90.1	—	1 026.2	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter 10)														
1955 Dez.	14	2 804.3	2 714.7	2 467.1	1 231.1	—	1 236.0	—	247.6	247.6	—	89.6	—	—
1956 Dez.	14	3 522.0	3 207.1	2 895.0	1 438.0	—	1 457.0	—	312.1	312.1	—	89.6	—	—
1957 Dez.	14	4 082.6	3 723.2	3 353.1	1 530.7	—	1 822.4	—	370.1	370.1	—	89.6	—	—
1958 März	14	4 017.7	3 777.0	3 518.8	1 526.1	—	1 992.7	—	258.2	258.2	—	89.6	—	—
April	14	4 018.3	3 753.1	3 507.4	1 485.1	—	2 022.3	—	245.7	245.7	—	89.6	—	—
Mai	14	4 082.8	3 796.1	3 550.4	1 508.9	—	2 041.5	—	245.7	245.7	—	89.6	—	—
Juni	14	4 206.2	3 935.3	3 657.8	1 578.8	—	2 079.0	—	277.5	277.5	—	89.6	—	—
Juli	14	4 167.4	3 894.8	3 623.3	1 503.3	—	2 120.0	—	271.5	271.5	—	89.6	—	—
Aug.	14	4 143.2	3 893.1	3 646.5	1 511.8	—	2 134.7	—	246.6	246.6	—	89.6	—	—

Anmerkungen 2), 2) und 5) s. dritte Seite der Tabelle III, B. 1. — 6) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrenkonten. — 10) Laut von rd. 81 Mio DM (vgl. Anmerkung 11)). — 11) Mit dem Vorterrin nicht voll vergleichbar; ab Juli 1958 werden in den bilanzstatistischen Übersichten alle Verpflichtungen aus — 12) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 168 Mio DM. — 13) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Gelder	Eigene Akzente im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite †)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)			Monatsende	
												Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG	Kreditinstitute	öffentl. Stellen		Wirtschaftsunternehmen und Private
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
—	—	6 331.1	4 149.9	1 561.8	622.5	446.1	724.9	123.6	—	0.0	23.1	501.7	525.2	3 930.5	944.9	Dez. 1955
—	—	7 386.4	4 679.0	2 008.0	680.0	551.2	611.6	127.4	—	0.0	14.3	520.1	645.2	4 758.9	941.9	Dez. 1956
—	—	8 737.6	5 395.9	2 451.5	731.0	619.3	626.4	108.2	—	—	8.6	595.2	942.4	5 624.3	921.2	Dez. 1957
—	—	9 594.1	5 481.7 ¹¹⁾	2 619.1 ¹²⁾	764.2	650.9	698.2	99.7	—	—	7.3	579.3	1 027.7	5 762.1	919.9	März 1958
—	—	9 783.0	5 535.1	2 642.7	778.0	665.9	602.8	98.7	—	—	7.3	581.1	1 054.4	5 806.2	916.8	April
—	—	9 890.1	5 561.0	2 669.0	785.9	684.2	617.5	99.9	—	—	7.2	577.8	1 066.9	5 849.0	916.8	Mai
—	—	10 032.2	5 585.3	2 694.7	794.0	685.3	675.8	100.2	—	—	0.3	576.3	1 094.0	5 928.7	864.4	Juni
—	—	10 412.7 ¹¹⁾	5 650.8	2 728.7	802.5	685.6	516.2	100.5	—	—	0.3	594.7	1 119.1	5 974.1	871.8	Juli
—	—	10 511.1	5 702.5	2 763.3	802.5	684.8	556.9	101.2	—	—	0.3	591.9	1 140.2	6 042.8	874.4	Aug.
Private Hypothekenbanken °)																
—	—	4 608.6	787.5	230.8	175.5	72.4	482.5	99.0	—	0.0	19.2	311.9	157.8	421.1	190.1	Dez. 1955
—	—	5 379.2	835.0	314.0	221.7	92.9	340.0	83.8	—	0.0	11.6	308.0	205.7	488.2	197.0	Dez. 1956
—	—	6 389.5	1 085.6	400.4	253.9	103.4	340.3	56.9	—	—	6.0	354.4	319.6	651.3	215.1	Dez. 1957
—	—	7 035.5	1 112.0	421.5	281.0	114.7	399.9	48.6	—	—	4.7	340.8	337.0	634.5	264.6	März 1958
—	—	7 171.7	1 121.6	429.9	284.5	115.2	315.3	47.5	—	—	4.7	340.2	345.9	639.9	269.3	April
—	—	7 258.0	1 126.7	439.5	292.4	116.6	329.0	47.6	—	—	4.6	337.8	352.9	646.0	267.2	Mai
—	—	7 383.1	1 135.9	450.0	300.5	117.1	385.6	47.0	—	—	4.6	337.9	380.1	695.0	220.5	Juni
—	—	7 646.0 ¹³⁾	1 144.8	457.6	309.0	117.4	214.4	47.1	—	—	3.8	356.6	393.1	672.7	227.0	Juli
—	—	7 717.6	1 149.7	467.3	309.0	116.5	242.9	47.1	—	—	3.7	353.8	405.5	675.5	229.2	Aug.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
—	—	1 722.5	3 362.4	1 331.0	447.0	373.7	242.4	24.6	—	—	3.9	189.8	367.4	3 509.4	754.8	Dez. 1955
—	—	2 007.2	3 844.0	1 694.0	458.3	458.3	271.6	43.6	—	—	2.7	212.1	439.5	4 270.7	744.9	Dez. 1956
—	—	2 348.1	4 310.3	2 051.1	477.1	515.9	286.1	51.3	—	—	2.6	240.8	622.8	4 973.0	706.1	Dez. 1957
—	—	2 535.5	4 369.7 ¹¹⁾	2 197.6 ¹²⁾	483.2	536.2	298.3	51.1	—	—	2.6	238.5	690.7	5 127.6	655.3	März 1958
—	—	2 611.3	4 413.5	2 212.8	493.5	550.7	287.5	51.2	—	—	2.6	240.9	708.5	5 166.3	647.5	April
—	—	2 632.1	4 434.3	2 229.5	493.5	567.6	288.5	52.3	—	—	2.6	240.0	707.7	5 203.0	649.6	Mai
—	—	2 649.1	4 449.4	2 244.7	493.5	568.2	290.2	53.2	—	—	0.3	238.4	713.9	5 233.7	643.9	Juni
—	—	2 766.7 ¹³⁾	4 506.0	2 271.1	493.5	568.1	301.8	53.4	—	—	0.3	238.1	726.0	5 301.4	644.8	Juli
—	—	2 793.5	4 552.8	2 296.0	493.5	568.3	314.0	54.1	—	—	0.3	238.1	734.7	5 367.3	645.2	Aug.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
2.0	15.9	1 579.5	7 027.5	4 036.1	479.3	392.9	349.3	761.7	—	1 396.8	624.6	682.9	630.5	9 503.6	656.4	Dez. 1955
17.8	23.3	1 545.3	7 630.8	5 641.6	520.4	469.1	393.0	788.8	—	1 278.0	487.5	647.3	652.8	11 701.3	743.7	Dez. 1956
20.9	—	1 704.7	7 807.5	5 935.3	1 015.3	517.3	609.4	949.2	—	1 584.4	208.7	677.7	811.0	12 226.5	591.3	Dez. 1957
5.4	—	1 766.2	7 876.6	5 943.2	1 077.7	565.6	337.7	878.7	—	1 522.5	153.4	696.8	821.4	12 318.7	563.1	März 1958
2.1	—	1 864.6	8 010.0	5 858.2	1 078.0	566.2	386.1	913.2	—	1 425.4	90.4	692.0	858.3	12 176.2	640.6	April
6.0	—	1 871.9	8 000.3	5 911.3	1 078.0	567.4	397.1	901.2	—	1 422.3	76.1	680.4	878.0	12 251.9	615.6	Mai
8.4	—	1 973.2	8 049.6	6 014.7	1 088.4	571.8	420.4	874.1	—	1 369.6	99.4	698.2	864.7	12 400.5	606.8	Juni
11.2	—	2 074.3 ¹⁴⁾	7 980.8	6 104.5	1 109.0	549.8	299.0	919.8	—	1 101.3	45.5	691.2	877.6	12 563.0 ¹⁴⁾	438.1 ¹⁵⁾	Juli
10.3	—	2 254.1	8 031.7	5 818.5 ¹⁴⁾	1 134.8	548.2	337.3	935.6	—	967.6	49.3	703.0	891.7	12 229.9 ¹⁶⁾	429.2	Aug.
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)																
—	—	344.4	5 026.6	372.3	15.0	301.4	209.8	405.1	—	24.7	11.1	—	238.2	5 172.9	101.0	Dez. 1955
—	—	306.3	5 390.2	667.0	18.6	349.3	260.3	423.9	—	—	—	—	161.1	5 827.3	106.0	Dez. 1956
—	—	268.1	5 411.4	479.1	18.1	408.1	372.5	509.8	—	—	—	—	188.6	5 633.4	100.2	Dez. 1957
—	—	268.1	5 415.1	298.3	18.1	468.1	72.6	514.4	—	—	—	—	145.6	5 459.2	138.6	März 1958
—	—	348.1	5 471.8	237.9	18.1	467.9	80.8	519.5	—	—	—	—	151.2	5 436.4	172.1	April
—	—	348.1	5 456.1	261.7	18.1	467.5	103.8	513.8	—	—	—	—	132.3	5 442.8	172.7	Mai
—	—	348.1	5 487.9	249.7	18.1	469.7	61.1	492.8	—	—	—	—	125.4	5 469.5	172.7	Juni
—	—	348.1	5 408.9	256.1	18.1	439.3	49.2	605.9	—	—	—	—	142.8	5 547.5 ¹⁴⁾	4.7 ¹⁵⁾	Juli
—	—	421.7	5 436.3	256.7	18.1	438.9	49.9	605.5	—	—	—	—	153.1	5 565.2	4.7	Aug.
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)																
2.0	15.9	1 235.1	2 000.9	3 663.8	464.3	91.5	139.5	356.6	—	1 372.1	613.5	682.9	392.3	4 330.7	555.4	Dez. 1955
17.8	23.3	1 239.0	2 240.6	4 974.6	501.8	119.8	132.7	364.9	—	1 278.0	487.5	647.3	491.7	5 874.0	637.7	Dez. 1956
20.9	—	1 436.6	2 396.1	5 456.2	997.2	109.2	236.9	439.4	—	1 584.4	208.7	677.7	622.4	6 593.1	491.1	Dez. 1957
5.4	—	1 498.1	2 461.5	5 644.9	1 059.6	97.5	265.1	364.3	—	1 522.5	153.4	696.8	675.8	6 859.5	424.5	März 1958
2.1	—	1 516.5	2 538.2	5 600.3	1 059.9	98.3	305.3	393.7	—	1 425.4	90.4	692.0	707.1	6 739.8	468.5	April
6.0	—	1 523.8	2 544.2	5 649.6	1 059.9	99.9	293.6	387.4	—	1 422.3	76.1	680.4	745.7	6 809.1	442.9	Mai
8.4	—	1 625.1	2 561.7	5 765.0	1 070.3	102.1	359.3	381.3	—	1 369.6	99.4	698.2	739.3	6 931.0	434.1	Juni
11.2	—	1 726.2 ¹³⁾	2 571.9	5 848.4	1 090.9	110.5	249.8	313.9	—	1 101.3	45.5	691.2	734.8	7 015.5	433.4	Juli
10.3	—	1 832.4	2 595.4	5 561.8 ¹³⁾	1 116.7	109.3	287.4	330.1	—	967.6	49.3	703.0	738.6	6 664.7 ¹⁴⁾	424.5	Aug.
Teilzahlungskreditinstitute °)																
—	11.7	—	21.0	7.2	95.4	59.2	161.7	5.1	28.9	266.6	15.5	—	28.3	—	—	Dez. 1955
—	10.4	—	36.6	5.4	115.4	73.1	179.4	4.9	19.3	232.4	9.8	—	42.1	—	—	Dez. 1956
—	12.7	—	40.2	4.7	131.1	74.9	204.8	1.6	40.6	226.4	7.3	—	44.9	—	—	Dez. 1957
—	10.9	—	48.1	7.0	143.6	89.4	180.1	1.8	45.1	214.2	5.1	—	55.1	—	—	März 1958
—	9.9	—	48.2	4.9	144.0	86.6	183.8	2.1	47.3	217.2	4.1	—	53.1	—	—	April
—	10.0	—	48.1	4.8	146.4	87.7	196.2	2.1	50.7	226.8	3.8	—	53.0	—	—	Mai
—	9.9	—	48.1	4.9	147.6	87.4	197.8	2.2	53.6	235.6	6.2	—	53.0	—	—	Juni
—	9.6	—	68.6	4.9	148.6	82.1	207.5	2.2	57.9	233.4	9.4	—	73.5	—	—	Juli
—	9.6	—	68.8	4.7	149.2	83.9	212.6	2.0	60.8	239.5	11.2	—	73.5	—	—	Aug.
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁰⁾																
—	—	—	—	—	—	—	225.3	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	269.8	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Dez. 1957
—	—	—	—	—	—	—	151.1	—	—	—	—	—	—	89.6	—	März 1958
—	—	—	—	—	—	—	175.6	—	—	—	—	—	—	89.6	—	April
—	—	—	—	—	—	—	197.1	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Mai
—	—	—	—	—	—	—	181.3	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Juni
—	—	—	—	—	—	—	183.0	—	—	—	—	—	—	89.6	—	Juli
—	—															

2. Zahl der Kreditinstitute
und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1957

Bankengruppe	Gesamtzahl der Kreditinstitute	davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrer Bilanzsumme ¹⁾ auf folgende Größenklassen:									
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	363	339	25	30	85	47	36	36	31	34	6	9
Großbanken ²⁾	8	8	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5
Staats-, Regional- und Lokalbanken	87	85	—	1	10	11	12	13	10	18	6	4
Privatbankiers	238	217	24	27	69	35	19	17	18	8	—	—
Spezial-, Haus- und Branchenbanken	30	29	1	2	6	1	5	6	3	5	—	—
Girozentralen	11	11	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3
Sparkassen	858	857	—	1	88	153	291	187	75	54	8	—
Zentralkassen	17	17	—	—	—	—	—	—	4	12	1	—
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Ländliche Zentralkassen	12	12	—	—	—	—	—	—	4	7	1	—
Kreditgenossenschaften	11 567	2 188	15	147	1 631	240	116	27	10	2	—	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	747	742	15	19	390	176	106	25	9	2	—	—
Ländliche Kreditgenossenschaften	10 820	1 446	—	128	1 241	64	10	2	1	—	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	47	47	—	—	1	4	5	4	5	16	6	6
Private Hypothekenbanken	29	29	—	—	1	2	2	1	3	14	6	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	18	—	—	—	2	3	3	2	2	—	6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	23	23	—	1	1	3	1	2	1	4	2	8
Teilzahlungskreditinstitute	191	162	25	18	60	18	21	13	4	3	—	—
Sonstige Kreditinstitute	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Postcheck- und Postsparkassenämter	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt ³⁾	13 133	3 658	65	197	1 866	465	470	269	130	126	24	32
			Mio DM									
nachrichtlich: Bilanzsumme ^{4) 5)}	161 016 ⁶⁾	158 486,7	17,5	164,0	4 331,2	3 329,4	7 491,9	9 586,7	8 818,7	27 255,6	15 943,9	77 465,2

¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und eigene Ziehungen im Umlauf. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postcheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten. — ⁴⁾ Geschätzt.

IV. Zinssätze

1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank *)

a) Diskont- und Lombardsätze
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskont ¹⁾	Lombard	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.			3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	
14. Juli	4	5	
1950 27. Okt.	6 ^{2) 3)}	7	
1. Nov.			1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai	5 ⁴⁾	6	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	
1953 8. Jan.	4	5	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2 ⁵⁾	6 1/2	
6. Sept.	5	6	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	
27. Juni	3	4	

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.
 1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. 3) und 4)). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 % festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) (vgl. auch Anm. 5)). — 2) Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4 % diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — 3) Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4 %⁴⁾, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2 %⁵⁾ festgesetzt. — 4) Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung 3) erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4 % abgerechnet werden. — 5) Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswchsel, Auslandschecks, DM-Akzpte von Ausländern und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt
% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wchsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1956 20. Jan.	3 1/4	3 5/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3 1/4	3 5/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/4	4 5/8
26. März	3 7/8	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 1/4
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
22. Mai	5 1/8	5 1/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	5 3/8	5 1/2
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 1/2	5 5/8
6. Sept.	4 7/8	4 7/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 7/8	5
23. Nov.	4 3/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
1957 3. Jan.	4 1/2	4 5/8	5 1/2	5 3/4	6	6 1/4	4 3/8	4 3/4
4. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 3/8	5 3/8	5 7/8	6 1/8	4 1/2	4 3/8
11. Jan.	4 1/8	4 1/4	5 1/8	5 1/8	5 7/8	5 7/8	4 1/8	4 3/8
30. Jan.	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 3/8
4. März	4 1/8	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
7. März	4 3/8	4 1/2	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 3/8	4 3/8
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
15. April	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 3/8
5. Juli	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 3/8
12. Aug.	4	4 1/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	4 1/8	4 1/4
22. Aug.	3 7/8	4	4 3/8	4 3/4	5	5 1/4	4	4 1/8
24. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 1/2	4 3/8	4 7/8	5 1/8	3 7/8	4
27. Aug.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 3/8	4 3/8	4 7/8	3 5/8	3 7/8
2. Sept.	3 7/8	4	4 1/8	4 3/8	4 3/8	4 7/8	4	4 1/8
6. Sept.	4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	4 3/4	5 1/8	4	4 1/8
19. Sept.	4 3/8	3 5/4	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	4 1/8	4 1/4
27. Sept.	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 1/8	4 5/8	4 7/8	3 5/8	3 7/8
3. Okt.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	5	3 7/8	4
18. Okt.	3 1/2	3 5/8	4 1/8	4 1/4	4 3/8	4 7/8	3 3/4	3 7/4
24. Okt.	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 3/8	3 5/8
9. Nov.	3 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/4	3 3/8
29. Nov.	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 3/8
4. Dez.	3 1/2	3 5/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 5/8	3 3/4
27. Dez.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 3/4	3 7/8
1958 2. Jan.	3 3/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	4 1/2	3 1/2	3 5/8
6. Jan.	3 1/4	3 3/8	3 3/8	3 3/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
17. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/4	4 1/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8
15. April	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/8	3 7/8	4 1/8	3 1/4	3 3/8
30. Mai	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/8	3 3/4	4	3 1/4	3 3/8
27. Juni	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/8	3 3/4	4	3 1/4	3 3/8
11. Juli	2 1/2	2 5/8	3	3	3 1/4	3 1/2	2 5/8	2 7/8
11. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 1/4	3	3 1/8	3 3/8	2 5/8	2 3/4

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		Berlin ²⁾		Bremen ²⁾	
Sollzinsen in ‰ p. a.								
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 L = Lombardsatz, zur Zeit 4								
Kreditkosten	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung ⁴⁾								
a) zugesagte Kredite								
Zinsen	L + 1/2 ‰		L + 1/2 ‰		L + 1/2 ‰		L + 1/2 ‰	
Kreditprovision	1/4 ‰ p. M.	7 1/2	1/4 ‰ p. M.	7 1/2	1/4 ‰ p. M.	7 1/2	1/4 ‰ p. M.	7 1/2
b) Kontoüberziehungen								
Zinsen	L + 1/2 ‰		L + 1 1/2 ‰		L + 1/2 ‰		L + 1/2 ‰	
Überziehungsprovision	1/8 ‰ p. T.	9	1/8 ‰ p. T.	10	1/8 ‰ p. T.	9	1/8 ‰ p. T.	9
2. Akzeptkredite (Normalbedingungen)								
Zinsen	D + 1/2 ‰		D + 1/2 ‰		D + 1/2 ‰		D + 1/2 ‰	
Akzeptprovision	1/4 ‰ p. M.	6 1/2	1/4 ‰ p. M.	6 1/2	1/4 ‰ p. M.	6 1/2	1/4 ‰ p. M.	6 1/2
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher								
Zinsen	D + 1/2 ‰		D + 1 1/2 ‰		D + 1 ‰		D + 1/2 ‰ - 1 ‰	
Diskontprovision	1/8 ‰ p. M.	5	1 ‰ p. M.	5 7/10	1/8 ‰ p. M.	5 1/2	1/8 ‰ p. M.	5 - 5 1/2
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM								
Zinsen	D + 1/2 ‰		D + 1 1/2 ‰		D + 1 ‰		D + 1/2 ‰ - 1 ‰	
Diskontprovision	1/8 ‰ p. M.	5	1 ‰ p. M.	5 7/10	1/8 ‰ p. M.	5 1/2	1/8 ‰ p. M.	5 - 5 1/2
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM								
Zinsen	D + 1 ‰		D + 1 1/2 ‰		D + 1 ‰		D + 1/2 ‰ - 1 ‰	
Diskontprovision	1/8 ‰ p. M.	5 1/2	1/8 ‰ p. M.	6	1/8 ‰ p. M.	6	1/8 ‰ p. M.	5 1/2 - 6
d) Abschnitte unter 1 000,— DM								
Zinsen	D + 1 ‰		D + 1 1/2 ‰		D + 1 ‰		D + 1/2 ‰ - 1 ‰	
Diskontprovision	1/8 ‰ p. M.	6	1/8 ‰ p. M.	6 1/2	1/8 ‰ p. M.	7	1/8 ‰ p. M.	6 1/2 - 7
4. Ziehungen auf Kundschaft								
Zinsen	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 ‰ pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 - 1 ‰ vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 ‰ p. a. vom Kreditbetrag		1/2 ‰ d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 ‰ pro Semester a. Kreditbetrag	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 ‰ p. M. mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt		1/2 ‰ p. M.	
Habenzinsen⁷⁾ in ‰ p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1/2		1/2		1/2		1/2	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1		1		1		1	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3		3		3		3	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
2) von 12 Monaten und darüber	4 1/4		4 1/4		4 1/4		4 1/4	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von								
50 000,— DM Einlagebetrag	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	3	3 1/8	3	3 1/8	3	3 1/8	3	3 1/8
d) 12 Monaten und darüber ⁸⁾	3 7/8	4	3 7/8	4	3 7/8	4	3 7/8	4
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2	2 3/8	2 1/2
b) 90 bis 179 Tagen	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8	2 3/4	2 7/8
c) 180 bis 359 Tagen	3	3 1/8	3	3 1/8	3	3 1/8	3	3 1/8
d) 360 Tagen und darüber ⁹⁾	3 7/8	4	3 7/8	4	3 7/8	4	3 7/8	4
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

¹⁾ Zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionsätzen, Sondersätze oder Verschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Höchstsätze. — ³⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen Kredite vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter Wechsel auf Nebenplätze. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 ⁶⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 4 1/8 ‰. — ⁷⁾ Gemäß Beschluß des Sonderaus-Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgemeinschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchst-Länder, September 1955, S. 84. — ¹¹⁾ Die Sollzinsen zu 1. a) und 1. b) gelten in Berlin ab 17. 7. 1958, in Schleswig-Holstein ab 19. 7. 1958 und in allen übrigen Ländern ab

geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 21. Juli 1958 ¹²⁾

Hamburg ³⁾		Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾	
Sollzinsen in % p. a.											
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 L = Lombardsatz, zur Zeit 4											
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2
D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	5	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2
D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	5 1/2	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	5 - 5 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	5 1/2
D + 1 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	D + 1 % 1/8 % p. M.	6
D + 1 % 1/4 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2 ⁴⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 ⁵⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	7 ⁶⁾
keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		1/8 % pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
nicht festgesetzt		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		1/2 %/100 mind. —,50 DM		nicht festgesetzt	

Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a.

1/2 ⁸⁾		1/2		1/2		1/2		1/2		1/2	
1		1		1		1		1		1	
3		3		3		3		3		3	
3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
4 1/4		4 1/4		4 1/4		4 1/4		4 1/4		4 1/4	
unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab	
50000,— DM Einlagebetrag		50000,— DM Einlagebetrag		50000,— DM Einlagebetrag		50000,— DM Einlagebetrag		50000,— DM Einlagebetrag		50000,— DM Einlagebetrag	
2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2	
2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8	
3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8	
3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4	
2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2		2 3/8 | 2 1/2	
2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8		2 3/4 | 2 7/8	
3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8		3 | 3 1/8	
3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4		3 7/8 | 4	
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

gunstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — ²⁾ Normalsätze, Über- nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontsätzen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Ansatz zu bringen. — ³⁾ Auch für gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁴⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken bleiben zinsfrei. — ⁵⁾ schusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankenaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer sätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in: Monatsberichte der Bank deutscher 21. 7. 1958. — ¹²⁾ In Berlin gültig ab 17. 7. 1958, in Schleswig-Holstein gültig ab 19. 7. 1958.

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Höchst-Sollzinsen *)

in % p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung ¹⁾		Kosten für Akzeptkredite	Kosten für Wechselkredite ²⁾ in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8 1/2 — 9 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 — 9	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			9	10 1/2	8 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10	7 1/2 — 8 1/2 ³⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ⁴⁾
14. Juli	4	5	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1950 27. Okt.	6	7	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1952 29. Mai	5	6	10 1/2	11 1/2	9	6 1/2	7 1/2	8	8 1/2
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10 1/2	8	7	7 1/2	8	8 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 1/4	8 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
27. Juni	3	4	7 1/4	8 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
21. Juli			7 1/2	8 1/2					

*) Amtliche Sätze für Kredite an Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Zinssätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. Sie verstehen sich einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. — ¹⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtm Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ²⁾ Ohne Domizilprovision. — ³⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %.

b) Höchst-Habenzinsen *)

in % p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ¹⁾				Festgelder ¹⁾				Postspar-einlagen	
	in provisions-freier Rechnung	in provisions-pflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ²⁾	12 Monate und darüber ²⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1940 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 1/2	2 ³⁾
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4 ⁴⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/4	3 3/4	4 1/4	3	3 3/4	3 3/4	4 1/4	2 3/4
1953 1. Febr.	1 1/4	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/2	2 3/4	3 3/4	4 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/4
1. Juli	1 1/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/2	2 1/2	2 3/4	3 3/4	4 1/4	2 1/2	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4
1954 1. Juli	1 1/4	1	3	3 1/2	4	2	2 3/4	3 1/4	4 1/4	2	2 3/4	2 3/4	3 1/2	2 3/4
1955 4. Aug.	1 1/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2 3/4	2 3/4	3 1/4	4 1/4	2 3/4	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	3 1/2	4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 3/4
19. Mai	1 1/4	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 ⁵⁾
1. Okt.	1 1/4	2 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 ⁶⁾
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/4 ⁶⁾
17. Okt.	1 1/4	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/4
1958 10. Febr.	1 1/2	1	3 1/4	4	5	2 3/4	3	3 3/4	4 1/4	2 3/4	3	3 3/4	4 1/4	3 1/4
21. Juli	1 1/2	1	3	3 1/4	4 1/4	2 3/4	2 3/4	3	3 3/4	2 3/4	2 3/4	3	3 3/4	3

*) Amtliche Sätze für Einlagen von Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Sätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. — ¹⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2. „Die in den einzelnen Ländern geltenden Soll- und Habenzinsen“. — ²⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ³⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %. — ⁴⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 1/4 %. — ⁵⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %. — ⁶⁾ Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %.

4. Geldmarktsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten

in % p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1956 Nov.	5	4 1/4 — 5	5 3/8 — 5 3/8	7 — 7 1/4
Dez.	5	4 3/8 — 5	6 — 7 1/8	6 1/2 — 7 1/8
1957 Jan.	5 ³⁾	3 — 4 3/4	4 1/4 — 4 3/4	4 1/2 — 5 3/4
Febr.	4 1/2	3 1/2 — 4 1/2	4 3/8 — 4 3/8	4 3/8 — 4 7/8
März	4 1/2	3 3/4 — 4 1/4	4 1/8 — 4 7/8	4 1/4 — 5 1/4
April	4 1/2	3 3/4 — 4 1/2	4 1/8 — 4 3/4	4 1/4 — 5 1/4
Mai	4 1/2	3 3/4 — 4 3/4	4 3/8 — 4 3/4	5 1/8 — 5 1/2
Juni	4 1/2	4 3/8 — 4 3/4	4 3/8 — 5	5 — 5 3/8
Juli	4 1/2	4 3/8 — 4 3/4	4 3/8 — 4 3/4	4 7/8 — 5 1/8
Aug.	4 1/2	2 1/2 — 4 3/8	4 1/8 — 4 1/2	4 1/8 — 4 1/2
Sept.	4 1/2 ⁴⁾	3 — 4 3/8	4 1/4 — 4 3/8	4 3/8 — 4 3/8
Okt.	4	3 1/2 — 3 3/4	3 1/2 — 4 1/4	3 1/2 — 4 1/4
Nov.	4	3 1/2 — 4	3 1/2 — 4 1/4	3 1/2 — 4 1/4
Dez.	4	3 1/2 — 4	4 1/4 — 5	4 1/2
1958 Jan.	4 ⁵⁾	2 3/4 — 3 1/2	3 1/2	3 3/4 — 3 7/8
Febr.	3 1/2	3 1/4 — 4	3 3/8 — 3 3/8	3 3/8 — 3 7/8
März	3 1/2	3 1/4 — 4	3 3/8 — 3 3/8	3 3/8 — 4
April	3 1/2	3 — 4 1/8	3 3/8 — 3 3/8	3 3/8 — 4
Mai	3 1/2	3 1/8 — 3 5/8	3 3/8 — 3 3/8	3 1/2 — 3 3/4
Juni	3 1/2 ⁶⁾	3 — 3 7/8	3 3/8 — 4	3 3/8 — 3 3/4
Juli	3	2 3/8 — 3 1/8	3 — 3 1/8	3 1/8 — 3 3/8
Aug.	3	2 1/4 — 2 7/8	2 3/4 — 3	3 1/8 — 3 1/8
Sept.	3	2 3/8 — 3 1/8	2 7/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Ab 11. 1. 1957 = 4 1/2 %. — ⁴⁾ Ab 19. 9. 1957 = 4 %. — ⁵⁾ Ab 17. 1. 1958 = 3 1/2 %. — ⁶⁾ Ab 27. 6. 1958 = 3 %.

5. Tagesgeldsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

in % p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1958 Mai 1. — 7.	3 1/2	3 3/8
8. — 15.	3 3/8	3 1/2
16. — 23.	3 3/8	3 1/2
24. — 31.	3	3 1/4
Juni 1. — 7.	3 1/2	3 3/8
8. — 15.	3 1/2	3 3/8
16. — 23.	3 3/8	3 3/4
24. — 30.	3	3 3/8
Juli 1. — 7.	2 3/4	3 1/8
8. — 15.	2 3/4	2 7/8
16. — 23.	2 3/4	3
24. — 31.	2 3/8	3
Aug. 1. — 7.	2 3/4	2 7/8
8. — 15.	2 3/4	2 3/4
16. — 23.	2 3/4	2 3/8
24. — 31.	2 1/4	2 7/8
Sept. 1. — 7.	2 3/4	3
8. — 15.	2 3/4	3
16. — 23.	2 3/8	2 7/8
24. — 30.	2 3/4	3 1/8
Okt. 1. — 7.	3	3 1/8
8. — 15.	2 3/4	3
16. — 23.	2 1/4	2 3/4

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere						Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform		
	davon						insgesamt				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunal-Obligationen	Schuld-verschrei-bungen von Spezialkredit-instituten	Industrie-Obligationen	Sonstige Schuld-verschrei-bungen	Anleihen der Öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungs-reform			
Auflegung											
1948 *) f)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	0,5	47,0
1949 f)	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 362,1	1 408,6	41,6	42,1	1 450,7
1950 f)	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	813,2	2 221,8	55,4	97,5	2 319,3
1951 f)	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	271,3	3 228,3
1952 f)	753,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	560,2	5 573,6
1953 f)	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 105,6	8 117,0	286,9	847,1	8 964,1
1954 *) *)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	2,9	557,0	4 412,0	12 529,0	498,5	1 345,6	13 874,6
1955 *)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4	19 354,6
1956 *)	863,1	403,6	70,0	558,4	—	346,2	2 241,3	18 689,5	1 939,3	4 845,7	23 535,2
1957 *)	1 249,6	1 219,1	303,0	951,3	10,0	676,7	4 409,7	23 099,2	1 728,9	6 574,6	29 673,8
1956 Sept.	80,0	20,0	—	240,0	—	44,5	384,5	18 335,8	134,3	4 578,5	22 914,3
1956 Okt.	35,0	2,5	—	35,0	—	95,4	167,9	18 503,7	101,6	4 680,1	23 183,8
1956 Nov.	55,0	5,0	—	39,7	—	10,5	110,2	18 613,9	27,0	4 707,1	23 321,0
1956 Dez.	80,0	35,0	50,0	25,0	—	11,9	201,9	18 815,8	139,1	4 846,2	23 662,0
Zurückgezogene Emissionen	— 27,7	— 98,6	—	—	—	—	— 126,3	—	— 0,5	—	—
1957 Jan.	115,0	—	10,0	109,8	—	143,2	378,0	19 067,5	201,9	5 047,6	24 115,1
1957 Febr.	61,2	43,5	—	20,0	—	19,7	144,4	19 211,9	45,1	5 092,7	24 304,6
1957 März	54,7	114,6	100,0	105,0	—	25,3	399,6	19 611,5	134,1	5 226,8	24 838,3
1957 April	121,9	132,2	—	42,0	—	15,7	311,8	19 923,3	25,5	5 252,3	25 175,6
1957 Mai	197,5	195,6	35,0	60,0	—	33,7	521,8	20 445,1	45,9	5 298,2	25 743,3
1957 Juni	61,0	56,0	—	85,0	—	66,8	268,8	20 713,9	270,6	5 568,8	26 282,7
1957 Juli	27,9	20,5	55,0	120,0	—	53,3	276,7	20 990,6	349,7	5 918,5	26 909,1
1957 Aug.	122,8	80,8	30,0	85,0	—	16,8	335,4	21 326,0	268,4	6 186,9	27 512,9
1957 Sept.	118,3	141,0	—	100,0	—	31,8	381,1	21 707,1	71,2	6 258,1	27 965,2
1957 Okt.	201,0	165,0	10,0	94,0	—	101,8	571,8	22 278,9	96,8	6 354,9	28 633,8
1957 Nov.	125,2	166,0	50,0	55,5	—	96,8	493,5	22 772,4	120,2	6 475,1	29 247,5
1957 Dez.	92,0	181,0	20,0	75,0	10,0	81,8	459,8	23 232,2	101,8	6 576,9	29 809,1
Zurückgezogene Emissionen	— 48,9	— 77,1	— 7,0	—	—	—	— 133,0	—	— 2,3	—	—
1958 Jan.	182,0	143,0	30,0	83,4	—	171,8	610,2	23 709,4	116,4	6 691,0	30 400,4
1958 Febr.	317,5	487,0	—	202,0	—	86,8	1 093,3	24 802,7	139,6	6 830,6	31 633,3
1958 März	220,5	299,0	—	205,1	—	72,5	797,1	25 599,8	12,4	6 843,0	32 442,8
1958 April	125,0	235,0	150,0	60,0	—	251,4	821,4	26 421,2	165,5	7 008,5	33 429,7
1958 Mai	85,5	75,0	—	306,0	—	356,4	822,9	27 244,1	41,7	7 050,2	34 294,3
1958 Juni	65,0	193,0	—	156,0	—	101,4	515,4	27 759,5	51,0	7 101,2	34 860,7
1958 Juli	162,5	452,0	50,0	144,6	—	246,4	1 055,5	28 815,0	129,8	7 231,0	36 046,0
1958 Aug.	191,3	222,5	120,0	120,0	—	26,4	680,2	29 495,2	14,1	7 245,1	36 740,3
1958 Sept.	424,9	577,4	5,0	35,0	—	26,4	1 068,7	30 563,9	98,6	7 343,7	37 907,6
Seit der Währungsreform bis einschl. Sept. 1958	10 738,5	7 884,1	1 622,0	4 847,4 ¹⁾	49,0	5 422,9	—	30 563,9	—	7 343,7	37 907,6
Absatz²⁾											
1948 *) f)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	0,5	19,1
1949 f)	201,1	33,0	19,9	95,7	—	420,4	770,1	788,7	41,3	41,8	830,5
1950 f)	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	217,1	676,5	1 465,2	51,2	93,0	1 558,2
1951 f)	468,0	158,9	1,9	61,7	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	257,7	2 470,3
1952 f)	628,1	161,3	219,8	130,3	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	517,0	4 287,3
1953 f)	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 ³⁾	6 673,2	268,7	785,7	7 457,9
1954 *)	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 ⁴⁾	11 363,2	453,0	1 238,7	12 601,9
1955	1 381,7	1 256,1	257,0	432,0	0,0	583,2	3 680,0 ⁵⁾	15 043,9	1 554,8	2 793,5	17 837,4
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	0,0	332,0 ⁶⁾	2 564,2 ⁷⁾	17 608,1	1 837,5	4 631,0	22 239,1
1957	1 161,1	1 125,2	265,2	931,1	10,0	690,9	4 183,5	21 791,6	1 631,7	6 262,7	28 054,3
1956 Sept.	100,4	31,8	1,7	240,0	—	40,6	414,5	17 111,8	119,3	4 363,5	21 475,3
1956 Okt.	52,5	14,0	0,3	35,0	—	90,8	192,6	17 304,4	102,8	4 466,3	21 770,7
1956 Nov.	49,7	16,6	—	39,7	0,0	11,5	117,5	17 421,9	26,8	4 493,1	21 915,0
1956 Dez.	93,2	56,5	3,1	28,2	—	5,2	186,2	17 608,1	137,9	4 631,0	22 239,1
1957 Jan.	117,4	21,8	30,7	86,1	—	143,4	399,4	18 007,5	168,3	4 799,3	22 806,8
1957 Febr.	59,1	28,4	11,1	45,4	—	33,7	177,7	18 185,2	56,7	4 856,0	23 041,2
1957 März	61,0	81,4	2,6	99,3	0,0	15,6	259,9	18 445,1	130,1	4 986,1	23 431,2
1957 April	80,1	67,9	2,5	25,9	—	19,6	196,0	18 641,1	31,9	5 018,0	23 659,1
1957 Mai	75,9	72,2	31,7	67,4	—	20,7	267,9	18 909,0	46,5	5 064,5	23 973,5
1957 Juni	40,5	60,0	5,2	86,6	—	52,7	245,0	19 154,0	271,8	5 336,3	24 490,3
1957 Juli	98,3	80,0	41,9	119,1	—	72,1	411,4	19 565,4	347,7	5 684,0	25 249,4
1957 Aug.	82,0	109,0	46,2	94,6	0,0	27,7	359,3	19 924,9	249,6	5 933,6	25 858,5
1957 Sept.	150,6	159,7	3,6	104,7	—	25,0	443,6	20 368,5	76,4	6 010,0	26 378,5
1957 Okt.	154,8	161,9	10,0	94,0	—	99,5	520,2	20 888,7	98,0	6 108,0	26 996,7
1957 Nov.	129,1	157,4	57,0	55,5	0,0	96,8	495,8	21 384,5	76,0	6 184,0	27 568,5
1957 Dez.	112,3	125,5	22,7	52,5	10,0	84,1	407,1	21 791,6	78,7	6 262,7	28 054,3
1958 Jan.	186,5	167,1	3,3	105,9	—	171,8	634,6	22 426,2	116,0	6 378,7	28 804,9
1958 Febr.	158,1	294,8	6,3	202,0	—	86,8	748,0	23 174,2	149,5	6 528,2	29 702,4
1958 März	135,8	247,6	22,5	193,9	—	72,5	672,3	23 846,5	12,2	6 540,4	30 386,9
1958 April	110,0	254,3	148,1	60,9	—	251,4	824,7	24 671,2	177,7	6 718,1	31 389,3
1958 Mai	81,1	81,0	7,0	306,0	—	356,4	831,5	25 502,7	52,9	6 771,0	32 273,7
1958 Juni	71,7	113,4	2,6	158,6	—	100,4	446,7	25 949,4	69,1	6 840,1	32 789,5
1958 Juli	139,2	306,9	44,8	144,6	0,0	246,4	881,9	26 831,3	129,2	6 969,3	33 800,6
1958 Aug.	117,7	248,6	97,1	120,0	—	26,4	609,8	27 441,1	38,1	7 007,4	34 448,5
1958 Sept.	130,7	205,2	12,9	35,0	—	26,4	410,2	27 851,3	98,3	7 105,7	34 957,0
Seit der Währungsreform bis einschl. Sept. 1958	9 508,2	6 571,8	1 509,0	4 792,3	48,1	5 421,9	—	27 851,3	—	7 105,7 ⁸⁾	34 957,0 ⁹⁾
Tilgung und Umlauf											
Tilgung bis 30. 9. 1958	52,0	126,3	190,0	153,2	1,8	1 222,2	—	1 745,5	—	—	—
Umlauf ⁴⁾ am 30. 9. 1958	9 456,2	6 445,5	1 319,0	4 639,1	46,3	4 199,7	—	26 105,8	—	—	—

¹⁾ Davon 288,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — ²⁾ Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, 1956 1,2. — ³⁾ Darunter ein Betrag von 130 Mio DM der (5^{1/2}%)⁴⁾igen Umschuldungs-Anleihe des Freistaates Bayern von 1955, der im Austausch gegen gekündigte 8^{1/2}%ige Schatzanweisungen übernommen wurde. — ⁴⁾ Die von den Emittenten zu Kursstützungszwecken aufgenommenen Beträge sind im Umlauf enthalten. — ⁵⁾ Nur Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere, ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgezogener Beträge; sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. — ⁶⁾ Außerdem bekanntgewordene Abnahmезusagen in Höhe von 138 Mio DM. — ⁷⁾ 21. 6. bis 31. 12. 1948. — ⁸⁾ Ohne Berlin. — ⁹⁾ Einschließlich Berlin seit Juli 1948. — *) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse ¹⁾

Zeit	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH
	Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM		
1955	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	257.7	251.6	97.6	3 680.7	3 605.4	98.0	1 554.8	1 714.6	110.3
1956	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	14.2	13.9	97.6	2 564.2	2 510.1	97.9	1 837.5	1 950.0	106.1
1957	2 286.3	2 186.5	95.6	931.1	909.7	97.7	690.9	675.9	97.8	275.2	265.8	96.6	4 183.5	4 037.9	96.5	1 631.7	1 676.2	102.7
1958 März	383.4	372.8	97.2	193.9	189.2	97.6	72.5	70.8	97.6	22.5	22.4	99.3	672.3	655.2	97.4	12.2	12.4	101.6
April	364.3	355.9	97.7	60.9	59.5	97.7	251.4	246.4	98.0	148.1	145.5	98.3	824.7	807.3	97.9	177.7	178.2	100.3
Mai	162.1	158.6	97.8	306.0	303.3	99.1	356.4	351.5	98.6	7.0	7.0	99.8	831.5	820.4	98.7	52.9	53.0	100.2
Juni	185.1	181.0	97.8	158.6	157.7	99.4	100.4	99.4	99.0	2.6	2.6	99.6	446.7	440.7	98.7	69.1	69.5	100.5
Juli	446.1	439.1	98.5	144.6	142.9	98.8	246.4	242.5	98.4	44.8	44.4	99.0	881.9	868.9	98.5	129.2	130.4	100.9
Aug.	366.3	363.2	99.1	120.0	118.7	98.9	26.4	26.0	98.6	97.1	96.2	99.1	609.8	604.1	99.1	38.1	38.3	100.5
Sept.	335.9	331.9	98.8	35.0	35.0	100.0	26.4	26.0	98.6	12.9	12.9	99.4	410.2	405.8	98.9	98.3	138.3	140.7

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Mio DM

Zeit	Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert
1953 *)	1 292.9	179.9	—	143.4	252.8	—	770.6	3.4	0.5	228.5	29.9	—	2 435.4	466.0	0.5
1954 ○)	2 960.8	279.4	—	79.2	712.3	—	306.2	284.0	—	12.7	56.4	—	3 358.9	1 332.1	—
1955	309.8	282.3	1 815.7	21.9	321.6	88.5	—	—	583.2	22.3	43.6	191.8	354.0	647.5	2 679.2
1956	6.1	10.7	1 637.5	12.3	—	551.4	—	—	332.0	0.4	—	13.8	18.8	10.7	2 534.7
1957	1.7	8.8	2 275.8	—	—	931.1	—	—	690.9	0.1	—	275.1	1.8	8.8	4 172.9
1957 Aug.	0.0	0.1	190.9	—	—	94.6	—	—	27.7	0.0	—	46.2	0.0	0.1	359.4
Sept.	0.0	1.2	309.1	—	—	104.7	—	—	25.0	0.0	—	3.6	0.0	1.2	442.4
Okt.	0.0	4.8	311.9	—	—	94.0	—	—	99.5	—	—	10.0	0.0	4.8	515.4
Nov.	0.2	0.8	285.5	—	—	55.5	—	—	96.8	0.0	—	57.0	0.2	0.8	494.8
Dez.	0.3	1.0	236.5	—	—	52.5	—	—	84.1	0.0	—	32.7	0.3	1.0	405.8
1958 Jan.	0.1	0.0	353.5	—	—	105.9	—	—	171.8	—	—	3.3	0.1	0.0	634.5
Febr.	0.0	0.0	452.9	—	—	202.0	—	—	86.8	—	—	6.3	0.0	0.0	748.0
März	0.1	—	383.3	—	—	193.9	—	—	72.5	—	—	22.5	0.1	—	672.2
April	0.0	—	364.3	—	—	60.9	—	—	251.4	—	—	148.1	0.0	—	824.7
Mai	0.0	0.0	162.1	—	—	306.0	—	—	356.4	0.0	—	7.0	0.0	0.0	831.5
Juni	0.0	—	185.1	—	—	158.6	—	—	100.4	—	—	2.6	0.0	—	446.7
Juli	0.0	—	446.1	—	—	144.6	—	—	246.4	—	—	44.8	0.0	—	881.9
Aug.	0.0	—	366.3	—	—	120.0	—	—	26.4	—	—	97.1	0.0	—	609.8
Sept.	0.0	—	335.9	—	—	35.0	—	—	26.4	—	—	12.9	0.0	—	410.2

*) Ohne Berlin. — ○) Einschl. Berlin seit Juli 1948. — ¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1954	1955	1956	1957	1958 Januar bis September	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1954	1955	1956	1957	1958 Januar bis September	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1.8	—	—	1.0	0.9	3.7
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	394.0	103.1	45.0	112.6	266.0	920.7	22.5	116.1	226.0	330.1	33.6	728.3
3) Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	161.8	229.9	55.0	272.5	217.5	936.7	38.4	43.8	131.2	62.0	76.8	352.2
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	546.7	73.0	90.1	324.2	197.0	1 231.0	264.5	165.9	215.1	230.8	72.3	948.6
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	189.1	—	114.1	34.8	125.6	463.6	195.1	399.8	377.1	301.9	96.9	1 370.8
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoff- und Gummiindustrie	184.9	0.1	197.7	165.0	404.5	952.2	75.8	365.5	517.5	464.3	187.8	1 610.9
7) Nahrungs-, Genuss- und Futtermittelgewerbe	4.1	3.0	—	4.0	—	11.1	30.6	41.6	38.8	41.3	29.9	182.2
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidungs)	17.1	16.6	41.8	—	22.6	98.1	83.9	63.2	40.9	32.1	16.9	237.0
9) Bau- und Baugewerbe	30.9	6.3	—	—	3.7	40.9	20.7	1.9	4.3	1.4	1.2	29.5
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	41.5	61.2	24.8	17.1	6.7	151.3
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	20.0	1.6	8.8	14.8	2.0	47.2
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	20.0 ¹⁾	18.0 ¹⁾	15.0 ¹⁾	53.0	378.2	254.8	204.7	113.8	240.4	1 191.9
13) Verkehrswirtschaft	10.0	—	—	—	75.0	85.0	61.1	39.4	48.3	31.1	77.1	247.0
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	4.6	—	—	—	0.5	5.1
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	1 538.6	432.0	563.7	931.1	1 326.9	4 792.3	1 238.7	1 554.8	1 837.5	1 631.7	843.0	7 105.7

¹⁾ Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

5. Zinssätze und Emissionskurse

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zu- sammen	Zinssätze ¹⁾ (%)							Zu- sammen
	bis unter 5 1/2	5 1/2 bis unter 6	6 bis unter 6 1/2	6 1/2 bis unter 7	7 bis unter 7 1/2	7 1/2 bis unter 8	8		bis unter 5 1/2	5 1/2 bis unter 6	6 bis unter 6 1/2	6 1/2 bis unter 7	7 bis unter 7 1/2	7 1/2 bis unter 8	8	
abgesetzte, tarifbesteuerte Wertpapiere (Mio DM)																
September 1958																
1) Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs unter 94	153.3	102.5	63.1	4.3	12.1	0.5	0.1	335.9	165.1	791.7	4 500.1	358.3	1 128.7	1 736.6	97.8	8 778.3
von 94 bis unter 95	—	—	2.5	—	—	—	—	—	—	4.2	65.7	2.4	0.5	1.0	—	—
95 - - 96	0.1	1.3	—	—	—	—	—	—	0.0	5.2	1 144.3	1.1	39.1	69.0	—	—
96 - - 97	13.9	0.0	—	—	0.3	—	—	—	13.9	105.4	152.6	1.0	34.6	613.3	—	—
97 - - 98	98.5	1.1	5.0	—	—	—	—	—	98.5	75.8	222.0	25.7	125.2	498.1	—	—
98 - - 99	0.1	5.1	5.2	—	5.0	—	—	—	3.1	216.0	343.3	22.6	262.3	288.3	—	—
99 - - 100	26.4	34.5	8.4	—	—	—	—	—	26.5	183.2	1 309.9	80.2	326.0	43.4	67.3	—
100 - - 101	14.3	58.1	17.7	2.0	5.9	0.2	—	—	23.1	41.4	1 106.7	63.6	82.6	110.4	23.7	—
101 und höher	—	2.4	24.3	2.3	0.4	—	0.1	—	—	158.1	124.2	119.2	203.9	105.3	4.4	—
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) davon zum Emissionskurs unter 96	—	—	35.0	—	—	—	—	35.0	43.1	47.5	170.0	180.6	668.0	616.0	1 172.7	2 897.9
von 96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.0	—	—
97 - - 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.7	—	—	—	105.0	—	—
98 - - 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66.0	125.0	—	284.0	—	—
99 - - 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65.0	34.6	233.0	12.0	1 046.0	—
100	—	—	35.0	—	—	—	—	—	43.1	43.8	55.0	80.0	130.0	130.0	124.8	—
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs unter 96	1.4	—	—	—	25.0	—	—	26.4	230.4	74.2	556.0	195.0	1 024.0	500.0	365.0	2 944.6
von 96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46.6	—	—	—
97 - - 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	306.0	50.0	223.4	100.0	—	—
98 - - 99	—	—	—	—	25.0	—	—	—	—	—	250.0	—	625.0	80.0	295.0	—
99 - - 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	145.0	129.0	20.0	70.0	—
100	1.4	—	—	—	—	—	—	—	230.4	74.2	—	—	—	—	—	—
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs unter 96	—	—	12.9	—	—	0.0	—	12.9	100.0	—	231.2	163.0	50.0	221.0	60.0	825.2
von 96 bis unter 97	—	—	1.0	—	—	—	—	—	—	—	35.8	—	—	30.0	—	—
97 - - 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.0	—	—
98 - - 99	—	—	0.8	—	—	—	—	—	80.0	—	0.6	163.0	—	116.0	—	—
99 - - 100	—	—	1.0	—	—	—	—	—	—	—	38.6	—	50.0	0.0	60.0	—
100 und höher	—	—	10.1	—	—	0.0	—	—	20.0	—	146.1	—	—	45.0	—	—
Zusammen	154.7	102.5	111.0	4.3	37.1	0.5	0.1	410.2	538.6	913.4	5 457.3	896.9	2 870.7	3 073.6	1 695.5	15 446.0

¹⁾ Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

6. Wertpapier-Absatz nach Käufergruppen¹⁾

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																	
	insgesamt							darunter:										
	Inländische Erwerber				Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)				Kommunal-Obligationen							
Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Öffentliche Stellen			Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	
Mio DM ²⁾																		
1958 Juli	93.0	534.8	83.0	139.5	31.6	881.9	22.9	105.3	3.5	7.4	0.1	139.2	46.4	253.1	5.7	1.7	—	306.9
Aug.	66.8	394.9	41.7	88.1	18.4	609.8	30.6	76.3	2.4	8.4	0.0	117.7	24.5	217.5	4.0	2.5	0.0	248.6
Sept. ³⁾	37.2	319.9	12.8	26.2	4.0	400.1	19.1	102.9	1.7	6.8	0.1	130.7	16.4	182.6	4.2	2.1	0.0	205.2
vH ⁴⁾																		
1958 Juli	10	61	9	16	4	100	16	76	3	5	0	100	15	82	2	1	—	100
Aug.	11	65	7	14	3	100	26	65	2	7	0	100	10	87	2	1	0	100
Sept. ³⁾	9	80	3	7	1	98	15	79	1	5	0	100	8	89	2	1	0	100
noch: Festverzinsliche Wertpapiere																		
Zeit	darunter:							Aktionen										
	Anleihen der öffentlichen Hand				Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	Industrie-Obligationen				Aktionen							
	Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private			Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes	Öffentliche Stellen	Kreditinstitute	sonstige Wirtschaftsunternehmen	Private	Ausländische Erwerber	Summe des aufteilbaren Absatzes
Mio DM ²⁾																		
1958 Juli	19.2	118.5	36.0	61.1	11.7	246.4	2.8	35.1	28.4	58.4	19.9	144.6	45.2	80.9	2.5	0.1	—	128.7
Aug.	1.4	25.0	—	—	—	26.4	1.5	25.2	20.1	57.8	15.4	120.0	20.7	14.3	3.0	0.1	—	38.1
Sept.	1.4	25.0	—	—	—	26.4	0.3	7.6	5.9	17.4	3.9	35.0	—	27.2	6.7	35.3	29.0	98.3
vH ⁴⁾																		
1958 Juli	8	48	14	25	5	100	2	24	20	40	14	100	35	63	2	0	—	100
Aug.	5	95	—	—	—	100	1	21	17	48	13	100	54	38	8	0	—	100
Sept.	5	95	—	—	—	100	1	22	17	49	11	100	—	28	7	36	29	100

¹⁾ Soweit aufteilbar. Erlaßt wird nur der erste Verkauf (bei Bankschuldverschreibungen in der Regel der Verkauf durch das Emissionsinstitut selbst, bei Anleihen der öffentlichen Hand durch das Emissions-Konsortium); Weiterverkäufe bleiben unberücksichtigt. Aufteilung bei Aktien zum Teil geschätzt. — ²⁾ Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ³⁾ Aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. Summe des aufteilbaren Absatzes = 100 vH. — ⁴⁾ Summe des aufteilbaren Absatzes in vH des Gesamtabsatzes. — ⁵⁾ Vorläufig.

7. Durchschnittskurse und -Renditen*) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere

K = Gewogener ϕ -Kurs, R = ϕ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand			
	steuerfrei				tarifbest.		steuerfrei				tarifbest.		30% KEST ¹⁾			tarifbest.			steuerfrei			
	5%		5 1/2%		7 1/2%		5%		5 1/2%		7 1/2%		7 1/2%		8%		8%		5%		5 1/2%	
	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾
1956 Aug.	94.7	5.3	98.0	5.6	·	·	95.7	5.8	98.1	5.6	·	·	93.4	6.5	98.2	6.2	98.1	8.3	98.2	5.7	95.6	6.0
1956 Sept.	94.0	5.4	97.5	5.7	·	·	94.6	5.8	97.5	5.7	·	·	93.7	6.4	97.6	6.3	98.9	8.1	98.1	5.7	95.6	6.0
1956 Okt.	94.0	5.4	97.8	5.6	·	·	94.5	5.8	97.3	5.7	·	·	94.3	6.3	99.0	6.0	101.0	7.9	98.5	5.5	95.7	6.0
1956 Nov.	93.5	5.4	97.6	5.7	·	·	94.3	5.4	97.0	5.7	·	·	92.7	6.6	97.6	6.3	99.6	8.1	98.5	5.5	95.1	6.1
1956 Dez.	92.8	5.4	96.6	5.7	·	·	93.8	5.4	96.3	5.8	·	·	90.6	6.9	96.6	6.4	99.6	8.1	98.4	5.7	94.2	6.2
1957 Jan.	92.0	5.5	95.5	5.8	·	·	92.8	5.5	95.7	5.8	·	·	91.5	6.9	97.8	6.3	99.4	8.1	98.8	5.5	94.9	6.1
1957 Febr.	90.5	5.6	93.8	5.9	·	·	91.4	5.5	94.2	5.9	·	·	90.3	7.1	97.1	6.4	99.1	8.1	98.2	5.8	93.9	6.2
1957 März	90.0	5.6	92.9	6.0	·	·	90.9	5.6	93.6	6.0	·	·	90.5	7.1	97.3	6.4	99.0	8.1	98.1	5.8	94.1	6.2
1957 April	89.0	5.7	92.0	6.0	·	·	90.0	5.6	92.1	6.1	·	·	90.9	7.0	97.8	6.3	99.3	8.1	98.3	5.8	94.1	6.2
1957 Mai	89.1	5.6	92.3	6.0	·	·	89.9	5.7	92.4	6.1	·	·	92.4	6.7	98.4	6.2	100.0	8.0	98.6	5.6	94.8	6.1
1957 Juni	89.3	5.7	92.7	6.0	·	·	89.9	5.7	92.7	6.1	·	·	93.0	6.6	98.6	6.2	99.9	8.0	98.9	5.6	96.5	5.9
1957 Juli	89.0	5.7	92.6	6.0	·	·	89.9	5.7	92.7	6.1	·	·	93.9	6.5	99.3	6.0	100.9	7.9	99.2	5.4	97.6	5.8
1957 Aug.	90.0	5.6	94.2	5.9	95.0	8.0	90.4	5.6	94.1	6.0	·	·	95.8	6.2	100.5	5.8	101.8	7.8	99.4	5.3	98.9	5.6
1957 Sept.	91.2	5.5	95.5	5.8	95.3	8.0	92.0	5.5	95.5	5.8	95.0	8.0	96.1	6.1	100.6	5.8	102.3	7.7	99.7	5.2	99.0	5.6
1957 Okt.	92.7	5.4	96.7	5.7	95.8	7.9	92.8	5.4	96.7	5.8	96.1	8.0	96.8	6.0	101.1	5.7	101.4	7.8	99.8	5.1	99.8	5.5
1957 Nov.	93.1	5.4	97.2	5.7	96.1	7.9	93.1	5.4	97.2	5.7	96.8	7.9	97.3	5.9	101.4	5.7	101.8	7.8	99.9	5.0	100.3	5.5
1957 Dez.	93.2	5.4	97.5	5.7	96.5	7.8	93.4	5.4	97.4	5.7	96.9	7.9	97.6	5.8	101.4	5.7	101.3	7.8	99.0	5.4	100.3	5.5
1958 Jan.	95.0	5.3	98.9	5.6	97.8	7.7	94.7	5.3	99.3	5.6	97.7	7.7	99.8	5.5	102.7	5.5	102.8	7.6	100.3	4.9	100.7	5.4
1958 Febr.	96.2	5.2	99.9	5.5	99.1	7.6	96.1	5.2	99.7	5.5	98.9	7.6	101.0	5.3	103.2	5.4	103.3	7.6	100.5	4.8	101.3	5.3
1958 März	97.4	5.1	100.4	5.5	99.7	7.5	97.4	5.2	100.1	5.5	99.5	7.6	101.4	5.2	103.3	5.4	103.1	7.6	100.6	4.8	101.4	5.3
1958 April	99.2	5.0	101.2	5.4	100.1	7.5	98.9	5.1	100.6	5.5	99.8	7.5	102.0	5.1	103.5	5.3	103.7	7.5	100.9	4.7	101.9	5.3
1958 Mai	100.6	5.0	102.0	5.4	100.6	7.4	100.4	5.0	101.5	5.4	100.3	7.5	102.7	5.0	103.8	5.3	103.6	7.5	101.2	4.6	102.3	5.2
1958 Juni	100.8	5.0	102.3	5.4	100.9	7.4	100.6	5.0	102.8	5.3	100.6	7.4	102.9	5.0	104.0	5.2	103.9	7.5	101.7	4.5	102.7	5.2
1958 Juli	102.7	4.9	103.6	5.3	102.3	7.3	102.5	4.9	103.3	5.3	101.8	7.3	103.7	4.8	104.7	5.1	105.2	7.3	101.9	4.4	103.5	5.1
1958 Aug.	103.9	4.8	104.7	5.2	103.1	7.2	103.8	4.8	104.3	5.2	103.8	7.1	104.7	4.6	105.3	5.0	106.3	7.2	102.3	4.3	104.3	5.0
1958 Sept.	105.4	4.7	106.5	5.1	104.2	7.1	105.4	4.7	105.7	5.1	104.0	7.1	105.1	4.5	105.5	4.9	107.1	7.0	102.9	4.1	105.2	4.9

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — 1) Die Kapitalertragsteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt. — 2) Steuerfrei. — 3) Noch zu versteuern.

8. Index der Aktienkurse¹⁾

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-industrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1950 ¹⁾	56.4	38.3	69.0	66.6	60.1
1951	80.3	60.7	92.8	96.2	78.6
1952	99.0	97.0	105.0	103.8	90.7
1953	89.1	90.2	93.5	86.8	87.3
1954	124.7	130.5	120.8	124.5	119.0
1955	195.6	200.5	203.4	192.3	186.7
1956	187.1	183.4	195.4	187.3	186.1
1957	185.5	184.2	189.0	185.4	185.0
1955 Jan.	172.7	185.9	168.0	172.9	155.8
1955 Febr.	171.5	182.3	170.1	171.1	156.8
1955 März	181.0	189.5	183.8	179.7	167.6
1955 April	198.9	206.6	207.5	196.0	184.5
1955 Mai	200.6	209.3	208.8	196.2	187.1
1955 Juni	201.5	209.8	211.3	196.2	188.5
1955 Juli	208.1	211.4	222.2	202.5	199.7
1955 Aug.	213.1	213.1	225.7	206.3	212.4
1955 Sept.	214.8	213.0	226.9	209.9	214.4
1955 Okt.	197.9	196.1	208.3	194.7	196.6
1955 Nov.	190.0	190.2	200.2	187.5	185.3
1955 Dez.	197.5	198.9	207.5	194.4	191.5
1956 Jan.	198.9	198.3	209.2	196.0	195.8
1956 Febr.	193.0	191.4	202.1	190.5	191.9
1956 März	193.2	191.8	200.6	191.8	191.4
1956 April	196.2	192.2	205.6	197.2	193.5
1956 Mai	189.5	184.0	200.8	192.0	185.7
1956 Juni	185.2	180.5	195.3	186.1	183.3
1956 Juli	183.3	176.7	192.5	185.2	183.3
1956 Aug.	177.8	170.9	186.3	180.4	178.0
1956 Sept.	181.3	176.8	188.7	182.8	180.4
1956 Okt.	184.2	180.9	190.5	183.4	184.9
1956 Nov.	179.9	176.1	185.3	180.0	181.5
1956 Dez.	183.2	180.8	188.3	182.3	184.0
1957 Jan.	184.0	181.4	188.7	183.1	185.2
1957 Febr.	179.5	176.8	184.2	178.5	181.4
1957 März	181.7	180.5	184.0	180.0	184.2
1957 April	184.3	184.4	186.4	182.8	184.5
1957 Mai	181.1	180.6	184.0	180.2	180.6
1957 Juni	177.6	177.2	181.1	176.1	177.7
1957 Juli	181.1	180.2	185.6	180.6	179.5
1957 Aug.	187.6	186.2	191.6	188.9	184.7
1957 Sept.	192.7	193.5	195.9	192.1	189.6
1957 Okt.	190.0	189.7	192.9	189.6	188.4
1957 Nov.	192.5	190.5	195.4	194.4	191.0
1957 Dez.	194.3	189.5	197.9	198.0	193.8
1958 Jan.	200.2	192.6	204.6	206.0	200.2
1958 Febr.	205.0	191.9	211.5	214.1	207.2
1958 März	204.5	188.8	212.1	215.0	208.0
1958 April	212.6	192.8	221.8	225.0	218.6
1958 Mai	213.9	189.5	226.9	225.7	224.7
1958 Juni	223.5	195.4	242.0	234.5	236.9
1958 Juli	230.3	196.8	251.1	243.6	247.1
1958 Aug.	246.3	207.6	269.4	259.6	268.9
1958 Sept.	262.9	220.1	288.9	278.0	287.2

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

9. Index der Börsenumsätze¹⁾

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾
1956 Jan.	437.8	441.2	121.5	166.9
1956 Febr.	295.1	289.7	138.7	188.0
1956 März	308.8	302.6	141.5	192.8
1. VI.	347.2	344.5	133.9	182.6
1956 April	464.1	453.9	165.5	225.6
1956 Mai	838.4	812.7	325.0	483.2
1956 Juni	346.0	330.3	130.1	166.6
2. VI.	549.5	532.3	140.2	185.1
1956 Juli	446.6	425.2	103.0	128.8
1956 Aug.	490.8	462.8	102.0	124.0
1956 Sept.	391.1	366.9	113.2	144.5
3. VI.	442.8	418.3	106.1	132.4
1956 Okt.	403.9	379.4	109.6	136.2
1956 Nov.	311.1	290.6	107.9	133.3
1956 Dez.	323.3	299.4	94.8	119.4
4. VI.	346.1	323.1	104.1	129.3
1957 Jan.	343.3	317.1	106.7	130.9
1957 Febr.	256.5	234.4	95.8	116.6
1957 März	287.5	261.3	102.2	128.0
1. VI.	295.8	270.9	101.9	125.1
1957 April	284.7	257.5	101.8	126.4
1957 Mai	313.6	283.8	87.8	107.0
1957 Juni	287.8	260.8	125.0	146.9
2. VI.	295.4	267.4	104.9	126.8
1957 Juli	387.5	351.2	208.0	258.9
1957 Aug.	408.7	374.0	133.2	169.4
1957 Sept.	392.1	362.5	164.0	210.8
3. VI.	396.4	362.6	168.4	213.0
1957 Okt.	458.6	427.4	109.7	139.1
1957 Nov.	444.6	415.6	111.3	143.6
1957 Dez.	384.6	359.4	109.4	141.6
4. VI.	429.3	400.8	110.1	141.4
1958 Jan.	712.1	673.8	173.3	237.4
1958 Febr.	446.6	427.0	177.6	237.9
1958 März	558.4	536.3	119.3	163.6
1. VI.	572.3	545.7	156.7	213.0
1958 April	547.4	530.2	161.3	231.1
1958 Mai	643.1	628.4	147.0	207.5
1958 Juni	718.1	705.7	208.1	

10. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva						
			Baudarlehen				Ausgleichsfordernungen ¹⁾	Guthaben bei Kreditinstituten ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital ³⁾	
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige					Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten ⁴⁾		
Bausparkassen insgesamt																
1953	31	.	.	792,3	137,2	.	66,6	.	.	.	.	1 426,2	.	97,8	.	.
1954	30	.	.	1 096,3	301,2	.	62,4	.	.	.	.	2 179,8	.	127,5	.	.
1955	30	.	.	1 540,3	479,6	.	59,1	.	.	.	.	3 018,7	.	179,6	.	.
1956	29	4 338,3	2 784,4	2 172,4	563,9	48,1	65,3	1 224,1	2,9	167,2	3 840,6	25,6	239,6	145,7	55,3	
1957	29	5 446,8	3 462,1	2 832,5	569,8	49,8	64,0	1 629,2	0,9	172,0	4 856,2	32,0	250,8	133,5	81,4	
1958	April	29	5 600,5	3 582,5	3 037,0	486,9	58,6	64,1	1 668,7	0,9	177,2	4 966,5	19,7	280,2	161,0	87,7
	Mai	29	5 616,2	3 623,9	3 090,5	472,7	60,7	64,1	1 623,1	0,9	177,6	4 946,8	21,5	281,9	163,6	92,2
	Juni	29	5 701,4	3 667,7	3 113,0	492,8	61,9	63,9	1 655,4	0,9	179,2	5 022,4	20,5	270,7	149,6	92,4
	Juli	29	5 749,8	3 754,3	3 179,9	511,4	63,0	63,6	1 611,3	0,9	183,4	5 042,6	21,5	274,2	148,8	93,0
	Aug.	29	5 832,7	3 835,1	3 225,5	547,0	62,6	63,6	1 613,3	0,9	192,7	5 103,7	21,9	283,5	154,1	93,2
	Sept.	29	5 941,9	3 879,5	3 279,6	534,1	65,8	63,6	1 664,9	0,9	195,4	5 200,1	26,6	290,1	157,2	94,7
Private Bausparkassen																
1953	18	.	.	440,6	61,9	.	47,5	.	.	.	.	830,6	.	24,9	.	.
1954	17	.	.	602,2	183,6	.	45,6	.	.	.	.	1 259,3	.	63,4	.	.
1955	17	.	.	863,5	297,7	.	42,4	.	.	.	.	1 729,7	.	111,7	.	.
1956	16	2 486,6	1 603,4	1 242,8	342,0	18,6	47,3	694,4	3,9	72,9	2 219,6	14,0	129,4	67,3	33,2	
1957	16	3 153,5	2 025,6	1 660,0	341,0	24,6	46,2	931,7	0,9	77,8	2 836,8	14,8	133,3	69,7	50,7	
1958	April	16	3 290,7	2 125,5	1 789,2	311,1	25,2	46,3	966,2	0,9	74,4	2 936,4	10,0	146,3	82,3	59,1
	Mai	16	3 284,5	2 145,1	1 828,9	291,4	24,8	46,3	931,6	0,9	74,3	2 920,1	9,6	146,8	82,5	62,2
	Juni	16	3 334,7	2 189,4	1 847,0	317,3	25,1	46,1	933,6	0,9	73,6	2 956,1	8,9	148,0	83,2	62,0
	Juli	16	3 354,4	2 242,1	1 885,1	331,5	25,5	45,9	903,1	0,9	74,2	2 970,3	9,7	148,9	82,5	62,8
	Aug.	16	3 436,7	2 303,5	1 909,8	367,9	25,8	45,9	920,3	0,9	75,4	3 035,5	11,7	152,5	84,8	62,9
	Sept.	16	3 531,3	2 338,8	1 949,7	361,3	27,8	45,9	971,3	0,9	74,9	3 110,1	15,4	158,6	87,4	63,7
Öffentliche Bausparkassen																
1953	13	.	.	351,7	75,3	.	19,1	.	.	.	.	595,6	.	72,9	.	.
1954	13	.	.	494,1	117,7	.	16,8	.	.	.	.	920,5	.	64,1	.	.
1955	13	.	.	676,8	181,9	.	16,7	.	.	.	.	1 289,0	.	67,9	.	.
1956	13	1 851,7	1 181,0	929,6	221,9	29,5	18,0	529,7	—	94,3	1 621,0	11,6	110,2	78,4	22,1	
1957	13	2 293,3	1 436,5	1 172,5	228,8	35,2	17,8	697,5	—	94,2	2 019,4	17,2	117,5	63,8	30,7	
1958	April	13	2 309,8	1 457,0	1 247,8	175,8	33,4	17,8	702,5	—	102,8	2 028,1	9,7	133,9	78,7	28,6
	Mai	13	2 331,7	1 478,8	1 261,6	181,3	35,9	17,8	691,5	—	103,3	2 026,7	11,9	135,1	81,1	30,0
	Juni	13	2 366,7	1 478,3	1 266,0	175,5	36,8	17,8	721,8	—	105,6	2 066,3	11,6	122,7	66,4	30,4
	Juli	13	2 395,4	1 512,2	1 294,8	179,9	37,5	17,7	708,2	—	109,2	2 072,3	11,8	125,3	66,3	30,2
	Aug.	13	2 396,0	1 531,6	1 315,7	179,1	36,8	17,7	695,0	—	117,3	2 070,2	10,2	131,0	69,3	30,3
	Sept.	13	2 410,6	1 540,7	1 329,9	172,8	38,0	17,7	693,6	—	120,5	2 090,0	11,2	131,5	69,8	31,0

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)
Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neu abgeschlossene ¹⁾ Bausparverträge ²⁾	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite						Einzahlungen von Bausparbeiträgen ³⁾	Zinsgutschriften auf Bauspारेinlagen	Rückzahlungen von Bauspारेinlagen aus nicht zugeordneten Verträgen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen			
		insgesamt	Zuteilungen ⁴⁾	Zugesagte Zwischenkredite und sonstige Baudarlehen	insgesamt		Zuteilungen		neu gewährte Zwischenkredite	neu gewährte sonstige Baudarlehen				insgesamt	darunter Tilgungen		
					einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten dienenden Beträge	ausschl.	Bauspारेinlagen	Baudarlehen								insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten
Bausparkassen insgesamt																	
1953	.	.	.	.	.	657,1	.	.	.	.	.	.	.	.	115,6	.	
1954	.	.	.	.	.	1 091,0	.	.	.	.	.	.	.	.	168,7	.	
1955	.	.	.	.	.	1 561,8	.	.	.	.	.	.	.	.	243,7	.	
1956	5 511,7	.	.	.	.	1 975,1	.	.	.	.	.	.	.	.	328,1	.	
1957	6 776,3	3 281,8	2 409,7	872,1	2 902,4	2 314,2	1 213,7	352,2	1 032,8	236,0	638,2	17,7	2 224,9	107,6	70,5	471,5	
1958	April	480,4	328,5	256,5	72,0	246,1	197,0	118,4	28,1	83,3	21,0	43,7	0,7	161,4	1,3	8,6	48,3
	Mai	378,1	316,7	219,9	96,8	274,3	208,0	131,1	38,8	91,2	27,5	49,2	2,8	116,9	1,3	6,0	52,2
	Juni	432,6	277,1	174,7	102,4	240,1	206,9	106,2	18,1	75,5	15,1	57,1	1,3	189,0	1,4	5,6	52,1
	Juli	455,9	476,6 ⁵⁾	367,2 ⁶⁾	109,4	303,2	246,6	128,6	34,9	101,2	21,7	72,3	1,1	152,8	1,9	6,3	54,3
	Aug.	433,0	248,3	160,3	88,0	289,3	255,8	123,4	19,1	94,4	14,4	70,2	1,3	193,8	2,6	8,8	58,4
	Sept.	676,1	375,6	278,3	97,3	320,7	240,6	138,2	48,5	108,7	31,6	70,5	3,3	240,6	3,2	6,4	57,0
Private Bausparkassen																	
1953	.	.	385,6	.	.	359,9	.	.	.	.	.	.	.	.	61,7	.	
1954	.	.	524,3	.	.	591,5	.	.	.	.	.	.	.	.	88,3	.	
1955	.	.	864,4	.	.	874,4	.	.	.	.	.	.	.	.	126,0	.	
1956	3 273,0	.	1 081,4	.	.	1 099,0	.	.	.	.	.	.	.	.	166,7	.	
1957	4 185,9	1 957,0	1 376,5	580,5	1 763,3	1 338,0	680,8	250,3	626,8	175,0	447,4	8,3	1 283,7	60,4	40,0	249,2	
1958	April	323,6	171,3	118,5	52,8	132,3	108,0	54,3	13,2	44,4	11,1	33,3	0,3	106,2	0,6	3,8	27,3
	Mai	247,9	229,4	155,9	73,5	178,9	120,2	79,2	34,2	62,4	24,5	37,0	0,3	64,0	0,9	3,2	28,0
	Juni	280,8	156,2	80,9	75,3	145,1	125,4	52,5	9,9	46,8	9,8	45,4	0,4	92,4	0,9	3,5	28,2
	Juli	283,4	241,9 ⁷⁾	160,9 ⁸⁾	81,0	192,7	149,5	72,7	26,5	62,5	16,7	57,3	0,2	90,7	1,2	3,9	31,3
	Aug.	271,8	158,2	100,0	58,2	157,4	138,8	51,2	9,9	52,5	8,7	53,3	0,4	118,5	1,4	4,3	31,9
	Sept.	463,4	241,0	180,1	60,9	204,3	145,0	79,6	36,1	68,1	23,2	54,7	1,9	158,8	2,2	3,2	32,6
Öffentliche Bausparkassen																	
1953	.	.	.	.	.	297,2	.	.	.	.	.	.	.	.	53,9	.	
1954	.	.	.	.	.	499,5	.	.	.	.	.	.	.	.	80,4	.	
1955	.	.	.	.	.	687,4	.	.	.	.	.	.	.	.	117,7	.	
1956	2 238,7	.	.	.	.	876,1	.	.	.	.	.	.	.	.	161,4	.	
1957	2 590,4	1 324,8	1 033,2	291,6	1 139,1	976,2	532,9	101,9	406,0	61,0	190,8	9,4	941,2	47,2	30,5	222,3	
1958	April	156,8	157,2	138,0	19,2	113,8	89,0	64,1	14,9	38,9	9,9	10,4	0,4	55,2	0,7	4,8	21,0
	Mai	130,2	87,3	64,0	23,3	95,4	87,8	51,9	4,6	28,8	3,0	12,2	2,5	52,9	0,4	2,8	24,2
	Juni	151,8	120,9	93,8	27,1	95,0	81,5	53,7	8,2	28,7	5,3	11,7	0,9	96,6	0,5	2,1	23,9
	Juli	172,5	234,7	206,3	28,4	110,5	97,1	55,9	8,4	38,7	5,0	15,0	0,9	62,1	0,7	2,4	23,0
	Aug.	161,2	90,1	60,3	29,8	131,9	117,0	72,2	9,2	41,9	5,7	16,9	0,9	75,3	1,2	4,5	26,5
	Sept.	212,7	134,6	98,2	36,4	116,4	95,6	58,6	12,4	40,6	8,4	15,8	1,4	81,8	1,0	3,2	24,4

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ab Juni 1956 einschl. Deckungsfordernungen lt. Altpargengesetz. — 2) Einschl. Postchecks Guthaben. — 3) Einschl. Landeszentralbanken. — 4) Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 5) Private Bausparkassen: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr bereits voll eingezahlt worden ist; Vertragsverhöhungen werden als neue Abschlüsse gezählt. Öffentliche Bausparkassen: Bis Dezember 1956: Alle Neu-Abschlüsse, unabhängig davon, ob die Abschlussgebühr bereits voll eingezahlt worden ist oder nicht, jedoch ohne Vertragsverhöhungen. Ab Januar 1957: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr bereits voll eingezahlt worden ist, zuz

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen 1)	Kassen- ausgaben 2)	Kassen- überschuß (+) bzw. -fehl- betrag (-) 3)	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nachrichtlich:	
					der Kassen- mittel 4)	der Kredit- marktver- schuldung	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) nach Abzug der Münz- gutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51	.	.	- 619	- 619	+ 178	+ 921 ⁴⁾	.	.
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	- 198	+ 132 ⁵⁾	234	- 669
1952/53	20 734	19 879	+ 855	+ 855	+ 1 237	+ 383	312	+ 543
1953/54	22 042	20 301	+ 1 741	+ 1 741	+ 1 436	+ 304	84	+ 1 657
1954/55	23 566	22 563	+ 1 003	+ 1 003	+ 1 063	+ 61	35	+ 968
1955/56	26 726	23 867	+ 2 859	+ 2 859	+ 2 441	+ 418	36	+ 2 823
1956/57	28 710	28 802	- 92	- 92	- 320	- 217	86	- 178
1957/58	29 912	32 705	- 2 793	- 2 793	- 3 084	- 307	76	- 2 869
1951/52 1. Rvi.	3 218	3 655	- 437	- 437	- 204	+ 187	114	- 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 104	+ 1	+ 72	69	- 173
3. "	4 587	4 303	+ 284	+ 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	- 330	- 152	- 43	- 221
1952/53 1. Rvi.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 867 ⁶⁾	+ 426	+ 564	+ 476	+ 50	98	+ 328
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 835	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 855	+ 462	+ 442	42	- 22
1953/54 1. Rvi.	5 204	5 462	- 258	- 258	- 254	+ 4	36	- 294
2. "	5 671 ⁷⁾	4 682 ⁸⁾	+ 989	+ 731	+ 912	+ 77	26	+ 963
3. "	5 679 ⁷⁾	4 810	+ 869	+ 1 600	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 488 ⁷⁾	5 347	+ 141	+ 1 741	+ 34	+ 107	10	+ 131
1954/55 1. Rvi.	5 375	5 083 ⁹⁾	+ 292	+ 292	+ 259	+ 33	12	+ 280
2. "	5 900	5 729 ⁸⁾	+ 171	+ 463	+ 359	+ 189	9	+ 162
3. "	6 313	5 692 ⁸⁾	+ 621	+ 1 084	+ 634	+ 13	8	+ 613
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 004	- 188	- 108	6	- 86
1955/56 1. Rvi.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	- 111	- 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 008	6 014	+ 994	+ 2 069	+ 988	- 6	8	+ 986
4. "	7 001	6 211	+ 790	+ 2 859	+ 739	- 51	14	+ 776
1956/57 1. Rvi.	7 006	6 318	+ 688	+ 688	+ 627	- 54	16	+ 672
2. "	7 165	6 874	+ 291	+ 979	+ 221	- 56	20	+ 271
3. "	7 283	8 184	- 901	+ 78	- 904	- 11	35	- 936
4. "	7 256	7 426	- 170	- 92	- 264	- 96	14	- 184
1957/58 1. Rvi.	7 118	7 855	- 737	- 737	- 722	- 0	16	- 753
2. "	7 231	8 411	- 1 180	- 1 917	- 1 211	- 0	23	- 1 063
3. "	7 900	8 221	- 321	- 2 238	- 700	+ 399	30	- 351
4. "	7 663	8 218	- 555	- 2 793	- 451	+ 92	7	- 562
1958/59 1. Rvi.	7 625	7 611	+ 14	+ 14	+ 140	+ 126	9	+ 5
2. "	7 850	7 797	+ 53	+ 67	+ 111	+ 53	13	+ 40
1955/56 April	1 919	2 093	- 174	- 174	- 216	- 42	1	- 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	+ 2	- 148	- 319	1	- 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
Aug.	1 956	2 055	- 99	+ 290	- 99	-	4	+ 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	2	+ 406
Nov.	2 072	1 737	+ 335	+ 1 818	+ 329	- 6	3	+ 332
Dez.	2 705	2 454	+ 251	+ 2 069	+ 251	-	3	+ 248
Jan.	2 612	1 808	+ 804	+ 2 873	+ 754	- 50	4	+ 800
Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 150	+ 277	-	4	+ 273
März	2 399	2 690	- 291	+ 2 859	- 292	- 1	6	- 297
1956/57 April	2 236	2 020	+ 216	+ 215	+ 251	- 5	6	+ 209
Mai	2 115	2 007	+ 108	+ 323	+ 22	- 43	5	+ 103
Juni	2 655	2 291	+ 365	+ 688	+ 354	- 6	4	+ 361
Juli	2 339	2 226	+ 113	+ 801	+ 85	- 20	5	+ 108
Aug.	2 169	2 341	- 172	+ 629	- 164	- 10	5	- 177
Sept.	2 657	2 307	+ 350	+ 979	+ 300	- 26	10	+ 340
Okt.	2 212	2 269	- 57	+ 922	- 55	- 5	13	- 70
Nov.	2 109	2 884	- 775	+ 147	- 726	- 2	11	- 786
Dez.	2 962	3 030	- 68	+ 78	- 123	- 4	11	- 79
Jan.	2 577	2 011	+ 566	+ 644	+ 487	- 95	2	+ 564
Febr.	2 052	2 335	- 283	+ 361	- 239	- 0	8	- 291
März	2 628	3 081	- 453	+ 92	- 511	- 0	4	- 457
1957/58 April	2 283	2 526	- 243	- 243	- 233	- 0	5	- 248
Mai	2 056	2 366	- 310	- 553	- 281	- 0	5	- 315
Juni	2 779	2 963	- 184	- 737	- 208	- 0	6	- 190
Juli	2 261	2 878	- 617	- 1 354	- 625	- 0	9	- 626
Aug.	2 183	2 826	- 643	- 1 997	- 636	- 0	7	- 650
Sept.	2 787	2 707	+ 80	- 1 917	+ 49	- 0	7	+ 73
Okt.	2 608	2 570	+ 38	- 1 879	+ 56	- 0	10	+ 28
Nov.	2 280	2 687	- 407	- 2 286	- 755	- 391	8	- 415
Dez.	3 012	2 964	+ 48	- 2 238	- 2	- 7	12	+ 36
Jan.	2 754	2 440 ¹⁰⁾	+ 314	- 1 924	+ 345	+ 29	0	+ 313
Febr.	2 040	2 689	- 649	- 2 573	- 619	-	4	- 653
März	2 870	3 090 ¹⁰⁾	- 220	- 2 793	- 177	+ 63	3	- 223
1958/59 April	2 503	2 481	+ 22	+ 22	+ 7	-	2	+ 20
Mai	2 308	2 559	- 251	- 229	- 213	-	1	- 252
Juni	2 815	2 572 ¹¹⁾	+ 243	+ 14	+ 346	+ 126	6	+ 237
Juli	2 607	2 502	+ 105	+ 119	+ 62	-	6	+ 99
Aug.	2 345	2 706 ¹²⁾	- 361	- 242	- 261	+ 53	4	- 365
Sept.	2 589	2 589	+ 309	+ 67	+ 310	-	3	+ 306

1) Eingänge auf den bei der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldannahmen mit Ausnahme der in Anm. 7) genannten Beträge. — 2) Ausgänge aus den bei der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. Rückkauf von Schuldtiteln) mit Ausnahme des in Anm. 8) genannten Betrages. — 3) Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauppkasse. — 4) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 5) Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu 4) zur Verfügung. — 6) Im Gegensatz zu den bisher an dieser Stelle veröffentlichten Beträgen einschließlich der Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954), 14 Mio DM (Nov. 1954), 29 Mio DM (Jan. 1958), 63 Mio DM (März 1958), 126 Mio DM (Juni 1958) und 53 Mio DM (August 1958). — 7) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — 8) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Kunden.

3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern
Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bund-eigene Steuern ¹⁾	Bundes-anteil am Einkommen-steuer-ertrag ²⁾	Gesamt	Länder-anteil am Einkommen-steuer-ertrag	Sonstige Länder-steuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögen-steuer
								Gesamt	Lohn-steuer	Veranlagte Einkommen-steuern	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer		
1950	16 104.2	9 593.7	9 593.7	—	6 510.5	5 374.7	1 135.8	5 374.7	1 806.5	2 087.4	1 449.0	31.8	358.1	129.6
1951	21 670.4	14 616.4	13 015.7	1 600.7	7 053.9	5 855.2	1 198.7	7 455.9	2 796.5	2 302.7	2 272.6	84.0	579.4	142.4
1952	26 999.3	18 737.4	15 112.6	3 624.8	8 261.8	6 850.2	1 411.6	10 475.0	3 658.1	3 242.4	2 780.3	111.2	767.1	177.6
1953	29 356.3	20 444.0	16 007.5	4 436.5	9 112.3	7 316.3	1 796.0	11 752.8	3 740.4	4 870.4	2 990.2	151.8	975.7	405.4
1954	30 792.0	21 297.0	16 815.8	4 481.2	9 495.0	7 311.5	2 183.5	11 792.7	3 874.5	4 587.9	3 076.6	259.7	1 082.0	620.1
1955	34 175.1	23 795.8	19 580.3	4 215.5	10 379.3	7 990.4	2 388.9	12 205.9	4 402.1	4 351.7	3 110.9	341.3	1 268.4	534.3
1956	38 416.0	26 103.4	21 375.1	4 728.3	12 312.6	9 457.0	2 855.6	14 185.3	5 402.1	4 738.0	3 637.4	417.8	1 289.8	758.0
1957	40 923.5	26 963.4	21 578.2	5 385.2	13 960.1	10 770.4	3 189.7	16 155.6	5 289.0	5 879.2	4 506.1	481.3	1 289.8	818.0
1954 1. VI.	7 349.3	5 042.2	3 990.8	1 051.4	2 307.1	1 715.7	591.4	2 767.1	914.2	1 062.4	762.7	27.9	257.5	210.0
2. "	7 226.8	5 021.2	3 986.6	1 034.6	2 205.6	1 688.0	517.6	2 722.6	833.6	1 127.0	695.3	66.7	266.7	138.1
3. "	7 854.3	5 452.4	4 288.9	1 163.5	2 401.9	1 898.1	503.8	3 061.6	1 013.6	1 201.4	741.2	105.5	270.5	116.3
4. "	8 361.6	5 781.2	4 549.5	1 231.7	2 580.4	2 009.7	570.7	3 241.4	1 113.2	1 197.2	871.4	59.7	287.3	155.8
1955 1. VI.	8 221.5	5 722.9	4 527.1	1 195.8	2 498.6	1 951.1	547.5	3 146.9	1 043.0	1 226.3	803.0	74.7	311.5	112.7
2. "	8 061.1	5 576.5	4 605.3	971.2	2 484.6	1 942.3	542.3	2 913.5	985.4	1 148.1	707.0	73.0	300.1	99.7
3. "	8 660.0	6 015.0	5 002.6	1 012.4	2 645.0	2 024.7	620.3	3 037.1	1 137.5	1 006.1	750.0	143.5	316.6	128.9
4. "	9 232.5	6 481.4	5 445.3	1 036.1	2 751.1	2 072.3	678.8	3 108.4	1 236.1	971.2	850.8	50.1	340.2	193.0
1956 1. VI.	9 169.7	6 364.0	5 262.6	1 101.4	2 905.7	2 202.9	702.8	3 304.3	1 285.3	1 047.2	889.5	82.3	352.9	191.9
2. "	9 111.3	6 212.9	5 101.9	1 111.0	2 898.4	2 222.1	676.3	3 333.1	1 211.6	1 152.3	822.7	146.5	346.0	159.5
3. "	9 752.2	6 645.3	5 454.5	1 190.8	3 106.9	2 381.7	725.2	3 572.5	1 393.2	1 163.2	853.1	127.9	368.8	197.3
4. "	10 282.8	6 881.2	5 556.1	1 325.1	3 401.6	2 650.3	751.3	3 975.4	1 512.0	1 320.2	1 072.0	61.1	222.1	209.4
1957 1. VI.	10 214.5	6 675.6	5 289.9	1 385.7	3 538.9	2 771.4	767.5	4 157.1	1 417.3	1 499.4	1 132.5	107.9	148.1	196.3
2. "	9 868.1	6 518.7	5 226.2	1 292.5	3 349.4	2 585.1	764.3	3 880.6	1 112.9	1 565.3	1 041.1	158.2	144.3	189.4
3. "	10 199.4	6 707.4	5 374.7	1 332.7	3 492.0	2 665.5	826.5	3 998.2	1 367.6	1 421.3	1 050.8	158.5	121.9	206.5
4. "	10 641.5	6 707.8	5 687.5	1 374.3	3 579.7	2 748.5	831.2	4 122.8	1 391.1	1 393.2	1 281.7	56.7	138.9	225.8
1958 1. VI.	10 312.4	6 751.8	5 389.8	1 362.0	3 560.6	2 724.0	836.6	4 086.0	1 372.0	1 325.6	1 294.3	94.1	139.2	205.4
2. "	10 120.2	6 746.5	5 399.1	1 347.4	3 373.7	2 502.3	871.5	3 849.7	1 311.2	1 207.2	1 156.2	175.0	123.2	229.4
1956 Okt.	2 883.7	2 145.9	1 892.3	253.6	737.8	507.1	230.7	496.8	167.7	74.6	21.5	79.5	40.5	40.5
Nov.	2 855.6	2 043.9	1 792.7	251.2	811.7	502.5	309.2	753.7	474.4	151.3	114.0	14.0	32.6	32.6
Dez.	4 543.5	2 691.4	1 871.1	820.3	1 852.1	1 640.7	211.4	2 461.0	540.7	1 011.2	883.4	25.7	110.0	36.5
1957 Jan.	3 518.2	2 470.9	2 063.6	407.3	1 047.3	814.6	232.7	1 221.9	705.3	274.8	199.3	42.6	33.2	33.5
Febr.	2 508.3	1 700.6	1 455.9	244.7	807.7	489.4	318.3	734.1	390.3	199.6	113.8	30.4	21.5	134.9
März	4 187.9	2 504.1	1 770.4	733.7	1 683.8	1 467.3	216.5	2 201.0	321.7	1 025.0	819.4	34.9	93.4	27.9
April	2 670.0	1 952.3	1 701.1	251.2	717.7	502.5	215.2	751.7	316.0	280.2	116.1	41.4	28.9	19.8
Mai	2 820.7	1 975.7	1 718.5	257.2	845.0	514.3	330.7	771.5	391.4	230.3	116.3	33.0	26.3	134.4
Juni	4 377.4	2 590.7	1 806.6	784.1	1 786.7	1 568.3	218.4	2 352.4	405.6	1 054.3	808.7	83.7	89.0	31.2
Juli	2 874.2	2 055.6	1 762.7	292.9	818.6	585.7	232.9	878.6	432.4	224.9	100.2	121.0	17.0	25.3
Aug.	2 873.5	1 995.6	1 739.8	255.8	877.9	511.6	366.3	767.4	489.5	163.1	87.3	27.6	14.3	150.7
Sept.	4 451.7	2 656.2	1 872.1	784.1	1 795.5	1 568.1	227.4	2 352.2	446.7	1 033.3	863.3	9.9	90.6	30.5
Okt.	2 852.6	2 115.5	1 867.1	248.4	737.1	496.7	240.4	745.1	462.1	163.5	103.7	15.7	15.3	28.9
Nov.	2 924.1	2 115.8	1 889.0	226.8	808.3	453.5	354.8	834.8	439.8	119.7	108.0	12.7	16.8	159.3
Dez.	4 864.8	2 830.5	1 931.4	899.1	2 034.3	1 798.3	236.0	2 697.4	489.2	1 109.9	1 069.9	28.3	106.8	37.6
1958 Jan.	3 321.6	2 399.4	2 058.7	340.7	922.4	681.5	240.9	1 022.2	614.1	177.7	193.3	37.0	22.4	26.3
Febr.	2 574.5	1 755.6	1 523.9	231.7	818.9	463.4	355.5	695.1	417.7	108.5	136.6	32.3	15.7	151.3
März	4 416.1	2 596.9	1 807.3	789.6	1 819.2	1 579.2	240.0	2 368.8	340.3	1 039.4	964.4	24.7	101.2	27.8
April	2 693.8	1 996.1	1 758.4	237.7	697.7	441.5	256.2	679.2	386.0	112.2	136.3	44.7	16.9	31.6
Mai	2 767.9	1 932.8	1 688.1	244.7	835.1	454.5	380.6	699.2	456.0	83.1	69.2	90.9	12.8	167.9
Juni	4 658.5	2 817.5	1 952.6	864.9	1 841.0	1 606.3	234.6	2 471.2	469.2	1 011.9	950.7	39.4	93.5	29.9
Juli	2 969.2	2 173.6	1 884.9	288.7	795.6	536.2	259.4	824.9	533.8	104.1	90.1	96.9	12.3	28.2
Aug. ⁶⁾	3 028.0	2 185.0	1 890.0	265.0	873.0	492.0	381.0	757.0	539.0	97.0	89.0	32.0	10.0	...
Sept. ⁶⁾	4 791.0	2 766.0	1 812.0	954.0	2 025.0	1 772.0	253.0	2 726.0	552.0	1 124.0	1 033.0	17.0	...	...

¹⁾ Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ²⁾ Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: August 1952: Allgemeine Soforthilfeabgabe und Soforthilfeabgabe ohne Berlin. — ³⁾ Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne Berlin. —

4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen *)
Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenausgleichsfonds	Insgesamt
	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77.1	500.4	60.0	—	—	637.5
1951 Dez.	33.8	—	15.0	—	—	100.1	451.5	60.0	—	—	660.4
1952 Dez.	37.2	146.0 ^{b)}	229.3	5.8	—	114.8	165.4	60.0	—	—	758.5
1953 Dez.	37.8	500.2	255.0	313.0	20.4	104.7	402.4	60.0	—	—	1 693.5
1954 Dez.	38.3	500.2	250.1	619.0	70.2	97.0	552.4	60.0	—	200.0	2 387.2
1955 März	38.3	500.2	238.2	619.0	70.2	133.7	552.4	60.0	—	—	2 412.1
Juni	38.3	500.2	237.0	619.0	70.2	139.5	552.4	60.0	—	200.0	2 416.7
Sept.	38.3	500.2	237.0	750.0	70.2	139.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 923.0
Dez.	38.3	500.2	237.4	750.0	70.2	154.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 938.4
1956 März	38.3	500.2	49.2	900.0	70.2	179.5	552.4	60.0	125.0	450.0	2 924.9
Juni	38.3	500.2	47.0	881.7	70.2	183.3	552.4	60.0	125.0	450.0	2 908.1
Sept.	13.9	500.2	45.0	902.2	70.2	183.2	552.4	60.0	125.0	450.0	2 893.5
Dez.	5.0	500.2	29.3	966.9	73.0	218.0	552.4	60.0	125.0	450.0	2 971.2
1957 März	3.6	500.2	29.3	1 086.0	110.5	238.8	552.4	60.0	125.0	450.0	3 147.2
Juni	3.1	500.2	56.1	1 083.5	147.4	253.9	552.4	60.0	125.0	450.0	3 223.0
Juli	3.0	500.2	56.1	1 132.8	168.3	255.4	552.4	60.0	125.0	450.0	3 286.0
Aug.	2.9	500.2	56.1	1 135.0	189.1	257.2	552.4	60.0	125.0	450.0	3 310.7
Sept.	2.8	500.2	56.1	1 108.1	212.4	259.0	552.4	60.0	125.0	450.0	3 308.8
Okt.	2.7	500.2	55.4	1 098.7	212.4	280.8	552.4	60.0	202.7	450.0	3 398.1
Nov.	2.6	7.0	55.4	1 148.7	242.4	297.6	552.4	60.0	202.7	450.0	3 001.6
Dez.	0	—	55.4	1 198.7	272.0	299.4	552.4	60.0	205.0	450.0	3 075.7
1958 Jan.	—	—	55.4	1 276.0	272.0	299.2	552.4	60.0	285.0	450.0	3 232.8
Febr.	—	—	55.4	1 321.0	272.0	314.0	552.4	60.0	285.0	450.0	3 292.6
März	—	—	55.4	1 381.0	272.0	316.5	552.4	60.0	285.0	450.0	3 355.1
April	—	—	55.4	1 356.0	272.0	316.2	802.4	60.0	285.0	450.0	3 579.8
Mai	—	—	45.4	1 323.9	287.0	345.8	802.4	60.0	285.0	450.0	3 892.3
Juni	—	—	35.9	1 293.2	287.0	344.5	802.4	60.0	285.0	450.0	3 9

und Lastenausgleichsfonds

DM

Einzelne Steuern										Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
Umsatzsteuer ¹⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe ²⁾	Hypothekengewinnabgabe ³⁾	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer					
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	-	-	-	-	1950
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	1 623,5	-	-	-	1951
8 865,3	530,7	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 374,6	431,9	1,4	1952
9 593,0	598,6	6 362,5	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	68,9	1953
11 117,7	728,1	7 410,7	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954
12 183,5	836,9	8 132,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	1955
12 597,8	967,1	8 132,7	1 982,7	2 781,0	405,2	222,6	483,5	683,6	1 415,2	2 438,0	1 769,1	558,0	110,9	1956
2 258,6	149,5	1 525,9	355,7	545,2	75,8	83,0	82,6	170,2	159,9	512,6	387,5	118,8	6,3	1954 1. VI.
2 501,4	151,4	1 468,3	338,5	555,8	72,7	76,7	87,8	124,9	175,0	545,2	400,5	130,8	13,9	2. "
2 436,9	145,5	1 642,3	382,0	590,9	72,1	110,5	109,2	116,1	219,8	499,8	355,4	127,8	16,6	3. "
2 596,1	152,1	1 726,0	409,9	612,1	80,9	104,5	106,4	143,0	226,1	630,7	454,8	158,0	17,9	4. "
2 624,7	165,7	1 637,7	420,8	587,2	78,9	87,7	92,4	131,6	189,1	557,1	398,3	140,4	18,4	1955 1. VI.
2 643,5	186,9	1 712,7	440,9	608,0	82,4	80,9	96,6	139,5	220,2	523,6	346,2	152,2	25,2	2. "
2 807,1	184,9	1 937,4	439,5	671,9	87,7	109,1	127,2	124,8	335,5	509,3	357,6	124,2	27,5	3. "
3 042,5	190,6	2 123,0	491,3	692,6	96,4	104,4	124,3	181,8	391,1	811,0	597,4	198,2	15,3	4. "
3 003,9	203,6	1 958,9	477,7	652,0	101,1	89,6	106,7	164,9	309,1	809,1	556,0	221,7	31,4	1956 1. VI.
2 908,9	220,2	1 894,5	465,2	665,2	95,3	45,5	105,9	171,9	313,9	593,7	416,4	148,7	28,7	2. "
3 070,0	204,3	2 081,6	496,7	721,9	98,5	44,8	139,0	149,7	398,7	480,3	378,6	78,4	23,3	3. "
3 200,7	208,8	2 197,7	543,1	741,9	110,2	42,7	131,9	197,2	393,5	554,8	418,1	109,1	27,5	4. "
3 096,5	237,8	2 100,3	508,8	686,7	107,7	36,7	119,1	191,6	404,0	550,7	433,2	89,5	28,0	1957 1. VI.
3 063,0	247,0	2 082,5	500,2	704,0	31,4	131,0	131,0	211,5	357,0	533,8	409,7	95,4	28,7	2. "
3 128,2	237,9	2 205,6	491,4	772,4	112,1	46,0	161,4	156,3	431,7	461,8	368,2	68,3	25,3	3. "
3 310,0	244,4	2 316,1	529,7	769,6	121,4	39,8	149,9	218,4	448,9	532,5	405,2	101,6	25,7	4. "
3 200,9	263,7	2 123,8	480,5	713,7	120,9	46,3	137,2	201,8	374,8	507,9	403,7	75,0	29,2	1958 1. VI.
3 090,3	279,3	2 188,8	494,8	745,3	117,2	24,9	135,2	244,2	383,5	523,5	406,3	91,4	25,8	2. "
1 075,5	72,0	760,4	188,6	249,4	36,9	15,5	47,4	58,1	152,2	107,8	26,6	56,3	24,9	1956 Okt.
1 062,4	65,6	717,5	186,0	233,4	35,7	13,9	43,2	60,2	133,3	378,5	352,2	24,8	1,5	Nov.
1 062,7	71,1	719,8	168,5	259,2	37,7	13,3	41,3	78,8	107,9	68,5	39,2	28,1	1,2	Dez.
1 246,3	89,7	796,4	188,9	266,7	35,3	14,5	36,0	62,6	176,3	108,6	38,5	45,5	24,6	1957 Jan.
920,6	65,0	540,8	150,6	165,2	35,5	9,8	47,0	55,3	62,7	362,5	343,2	17,7	1,6	Febr.
929,7	83,0	763,1	169,3	254,8	36,9	12,4	36,1	73,6	165,1	79,6	51,5	26,4	1,8	März
1 019,5	88,6	670,2	190,3	208,8	37,9	8,6	39,9	63,7	109,4	99,1	28,6	45,7	24,8	April
1 024,2	81,0	691,6	149,0	247,3	33,3	12,0	46,0	73,4	120,0	369,3	341,2	23,1	5,0	Mai
1 019,4	77,5	720,7	160,9	247,9	35,6	10,8	45,7	74,4	127,6	65,4	39,9	26,5	—	Juni
1 023,3	85,7	740,7	177,7	255,2	38,9	13,6	45,1	52,3	147,0	87,2	29,0	32,5	25,7	Juli
1 041,3	73,3	714,0	160,8	242,6	37,8	16,9	56,5	49,8	138,8	335,2	319,4	14,3	—	Aug.
1 063,6	78,9	750,9	152,9	274,6	35,4	15,5	59,8	54,2	146,0	39,4	19,8	21,5	—	Sept.
1 087,2	83,8	793,7	192,9	249,4	39,8	13,5	56,1	63,8	165,5	87,7	13,5	49,8	24,4	Okt.
1 126,2	76,3	767,4	190,5	253,8	38,5	13,2	45,6	72,0	141,6	386,0	360,9	25,6	—	Nov.
1 096,6	84,3	755,0	146,3	266,4	43,1	13,1	48,2	82,5	141,8	58,7	30,7	26,2	1,8	Dez.
1 300,0	97,2	756,0	187,9	253,0	38,8	12,2	43,0	65,1	139,7	91,6	27,1	38,9	25,6	1958 Jan.
973,4	72,0	566,8	139,7	201,2	38,4	16,6	52,2	59,3	43,9	345,8	334,5	9,8	1,5	Febr.
927,6	94,4	799,9	152,9	259,5	43,7	17,5	42,0	77,4	191,2	70,6	42,2	26,3	2,1	März
1 055,5	99,1	706,7	174,9	237,9	40,0	5,4	43,4	84,2	107,6	90,1	16,9	46,9	26,3	April
990,7	91,9	704,5	163,4	249,8	37,1	9,7	44,6	80,9	106,4	368,3	349,8	21,6	—	Mai
1 044,1	88,4	777,7	156,5	257,7	40,1	9,8	47,3	79,2	167,4	65,1	39,5	23,0	2,6	Juni
1 057,6	94,0	809,5	193,0	265,1	40,9	13,1	55,2	62,6	166,1	84,1	25,3	32,7	26,1	Juli
1 104,0	...	769,0	173,0	266,0	39,0	15,0	53,0	57,0	155,0	339,5	...	...	...	Aug. ⁴⁾
1 055,0	...	823,0	169,0	283,0	39,0	19,0	61,0	61,0	179,0	56,3	...	...	...	Sept. ⁵⁾

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 vH; 1958/59: 35 vH. — ¹⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ²⁾ Bis einschl. ³⁾ Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren¹⁾

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund			Länder			Bundesbahn			Bundespost	Insgesamt	darunter: Geldmarktpapiere (Sp. 11./3./9)
	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzwechsel	Schatzanweisungen	Steuergutscheine ²⁾	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzanweisungen		
		Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere ³⁾					Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere ⁴⁾			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1950 Dez.	498,7	—	—	260,2	2,8	50,0	571,5	127,6	19,5	—	1 530,3	1 510,8
1951 Dez.	608,2	697,8	—	127,8	44,9	163,6	642,1	149,2 ⁵⁾	54,7	—	2 498,3	2 443,6
1952 Dez.	110,6	751,0	—	66,3	102,4	162,0	528,3	549,1 ⁵⁾	51,4	150,0	2 471,1	2 419,7
1953 Dez.	78,7	529,9	145,0	24,3	128,3	147,6	519,6	553,2 ⁵⁾	86,8	295,8	2 509,2	2 277,4
1954 Dez.	65,0	400,0	142,0	16,8	89,2	193,5	551,8	394,7	124,7	381,1	2 358,8	2 092,1
1955 März	7,4	353,5	138,0	15,1	93,6	227,9	559,7	363,5	95,2	451,1	2 305,0	2 071,8
Juni	—	—	138,0	12,5	129,9	182,7	346,4	348,9	121,4	457,7	1 737,5	1 478,1
Sept.	—	—	138,0	10,6	149,5	169,4	396,1	282,2	130,8	404,7	1 681,3	1 412,5
Dez.	—	—	138,0	30,6	149,5	141,1	472,1	216,5	135,6	405,3	1 688,7	1 415,1
1956 März	—	—	94,0	6,5	319,4	136,2	431,4	38,1	154,2	452,5	1 632,3	1 384,1
Juni	—	—	94,0	6,4	374,3	123,0	432,0	35,2	161,9	485,9	1 712,7	1 456,8
Sept.	—	—	94,0	6,3	381,0	114,2	460,5	44,5	174,9	481,1	1 756,5	1 487,6
Dez.	—	—	94,0	—	409,7	138,0	432,9	102,1	183,0	500,0	1 859,7	1 582,7
1957 März	—	—	—	25,0	460,7	160,7	435,9	173,6	221,2	499,7	1 976,8	1 755,6
Juni	—	—	—	—	592,9	198,1	339,3	334,4	236,4	499,9	2 201,0	1 964,6
Juli	—	—	—	—	631,1	206,9	326,8	381,4	245,8	500,0	2 292,0	2 046,2
Aug.	—	—	—	—	623,1	206,8	264,6	394,9	249,4	500,0	2 238,8	1 989,4
Sept.	—	—	—	—	614,9	209,9	279,9	424,0	248,9	526,1	2 303,7	2 054,8
Okt.	—	—	—	—	605,4	214,5	333,7	455,7	246,2	484,3	2 339,8	2 093,6
Nov.	—	—	—	—	613,6	224,1	302,8	535,1	247,8	424,4	2 347,8	2 100,0
Dez.	—	—	—	—	661,3	236,5	320,8	538,9	251,9	439,8	2 449,2	2 197,3
1958 Jan.	—	—	—	—	666,3	248,2	368,7	538,9	298,1	470,0	2 590,2	2 292,1
Febr.	—	—	—	—	659,3	258,5	359,5	530,9	303,0	456,0	2 567,2	2 264,2
März	—	—	—	—	597,3	251,7	374,9	589,9	302,5	439,3	2 555,6	2 253,1
April	—	—	—	—	536,3	252,0	306,7	558,4	295,7	431,0	2 380,1	2 084,4
Mai	—	—	—	—	481,9	251,5	380,0	531,5	293,4	417,6	2 355,9	2 062,5
Juni	—	—	—	—	461,9	248,1	384,2	517,6	289,2	385,8	2 286,8	1 997,6
Juli	—	—	—	—	414,9	244,6	297,0	517,6	331,4	376,7	2 182,2	1 850,8
Aug.	—	—	—	—	398,7	237,8	285,1	542,6	335,3	397,1	2 196,6	1 861,3
Sept.	—	—	—	—	397,2	233,8	374,2</					

6. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung ¹⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)	
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ²⁾				Neuverschuldung seit der Währungsreform ³⁾							
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kredite der Bank deutscher Länder bzw. der Deutschen Bundesbank ³⁾	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ⁴⁾	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihe von 1952 ⁵⁾			
Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen												
1950 Dez.	7 289.8	6 212.7	—	—	1 077.1	578.4	498.7	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	8 220.2	6 880.4	—	—	1 339.8	—	608.2	697.8	33.8	—	—	—	—
1952 Dez.	9 049.7	7 821.5	—	—	1 228.2	183.0	110.6	751.0	37.2	146.4	—	—	—
1953 Dez.	9 342.4	7 867.8	—	—	1 474.6	183.0	78.7	674.9	37.8	500.2	—	—	—
1954 Dez.	9 541.3	8 005.1	—	—	1 536.2	390.7	65.0	542.0	38.3	500.2	7 745.6	17 286.9	—
1955 März	9 515.8	8 087.7	—	—	1 428.1	390.7	7.4	491.5	38.3	500.2	8 004.4	17 520.2	—
1955 Juni	9 156.5	8 089.3	457.0	977.5	1 067.2	390.7	—	138.0	38.3	500.2	8 071.4	17 227.9	—
1955 Sept.	9 172.3	8 105.1	303.0	1 022.5	1 067.2	390.7	—	138.0	38.3	500.2	8 022.2	17 194.5	—
1955 Dez.	9 196.5	8 129.3	264.0	784.3	1 067.2	390.7	—	138.0	38.3	500.2	8 078.9	17 275.4	—
1956 März	9 152.9	8 129.7	282.0	1 293.6	1 023.2	390.7	—	94.0	38.3	500.2	8 138.7	17 291.6	—
1956 Juni	9 089.0	8 065.8	211.0	1 237.6	1 023.2	390.7	—	94.0	38.3	500.2	8 124.6	17 213.6	—
1956 Sept.	9 072.0	8 073.2	382.0	1 139.2	998.8	390.7	—	94.0	13.9	500.2	8 028.7	17 100.7	—
1956 Dez.	9 071.9	8 081.9	366.2	1 062.9	990.0	390.8	—	94.0	5.0	500.2	8 055.8	17 127.7	—
1957 März	11 588.4	10 693.8	328.2	2 309.3	894.6	390.8	—	—	3.6	500.2	8 075.6	19 664.0	—
1957 Juni	11 587.5	10 693.4	313.8	3 135.1	894.1	390.8	—	—	3.1	500.2	8 060.5	19 648.0	—
1957 Juli	—	—	479.0	3 846.7	894.0	390.8	—	—	3.0	500.2	—	—	—
1957 Aug.	—	—	775.3	4 854.9	893.9	390.8	—	—	2.9	500.2	—	—	—
1957 Sept.	11 582.9	10 689.1	609.0	4 638.8	893.8	390.8	—	—	2.8	500.2	7 971.9	19 554.8	—
1957 Okt.	—	—	730.5	4 856.8	893.7	390.8	—	—	2.7	500.2	—	—	—
1957 Nov.	—	—	716.5	4 864.5	400.4	390.8	—	—	2.6	500.2	—	—	—
1957 Dez.	11 089.0	10 698.2	292.5	3 949.1	390.8 ⁶⁾	390.8	—	—	0 ⁷⁾	7.0	7 981.5	19 070.5	—
1958 Jan.	—	—	505.5	5 034.9	420.2	420.2	—	—	0	—	—	—	—
1958 Febr.	—	—	358.6	5 070.1	420.2	420.2	—	—	0	—	—	—	—
1958 März	11 101.6	10 618.4	294.2	5 237.7	483.2	483.2	—	—	0	—	7 993.3	19 094.9	—
1958 April	—	—	382.7	5 925.6	483.2	483.2	—	—	0	—	—	—	—
1958 Mai	—	—	458.7	6 183.7	483.2	483.2	—	—	0	—	—	—	—
1958 Juni	11 323.5	10 714.3	299.1	5 906.6	609.2	609.2	—	—	0	—	7 981.1	19 304.6	—
1958 Juli	11 323.6	10 714.4	312.3	6 332.1	609.2	609.2	—	—	0	—	—	—	—
1958 Aug.	11 377.7	10 716.0	394.5	6 555.6	661.7	661.7	—	—	0	—	—	—	—
1958 Sept.	11 428.7	10 767.0	494.5	6 181.1	661.7	661.7	—	—	0	—	—	—	—

¹⁾ Vgl. hierzu Tab. VI/1. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen. — ³⁾ Im Gegensatz zu den bisher an dieser Stelle veröffentlichten Zahlen einschließlich des zinslosen Darlehens der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957; Bank deutscher Länder) für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ⁴⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁵⁾ Ohne Berücksichtigung der seit November 1955 vorgenommenen Rückkäufe (Betrag bis zum 31. 10. 1957: 101,9 Mio DM). — ⁶⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — ⁷⁾ Kleinere Beträge an fälligen Prämien-Schatzanweisungen sind noch nicht zur Einlösung vorgelegt.

7. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

(einschl. Hansestädte und Berlin)

Mio DM

Zeit	Steuern insgesamt	Grundsteuer			Gewerbesteuer			Getränkesteuer	Kinosteuer	Übrige Vergünstigungssteuer	Hundesteuer	Sonstige Steuern ¹⁾
		Insgesamt	Grundsteuer A ²⁾	Grundsteuer B ²⁾	Insgesamt	Gewerbesteuer ²⁾	Lohnsummensteuer					
1950	2 696.6	1 169.8	—	—	1 246.1	1 041.5	204.7	58.2	91.1	29.7	40.3	61.2
1951	3 512.2	1 221.9	—	—	1 963.1	1 705.2	257.8	71.0	105.7	31.7	44.9	73.9
1952	4 216.2	1 225.3	306.5	918.8	2 623.0	2 309.8	313.2	82.9	118.6	34.9	47.2	84.3
1953	4 764.1	1 274.3	317.2	957.1	3 097.2	2 747.8	349.4	88.7	129.7	35.9	48.5	89.9
1954	5 101.5	1 333.7	325.8	1 007.9	3 341.7	2 957.3	384.4	95.3	139.8	38.7	49.4	102.9
1955	5 561.3	1 376.3	334.7	1 041.6	3 726.4	3 288.4	438.0	99.8	140.8	42.6	49.8	125.6
1956	6 114.5	1 404.5	339.1	1 065.4	4 222.6	3 726.2	496.3	98.6	150.8	47.4	49.5	141.1
1957	7 011.0	1 456.2	349.7	1 106.5	5 047.0	4 503.9	543.1	105.6	152.5	54.2	48.8	146.7
1953 1. Vi.	1 122.7	321.0	84.9	236.1	702.8	617.4	85.4	22.4	34.0	10.2	9.3	22.9
1953 2. "	1 155.1	302.1	70.0	232.1	756.7	673.9	82.8	21.0	30.5	8.5	16.8	19.4
1953 3. "	1 246.0	318.1	75.7	242.4	832.0	743.4	88.6	22.8	30.1	8.4	11.5	23.0
1953 4. "	1 240.3	333.1	86.6	246.5	805.7	713.1	92.6	22.5	35.1	8.7	10.8	24.4
1954 1. Vi.	1 184.4	345.4	90.4	255.0	733.0	637.5	95.4	24.0	36.0	11.2	9.5	25.3
1954 2. "	1 222.7	315.9	71.9	243.9	803.0	712.5	90.5	22.8	32.5	8.8	17.1	22.5
1954 3. "	1 296.9	327.9	76.9	251.0	862.8	766.1	96.7	24.3	33.9	8.9	12.0	27.1
1954 4. "	1 397.5	344.4	86.6	257.8	943.0	841.2	101.8	24.2	37.4	9.7	10.8	28.0
1955 1. Vi.	1 374.7	361.4	94.9	266.5	900.2	794.9	105.3	26.0	36.8	11.9	9.5	28.9
1955 2. "	1 397.2	324.4	72.6	251.8	958.8	853.0	105.8	24.6	34.0	10.5	17.7	27.2
1955 3. "	1 359.5	333.5	77.3	256.2	914.3	804.9	109.4	25.2	31.8	9.6	11.7	33.4
1955 4. "	1 429.9	357.0	89.9	267.1	953.1	835.6	117.5	24.0	38.2	10.6	10.9	36.1
1956 1. Vi.	1 440.8	364.0	94.9	269.1	953.0	831.5	121.5	25.2	38.5	13.1	9.6	37.4
1956 2. "	1 484.2	341.4	76.3	265.1	1 019.8	899.1	120.7	24.2	36.7	12.4	17.9	31.8
1956 3. "	1 529.8	339.7	78.2	261.5	1 069.7	943.5	126.2	25.0	36.7	11.0	11.5	36.2
1956 4. "	1 659.7	359.4	89.7	269.7	1 180.0	1 052.1	127.9	24.2	38.9	10.9	10.5	35.7
1957 1. Vi.	1 657.7	374.5	95.1	279.4	1 153.6	1 019.6	134.0	26.3	42.6	15.8	9.4	35.5
1957 2. "	1 753.9	345.1	75.1	270.0	1 283.4	1 153.4	130.0	25.8	36.2	12.9	17.1	33.4
1957 3. "	1 765.0	362.3	86.4	275.9	1 277.4	1 138.3	139.1	27.1	34.7	12.8	11.8	38.9
1957 4. "	1 834.4	374.3	93.1	281.2	1 332.6	1 192.6	140.0	26.4	39.0	12.7	10.5	38.9
1958 1. Vi.	1 705.4	391.3	98.6	292.7	1 180.7	1 035.4	145.3	28.3	40.3	16.6	9.7	38.5
1958 2. "	1 715.9	360.1	77.2	282.9	1 224.2	1 086.0	138.2	26.4	35.8	13.8	17.6	38.0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — ²⁾ Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — ³⁾ Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — ⁴⁾ Darunter Zuschlag zur Grunderwerbsteuer.

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Länder		1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958			1957
		insgesamt						August	September	Jan./Sept.	Jan./Sept.
Alle Länder	Einfuhr	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	27 963,9	31 696,9	2 393,1	2 655,3	22 721,0	23 241,0
	Ausfuhr	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	30 861,0	35 968,0	2 940,4	3 238,9	26 936,4	26 255,5
	Saldo	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 2 897,1	+ 4 271,1	+ 547,3	+ 583,6	+ 4 215,4	+ 3 014,5
I. EZU-Raum ¹⁾	Einfuhr	10 127,2	10 556,5	12 260,6	15 465,6	16 809,4	18 273,8	1 495,9	1 652,4	13 724,5	13 225,3
	Ausfuhr	12 176,9	13 223,5	15 767,0	18 537,2	21 972,8	25 235,5	1 998,8	2 162,5	18 706,3	18 558,2
	Saldo	+ 2 049,7	+ 2 667,0	+ 3 506,4	+ 3 071,6	+ 5 163,4	+ 6 961,7	+ 502,9	+ 510,1	+ 4 981,8	+ 5 332,9
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	7 199,4	7 521,9	8 698,2	11 219,9	12 195,6	13 398,0	1 083,9	1 236,3	10 236,9	9 586,0
	Ausfuhr	9 763,5	10 709,4	12 826,5	14 858,8	17 550,2	19 953,5	1 592,2	1 700,9	14 716,6	14 808,5
	Saldo	+ 2 564,1	+ 3 187,5	+ 4 128,3	+ 3 638,9	+ 5 354,6	+ 6 555,5	+ 508,3	+ 464,6	+ 4 479,7	+ 5 222,5
davon:											
Belgien-Luxemburg ²⁾	Einfuhr	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	1 500,7	1 476,8	114,3	137,0	1 142,4	1 047,5
	Ausfuhr	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	2 211,3	2 535,3	199,0	225,8	1 919,8	1 862,7
	Saldo	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 710,6	+ 1 058,5	+ 84,7	+ 88,8	+ 777,4	+ 815,2
Dänemark	Einfuhr	480,9	436,8	498,9	723,0	844,1	905,9	68,6	86,3	739,8	622,2
	Ausfuhr	630,3	760,5	923,0	887,3	1 021,5	1 055,5	87,5	95,6	768,1	776,9
	Saldo	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 177,4	+ 149,6	+ 18,9	+ 9,3	+ 28,3	+ 154,7
Frankreich ³⁾ mit Saarland	Einfuhr	1 056,6	1 331,4	1 652,6	2 375,4	2 254,1	2 512,4	177,5	197,0	1 863,3	1 828,2
	Ausfuhr	1 362,3	1 387,3	1 558,8	1 910,2	2 561,0	2 971,0	209,9	237,1	2 202,4	2 273,1
	Saldo	+ 305,7	+ 55,9	- 93,8	- 465,2	+ 306,9	+ 458,6	+ 32,4	+ 40,1	+ 339,1	+ 444,9
darunter:											
Saarland	Einfuhr	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673,4)	(676,4)	(731,7)	(66,8)	(64,8)	(558,9)	(545,0)
	Ausfuhr	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(510,0)	(589,7)	(50,5)	(58,5)	(450,2)	(447,8)
	Saldo	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 166,4)	(- 142,0)	(- 16,3)	(- 6,3)	(- 108,7)	(- 97,2)
Griechenland	Einfuhr	121,5	136,9	150,2	189,4	215,7	252,4	26,0	20,9	162,1	158,6
	Ausfuhr	156,5	155,5	239,9	251,2	335,9	415,2	45,0	43,5	366,4	316,7
	Saldo	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 120,2	+ 162,8	+ 19,0	+ 22,6	+ 204,3	+ 158,1
Italien	Einfuhr	643,1	743,8	843,1	1 043,5	1 222,9	1 552,8	161,5	145,8	1 281,7	1 113,4
	Ausfuhr	933,1	1 240,4	1 340,5	1 433,8	1 656,1	1 999,5	137,7	142,6	1 357,2	1 469,6
	Saldo	+ 290,0	+ 496,6	+ 497,4	+ 390,3	+ 433,2	+ 446,7	- 23,8	- 3,2	+ 75,5	+ 356,2
Niederlande ⁴⁾	Einfuhr	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	2 195,4	2 398,3	196,3	245,3	1 863,1	1 718,5
	Ausfuhr	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	2 906,7	3 280,2	240,6	265,9	2 223,1	2 467,1
	Saldo	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 711,3	+ 881,9	+ 44,3	+ 20,6	+ 360,0	+ 748,6
Norwegen	Einfuhr	278,2	247,4	313,1	347,7	437,7	453,2	26,5	40,4	356,8	340,1
	Ausfuhr	396,0	572,6	636,2	598,5	827,9	853,3	93,6	114,6	806,0	640,7
	Saldo	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 390,2	+ 400,1	+ 67,1	+ 74,2	+ 449,2	+ 300,6
Österreich	Einfuhr	369,3	407,4	565,3	696,8	780,5	902,3	73,8	82,4	668,5	652,5
	Ausfuhr	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	1 416,5	1 761,3	197,1	140,8	1 356,8	1 267,6
	Saldo	+ 258,1	+ 260,5	+ 468,9	+ 662,3	+ 636,0	+ 859,0	+ 123,3	+ 58,4	+ 688,3	+ 615,1
Portugal ⁵⁾	Einfuhr	130,9	183,6	178,5	208,5	228,5	210,8	16,6	20,4	182,1	143,4
	Ausfuhr	152,1	208,6	294,3	335,8	393,9	440,4	32,5	36,7	333,3	315,0
	Saldo	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 165,4	+ 229,6	+ 15,9	+ 16,3	+ 151,2	+ 171,6
Schweden	Einfuhr	926,7	810,8	903,6	1 103,4	1 275,5	1 486,2	120,0	135,8	1 004,2	1 070,2
	Ausfuhr	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	1 956,4	2 168,7	160,4	191,1	1 653,8	1 573,6
	Saldo	+ 312,4	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 680,9	+ 682,5	+ 40,4	+ 55,3	+ 649,6	+ 503,4
Schweiz	Einfuhr	462,3	584,9	694,2	846,3	958,6	1 041,6	82,0	108,2	819,0	744,2
	Ausfuhr	1 089,4	1 082,3	1 250,7	1 525,5	1 871,6	2 206,4	164,5	180,1	1 515,7	1 655,9
	Saldo	+ 627,1	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 913,0	+ 1 164,8	+ 82,5	+ 71,9	+ 696,7	+ 911,7
Türkei	Einfuhr	393,1	327,4	301,2	282,7	281,9	205,3	20,8	16,8	153,9	147,2
	Ausfuhr	570,7	427,4	331,3	513,3	391,4	266,7	24,4	27,1	214,0	189,6
	Saldo	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 109,5	+ 61,4	+ 3,6	+ 10,3	+ 60,1	+ 42,4
B. Sterling-Länder	Einfuhr	2 426,1	2 563,3	3 044,7	3 684,2	4 071,3	4 321,3	383,2	387,0	3 199,3	3 229,6
	Ausfuhr	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	3 956,6	4 782,0	381,6	427,3	3 730,8	3 361,4
	Saldo	- 300,7	- 327,2	- 382,6	- 368,0	- 114,7	+ 460,7	- 1,6	+ 40,3	+ 531,5	+ 131,8
davon:											
Großbritannien ⁶⁾	Einfuhr	922,7	977,1	1 342,2	1 419,7	1 814,5	1 932,2	205,0	218,5	1 607,2	1 430,0
	Ausfuhr	1 191,3	1 093,1	1 205,3	1 411,8	1 712,3	1 937,6	141,8	178,4	1 512,8	1 362,5
	Saldo	+ 268,6	+ 116,0	- 136,9	- 7,9	- 102,2	+ 5,4	- 63,2	- 40,1	- 94,4	- 67,5
Sonstige Sterling-Länder	Einfuhr	1 503,4	1 586,2	1 702,5	2 264,5	2 256,8	2 389,1	178,2	168,5	1 592,1	1 799,6
	Ausfuhr	934,1	1 143,0	1 456,8	1 904,4	2 244,3	2 844,4	239,8	248,9	2 218,0	1 998,9
	Saldo	- 569,3	- 443,2	- 245,7	- 360,1	- 12,5	+ 455,3	+ 61,6	+ 80,4	+ 625,9	+ 199,3
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	249,3	286,1	237,7	266,9	299,8	348,4	25,1	23,7	215,2	261,2
	Ausfuhr	183,2	303,7	258,7	317,0	350,1	519,7	49,4	53,6	466,5	351,5
	Saldo	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 50,3	+ 171,3	+ 24,3	+ 29,9	+ 251,3	+ 90,3
Indien	Einfuhr	124,9	166,3	152,7	268,2	189,2	252,2	15,3	16,6	138,6	191,3
	Ausfuhr	227,3	277,0	374,8	589,8	819,0	1 126,4	95,2	94,3	839,1	801,7
	Saldo	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 629,8	+ 874,2	+ 79,9	+ 77,7	+ 700,5	+ 610,4
Irak	Einfuhr	169,6	152,4	181,2	239,9	258,7	169,2	28,3	25,9	229,0	98,5
	Ausfuhr	19,6	37,7	66,4	85,3	110,2	124,3	13,0	9,1	117,4	89,4
	Saldo	- 150,0	- 114,7	- 114,8	- 154,6	- 148,5	- 44,9	- 15,3	- 16,8	- 111,6	- 9,1
Australischer Bund	Einfuhr	199,2	275,1	350,6	411,4	508,0	565,6	33,1	28,1	306,1	454,1
	Ausfuhr	162,8	150,6	251,4	290,3	296,1	312,2	26,4	32,7	279,2	219,4
	Saldo	- 36,4	- 124,5	- 99,2	- 121,1	- 211,9	- 253,4	- 6,7	+ 4,6	- 26,9	- 234,7
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	501,7	471,3	517,7	561,5	542,5	554,5	28,8	29,1	288,3	409,7
	Ausfuhr	288,0	278,0	278,4	362,2	466,0	500,0	23,0	34,3	258,9	388,3
	Saldo	- 213,7	- 193,3	- 239,3	- 199,3	- 76,5	- 54,5	- 3,8	+ 5,2	- 29,4	- 21,4

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Länder		1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958			1957	
		insgesamt						August	September	Jan./Sept.	Jan./Sept.	
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums *)												
	Einfuhr	2 021,3	2 014,2	2 747,6	2 804,7	3 472,9	3 742,3	274,8	290,8	2 766,3	2 728,8	
	Ausfuhr	2 610,1	2 480,3	2 683,8	2 789,2	3 569,5	4 303,5	413,5	405,9	3 480,0	3 126,7	
	Saldo	+ 588,8	+ 466,1	- 63,8	- 15,5	+ 96,6	+ 561,2	+ 138,7	+ 115,1	+ 713,7	+ 397,9	
davon:												
Bulgarien	Einfuhr	14,3	20,8	35,4	17,4	33,0	37,0	5,6	7,9	39,2	27,4	
	Ausfuhr	6,2	11,7	17,9	20,6	28,3	60,6	6,2	4,6	42,0	46,9	
	Saldo	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	- 4,7	+ 23,6	+ 0,6	- 3,3	+ 2,8	+ 19,5	
Finnland	Einfuhr	314,2	196,5	238,7	963,0	327,1	354,6	37,2	44,0	263,8	260,3	
	Ausfuhr	397,2	155,9	186,7	311,1	426,5	421,2	34,3	48,0	345,9	273,3	
	Saldo	+ 83,0	+ 40,6	- 52,0	- 51,9	+ 99,4	+ 66,6	- 2,9	+ 4,0	+ 82,1	+ 13,0	
Jugoslawien	Einfuhr	260,1	146,2	189,1	157,6	310,0	236,4	14,8	18,2	153,7	173,8	
	Ausfuhr	319,9	290,1	258,2	233,0	196,7	325,6	38,9	25,8	260,0	231,8	
	Saldo	+ 59,8	+ 143,9	+ 69,1	+ 75,4	- 13,3	+ 89,2	+ 24,1	+ 7,6	+ 106,3	+ 57,8	
Polen	Einfuhr	58,3	74,4	58,0	117,6	240,6	198,3	25,8	27,8	190,9	134,5	
	Ausfuhr	64,7	64,5	78,0	115,8	298,7	275,1	33,9	23,7	241,7	210,4	
	Saldo	+ 6,4	- 9,9	+ 20,0	- 1,8	+ 58,1	+ 76,8	+ 8,1	- 4,1	+ 50,8	+ 75,9	
Rumänien	Einfuhr	12,8	7,2	44,6	44,7	59,5	98,7	11,5	9,1	88,7	73,3	
	Ausfuhr	40,9	41,4	49,3	55,7	50,4	71,3	13,2	8,3	77,3	52,9	
	Saldo	+ 28,1	+ 34,2	+ 4,7	+ 11,0	- 9,1	- 27,4	+ 1,7	- 0,8	- 11,4	+ 20,4	
Sowjetunion	Einfuhr	16,6	65,7	93,1	150,9	223,5	409,1	27,0	33,8	261,0	297,5	
	Ausfuhr	0,6	7,0	52,8	112,0	288,9	250,1	41,9	24,4	195,9	176,7	
	Saldo	- 16,0	- 58,7	- 40,3	- 38,9	+ 65,4	- 159,0	+ 14,9	- 9,4	- 65,1	- 120,8	
Spanien *)	Einfuhr	246,5	334,4	315,0	415,7	443,9	481,8	24,1	19,0	400,4	343,6	
	Ausfuhr	291,4	338,4	321,2	388,0	463,5	427,0	31,9	35,6	341,7	328,6	
	Saldo	+ 44,9	+ 4,0	+ 6,2	- 27,7	+ 19,6	- 54,8	+ 7,8	+ 16,6	- 58,7	- 15,0	
Tschechoslowakei	Einfuhr	76,3	65,7	61,6	118,4	193,9	205,2	15,4	16,6	147,8	148,7	
	Ausfuhr	33,7	52,6	42,6	63,3	160,0	230,8	23,1	22,2	183,8	164,9	
	Saldo	- 42,6	- 33,1	- 19,0	- 55,1	- 33,9	+ 25,6	+ 7,7	+ 5,6	+ 36,0	+ 16,2	
Ungarn	Einfuhr	61,1	45,2	66,2	86,8	143,4	105,6	8,1	12,7	83,8	64,2	
	Ausfuhr	64,9	68,0	98,7	145,7	98,4	103,2	8,5	8,3	91,4	69,0	
	Saldo	+ 3,8	+ 22,8	+ 32,5	+ 58,9	- 45,0	- 2,4	+ 0,4	- 4,4	+ 7,6	+ 4,8	
Ägypten	Einfuhr	127,9	106,5	141,2	134,4	108,5	110,8	4,0	3,8	70,2	94,4	
	Ausfuhr	160,6	227,5	195,9	227,5	265,1	266,2	20,6	27,2	199,4	197,1	
	Saldo	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 156,6	+ 155,4	+ 16,6	+ 23,4	+ 129,2	+ 102,7	
Argentinien	Einfuhr	274,1	208,3	587,2	450,6	614,1	560,5	40,4	25,4	417,2	409,6	
	Ausfuhr	331,5	406,7	320,8	383,4	415,2	445,3	43,6	48,4	364,9	327,3	
	Saldo	+ 57,4	+ 198,4	- 266,4	- 67,2	- 198,9	- 115,2	+ 3,2	+ 23,0	- 52,3	- 82,3	
Brasilien	Einfuhr	312,7	400,4	668,2	469,9	483,4	452,7	26,9	29,4	285,4	329,0	
	Ausfuhr	646,6	460,5	588,2	306,0	326,8	528,3	44,1	51,8	480,8	368,2	
	Saldo	+ 333,9	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 156,6	+ 75,6	+ 17,2	+ 22,4	+ 195,4	+ 39,2	
Paraguay	Einfuhr	5,4	8,1	5,0	8,4	12,1	5,0	0,9	0,9	6,9	3,5	
	Ausfuhr	15,0	13,7	13,3	10,1	8,2	16,5	1,4	1,4	14,6	10,9	
	Saldo	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,7	- 3,9	+ 11,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 7,7	+ 7,4	
Uruguay	Einfuhr	97,5	109,9	79,8	67,6	142,0	94,2	5,2	2,7	43,2	80,0	
	Ausfuhr	56,7	92,8	101,4	70,6	62,8	90,6	1,9	5,2	18,6	70,3	
	Saldo	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 79,2	- 3,6	- 3,3	+ 2,5	- 24,6	- 9,7	
Iran	Einfuhr	69,0	102,9	79,9	111,0	118,1	164,1	12,1	23,3	177,5	118,0	
	Ausfuhr	87,6	110,9	183,4	176,6	220,6	323,0	46,0	47,6	376,2	235,3	
	Saldo	+ 18,6	+ 8,0	+ 103,5	+ 65,6	+ 102,5	+ 158,9	+ 33,9	+ 24,3	+ 198,7	+ 117,3	
Japan	Einfuhr	74,5	122,0	84,6	90,7	119,8	228,3	15,8	16,2	136,6	171,0	
	Ausfuhr	92,6	158,6	175,4	169,8	259,4	468,7	24,0	23,4	245,8	363,3	
	Saldo	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 139,6	+ 240,4	+ 8,2	+ 7,2	+ 109,2	+ 192,3	
III. Nichtabkommensländer *)												
	Einfuhr	4 054,4	3 419,2	4 307,9	6 177,5	7 642,4	9 647,4	619,3	709,3	6 207,4	7 263,0	
	Ausfuhr	2 085,0	2 745,7	3 451,0	4 207,6	5 088,0	6 187,6	508,9	653,9	4 599,2	4 392,6	
	Saldo	- 1 969,4	- 673,5	- 856,9	- 1 969,9	- 2 554,4	- 3 459,8	- 110,4	- 55,4	- 1 608,2	- 2 870,4	
davon:												
A. Dollarländer	Einfuhr	3 771,7	2 948,9	3 752,1	5 576,4	6 892,3	9 018,0	558,1	638,0	5 619,2	6 835,9	
	Ausfuhr	1 838,7	2 323,8	2 788,2	3 437,3	4 202,1	5 135,7	385,3	455,1	3 595,7	3 617,8	
	Saldo	- 1 933,0	- 625,1	- 963,9	- 2 139,1	- 2 690,2	- 3 882,3	- 172,8	- 182,9	- 2 023,5	- 3 218,1	
davon:												
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	3 997,9	5 671,6	319,1	310,0	3 176,2	4 313,8	
	Ausfuhr	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	2 090,7	2 523,1	207,4	243,3	1 874,1	1 810,1	
	Saldo	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 1 907,2	- 3 148,5	- 111,7	- 66,7	- 1 302,1	- 2 503,7	
Kanada	Einfuhr	539,2	466,9	395,4	492,7	670,4	759,6	47,8	124,5	676,0	540,9	
	Ausfuhr	93,5	126,4	173,2	229,6	361,0	396,0	43,8	37,3	311,4	286,8	
	Saldo	- 445,7	- 340,5	- 222,2	- 263,1	- 309,4	- 363,6	- 4,0	- 87,2	- 364,6	- 254,1	
Sonstige Dollarländer	Einfuhr	725,7	824,0	1 119,9	1 874,1	2 224,0	2 586,8	191,2	203,5	1 767,0	1 981,2	
	Ausfuhr	696,2	948,5	1 378,2	1 582,0	1 750,4	2 216,6	134,1	174,5	1 410,2	1 520,9	
	Saldo	- 29,5	+ 124,5	+ 258,3	- 292,1	- 473,6	- 370,2	- 57,1	- 29,0	- 356,8	- 460,3	
B. Sonstige Nichtabkommensländer	Einfuhr	282,7	470,3	555,8	601,1	750,1	629,4	61,2	71,3	588,2	427,1	
	Ausfuhr	246,3	421,9	662,8	770,0	885,9	1 051,9	123,6	198,8	1 003,5	774,8	
	Saldo	- 36,4	- 48,4	+ 107,0	+ 169,2	+ 135,8	+ 422,5	+ 62,4	+ 127,5	+ 415,3	+ 407,7	
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder												
	Einfuhr	-	20,5	21,0	24,6	39,2	33,4	3,1	2,8	22,8	23,9	
	Ausfuhr	36,8	76,1	133,4	182,8	230,7	241,4	19,2	16,6	150,9	178,0	
	Saldo	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 191,5	+ 208,0	+ 16,1	+ 13,8	+ 128,1	+ 154,1	

*) Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — *) Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw. Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — *) Einschl. der Gebiete in Übersee. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zur Entwicklung der Zahlungsbilanz

VII. Außenwirtschaft

Mio DM

Zeit	I. Devisenbilanz (Saldo der Überschüsse und Defizite im Zahlungsverkehr ¹⁾)						II. Leistungs- und Kapitalbilanz							III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler ²⁾ (I./II)	
	Alle Länder			EZU-Raum	Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	Nichtabkommensländer	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs ³⁾			Saldo der unentgeltlichen Leistungen	Saldo der Kapitalleistungen				Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz
	Insgesamt	Veränderung der Devisenposition der Deutschen Bundesbank ⁴⁾	der Geschäftsbanken ⁵⁾				Insgesamt	Handelsbilanz ⁶⁾	Dienstleistungsverkehr ⁷⁾		Insgesamt	Langfristige Kapitalleistungen ⁸⁾	Kurzfristige Kapitalleistungen ⁹⁾		
1950	- 304	+ 564	+ 260	-1 230	+ 59	+ 867	-2 496	-3 012	+ 516	+2 086	+ 458	+ 458	-	+ 48	- 352
1951	+2 020	+2 038	- 18	+1 673	+ 149	+ 496	+ 765	+ 149	+ 914	+1 572	+ 70	+ 149	+ 219	+2 407	- 387
1952	+2 427	+2 761	- 334	+1 191	+ 854	+ 382	+2 335	+ 706	+1 629	+ 198	+ 317	+ 339	+ 22	+2 216	+ 211
1953	+3 580	+3 614	- 34	+2 016	+ 385	+1 179	+4 130	+2 516	+1 614	- 251	- 69	+429	+360	+3 810	- 230
1954	+2 724	+2 782	- 58	+1 966	+ 224	+ 982	+3 982	+2 698	+1 284	- 389	- 67	+720	+253	+3 126	+ 402
1955	+1 912	+1 852	+ 60	+1 780	+ 124	+ 8	+2 948	+1 245	+1 703	- 814	- 466	+530	+64	+1 668	+ 244
1956	+4 662	+5 087	- 425	+4 826	+ 94	+ 70	+5 499	+2 897	+2 602	-1 107	- 379	+577	+178	+4 013	+ 649
1957	+5 186	+5 121	+ 65	+7 164	+ 5	-1 983	+7 701	+4 271	+3 430	-1 650	-2 552	-730	-1 822	+3 499	+1 687
1954 4. Vi.	+ 497	+ 539	- 42	+ 406	- 151	+ 242	+ 900	+ 480	+ 420	- 163	+ 66	- 46	+ 112	+ 803	- 306
1955 1. Vi.	+ 528	+ 340	+ 188	+ 464	- 79	+ 143	+ 771	+ 401	+ 370	- 177	- 99	- 132	+ 33	+ 495	+ 33
2. Vi.	+ 593	+ 507	+ 86	+ 645	- 75	+ 127	+ 786	+ 308	+ 478	- 199	- 175	- 151	+ 24	+ 412	+ 181
3. Vi.	+ 299	+ 453	- 154	+ 263	+ 44	- 8	+ 323	+ 2	+ 321	- 195	- 158	- 105	- 53	+ 329	+ 329
4. Vi.	+ 492	+ 552	- 60	+ 408	+ 84	- 0	+1 068	+ 534	+ 534	- 243	- 34	- 142	+ 108	+ 791	+ 299
1956 1. Vi.	+ 694	+ 614	+ 80	+ 837	- 40	+ 103	+ 957	+ 413	+ 544	- 228	- 151	- 129	- 22	+ 578	+ 116
2. Vi.	+1 271	+1 543	- 272	+1 087	+ 31	+ 153	+1 446	+ 992	+ 454	- 261	+ 0	- 191	+ 191	+1 185	+ 86
3. Vi.	+1 548	+1 707	- 159	+1 431	- 4	+ 121	+1 235	+ 532	+ 703	- 297	+ 5	- 56	+ 61	+ 943	+ 605
4. Vi.	+1 149	+1 223	- 74	+1 471	- 81	+ 241	+1 861	+ 960	+ 901	- 321	- 233	- 181	- 52	+1 307	+ 158
1957 1. Vi.	+ 929	+ 845	+ 84	+1 721	+ 14	- 806	+1 564	+ 718	+ 846	- 344	- 691	- 110	- 581	+ 529	+ 400
2. Vi.	+1 469	+1 458	+ 11	+1 908	+ 23	- 462	+2 040	+1 203	+ 837	- 423	- 841	- 136	- 705	+ 776	+ 693
3. Vi.	+2 562	+3 382	- 820	+2 880	- 95	- 223	+1 959	+1 093	+ 866	- 464	- 334	- 293	- 41	+1 401	+1 401
4. Vi.	+ 226	+ 564	+ 790	+ 655	+ 63	- 492	+2 138	+1 257	+ 881	- 419	- 686	- 191	- 495	+1 033	+ 807
1958 1. Vi.	+ 433	- 52	+ 485	+ 992	+ 51	- 610	+1 774	+ 916	+ 858	- 477	- 937	- 229	- 708	+ 360	+ 73
2. Vi.	+1 376	+1 293	+ 83	+ 999	+ 149	+ 228	+2 387	+1 683	+ 704	- 456	- 649	- 477	- 172	+1 382	+ 94
3. Vi. ¹⁰⁾	+1 157	+ 975	+ 182	...	...	...	+2 195	+1 616	+ 579	- 396	- 567	- 413	- 154	+1 232	- 75
1957 Sept.	+ 961	+1 063	- 102	+ 980	+ 66	+ 47	+ 570	+ 259	+ 311	- 122	- 195	- 195	- 0	+ 253	+ 708
Okt.	+ 346	+ 87	+ 259	+ 313	+ 44	+ 11	+ 629	+ 354	+ 275	- 116	- 19	- 3	- 16	+ 494	+ 148
Nov.	+ 233	- 269	+ 502	+ 318	+ 10	- 95	+ 722	+ 410	+ 312	- 158	- 228	- 35	- 193	+ 336	+ 103
Dez.	- 353	- 382	+ 29	+ 24	+ 9	- 386	+ 787	+ 493	+ 294	- 145	- 439	- 153	- 286	+ 203	+ 556
1958 Jan.	+ 219	- 64	+ 283	+ 476	- 5	- 252	+ 140	+ 113	+ 253	- 161	- 196	- 34	- 162	+ 217	+ 436
Febr.	+ 89	+ 209	+ 120	+ 247	- 2	- 334	+ 844	+ 545	+ 299	- 153	- 497	- 36	- 461	+ 194	+ 283
März	+ 303	+ 221	+ 82	+ 269	+ 58	- 24	+ 790	+ 484	+ 306	- 163	- 244	- 159	- 85	+ 383	+ 80
April	+ 301	+ 370	- 69	+ 122	+ 103	+ 76	+ 841	+ 573	+ 268	- 178	- 249	- 128	- 121	+ 414	+ 113
Mai	+ 650	+ 570	+ 80	+ 421	+ 49	+ 180	+ 853	+ 620	+ 233	- 131	- 13	- 6	- 7	+ 709	+ 59
Juni	+ 425	+ 353	+ 72	+ 456	+ 3	- 28	+ 693	+ 490	+ 203	- 147	- 387	- 343	- 44	+ 159	+ 266
Juli	+ 336	+ 490	- 154	+ 313	+ 52	- 29	+ 653	+ 486	+ 167	- 105	- 68	- 7	- 61	+ 480	+ 144
Aug. ¹¹⁾	+ 380	+ 309	+ 71	+ 256	+ 38	+ 86	+ 742	+ 547	+ 195	- 163	- 240	- 206	- 34	+ 339	+ 41
Sept. ¹²⁾	+ 441	+ 176	+ 265	...	...	...	+ 800	+ 583	+ 217	- 128	- 259	- 200	- 59	+ 413	+ 28

¹⁾ Einschl. der Veränderung der in Tabelle 3 gesondert ausgewiesenen befristeten oder nur beschränkt verwendbaren Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank. — ²⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ³⁾ Einschl. Geldmarktanlagen. — ⁴⁾ Im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen wird hier die Ausführung von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet, während die Transithandelspitze und sonstige den Warenverkehr betreffende Ergänzungen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt sind. — ⁵⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob (vgl. auch Anm. 4). — ⁶⁾ Saldo. — ⁷⁾ Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — ⁸⁾ Hauptsächlich Veränderungen in den „terms of payment“. — ⁹⁾ Teilweise geschätzt.

3. Goldbestand und Auslandsforderungen¹⁾ der Deutschen Bundesbank²⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto)			Befristete oder nur beschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto)						Gesamte Auslandsforderungen nach Währungsräumen (netto)		
	Insgesamt	darunter:		Insgesamt	Guthaben bei der EZU (ohne Sonderkredit an die EZU ³⁾)	Sonderkredit an die EZU ⁴⁾	darunter:			Nichtabkommensländer ⁵⁾	EZU-Raum (einschl. Forderungen gegenüber der EZU)	Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums
		Goldbestand	US-\$ (einschl. can. \$)				Schuldverschreibungen der Weltbank	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken			
1950	...	-	...	...	- 806	-	-	-	-	+ 623	- 1 298	+ 11
1951	...	+ 116	...	...	+ 1	-	-	-	-	+ 1 418	+ 100	- 111
1952	+ 2 750	+ 587	+ 2 090	+ 1 885	+ 1 061	-	-	-	-	+ 2 085	+ 1 177	+ 786
1953	+ 5 330	+ 1 367	+ 3 545	+ 2 828	+ 1 782	-	-	-	-	+ 3 527	+ 2 369	+ 895
1954	+ 8 274	+ 2 628	+ 5 453	+ 2 656	+ 2 054	-	-	-	-	+ 5 436	+ 3 300	+ 536
1955	+ 9 958	+ 3 862	+ 5 789	+ 3 824	+ 2 187	-	-	-	-	+ 5 764	+ 2 605	+ 551
1956	+ 14 169	+ 6 275	+ 7 332	+ 3 700	+ 2 890	-	-	-	-	+ 7 394	+ 3 888	+ 312
1957	+ 16 587	+ 10 674	+ 6 148	+ 6 403	+ 4 242	-	-	-	-	+ 809	+ 5 167	+ 230
1954 Sept.	+ 7 725	+ 2 412	+ 5 064	+ 2 666	+ 1 983	-	-	-	-	+ 5 046	+ 2 292	+ 641
Dez.	+ 8 274	+ 2 628	+ 5 453	+ 2 656	+ 2 054	-	-	-	-	+ 146	+ 2 330	+ 536
1955 März	+ 8 692	+ 3 000	+ 5 567	+ 2 578	+ 2 036	-	-	-	-	+ 146	+ 5 548	+ 485
Juni	+ 9 003	+ 3 197	+ 5 539	+ 2 774	+ 2 123	-	-	-	-	+ 176	+ 5 521	+ 530
Sept.	+ 9 323	+ 3 464	+ 5 638	+ 2 907	+ 2 255	-	-	-	-	+ 261	+ 5 619	+ 563
Dez.	+ 9 958	+ 3 862	+ 5 789	+ 2 824	+ 2 187	-	-	-	-	+ 254	+ 5 764	+ 551
1956 März	+ 10 444	+ 4 212	+ 5 882	+ 2 952	+ 2 315	-	-	-	-	+ 270	+ 5 864	+ 2 791
Juni	+ 11 811	+ 6 435	+ 6 648	+ 3 128	+ 2 502	-	-	-	-	+ 358	+ 6 618	+ 529
Sept.	+ 13 201	+ 5 436	+ 7 253	+ 3 445	+ 2 579	-	-	-	-	+ 7 300	+ 3 523	+ 387
Dez.	+ 14 169	+ 6 275	+ 7 332	+ 3 700	+ 2 890	-	-	-	-	+ 74	+ 7 394	+ 312
1957 März	+ 14 904	+ 7 379	+ 6 823	+ 3 810	+ 3 218	-	-	-	-	+ 74	+ 70	+ 228
Juni	+ 16 012	+ 8 523	+ 6 646	+ 4 160	+ 3 571	-	-	-	-	+ 74	+ 171	+ 256
Sept.	+ 17 576	+ 10 077	+ 6 690	+ 5 978	+ 4 028	-	-	-	-	+ 494	+ 953	+ 195
1958 Okt.	+ 17 236	+ 10 700	+ 6 416	+ 6 405	+ 4 256	-	-	-	-	+ 809	+ 1 050	+ 218
Nov.	+ 17 023	+ 10 737	+ 6 337	+ 6 349	+ 4 276	-	-	-	-	+ 809	+ 1 035	+ 210
Dez.	+ 16 587	+ 10 674	+ 6 148	+ 6 403	+ 4 242	-	-	-	-	+ 809	+ 1 032	+ 230
1958 Jan.	+ 16 565	+ 10 502	+ 6 078	+ 6 361	+ 4 186	-	-	-	-	+ 809	+ 1 026	+ 235
Febr.	+ 16 450	+ 10 455	+ 6 033	+ 6 267	+ 4 179	-	-	-	-	+ 809	+ 951	+ 255
März	+ 16 674	+ 10 333	+ 6 245	+ 6 264	+ 4 147	-	-	-	-	+ 809	+ 897	+ 283
April	+ 17 006	+ 10 466	+ 6 407	+ 6 302	+ 4 141	+ 114	+ 809	+ 887	+ 332	+ 809	+ 887	+ 289
Mai	+ 17 481	+ 10 495	+ 6 569	+ 6 397	+ 4 156	+ 160	+ 809	+ 877	+ 327	+ 809	+ 877	+ 293
Juni	+ 17 348	+ 10 815	+ 6 101	+ 6 883	+ 4 223	+ 224	+ 809	+ 915	+ 303	+ 809	+ 915	+ 265
Juli	+ 17 774	+ 10 839	+ 6 771	+ 6 947	+ 4 102	+ 224	+ 809	+ 970	+ 302	+ 809	+ 970	+ 284
Aug.	+ 18 136	+ 10 864	+ 7 259	+ 6 894	+ 4 045	+ 224	+ 809	+ 1 002	+ 298	+ 809	+ 1 002	+ 274
Sept.	+ 18 283	+ 10 907	+ 7 265	+ 6 923	+ 4 034	+ 253	+ 809	+ 1 002	+ 283	+ 809	+ 1 002	+ 270

¹⁾ Guthaben auf laufenden Fremdwährungs- und DM-Konten sowie befristete und zweckgebundene Forderungen abzüglich der entsprechenden Verbindlichkeiten. — ²⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ³⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — ⁴⁾ Sonderkredit der Bundesrepublik an die EZU im Zusammenhang mit dem Sonderkredit der EZU an Frankreich gemäß Ratsbeschuß der OEEC vom 11. 2. 1958. — ⁵⁾ Einschl. US-\$-Guthaben in anderen Ländern.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken ¹⁾

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954	1955	1956		1957				1958				
				Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni	Juli	August	Sept. *)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende														
DM-Abkommenskonten	252	361	376	531	382	365	851	649	389	326	445	441	328	
Frei konvertierbare DM-Konten ²⁾	3	22	50	74	92	190	226	180	576	453	870	845	849	
Beschränkt konvertierbare DM-Konten ³⁾	52	219	294	506	467	422	671	518	117	194	353	275	299	
Liberalisierte Kapitalkonten	—	480	402	479	497	484	499	591	578	548	—	—	—	
DM-Sperrkonten ⁴⁾	774	65	5	2	2	2	2	2	1	1	0	0	0	
Insgesamt	1 081	1 147	1 127	1 592	1 440	1 463	2 249	1 940	1 661	1 522	1 668	1 561	1 476	

¹⁾ Nach Abzug von Forderungen auf DM-Ausländerkonten. — ²⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ³⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als DM-Sperrkonten weitergeführt werden. — ⁴⁾ Vorläufig.

5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

von Juli 1950 bis September 1958 in Mio Rechnungseinheiten

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoposition ¹⁾										Kumulative Nettoposition ²⁾ Stand Ende September 1958	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU +, von der EZU -) Stand Ende September 1958	Kreditfazilitäten ⁶⁾ (Ungenutzte Fazilitäten der Schuldner: D: noch offene Kreditverpflichtung der Gläubiger: C)
	Juli 1950 bis Juni 1952 ⁷⁾	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	Juli 1956 bis Juni 1957	Juli 1957 bis Juni 1958	1958							
								Juli	August	Sept.					
Bundesrepublik Deutschland	+ 299.3	+ 266.2	+ 530.2	+ 310.2	+ 599.8	+ 1 356.8	+ 854.4	+ 36.9	+ 10.7	+ 40.5	+ 4 305.0	1 200.0	— ⁸⁾	+ 965.9	—
Belgien-Luxemburg ⁹⁾	+ 752.3	— 25.8	— 47.9	+ 84.4	+ 226.9	+ 19.2	+ 156.4	+ 13.2	+ 6.6	+ 7.5	+ 1 192.8	805.3	100.0 C	+ 151.6	74.7 C
Dänemark	— 23.9	— 17.8	— 94.0	— 97.2	+ 1.0	— 46.3	+ 7.9	+ 5.4	+ 2.0	— 1.2	— 264.1	468.0	36.4 D	— 66.5	59.6 D
Frankreich	— 408.5	— 424.5	— 158.2	+ 108.7	— 183.2	— 975.2	— 587.9	— 28.6	— 23.5	— 24.0	— 2 704.9	1 248.0	691.0 D	— 459.6	25.2 D
Griechenland	— 223.6	— 27.7	— 40.2	— 27.3	+ 40.0	+ 4.6	+ 6.9	— 12.9	— 7.0	— 15.0	— 302.2	108.0	—	— 8.3	18.7 D
Großbritannien	— 876.0	+ 355.3	+ 89.8	+ 125.7	— 336.9	— 235.8	— 328.2	— 52.0	— 22.5	— 37.5	— 1 318.1	2 544.0	155.0 D	— 346.4	328.4 D
Island	— 12.8	— 4.3	— 5.3	— 1.8	— 4.2	— 3.6	— 2.7	— 0.3	— 1.8	— 2.7	— 39.5	36.0	3.2 D	— 6.3	3.5 D
Italien	+ 166.3	— 220.8	— 211.3	— 228.1	— 130.3	— 99.2	+ 215.9	+ 19.5	+ 11.6	+ 7.1	— 469.3	492.0	328.0 D	— 7.5	197.5 D
Niederlande	+ 205.3	+ 142.9	— 35.7	+ 88.2	— 57.7	— 33.0	+ 88.5	+ 17.0	+ 19.9	+ 42.3	+ 477.7	852.0	—	+ 101.0	112.0 C
Norwegen	— 59.9	— 60.1	— 62.9	— 72.7	— 30.2	+ 37.8	— 80.4	— 11.7	— 5.0	— 0.5	— 345.6	480.0	29.6 D	— 86.4	41.0 D
Österreich	— 142.5	+ 42.1	+ 106.9	— 101.7	— 5.9	+ 23.2	— 3.9	+ 13.9	+ 10.8	— 3.0	— 60.1	168.0	—	+ 5.2	36.8 C
Portugal	+ 88.0	— 22.0	— 17.7	— 58.6	— 32.7	— 38.5	— 54.1	— 11.9	— 4.1	— 4.9	— 156.5	168.0	—	(— 32.3) ¹²⁾	9.7 D
Schweden	+ 225.9	— 40.9	— 33.3	— 103.4	+ 6.3	+ 110.8	— 30.2	+ 12.6	+ 3.7	— 3.9	+ 147.6	624.0	—	+ 4.1	151.9 C
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 170.6	+ 87.6	+ 77.4	+ 14.6	— 62.7	— 81.0	— 188.1	+ 1.3	+ 3.7	— 5.8	+ 17.6	600.0	— ¹⁰⁾	(— 17.1) ¹¹⁾	132.9 D
Türkei	— 160.9	— 51.4	— 95.3	— 39.8	— 28.9	— 38.2	— 51.8	— 2.5	— 5.1	+ 1.1	— 472.8	120.0	(100.0 D) ¹¹⁾	— 31.6	23.4 D
Insgesamt	+ 1 907.7	+ 894.1	+ 804.3	+ 731.8	+ 874.0	+ 1 552.4	+ 1 330.0	+ 119.8	+ 69.0	+ 98.5	+ 6 140.7	—	—	—	—
	— 1 908.1	— 895.3	— 801.8	— 730.6	— 872.7	— 1 550.8	— 1 327.3	— 119.9	— 69.0	— 98.5	— 6 133.1	—	—	—	—

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Schuldner (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (—) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Ohne Berücksichtigung des Sonderkredits der EZU (150 Mio RE), den Frankreich gemäß Ratsbeschluss der OEEC vom 11. 2. 1958 bei Defiziten in der EZU-Abrechnung — anstatt Goldzahlungen zu leisten — in Anspruch nehmen kann. Ebenso sind die damit zusammenhängenden Sonderkredite verschiedener EZU-Länder an die EZU (Bundesrepublik Deutschland: 100 Mio RE) nicht berücksichtigt. — ⁷⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁸⁾ Einschließlich der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — ⁹⁾ Die Rallonge ist durch Verlängerung der seit November 1956 geltenden Regelung bis zum 30. 6. 1959 unbegrenzt. — ¹⁰⁾ Die Schweiz hat als Gläubiger eine Rallonge von 250 Mio RE. — ¹¹⁾ Der Türkei wurden zur Abdeckung von Defiziten für die Zeit von Juli 1958 bis einschl. Juni 1959 „Verrechnungs-Fazilitäten“ in Höhe von 100 Mio RE auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit gewährt. — ¹²⁾ Portugal und die Schweiz haben bisherige Defizite voll in Gold bzw. US-\$ ausgeglichen; die freiwilligen Zahlungen werden bei Berechnung der ungenutzten Kreditfazilitäten wie eine Kreditanspruchnahme gewertet.

VIII. Produktion, Auftragsmarkt, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland; arbeitstäglich. Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	darunter		Gesamt	Stahlbau einschl. Waggonbau	darunter			Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter			
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe				Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie			Ma-schinenbau	Fahr-zeugbau	Elektro-technik			Schuh-industrie			Textil-industrie
1948	89	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1949	89	89	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	103	103	100	80	113	98	116	144	200	123	113	121	131	182	111
1951	131	131	129	116	98	107	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	218	132
1952	140	140	137	125	111	127	123	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232	129
1953	154	154	151	128	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1956	213	213	210	148	123	194	177	155	274	107	265	430	543	293	199	117	193	344	200
1957	225	226	222	152	124	204	177	162	285	109	274	454	581	298	211	128	202	369	196
1955 Okt.	214	213	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	223
1955 Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
1955 Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
1956 Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60
1956 März	202	203	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	285	190	120	186	345	150
1956 April	215	215	212	149	125	199	191	155	282	104	275	466	553	299	199	119	194	339	220
1956 Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	305	200	122	190	327	260
1956 Juni	214	213	210	147	122	203	222	155	284	106	282	462	556	289	188	86	186	311	235
1956 Juli	208	207	204	145	120	199	216	154	263	105	263	391	521	293	185	97	182	312	236
1956 Aug.	207	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	269	189	118	183	308	233
1956 Sept.	222	221	218	146	120	202	208	155	283	112	276	435	557	306	213	126	204	337	234
1956 Okt.	224	223	219	147	120	199	202	158	273	108	250	436	540	310	221	131	210	359	224
1956 Nov.	237	237	233	158	132	204	180	165	293	119	275	444	587	334	232	136	218	379	221
1956 Dez.	218	219	214	149	125	187	141	155	278	117	278	390	563	315	205	111	193	386	184
1957 Jan.	208	210	205	154	127	188	107	162	265	103	247	444	537	254	203	127	208	395	113
1957 Febr.	216	218	213	155	126	197	134	163	284	108	275	449	577	284	210	133	211	381	147
1957 März	215	215	211	152	124	201	173	161	277	103	269	461	545	287	206	130	200	355	184
1957 April	229	229	226	154	128	209	199	158	295	109	284	494	583	311	215	139	203	350	221
1957 Mai	233	233	230	157	128	214	208	163	300	111	289	505	593	304	217	144	207	354	226
1957 Juni	229	228	225	154	125	210	194	161	299	114	299	482	592	308	195	102	181	337	236
1957 Juli	215	215	211	148	119	202	201	153	264	100	261	381	534	279	192	102	188	330	211
1957 Aug.	213	213	209	145	114	202	199	156	257	102	245	391	536	271	193	128	185	336	210
1957 Sept.	231	232	228	146	115	211	196	164	287	114	275	474	624	314	225	139	212	379	214
1957 Okt.	236	237	233	152	122	211	194	166	299	111	267	459	602	319	226	135	211	385	208
1957 Nov.	248	249	245	162	133	214	183	174	308	115	286	481	657	327	240	144	220	406	218
1957 Dez.	231	233	228	153	123	195	134	160	300	123	298	445	624	326	212	116	194	419	169
1958 Jan.	219	222	217	157	127	196	99	165	285	105	254	521	606	259	210	140	206	415	112
1958 Febr.	220	223	218	153	122	199	105	163	295	103	274	527	626	280	206	138	193	390	117
1958 März	223	225	220	153	122	260	124	155	300	102	286	534	618	298	209	138	188	384	128
1958 April	234	235	231	155	126	212	181	153	311	109	292	555	649	303	216	138	194	372	210
1958 Mai	232	232	229	155	126	213	201	151	306	105	283	557	650	293	203	131	180	346	236
1958 Juni	236	236	233	155	125	218	212	152	321	115	299	571	701	303	199	87	181	343	248
1958 Juli	224	223	220	150	120	211	222	143	287	105	262	471	651	278	195	107	184	334	233
1958 Aug. ^{p)}	220	220	216	145	114	208	216	140	281	105	252	477	620	257	190	125	169	338	231
1958 Sept. ^{p)}	235	235	231	149	119	214	220	138	309	107	266	379	686	-	215	130	191	368	235

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — ^{p)} Vorläufig.

2. Auftragsmarkt und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1955	126	120	105	127	121	105	136	125	108	147	125	118	112	111	101	113	109	104
1956	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1955 Juli	127	119	106	137	127	108	131	125	105	142	128	111	105	100	104	98	102	96
1955 Aug.	124	121	102	132	130	102	133	121	110	145	121	120	98	109	90	97	107	91
1955 Sept.	132	133	100	131	131	100	139	138	101	152	136	112	125	127	98	127	126	101
1955 Okt.	137	133	103	134	132	101	144	134	107	151	132	114	132	133	99	131	128	102
1955 Nov.	141	131	107	131	128	102	159	135	118	159	128	124	131	131	99	128	125	102
1955 Dez.	131	132	100	126	126	101	150	146	102	176	152	116	112	120	93	114	116	98
1956 Jan.	134	122	110	129	124	104	146	125	117	155	120	129	124	114	109	130	115	113
1956 Febr.	124	115	108	122	111	109	136	124	109	149	122	122	111	109	102	127	109	117
1956 März	139	132	105	133	130	103	161	144	112	163	142	115	117	121	97	115	114	101
1956 April	134	129	104	132	131	101	144	138	104	149	138	108	123	113	109	124	106	117
1956 Mai	134	128	105	133	130	102	144	139	104	140	141	99	122	110	111	122	100	122
1956 Juni	144	136	106	141	139	101	153	149	102	156	154	101	137	114	121	120	110	109
1956 Juli	138	133	104	145	139	104	150	139	108	148	145	102	111	114	98	102	112	91
1956 Aug.	128	135	95	136	143	95	137	135	102	139	136	102	103	123	84	100	118	85
1956 Sept.	135	139	97	134	137	98	137	146	94	135	145	93	132	133	99	132	127	104
1956 Okt.	149	148	101	148	146	101	154	147	104	154	148	106	144	150	96	145	141	103
1956 Nov.	137	136	108	146	141	103	161	150	107	179	144	124	124	126	114	175	137	128
1956 Dez.	133	144	92	131	128	102	146	147	99	152	151	101	118	122	97	111	114	97
1957 Jan.	144	137	105	137	138	99	155	141	109	162	138	117	138	128	107	151		

3. Arbeitsmarkt

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland; in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbst- ständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Haupt- betriebs- empfänger 1) 2)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1950 D.	13 827.0	9 658.9	4 168.1	4 796.9	1 579.8	1 126.1	453.7	15 406.8	.	1 271.7	115.8
1951 -	14 556.2	10 083.3	4 472.9	5 332.1	1 432.3	980.3	452.0	15 988.5	.	1 193.2	116.5
1952 -	14 994.7	10 336.9	4 657.8	5 517.8	1 379.2	916.3	462.9	16 373.9	.	1 157.0	114.7
1953 -	15 582.7	10 669.7	4 913.0	5 751.1	1 258.6	845.8	412.8	16 841.3	.	1 067.4	123.0
1954 -	16 286.0 ^{a)}	11 072.0 ^{a)}	5 214.0 ^{a)}	6 061.6	1 220.6	806.5	414.1	17 507.0 ^{a)}	.	1 040.9	137.1
1955 -	17 175.0 ^{a)}	11 590.0 ^{a)}	5 585.0 ^{a)}	6 576.2	928.3	570.6	357.7	18 103.3 ^{a)}	.	786.7	200.0
1956 -	18 056.4	12 074.4	5 982.0	6 991.0	761.4	469.8	291.6	18 817.8	.	629.6	218.5
1957 -	18 611.5	12 326.2	6 285.3	7 221.1	662.3	415.8	246.5	19 273.8	.	540.8	216.6
1957 April	.	.	.	7 171.1	588.3	313.3	275.2	.	.	506.7	235.6
1957 Mai	.	.	.	7 217.3	493.6	252.8	240.8	.	.	430.3	231.9
1957 Juni	18 920.4	12 568.7	6 351.7	7 232.4	453.7	237.3	216.4	19 374.1	2.3	384.4	237.4
1957 Juli	.	.	.	7 279.9	390.3	204.4	185.9	.	.	327.6	252.2
1957 Aug.	.	.	.	7 327.9	365.0	187.6	177.4	.	.	294.7	247.9
1957 Sept.	18 966.9	12 560.0	6 406.9	7 353.7	367.5	189.5	178.0	19 334.4	1.9	284.1	249.6
1957 Okt.	.	.	.	7 372.6	368.6	187.9	180.7	.	.	279.7	233.4
1957 Nov.	.	.	.	7 359.4	479.1	265.0	214.1	.	.	323.3	168.3
1957 Dez.	18 185.5	11 857.2	6 328.3	7 262.2	1 212.9	930.1	282.8	19 398.4	6.3	651.2	125.2
1958 Jan.	.	.	.	7 208.5	1 432.1	1 133.6	298.5	.	.	1 158.2	167.3
1958 Febr.	.	.	.	7 198.5	1 324.9	1 032.2	292.7	.	.	1 179.0	208.3
1958 März	18 319.8	11 974.0	6 345.8	7 211.5	1 108.2	833.7	274.5	19 428.0	5.7	1 144.7	222.1
1958 April	.	.	.	7 302.4	589.7	344.0	245.7	.	.	653.9	224.1
1958 Mai	.	.	.	7 306.7	469.9	250.6	219.3	.	.	417.7	228.4
1958 Juni	19 201.2	12 694.2	6 507.0	7 305.7	401.3	204.1	197.2	19 602.5	2.0	349.1	247.0
1958 Juli	.	.	.	7 318.7	356.1	182.2	173.9	.	.	307.6	256.9
1958 Aug.	.	.	.	7 324.3	332.6	165.9	166.7	.	.	277.9	259.3
1958 Sept.	19 363.8	12 791.1	6 572.7	7 324.3	327.6	160.7	166.9	19 691.4	1.7	261.7	258.7

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtsmontats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — a) Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

Zeit	Gesamt				Nahrungs- und Genussmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		zu jeweiligen Preisen		preis- bereinigt			
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾		
	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾		
1954	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.
1955	111	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	115	113	113	114	114	114	113	114	113	
1956	123	112	121	110	120	110	115	108	123	112	123	111	133	116	128	113	127	111	127	111	124	110
1957	132	107	125	104	128	107	122	106	132	107	127	103	144	108	131	102	136	107	129	107	129	104
1957 Dez.	193	109	186	107	162	107	155	104	229	113	227	112	220	110	206	106	196	109	188	106	188	106
1957 Jan.	112	111	108	109	110	109	105	106	110	118	108	115	120	111	111	106	116	109	112	108	108	108
1957 Febr.	107	104	103	102	109	101	105	99	96	105	94	102	116	116	107	111	113	103	108	100	100	100
1957 März	122	95	117	93	124	95	120	97	113	89	110	86	130	107	120	103	128	113	123	93	93	93
1957 April	136	126	131	125	130	121	126	122	148	148	143	143	136	121	125	117	136	113	130	111	111	111
1957 Mai	126	106	121	105	124	110	119	109	125	98	120	94	131	109	120	103	135	115	128	111	111	111
1957 Juni	121	103	115	100	123	103	118	103	119	111	115	106	116	90	106	86	124	99	117	96	96	96
1957 Juli	133	113	125	110	128	111	119	109	132	116	127	111	138	110	126	105	141	113	133	109	109	109
1957 Aug.	127	108	120	105	132	111	124	107	109	104	105	100	142	109	130	104	134	108	127	105	105	105
1957 Sept.	119	108	112	105	120	104	114	102	106	117	101	111	137	108	125	103	128	109	121	107	107	107
1957 Okt.	137	109	129	105	131	109	125	108	141	108	133	102	156	108	142	104	135	110	126	106	106	106
1957 Nov.	145	104	136	101	133	108	126	106	159	97	150	92	169	106	154	103	140	109	131	106	106	106
1957 Dez.	199	103	186	100	167	103	158	102	230	100	213	96	230	105	209	101	206	105	192	102	102	102
1958 Jan.	123	110	115	106	122	111	114	109	121	110	113	105	131	109	119	107	127	109	118	105	105	105
1958 Febr.	113	106	105	102	119	108	112	107	94	98	88	94	122	105	110	103	121	107	112	104	104	104
1958 März	135	111	125	107	135	109	127	106	124	110	116	105	143	110	128	107	148	116	137	111	111	111
1958 April	134	99	124	95	137	105	128	102	125	84	117	82	132	97	118	94	143	105	132	102	102	102
1958 Mai	139	110	129	107	136	110	127	107	146	117	136	113	137	105	122	102	140	104	130	102	102	102
1958 Juni	122	101	113	98	125	102	116	98	106	89	99	86	126	109	113	107	136	110	127	109	109	109
1958 Juli	139	105	129	103	135	105	124	104	136	103	127	100	145	105	130	103	153	109	141	106	106	106
1958 Aug.	125	98	117	97	131	100	125	101	101	92	95	90	139	97	125	96	137	102	127	100	100	100
1958 Sept. p)	122	103	115	103	126	105	120	106	97	92	91	91	146	106	130	104	137	108	127	106	106	106

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Der entsprechenden Zeit des Vorjahrs. — p) Vorläufig.

5. Preisindexziffern

1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet außer Berlin und Saarland														Weltmarkt								
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte				Index der Erzeugerpreise ¹⁾ land- wirtschaftl. Produkte			Index der Ein- kaufs- preise für Aus- lands- güter	Index der Einzel- handels- preise	Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe				Index der Welt- marktpreise ²⁾						
	Gesamt	davon		Gesamt	darunter			Gesamt	Pflanz- liche Produkte	Tie- rische Produkte			Gesamt	Er- näh- rung	Beklei- dung	Haus- rat	Gesamt	davon					
		land- forst- u. plan- tagen- wirtsch- aftlicher Her- kunft	in- dus- trieller Her- kunft		Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter	Investi- tions- güter	Ver- brauchs- güter				Ernäh- rung	Nähr- ungs- mittel						Gew- erb- liche Roh- stoffe					
1950	100	100	100	100	100	100	100	104	122	95	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	119	117	122	119	127	117	122	112	125	106	128	109	108	109	111	111	120	108	108	125	108	108	125
1952	124	117	133	121	138	127	105	119	145	107	112	109	110	114	103	110	98	105	97	108	105	105	97
1953	122	110	135	118	132	125	97	113	135	103	103	104	108	112	98	104	95	103	93	103	93	93	93
1954	123	113	133	116	129	122	96	119	145	107	103	104	108	114	97	102	97	102	97	103	98	102	98
1955	125	114	137	119	136	124	96	120	146	108	103	105	110	116	97	103	98	102	98	103	98	102	98
1956	129	119	140	121	137	128	98	130	157	117	107	106	113	119	97	105	100	103	100	103	100	103	100
1957	132	120	145	124	139	132	102	130	149	121	106	109	115	122	101	110	99	101	99	101	99	101	99
1957 Juni	131	119	145	124	139	132	102	130	149	121	106	109	115	120	101	110	100	101	101	101	101	101	101
1957 Juli	133	123	144	124	138	132	102	138	172	123	105	110	116	124	101	110	100	101	101	100	101	101	100
1957 Aug.	133	122	144	124	138	132	102	134</															

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse^{†)}

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4,20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958												
Sept. 1.	4,3105	4,3055	4,3155	4,1895	4,1845	4,1945	97,775	97,675	97,875	110,78	110,67	110,89
2.	4,304	4,299	4,309	4,1894	4,1844	4,1944	97,76	97,66	97,86	110,795	110,685	110,905
3.	4,301	4,296	4,306	4,1895	4,1845	4,1945	97,765	97,665	97,865	110,78	110,67	110,89
4.	4,2938	4,2888	4,2988	4,1895	4,1845	4,1945	97,765	97,665	97,865	110,77	110,66	110,88
5.	4,2875	4,2825	4,2925	4,1895	4,1845	4,1945	97,767	97,667	97,867	110,745	110,635	110,855
6.	4,2900	4,2850	4,2950	4,1895	4,1845	4,1945	97,765	97,665	97,865	110,66	110,55	110,77
8.	4,2887	4,2837	4,2937	4,1895	4,1845	4,1945	97,765	97,665	97,865	110,68	110,57	110,79
9.	4,2815	4,2765	4,2865	4,1894	4,1844	4,1944	97,765	97,665	97,865	110,725	110,615	110,835
10.	4,269	4,264	4,274	4,1894	4,1844	4,1944	97,765	97,665	97,865	110,72	110,61	110,83
11.	4,267	4,262	4,272	4,1894	4,1844	4,1944	97,77	97,67	97,87	110,715	110,605	110,825
12.	4,285	4,28	4,29	4,1896	4,1846	4,1946	97,77	97,67	97,87	110,66	110,55	110,77
13.	4,298	4,293	4,303	4,1896	4,1846	4,1946	97,775	97,675	97,875	110,675	110,565	110,785
15.	4,29	4,285	4,295	4,1896	4,1846	4,1946	97,77	97,67	97,87	110,695	110,585	110,805
16.	4,2834	4,2784	4,2884	4,1896	4,1846	4,1946	97,775	97,675	97,875	110,70	110,59	110,81
17.	4,281	4,276	4,286	4,1896	4,1846	4,1946	97,775	97,675	97,875	110,685	110,575	110,795
18.	4,2905	4,2855	4,2955	4,1894	4,1844	4,1944	97,765	97,665	97,865	110,68	110,57	110,79
19.	4,2995	4,2945	4,3045	4,1892	4,1842	4,1942	97,76	97,66	97,86	110,675	110,565	110,785
20.	4,303	4,298	4,308	4,1888	4,1838	4,1938	97,75	97,65	97,85	110,70	110,59	110,81
22.	4,302	4,297	4,307	4,1880	4,1830	4,1930	97,725	97,625	97,825	110,69	110,58	110,80
23.	4,30	4,295	4,305	4,1870	4,1820	4,1920	97,725	97,625	97,825	110,67	110,56	110,78
24.	4,294	4,289	4,299	4,1874	4,1824	4,1924	97,72	97,62	97,82	110,625	110,515	110,735
25.	4,297	4,292	4,302	4,1874	4,1824	4,1924	97,72	97,62	97,82	110,63	110,52	110,74
26.	4,2945	4,2895	4,2995	4,1867	4,1817	4,1917	97,71	97,61	97,81	110,585	110,475	110,695
27.	4,2915	4,2865	4,2965	4,1870	4,1820	4,1920	97,72	97,62	97,82	110,62	110,51	110,73
29.	4,2915	4,2865	4,2965	4,1870	4,1820	4,1920	97,71	97,61	97,81	110,625	110,525	110,745
30.	4,29	4,285	4,295	4,1865	4,1815	4,1915	97,69	97,59	97,79	110,69	110,58	110,80
Okt. 1.	4,2885	4,2835	4,2935	4,1865	4,1815	4,1915	97,67	97,57	97,77	110,645	110,535	110,755
2.	4,2935	4,2885	4,2985	4,1856	4,1806	4,1906	97,63	97,53	97,73	110,64	110,53	110,75
3.	4,2945	4,2895	4,2995	4,1848	4,1798	4,1898	97,61	97,51	97,71	110,58	110,47	110,69
4.	4,296	4,291	4,301	4,1840	4,1790	4,1890	97,60	97,50	97,70	110,64	110,53	110,75
6.	4,2935	4,2885	4,2985	4,1840	4,1790	4,1890	97,55	97,45	97,65	110,615	110,505	110,725
7.	4,2960	4,2910	4,3010	4,1840	4,1790	4,1890	97,55	97,45	97,65	110,60	110,49	110,71
8.	4,3065	4,3015	4,3115	4,1840	4,1790	4,1890	97,54	97,44	97,64	110,61	110,50	110,72
9.	4,3175	4,3125	4,3225	4,1843	4,1793	4,1893	97,55	97,45	97,65	110,63	110,52	110,74
10.	4,3090	4,3040	4,3140	4,1843	4,1793	4,1893	97,53	97,43	97,63	110,635	110,525	110,745
11.	4,31	4,305	4,315	4,1843	4,1793	4,1893	97,54	97,44	97,64	110,63	110,52	110,74
13.	4,311	4,306	4,316	4,1842	4,1792	4,1892	97,51	97,41	97,61	110,625	110,515	110,735
14.	4,312	4,307	4,317	4,1842	4,1792	4,1892	97,52	97,42	97,62	110,615	110,505	110,725
15.	4,3098	4,3048	4,3148	4,1842	4,1792	4,1892	97,51	97,41	97,61	110,58	110,47	110,69
An Abkommengebundene Devisen												
Zeit	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 bfrs			100 dkr			1 £			1000 Lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958												
Sept. 1.	8,419	8,409	8,429	60,525	60,465	60,585	11,703	11,693	11,713	6,732	6,722	6,742
2.	8,421	8,411	8,431	60,55	60,49	60,61	11,705	11,695	11,715	6,733	6,723	6,743
3.	8,419	8,409	8,429	60,53	60,47	60,59	11,701	11,691	11,711	6,733	6,723	6,743
4.	8,417	8,407	8,427	60,505	60,445	60,565	11,70	11,69	11,71	6,733	6,723	6,743
6.	8,415	8,405	8,425	60,495	60,435	60,555	11,696	11,686	11,706	6,734	6,724	6,744
7.	8,407	8,397	8,417	60,445	60,385	60,505	11,685	11,675	11,695	6,73	6,72	6,74
8.	8,409	8,399	8,419	60,46	60,40	60,52	11,689	11,679	11,699	6,731	6,721	6,741
9.	8,414	8,404	8,424	60,485	60,425	60,545	11,695	11,685	11,705	6,73	6,72	6,74
10.	8,413	8,403	8,423	60,49	60,43	60,55	11,693	11,683	11,703	6,731	6,721	6,741
11.	8,412	8,402	8,422	60,48	60,42	60,54	11,692	11,682	11,702	6,73	6,72	6,74
12.	8,407	8,397	8,417	60,45	60,39	60,51	11,686	11,676	11,696	6,727	6,717	6,737
13.	8,41	8,40	8,42	60,445	60,385	60,505	11,686	11,676	11,696	6,728	6,718	6,738
15.	8,411	8,401	8,421	60,47	60,41	60,53	11,691	11,681	11,701	6,728	6,718	6,738
16.	8,411	8,401	8,421	60,465	60,405	60,525	11,691	11,681	11,701	6,727	6,717	6,737
17.	8,41	8,40	8,42	60,45	60,39	60,51	11,688	11,678	11,698	6,727	6,717	6,737
18.	8,409	8,399	8,419	60,465	60,405	60,525	11,689	11,679	11,699	6,726	6,716	6,736
19.	8,407	8,397	8,417	60,495	60,435	60,555	11,697	11,687	11,707	6,72	6,71	6,73
20.	8,406	8,396	8,416	60,51	60,45	60,57	11,694	11,684	11,704	6,715	6,705	6,725
22.	8,403	8,393	8,413	60,48	60,42	60,54	11,693	11,683	11,703	6,709	6,699	6,719
23.	8,395	8,385	8,405	60,48	60,42	60,54	11,689	11,679	11,699	6,707	6,697	6,717
24.	8,397	8,387	8,407	60,45	60,39	60,51	11,684	11,674	11,694	6,706	6,696	6,716
25.	8,401	8,391	8,411	60,445	60,385	60,505	11,683	11,673	11,693	6,707	6,697	6,717
26.	8,40	8,39	8,41	60,415	60,355	60,475	11,677	11,667	11,687	6,713	6,703	6,723
27.	8,402	8,392	8,412	60,43	60,37	60,49	11,68	11,67	11,69	6,709	6,699	6,719
29.	8,402	8,392	8,412	60,45	60,39	60,51	11,685	11,675	11,695	6,703	6,693	6,713
30.	8,401	8,391	8,411	60,465	60,405	60,525	11,69	11,68	11,70	6,705	6,695	6,715
Okt. 1.	8,397	8,387	8,407	60,475	60,415	60,535	11,691	11,681	11,701	6,705	6,695	6,715
2.	8,397	8,387	8,407	60,485	60,425	60,545	11,689	11,679	11,699	6,704	6,694	6,714
3.	8,398	8,388	8,408	60,485	60,425	60,545	11,688	11,678	11,698	6,70	6,69	6,71
4.	8,398	8,388	8,408	60,485	60,425	60,545	11,687	11,677	11,697	6,698	6,688	6,708
6.	8,396	8,386	8,406	60,485	60,425	60,545	11,691	11,681	11,701	6,697	6,687	6,707
7.	8,393	8,383	8,403	60,48	60,42	60,54	11,688	11,678	11,698	6,695	6,685	6,705
8.	8,388	8,378	8,398	60,465	60,405	60,525	11,686	11,676	11,696	6,697	6,687	6,707
9.	8,388	8,378	8,398	60,45	60,39	60,51	11,686	11,676	11,696	6,70	6,69	6,71
10.	8,39	8,38	8,40	60,46	60,40	60,52	11,685	11,675	11,695	6,702	6,692	6,712
11.	8,388	8,378	8,398	60,465	60,405	60,525	11,686	11,676	11,696	6,701	6,691	6,711

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse⁺⁾

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen														
	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität) 1.00 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 16,154 DM			Parität 96,0479 DM		
Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1958															
Sept.															
1.	58,51	58,45	58,57	0,9984	0,9974	0,9994	81,055	80,975	81,135	16,159	16,139	16,179	95,885	95,785	95,985
2.	58,52	58,46	58,58	0,9986	0,9976	0,9996	81,055	80,975	81,135	16,16	16,14	16,18	95,895	95,795	95,995
3.	58,51	58,45	58,57	0,9975	0,9965	0,9985	81,025	80,945	81,105	16,158	16,138	16,178	95,89	95,79	95,99
4.	58,49	58,43	58,55	0,9967	0,9957	0,9977	81,005	80,925	81,085	16,159	16,139	16,179	95,89	95,79	95,99
5.	58,46	58,40	58,52	0,9959	0,9949	0,9969	80,95	80,87	81,03	16,157	16,137	16,177	95,88	95,78	95,98
6.	58,44	58,38	58,50	0,9955	0,9945	0,9965	80,88	80,80	80,96	16,155	16,135	16,175	95,85	95,75	95,95
8.	58,44	58,38	58,50	0,9960	0,9950	0,9970	80,895	80,815	80,975	16,154	16,134	16,174	95,835	95,735	95,935
9.	58,47	58,41	58,53	0,9957	0,9947	0,9967	80,89	80,81	80,97	16,153	16,133	16,173	95,845	95,745	95,945
10.	58,48	58,42	58,54	0,9957	0,9947	0,9967	80,84	80,76	80,92	16,152	16,132	16,172	95,84	95,74	95,94
11.	58,465	58,405	58,525	0,9950	0,9940	0,9960	80,825	80,745	80,905	16,151	16,131	16,171	95,835	95,735	95,935
12.	58,43	58,37	58,49	0,9944	0,9934	0,9954	80,79	80,71	80,87	16,15	16,13	16,17	95,83	95,73	95,93
13.	58,435	58,375	58,495	0,9948	0,9938	0,9958	80,79	80,71	80,87	16,15	16,13	16,17	95,82	95,72	95,92
15.	58,455	58,395	58,515	0,9951	0,9941	0,9961	80,79	80,71	80,87	16,15	16,13	16,17	95,84	95,74	95,94
16.	58,455	58,395	58,515	0,9950	0,9940	0,9960	80,78	80,70	80,86	16,149	16,129	16,169	95,83	95,73	95,93
17.	58,43	58,37	58,49	0,9947	0,9937	0,9957	80,765	80,685	80,845	16,148	16,128	16,168	95,825	95,725	95,925
18.	58,445	58,385	58,505	0,9947	0,9937	0,9957	80,76	80,68	80,84	16,147	16,127	16,167	95,825	95,725	95,925
19.	58,48	58,42	58,54	0,9946	0,9936	0,9956	80,785	80,705	80,865	16,149	16,129	16,169	95,825	95,725	95,925
20.	58,47	58,41	58,53	0,9946	0,9936	0,9956	80,78	80,70	80,86	16,147	16,127	16,167	95,81	95,71	95,91
22.	58,455	58,395	58,515	0,9945	0,9935	0,9955	80,77	80,69	80,85	16,146	16,126	16,166	95,79	95,69	95,89
23.	58,44	58,38	58,50	0,9942	0,9932	0,9952	80,745	80,665	80,825	16,146	16,126	16,166	95,765	95,665	95,865
24.	58,425	58,365	58,485	0,9941	0,9931	0,9951	80,72	80,64	80,80	16,146	16,126	16,166	95,74	95,64	95,84
25.	58,415	58,355	58,475	0,9941	0,9931	0,9951	80,70	80,62	80,78	16,146	16,126	16,166	95,745	95,645	95,845
26.	58,41	58,35	58,47	0,9942	0,9932	0,9952	80,685	80,605	80,765	16,146	16,126	16,166	95,75	95,65	95,85
27.	58,42	58,36	58,48	0,9951	0,9941	0,9961	80,69	80,61	80,77	16,147	16,127	16,167	95,775	95,675	95,875
29.	58,44	58,38	58,50	0,9950	0,9940	0,9960	80,695	80,615	80,775	16,147	16,127	16,167	95,75	95,65	95,85
30.	58,46	58,40	58,52	0,9950	0,9940	0,9960	80,715	80,635	80,795	16,149	16,129	16,169	95,75	95,65	95,85
Okt.															
1.	58,47	58,41	58,53	0,9945	0,9935	0,9955	80,70	80,62	80,78	16,147	16,127	16,167	95,75	95,65	95,85
2.	58,47	58,41	58,53	0,9936	0,9926	0,9946	80,695	80,615	80,775	16,145	16,125	16,165	95,74	95,64	95,84
3.	58,47	58,41	58,53	0,9929	0,9919	0,9939	80,695	80,615	80,775	16,146	16,126	16,166	95,74	95,64	95,84
4.	58,47	58,41	58,53	0,9932	0,9922	0,9942	80,70	80,62	80,78	16,146	16,126	16,166	95,745	95,645	95,845
6.	58,48	58,42	58,54	0,9933	0,9923	0,9943	80,70	80,62	80,78	16,147	16,127	16,167	95,73	95,63	95,83
7.	58,465	58,405	58,525	0,9933	0,9923	0,9943	80,695	80,615	80,775	16,148	16,128	16,168	95,735	95,635	95,835
8.	58,45	58,39	58,51	0,9933	0,9923	0,9943	80,68	80,60	80,76	16,147	16,127	16,167	95,735	95,635	95,835
9.	58,46	58,40	58,52	0,9934	0,9924	0,9944	80,67	80,59	80,75	16,146	16,126	16,166	95,74	95,64	95,84
10.	58,455	58,395	58,515	0,9936	0,9926	0,9946	80,665	80,585	80,745	16,146	16,126	16,166	95,735	95,635	95,835
11.	58,46	58,40	58,52	0,9934	0,9924	0,9944	80,66	80,58	80,74	16,147	16,127	16,167	95,735	95,635	95,835
13.	58,46	58,40	58,52	0,9936	0,9926	0,9946	80,665	80,585	80,745	16,143	16,123	16,163	95,735	95,635	95,835
14.	58,46	58,40	58,52	0,9935	0,9925	0,9945	80,65	80,57	80,73	16,146	16,126	16,166	95,73	95,63	95,83
15.	58,455	58,395	58,515	0,9935	0,9925	0,9945	80,63	80,55	80,71	16,146	16,126	16,166	95,725	95,625	95,825

-) Die portugiesische Währung wird nicht amtlich notiert. Die Deutsche Bundesbank hat für diese Währung folgende Devisen-Umrechnungssätze festgesetzt: 100 Escudos = DM 14,61 (Mittel) DM 14,59 (Geld) DM 14,63 (Brief). — *) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 ¹⁾	15. 11. 52	3,5 ¹⁾	5. 7. 52	Kolumbien	6—12	1. 5. 58 ²⁾	3—6	—
Argentinien	6	20. 12. 57	3,4	1. 10. 46	Luxemburg ³⁾	3,5	28. 8. 58	3,75	3. 7. 58
Australischer Bund ⁴⁾	4,75	8. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien ⁵⁾	3,5	28. 8. 58	3,75	3. 7. 58	Neuseeland	7 ⁶⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien ⁵⁾	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien ⁵⁾	8	9. 4. 58	6	30. 12. 55	Niederlande	3,5	14. 6. 58	4	25. 3. 58
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Birma	3	2. 48	—	—	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	4,5	2. 9. 57	2	4. 57
Dänemark	4,5	15. 8. 58	5	19. 4. 58	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	19. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	4,5	16. 10. 58	5	12. 8. 57	Salvador	4	12. 4. 57	3	22. 3. 50
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	4,5	3. 5. 58	5	11. 7. 57
Großbritannien u. Nordirland	4,5	14. 8. 58	5	19. 6. 58	Schweiz	2,5	15. 5. 57	1,5	26. 11. 36
Guatemala ⁵⁾	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	5	22. 7. 57	4,25	10. 9. 56
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Sowjetunion (UdSSR)	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Thailand (Siam) ⁵⁾	7	23. 2. 45	—	—
Inland	4,5	2. 9. 58	5	31. 5. 58	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Italien	3,5	7. 6. 58	4	6. 4. 50	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	7,3 ⁴⁾	5. 9. 58	7,665 ⁴⁾	18. 6. 58	USA (New York)	2	12. 9. 58	1,75	18. 4. 58
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela ⁵⁾	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada ⁵⁾	2,73	24. 10. 58	2,60	17. 10. 58					

1) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 2) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 3) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lager-scheine. — 4) Basis-Diskontsatz = Rediskontsatz für Handelswechsel. — 5) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — 6) Mindestdiskontsatz. — 7) Satz für Mitgliedsbanken. — *) Rediskontsatz.